

# Katholisch-Theologische Fakultät

## Abschlussfeier der Katholisch-Theologischen Fakultät (0 SWS)

Veranstaltungsart: Reservierung

01950020	Mi	16:00 - 22:00	Einzel	30.01.2019 - 30.01.2019	LH / Neue Uni
	Mi	18:00 - 19:00	Einzel	30.01.2019 - 30.01.2019	
	Mi	19:00 - 21:00	Einzel	30.01.2019 - 30.01.2019	HS 318 / Neue Uni

## Grundfragen des gottesdienstlichen Handelns in der Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	R 320 / P 4	Stuflesser
----	---------------	-----------	-------------------------	-------------	------------

## Semestereröffnungsgottesdienst

Veranstaltungsart: Reservierung

Mi	18:00 - 19:00	Einzel	17.10.2018 - 17.10.2018		
----	---------------	--------	-------------------------	--	--

# Orientierung

## Orientierungskurs Theologie , 01-TO-1 (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01000000	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	22.10.2018 -	R 302 / P 4	01-Gruppe	Kalbheim
	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	23.10.2018 -	R 302 / P 4	02-Gruppe	
	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	22.10.2018 -	R 321 / P 4	03-Gruppe	
	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	23.10.2018 -	R 321 / P 4	04-Gruppe	
	Mi	17:00 - 20:00	Einzel	17.10.2018 - 17.10.2018			

**Inhalt** Die Spannung zwischen Glaube und Vernunft kann gerade zu Beginn des Theologiestudiums verwirren, jedoch ist sie eine fruchtbare Quelle der Theologie. Der Orientierungskurs bietet inhaltlich eine Einführung in die Voraussetzungen, Aufgaben und elementare Fragen der Theologie ein; methodisch gibt er eine Einführung in das konzeptuell-theologische Denken, in Frage- und Antwortstrategien der Theologie sowie in die Reflexion der eigenen theologischen Voraussetzungen.

Der Orientierungskurs wendet sich an Studienanfänger und wird ergänzt durch eine Begleitveranstaltung des Mentorats für zukünftige Religionslehrer(innen).

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist unbedingt erforderlich.

**Hinweise** Das erste Treffen am 17. 10. 2018 um 17:00 findet am Paradeplatz 4 im Raum 321 (3. Stock) statt.

## Theologischer Orientierungskurs Mentorat (2 SWS, Credits: 1,0)

Veranstaltungsart: Übung

01000100	Mi	14:15 - 15:45	wöchentl.	24.10.2018 - 06.02.2019		01-Gruppe	Nickel
01-TO-M-1Ü	Mi	16:15 - 17:45	wöchentl.	24.10.2018 - 06.02.2019		02-Gruppe	

**Inhalt** **Theologischer Orientierungskurs Mentorat – Begleitveranstaltung des Mentorats künftiger Religionslehrer(innen) zum Orientierungskurs Theologie**

Der Orientierungskurs Theologie bearbeitet die Spannung zwischen Glauben und Vernunft und bietet einen Überblick über die Theologie. In der Begleitveranstaltung zum Orientierungskurs, die vom Mentorat künftiger Religionslehrer durchgeführt wird, wird der Ort dieser Spannung, die Person des Religionslehrers, verstärkt in den Blick genommen. So wird der private Glaube des / der Studierenden, die Aussagen der einzelnen theologischen Fächer und die kirchliche Lehrmeinung an Hand verschiedener Diskurse zur Sprache gebracht. Die Auseinandersetzungen in der Seminargruppe dienen dazu, die eigene spirituelle Haltung zu überdenken. Der in der pluralistischen Gesellschaft „frag-würdige“ Glaube, kann so in eine persönliche Ebene gehoben und reflektiert werden.

**Hinweise** Diese Übung wird zur Erlangung der kirchlichen Unterrichtserlaubnis (Missio Canonica) von Studierenden für das Lehramt an Realschulen und Gymnasien, sowie für Studierende mit Unterrichtsfach Religion an Grund- und Mittelschulen benötigt. (Vgl.: 01-TO-RGY-BV – Theologische Orientierung, bzw.: GS / HS 01-TO-M-1Ü – Begleitveranstaltung Mentorat).

Veranstaltungszeiten:

Mittwoch:

Gruppe 1 (max. 25 Personen) 14.15 – 15.45 Uhr;

Gruppe 2 (max. 25 Personen) 16.15 – 17.45 Uhr;

Ort: Seminarraum des Katechetischen Instituts der Diözese Würzburg, Ottostraße 1, 97070 Würzburg, (Raum 10)

Gemeinsamer Beginn mit dem Orientierungskurs Theologie (Dr. Kalbheim)

**Voraussetzung** Um die Missio canonica (kirchliche Unterrichtserlaubnis) zu erlangen, ist es für Studierende mit dem Fach Kath. Religionslehre (Unterrichtsfach) notwendig, diese Begleitveranstaltung zu besuchen. Sie können durch diese Veranstaltung 1 ECTS erwerben.

## Vorkurs - Grundlagen des Alten und Neuen Testaments (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01017000	wird noch bekannt gegeben	Zundler
Inhalt	<p>- Wie oft war Noah betrunken?                  - Kain, Abel, David, Goliath – wer hat eigentlich wen erschlagen?                  - Liebte David Frauen oder Männer?                  - Welche Schuhe hatte Jesus an, als er übers Wasser ging?                  - Was haben die zehn Jungfrauen mit dem Himmelreich zu tun?                  Diese und weitere Fragen sollen im Rahmen des Kurses zur Sprache gebracht werden. Geplant ist ein Streifzug durch das Alte und Neue Testament, auf dem besonders die Texte, die für den Schulunterricht und das Staatsexamen relevant sind, gelesen werden sollen. Neben der ausführlichen Lektüre (in dt. Übersetzung) werden auch Informationen über den Alten Orient und die Umwelt des Neuen Testaments vermittelt.                  Bei Fragen können Sie Frau Dorothee Zundler über dorothee.zundler@stud-mail.uni-wuerzburg.de kontaktieren.</p>	
Hinweise	<p>"Das erste Treffen am 9.4. dient zur Vorbesprechung und Einführung. Wer an diesem Termin verhindert ist und gerne am Kurs teilnehmen möchte, melde sich bitte per Mail bei Frau Zundler (dorothee.zundler@stud-mail.uni-wuerzburg.de).                  Die Termine für die Blockveranstaltungen sind Vorschläge, die beim ersten Treffen auf Wunsch der Teilnehmer/innen noch geändert werden können."</p>	
Literatur	<p>Buber, Martin; Rosenzweig, Franz (1992): Die Schrift, 6. Auflage. 4 Bände, Stuttgart.                  Elberfelder Bibel. Erneut durchgesehene Ausgabe der revidierten Elberfelder Bibel unter Berücksichtigung der neuen Rechtschreibung (2017), Witten.                  Die Bibel. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. Gesamtausgabe (2016), Stuttgart.</p>	
Zielgruppe	<p>Dieser Kurs richtet sich an                  ...Studenten der Geisteswissenschaften, insbesondere der Germanistik.                  ...Studenten von theologischen Studiengängen, vor allem im ersten Studienjahr.                  ...Lehramtsstudenten aller Fächer und Schularten.                  ...alle am Thema interessierte.</p>	

## Basismodul Informationskompetenz für Studierende der Theologie (0.5 SWS, Credits: 2)

Veranstaltungsart: Seminar

12005250	Mo 08:45 - 13:35	Einzel	08.10.2018 - 08.10.2018	Zi. 106 / Bibliothek	01-Gruppe	Blümig/Sahyoun
41-IK-BM	Mi 08:45 - 13:35	Einzel	10.10.2018 - 10.10.2018	Zi. 106 / Bibliothek	01-Gruppe	
Inhalt	<p><b>Diese Themen werden behandelt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Effizient recherchieren in Bibliothekskatalogen - vor Ort und überregional</li> <li>• In Fachdatenbanken nach Artikeln und Papers suchen</li> <li>• Suchmaschinen im Internet erfolgreich einsetzen</li> <li>• Literatur zitieren und verwalten</li> <li>• Urheberrecht beachten und Plagiate vermeiden</li> </ul>					
Hinweise	<p><b>Kursvorbereitung</b> : Bitte kalkulieren Sie ein, dass Sie die Bibliothek bereits vor dem Kurs besuchen müssen (Zeitaufwand ca. 60 Minuten). Sie benötigen dazu das <b>Arbeitsblatt zur Kursvorbereitung</b> , das Sie im WueCampus-Kursraum finden. Ebenfalls dort liegt das kursbegleitende <b>Lernprotokoll</b> , dessen ersten Teil Sie bitte vor Kursbeginn ausfüllen und hochladen.                  Der Kursraum steht Ihnen in der Regel eine Woche vor Kursbeginn zur Verfügung. <b>Handouts und Vorlesungsskripte</b> können Sie sich spätestens am Vortag der Veranstaltung dort herunterladen.                  Bei Schwierigkeiten mit Anmeldung oder WueCampus helfen wir Ihnen gerne weiter ( infokompetenz@bibliothek.uni-wuerzburg.de ; 0931/31-85163 oder andre.tomaschoff@bibliothek.uni-wuerzburg.de ; 0931/31-88306).                  Falls Sie in einem Ihrer regulären Kurse fehlen müssen, um das Basismodul Informationskompetenz zu besuchen, stellen wir Ihnen gerne einen <b>Teilnahmeschein</b> zur Vorlage aus.</p>					
Nachweis	<p>Die <b>Prüfungsleistung</b> besteht aus verschiedenen Übungen, die Sie während des Kurses und insbesondere zwischen den beiden Kurstagen erledigen (Zeitaufwand ca. 2 - 4 Stunden). Außerdem müssen Sie kursbegleitend ein schriftliches Lernprotokoll führen, das spätestens eine Woche nach Kursende in WueCampus hochzuladen ist.                  Bitte melden Sie sich im Laufe des Kurses zur zugehörigen Prüfung an. Näheres wird zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.</p>					
Zielgruppe	<p>Studierende LA Ev., Kat. Religionslehre, Magister Theologiae, Ev. Theologie etc.</p>					

## Institut für Biblische Theologie

### Neutestamentliches Griechisch I (4 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01003000	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	16.10.2018 - 04.02.2019	R 226 / Neue Uni	Breuer
	Fr 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.10.2018 - 06.02.2019	R 227 / Neue Uni	Breuer
Hinweise	<p>Für Lehramtsstudenten aller Schularten und Fächer im freien Bereich mit 5 ECTS anrechenbar.                  • Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( vertieft ) wird die Fortführung des Kurses aus dem Wintersemester wärmstens empfohlen.                  • Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( nicht-vertieft ) wird die Belegung von mindestens einem Semester neutestamentlichem Griechisch wärmstens empfohlen.</p> <p>Für Bachelorstudenten aller Fächer mit 5 ECTS in den ASQ bzw. für Theologie in den FSQ anrechenbar.                  Bei Fragen zum Kurs kontaktieren Sie bitte Frau Birgit Breuer persönlich unter:  <b>birgit.breuer@stud-mail.uni-wuerzburg.de</b></p>				
Literatur	<p>Schoch, Reto: Griechischer Lehrgang zum Neuen Testament, Tübingen 2013.                  Nestle-Aland: Novum Testamentum Graece, Stuttgart 28 2013.</p>				

## Professur für Biblische Einleitung und Biblische Hilfswissenschaften

## Vorlesungen

### **Einleitung in das Alte Testament und die Geschichte Israels (3 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01010000 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 18.10.2018 - 07.02.2019 HS 317 / Neue Uni Rechenmacher

VL Fr 11:00 - 12:00 wöchentl. 19.10.2018 - 08.02.2019 HS 315 / Neue Uni

Inhalt Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Einleitungswissenschaft auf dem Gebiet des Alten Testaments, insbesondere zur Entstehung der einzelnen Bücher und Buchgruppen, zur Kanongeschichte, ferner auch zu hermeneutischen Fragen.

Literatur J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), 3. Aufl., Göttingen 2009. - E. Zenger (Hg.), Einleitung in das Alte Testament (KStTh 1,1), 6. Aufl., Stuttgart 2006. - K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments, Darmstadt 2008.

Zielgruppe Lehramt modularisiert 01-BT-EATGI-1, Mag. Theol. 01-M1-1V, Bachelor Nebenfach 01-M1-1V, Lehramt, Diplom

### **Jüdische und christliche Religion in ihren antiken Kontexten (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01011000 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 16.10.2018 - 07.02.2019 HS 315 / Neue Uni Rechenmacher

VL

Inhalt Die Vorlesung bietet die historischen Grundlagen für ein Verständnis sowohl des Judentums als auch des Christentums. Der Schwerpunkt der Darstellung liegt auf der hellenistischen und römischen Zeit.

Literatur C.K. Barrett & C.J. Thornton, Texte zur Umwelt des Neuen Testaments, UTB 1591, <sup>2</sup> 1991.-H.J. Klauck, Die religiöse Umwelt des Urchristentums I.II., 1995.1996.-B. Kollmann, Einführung in die neutestamentliche Zeitgeschichte, Darmstadt, 2006.-J. Leipoldt & W. Grundmann (Hg.), Umwelt des Urchristentums I.II.III 61988.-E. Lohse, Umwelt des NT, GNT 1, <sup>6</sup> 1983. J. Maier, Zwischen den Testaments, NEB.AT.E 3, 1990.-W. Stegemann, Pharisäer, Sadduzäer, Essener, SBS 144, 1991.-H.L. Strack & P. Billerbeck, Kommentar zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch, München 1956.-G. Strecker & U. Schnelle (Hg.), Neuer Wettstein: Texte zum Neuen Testament aus Griechentum und Hellenismus, Berlin 2001.

## Seminare

### **Oberseminar der Biblischen Einleitung (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01013000 wird noch bekannt gegeben

Rechenmacher

OS

### **Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01106200 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 16.10.2018 - 05.02.2019 R 226 / Neue Uni Wißgott

Inhalt Die biblischen Texte präsentieren uns eine ‚fremde Welt‘. Beispielsweise die vor rund 2000 Jahren entstanden neutestamentlichen Texte transportieren und beinhalten das kulturelle Wissen einer vergangenen Epoche. Waren diese Texte damaligen Zeitgenossen wohl unmittelbar verständlich, so sind wir heutzutage auf Verstehenshilfen angewiesen, wollen wir den Text vor dem Horizont seiner Entstehungszeit lesen. Als solche haben sich verschiedene exegetische Methodenschritte bewährt, die als Handwerkszeug für Theologinnen und Theologen einen textangemessenen Umgang mit dem NT bzw. dem AT erlauben. Das Seminar führt in die Verwendung dieser so genannten „synchronen“ sowie „diachronen“ Methodenschritte anhand exemplarischer Texte ein, übt diese ein und stellt grundlegende Hilfsmittel für ein exegetisches Arbeiten vor. Die Veranstaltung versteht sich dabei als Hinführung zum exegetischen Fachstudium, wobei über die Einführung in das Methodenspektrum eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang biblischer Texte erreicht werden soll.

Literatur Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Nachweis Der neutestamentliche Methodenkurs kann nur als 01-BT-JVN-1V angerechnet werden, wenn das Modul 01-BT-MBE-1S im alten Testament belegt worden ist!

## Übungen

### **Tutorium zur Einleitung in das Alte Testament und die Geschichte Israels (1 SWS)**

Veranstaltungsart: Tutorium

01012000 Mi 13:00 - 13:45 wöchentl. 24.10.2018 - 06.02.2019 R 227 / Neue Uni Hock

Inhalt Das Tutorium vertieft die Kenntnisse aus der Vorlesung (Einleitungswissenschaft auf dem Gebiet des Alten Testaments, insbesondere zur Entstehung der einzelnen Bücher und Buchgruppen, zur Kanongeschichte, ferner auch zu hermeneutischen Fragen).

Hinweise Die Veranstaltung wird von Fr. Hock durchgeführt.

Literatur J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), 3. Aufl., Göttingen 2009. - E. Zenger (Hg.), Einleitung in das Alte Testament (KStTh 1,1), 6. Aufl., Stuttgart 2006. - K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments, Darmstadt 2008.

Zielgruppe Lehramt modularisiert 01-BT-EATGI-1, Mag. Theol. 01-M1-1V, Bachelor Nebenfach 01-M1-1V, Lehramt, Diplom

### Sprachwissenschaftliche Übung Hebräische Lektüre (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01014000 Mo 18:15 - 19:30 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 Berwanger

Üb

Hinweise Am 11.04. 2015, 18.00 Uhr Vorbesprechung des Kurses in Zi. 227 (AT-Bibliothek). Anmeldung bei Fr. Dr. Berwanger: m-berwanger@gmx.de.  
Zielgruppe Absolventinnen und Absolventen der Hebräischkurse Mag.-Theol. Magister Theologiae (SQL 01\_M23e-1-1Ü) und alle, die ihre Hebräischkenntnisse aufrechterhalten, bzw. vertiefen wollen.

### Sprachwissenschaftliche Übung 3 (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01016000 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 17.10.2018 - 06.02.2019 R 417 / Neue Uni Rechenmacher

Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in das Münchner Datenbankprojekt "Biblia Hebraica transcripta". Interessenten werden gebeten vor Beginn des Kurses mit dem Dozenten Kontakt aufzunehmen:

**[hans.rechenmacher@theologie.uni-wuerzburg.de](mailto:hans.rechenmacher@theologie.uni-wuerzburg.de)**

Literatur Literatur: Riepl, C., Biblia Hebraica transcripta - Das digitale Erbe. In: Rechenmacher, H. (Hg.), In Memoriam Wolfgang Richter (2016) 295 - 311.

Zielgruppe Studenten mit guten Hebräischkenntnissen

### Vorkurs - Grundlagen des Alten und Neuen Testaments (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01017000 wird noch bekannt gegeben Zundler

Inhalt

- Wie oft war Noah betrunken?  
- Kain, Abel, David, Goliath – wer hat eigentlich wen erschlagen?  
- Liebte David Frauen oder Männer?  
- Welche Schuhe hatte Jesus an, als er übers Wasser ging?  
- Was haben die zehn Jungfrauen mit dem Himmelreich zu tun?

Diese und weitere Fragen sollen im Rahmen des Kurses zur Sprache gebracht werden. Geplant ist ein Streifzug durch das Alte und Neue Testament, auf dem besonders die Texte, die für den Schulunterricht und das Staatsexamen relevant sind, gelesen werden sollen. Neben der ausführlichen Lektüre (in dt. Übersetzung) werden auch Informationen über den Alten Orient und die Umwelt des Neuen Testaments vermittelt.

Bei Fragen können Sie Frau Dorothee Zundler über [dorothee.zundler@stud-mail.uni-wuerzburg.de](mailto:dorothee.zundler@stud-mail.uni-wuerzburg.de) kontaktieren.

Hinweise

"Das erste Treffen am 9.4. dient zur Vorbesprechung und Einführung. Wer an diesem Termin verhindert ist und gerne am Kurs teilnehmen möchte, melde sich bitte per Mail bei Frau Zundler ([dorothee.zundler@stud-mail.uni-wuerzburg.de](mailto:dorothee.zundler@stud-mail.uni-wuerzburg.de)).

Die Termine für die Blockveranstaltungen sind Vorschläge, die beim ersten Treffen auf Wunsch der Teilnehmer/innen noch geändert werden können."

Literatur

Buber, Martin; Rosenzweig, Franz (1992): Die Schrift, 6. Auflage. 4 Bände, Stuttgart.  
Elberfelder Bibel. Erneut durchgesehene Ausgabe der revidierten Elberfelder Bibel unter Berücksichtigung der neuen Rechtschreibung (2017), Witten.

Zielgruppe

Die Bibel. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. Gesamtausgabe (2016), Stuttgart.

Dieser Kurs richtet sich an

...Studenten der Geisteswissenschaften, insbesondere der Germanistik.  
...Studenten von theologischen Studiengängen, vor allem im ersten Studienjahr.  
...Lehramtsstudenten aller Fächer und Schularten.  
...alle am Thema interessierte.

## Lehrstuhl für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen

### Vorlesungen

#### Alttestamentliche Anthropologie und Schöpfungslehre (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01056000 Mo 10:15 - 12:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 HS 127 / Neue Uni Schmitz

Mo 10:15 - 12:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 R 227 / Neue Uni

Inhalt

Auf den ersten Seiten der Bibel sind uns zwei unterschiedliche Geschichten überliefert, die davon erzählen, wie man sich den Beginn der Welt und der Menschheit vorgestellt hat – die eine erzählt von der Erschaffung der Welt in sieben Tagen (Gen 1,1-2,3), die anderen von der sukzessiven Erschaffung des ersten Menschenpaares (Gen 2,4-3,26).

So sehr die beiden Erzählungen bzw. (vermeintliche) Elemente aus ihnen unbemerkt in unser kulturelles Alltagswissen eingegangen sind, so überrascht ist man doch immer wieder, wenn man sie einmal aufmerksam liest: Wer oder was ist das eigentlich, was Gott zuerst geschaffen hat? Was hat es mit der Schlange und den Bäumen im Paradies auf sich? Wo findet sich eigentlich der berühmte Apfel?

Diesen erzählten Anfang von den Schöpfungserzählungen bis zur Sintflut wird in der Vorlesung beleuchtet. Dabei zeigen sich spannende und unvermutete Einblicke, die ganz grundlegende Fragen – nach Gott, nach dem Menschen, nach Leben und Tod – in erzählender Form thematisieren.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### Das Buch Ijob. Einführung in seine Probleme. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01051000	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	HS 127 / Neue Uni	Schmitz
	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 227 / Neue Uni	Schmitz

Inhalt Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur Entstehung und zum Inhalt dieses ganz eigenen alttestamentlichen Literaturwerks. Sie informiert auch über die aktuelle Forschungsdiskussion.

Literatur Eine Literaturliste wird in der Vorlesung geboten.

Die wichtigsten Angaben finden sich am Ende des wilbalex-Artikels „Hiob / Hiobbuch“ von Markus Witte ( <http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/11644/> ).

### Die so genannten Messianischen Texte des Alten Testaments (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01052000	Di 11:15 - 12:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	HS 127 / Neue Uni	Schmitz
	Di 11:15 - 12:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	R 227 / Neue Uni	Schmitz

Inhalt Wer und was ist der „Messias“ im Alten Testament? Vom jüdischen Königsritual über den idealen König David und die Reflexionen über die Bedeutung der davidischen Dynastie in exilischer Zeit sowie das sog. „messianische Triptychon“ aus Jes 7; 9; 11 bis hin zu den messianischen Vorstellungen im Judentum in hellenistisch-römischer Zeit – dieser Weg wird in der Veranstaltung im Wintersemester nachgezeichnet. Dabei bildet sowohl das im Wintersemester liegende Weihnachtsfest den Hintergrund mit Blick auf das Kirchenjahr, als auch die hermeneutischen Implikationen in der Rede vom Messias mit Blick auf das jüdisch-christlich Gespräch.

Hinweise **Hinweis für LA Gym modularisiert:**

Anmeldung zur Vorlesung "Die so genannten Messianischen Texte des Alten Testaments" **nur** unter der Veranstaltungs-Nr. 0105500 ("Messias und Monotheismus")

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### Die Rede von Gott im Alten Testament (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01050000	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	R 227 / Neue Uni	Schmitz
----------	------------------	-----------	-------------------------	------------------	---------

Inhalt Das Alte Testament zeugt von einem Jahrhunderte langen Ringen um eine angemessene Gottes-Rede, als Rede von Menschen von, mit und über Gott. In dieser Veranstaltung wird dieses Ringen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und an exemplarisch ausgewählten Texten diskutiert.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

## Seminare

### Alttestamentliches Forschungskolloquium (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01081000	- - -				Schmitz
----------	-------	--	--	--	---------

Hinweise Termin wird noch bekannt gegeben.

Voraussetzung **Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.**

### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01060010	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 226 / Neue Uni	01-Gruppe	Häberlein
----------	------------------	-----------	-------------------------	------------------	-----------	-----------

Inhalt Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte aus dem Alten und aus dem Neuen Testament werden die gängigen Methoden der alt- und neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Folgende Methodenschritte sind Bestandteil des Seminars:

- Textkritik
- Sprachliche Analyse
- Literarkritik
- Gattungskritik
- Traditionskritik
- Überlieferungsgeschichte
- Redaktionsgeschichte
- Intertextualität

Durch das Kennenlernen und Einüben der Methoden soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt- und neutestamentlicher Texte erreicht werden.

Literatur Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zielgruppe Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA HS.

### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01060020	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 227 / Neue Uni	Sauer
Inhalt	Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte aus dem Alten und aus dem Neuen Testament werden die gängigen Methoden der alt- und neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Folgende Methodenschritte sind Bestandteil des Seminars: - Textkritik - Sprachliche Analyse - Literarkritik - Gattungskritik - Traditionskritik - Überlieferungsgeschichte - Redaktionsgeschichte - Intertextualität Durch das Kennenlernen und Einüben der Methoden soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt- und neutestamentlicher Texte erreicht werden.				
Literatur	Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA HS.				

### Theologie im Diskurs: Themen atl. Theologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01082000	wird noch bekannt gegeben			Ebert
Inhalt	Im Hauptseminar werden zentrale Themen alttestamentlicher Theologie behandelt. Die Themen orientieren sich dabei auch an den Themen des Staatsexamens und können auf diese Weise der Prüfungsvorbereitung für das schriftliche und/oder mündliche Staatsexamen dienen.			
Literatur	Die nötige Literatur wird im Kurs bekannt gegeben, kann aber auch im wuecampus-Kursraum eingesehen werden.			

## Übungen

### Bibel-Hebräisch I (= Hebraicum I) (3 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01001000	Mo 18:00 - 19:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 227 / Neue Uni	Pfeiff
	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2018 - 06.02.2019	R 227 / Neue Uni	Pfeiff
Inhalt	Ziel ist die sprachliche Erschließung und Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann. Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen. Der Sprachkurs Hebräisch ist zweiteilig aufgebaut (Grundkurs und Aufbaukurs): Der Grundkurs im Wintersemester leitet in hebräische Formenlehre und Syntax ein und vermittelt Grundkenntnisse. Er endet mit der <i>Akademischen Ergänzungsprüfung in Hebräisch an der Kath.-Theol. Fakultät</i> (ca. 20 Min. mündl. Prüfung). Sie ist Sprachvoraussetzung für den Studiengang Magister Theologiae sowie des Promotionsstudiengangs Katholische Theologie (sofern in der jeweiligen Promotionsvereinbarung keine weitergehende Regelung getroffen ist). Im Aufbaukurs im jeweils folgenden Sommersemester werden die im ersten Teil erworbenen Kenntnisse von Nomen, Verb und Syntax vertieft und erweitert. Er führt zum Hebraicum (ca. 120 Min. Klausur + ca. 15 Min. mündl. Prüfung). Im ASQ-Bereich, für das Lehramt Kath. Theol. (2015) und den Bachelor Theol. Stud. können die Kurse folgendermaßen verbucht werden: 1. Grundkurs 01-BA-ThSt-SQ-HebrGK-1 (Prüf.-Nr. 326800) und 2. Aufbaukurs 01-BA-ThSt-SQ-HebrAK-1 (Prüf.-Nr. 326801); jeweils 5 ECTS  Für ältere Studiengänge stehen weiterhin folgende Möglichkeiten zur Verfügung: Magister (2009) / Bachelor (2011): Grundkurs (Prüf.-Nr. 331599); 5 ECTS ODER Hebraicumskurs 01-SQL-H-1 (Prüf.-Nr. 331600); 7,5 ECTS Lehramt (2009) / Bachelor (2011) für das Hebraicum 01-KPH-BH-1 (Prüf.-Nr. 316631); 10 ECTS Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.				
Literatur	Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.				
Zielgruppe	Magister Theologiae (01-SQL-H-1Ü2), BA / MA Theologische Studien, Lehramt (freier Bereich), HörerInnen aller Fakultäten, Gast-/Seniorenstudierende				

### Tutorium zu "Alttestamentliche Anthropologie und Schöpfungslehre"

Veranstaltungsart: Tutorium

01083000	wird noch bekannt gegeben			Hock
Hinweise	Inhalte und Termine werden in der Vorbesprechung der dazugehörigen Vorlesung bekannt gegeben.			

### Tutorium zu "Die so genannten Messianischen Texte des Alten Testaments" bzw. "Messias und Monotheismus"

Veranstaltungsart: Tutorium

01084000	Do 09:15 - 10:00	wöchentl.	18.10.2018 - 07.02.2019	Abb
Hinweise	Inhalte und Termine werden in der Vorbesprechung der dazugehörigen Vorlesung bekannt gegeben.			

## Lehrstuhl für neutestamentliche Exegese

### **Neutestamentliches Griechisch I (4 SWS)**

Veranstaltungsart: Übung

01003000 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 16.10.2018 - 04.02.2019 R 226 / Neue Uni Breuer  
Fr 14:00 - 16:00 wöchentl. 19.10.2018 - 06.02.2019 R 227 / Neue Uni Breuer

Hinweise Für Lehramtsstudenten aller Schularten und Fächer im freien Bereich mit 5 ECTS anrechenbar.  
• Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( vertieft ) wird die Fortführung des Kurses aus dem Wintersemester wärmstens empfohlen.  
• Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( nicht-vertieft ) wird die Belegung von mindestens einem Semester neutestamentlichem Griechisch wärmstens empfohlen.

Für Bachelorstudenten aller Fächer mit 5 ECTS in den ASQ bzw. für Theologie in den FSQ anrechenbar.

Bei Fragen zum Kurs kontaktieren Sie bitte Frau Birgit Breuer persönlich unter:

**birgit.breuer@stud-mail.uni-wuerzburg.de**

Literatur Schoch, Reto: Griechischer Lehrgang zum Neuen Testament, Tübingen 2013.  
Nestle-Aland: Novum Testamentum Graece, Stuttgart 28 2013.

## Vorlesungen

### **Die Passionsgeschichte nach Markus (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01100000 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.10.2018 - 07.02.2019 HS 318 / Neue Uni Heininger

Zielgruppe Studierende aller Lehramter sowie des Magisterstudiengangs

### **Anthropologie (1 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01101000 Di 10:00 - 11:00 wöchentl. 23.10.2018 - 05.02.2019 HS 315 / Neue Uni Heininger

Inhalt Im Mittelpunkt steht die neutestamentliche Rede vom Menschen in seinem Verhältnis zu Gott, wie sie sich aus der Betrachtung paulinischer Texte ergibt.

Hinweise Alle Lehramts-, Bachelor-, und Masterstudenten MÜSSEN ebenfalls die Veranstaltung "Ekklesiologie" (Veranstaltungsnr.0110200) belegen, um das jeweilige Modul abschließen zu können!

### **Ekklesiologie (1 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01102000 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 22.10.2018 - 26.11.2018 HS 315 / Neue Uni Heininger

Inhalt In der 1-std. Ekklesiologie-Vorlesung wollen wir die wichtigsten Vorstellungen von Kirche, wie sie sich im Neuen Testament darstellen, besprechen. Konkret geht es vor allen Dingen um die paulinischen Gemeindemodelle, die in Gal 3,28; 1 Kor 12 und Röm 12,4f. sichtbar werden. Daneben zeichnen wir auch ein Stück weit nach, wie Gemeindebildungen in ntl Zeit zustande kommen.

Hinweise Alle Lehramts-, Bachelor-, und Masterstudenten MÜSSEN ebenfalls die Veranstaltung "Anthropologie" (Veranstaltungsnr. 0110100) belegen, um das jeweilige Modul abschließen zu können!

Literatur *M. Ebner*, Von den Anfängen bis zur Mitte des 2. Jahrhunderts, in: B. Moeller (Hrsg.), Ökumenische Kirchengeschichte. Band 1: Von den Anfängen bis zum Mittelalter, Darmstadt 2006, 15-57. – *B. Heininger*, Die Kraft der Bilder. Imaginationen von Kirche im Neuen Testament, in: E. Garhammer (Hrsg.), *Ecclesia semper reformanda. Kirchenreform als bleibende Aufgabe*, Würzburg 2006, 105-129. – *A. Hentschel*, *Gemeinde, Ämter, Dienste. Perspektiven zur neutestamentlichen Ekklesiologie* (BthSt 136), Neukirchen-Vluyn 2013.

## Seminare

### **Oberseminar (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01104000 Fr 14:00 - 18:00 14tägl 26.10.2018 - 01.02.2019 R 226 / Neue Uni Heininger

Hinweise Persönliche Anmeldung beim Seminarleiter erforderlich.

Voraussetzung Gute Griechischkenntnisse sind erforderlich.

Zielgruppe Doktoranden und Studierende, die ihre Zulassungsarbeit/Magisterarbeit im Fach neutestamentliche Exegese schreiben, und/oder ihre Sprachkenntnisse am griechischen Text anwenden und vertiefen wollen.

### Neutestamentliche Wundergeschichten (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01106000	-	09:00 - 17:00	Block	08.10.2018 - 11.10.2018		Heininger
Inhalt	Wundererzählungen machen einen erheblichen Bestandteil der Evangelienüberlieferung aus und prägen somit erheblich unser Jesus-Bild. Diese sind dabei einerseits faszinierend, andererseits aber auch sperrig – sie fordern in vielfältiger Weise heraus. Im Seminar bahnen wir uns daher einen Zugang zu den neutestamentlichen Wundererzählungen, eignen uns vertiefte Kenntnisse zur Gattung an und legen die Texte exegetisch aus.					
Hinweise	Aufgrund des Seminartermins werden die Zusagen bereits Mitte September erfolgen.					
Voraussetzung	Erfolgreiche Teilnahme am Biblischen Methodenseminar und Griechischkenntnisse.					

### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01106200	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	R 226 / Neue Uni	Wißgott
Inhalt	Die biblischen Texte präsentieren uns eine ‚fremde Welt‘. Beispielsweise die vor rund 2000 Jahren entstandenen neutestamentlichen Texte transportieren und beinhalten das kulturelle Wissen einer vergangenen Epoche. Waren diese Texte damaligen Zeitgenossen wohl unmittelbar verständlich, so sind wir heutzutage auf Verstehenshilfen angewiesen, wollen wir den Text vor dem Horizont seiner Entstehungszeit lesen. Als solche haben sich verschiedene exegetische Methodenschritte bewährt, die als Handwerkszeug für Theologinnen und Theologen einen textangemessenen Umgang mit dem NT bzw. dem AT erlauben. Das Seminar führt in die Verwendung dieser so genannten „synchronen“ sowie „diachronen“ Methodenschritte anhand exemplarischer Texte ein, übt diese ein und stellt grundlegende Hilfsmittel für ein exegetisches Arbeiten vor. Die Veranstaltung versteht sich dabei als Hinführung zum exegetischen Fachstudium, wobei über die Einführung in das Methodenspektrum eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang biblischer Texte erreicht werden soll.					
Literatur	Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.					
Nachweis	Der neutestamentliche Methodenkurs kann nur als 01-BT-JVN-1V angerechnet werden, wenn das Modul 01-BT-MBE-1S im alten Testament belegt worden ist!					

## Übungen

### Neutestamentliches Griechisch I (4 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01002000	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 226 / Neue Uni	Breuer
	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	18.10.2018 - 07.02.2019	R 226 / Neue Uni	Breuer
Hinweise	Für Lehramtsstudenten aller Schularten und Fächer im freien Bereich mit 5 ECTS anrechenbar!					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( vertieft ) wird die Fortführung des Kurses aus dem Wintersemester wärmstens empfohlen.</li> <li>• Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( nicht-vertieft ) wird die Belegung mindestens eines Semesters neutestamentliches Griechisch wärmstens empfohlen.</li> </ul>					
	Für Bachelorstudenten aller Fächer mit 5 ECTS in den ASQ bzw. für Theologie in den FSQ anrechenbar!					
	Bei Fragen zum Kurs kontaktieren Sie bitte Frau Birgit Breuer persönlich unter: <b>birgit.breuer@stud-mail.uni-wuerzburg.de</b>					
Literatur	Schoch, Reto: Griechischer Lehrgang zum Neuen Testament, Tübingen 2013. Nestle-Aland: Novum Testamentum Graece, Stuttgart 28 2013.					

### Neutestamentliches Griechisch I (4 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01003000	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	16.10.2018 - 04.02.2019	R 226 / Neue Uni	Breuer
	Fr	14:00 - 16:00	wöchentl.	19.10.2018 - 06.02.2019	R 227 / Neue Uni	Breuer
Hinweise	Für Lehramtsstudenten aller Schularten und Fächer im freien Bereich mit 5 ECTS anrechenbar.					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( vertieft ) wird die Fortführung des Kurses aus dem Wintersemester wärmstens empfohlen.</li> <li>• Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( nicht-vertieft ) wird die Belegung von mindestens einem Semester neutestamentlichem Griechisch wärmstens empfohlen.</li> </ul>					
	Für Bachelorstudenten aller Fächer mit 5 ECTS in den ASQ bzw. für Theologie in den FSQ anrechenbar.					
	Bei Fragen zum Kurs kontaktieren Sie bitte Frau Birgit Breuer persönlich unter: <b>birgit.breuer@stud-mail.uni-wuerzburg.de</b>					
Literatur	Schoch, Reto: Griechischer Lehrgang zum Neuen Testament, Tübingen 2013. Nestle-Aland: Novum Testamentum Graece, Stuttgart 28 2013.					

### Vertiefung Neues Testament (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01004000	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	HS 318 / Neue Uni	Frank
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------------	-------



### **Übung zur Vorbereitung auf das Staatsexamen (Evangelien) (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Übung

01105000	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	18.10.2018 - 31.01.2019	R 226 / Neue Uni	01-Gruppe	Nusser
Inhalt	In der exemplarischen und an den möglichen Prüfungsthemen orientierten Beschäftigung mit Aspekten des Neuen Testaments sollen die Teilnehmer die Fähigkeit erhalten, die schriftliche Prüfungsaufgabe zu bearbeiten. Im Wintersemester liegt der Schwerpunkt der Übung auf den Grundthemen der Synoptiker.					
Hinweise	Das Prüfungskolloquium dient als Ergänzung zur Vorbereitung auf das Examen im Neuen Testament und ist für diejenigen Studierenden ausgerichtet, die ihr vorhandenes Wissen vertiefen möchten. Um für das Kolloquium zugelassen zu werden, ist die Teilnahme an mindestens zwei Vorlesungen bei Prof. Heiningen erforderlich. Zu den Sitzungen ist für die Textarbeit eine Bibel (Einheitsübersetzung) mitzubringen. Bei Fragen können Sie sich an die Dozentin Frau Anja-Bettina Heinrich wenden: <a href="mailto:abheinrich@t-online.de">abheinrich@t-online.de</a> .					
Zielgruppe	Zielgruppe: Alle Studierenden, die beabsichtigen im Neuen Testament das schriftliche Staatsexamen innerhalb der nächsten 1-3 Semester abzulegen.					

### **Übung z. VL: Die Passionsgeschichte nach Markus (1 SWS)**

Veranstaltungsart: Übung

01109000	Do 14:00 - 15:00	wöchentl.	25.10.2018 - 05.02.2019	HS 315 / Neue Uni	Heiningen
----------	------------------	-----------	-------------------------	-------------------	-----------

## **Institut für Historische Theologie**

## **Lehrstuhl für Kirchengeschichte des Altertums, christliche Archäologie und Patrologie**

### **Vorlesungen**

## Zweistündige Vorlesung zur Alten Kirchengeschichte Konstantin und die Wende zur Reichskirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01200000 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 17.10.2018 - 06.02.2019 HS 317 / Neue Uni Bußer

**Inhalt** Zum Thema: Die 'Wende zur Reichskirche' bezeichnet den großen Umschwung im Verhältnis von römischem Staat und christlicher Kirche unter der Herrschaft Konstantins des Großen und seiner Nachfolger im 4. Jh. Die Zeit der Verfolgungen endet, die Ära der Begünstigung und Propagierung des Christentums durch den Staat beginnt. Damit wird der Grundstein für eine ganze Epoche gelegt, die bis ins 20. Jh. hineinreichte. Im Rückblick erscheint uns die sog. 'Konstantinische Wende' als eine der wichtigsten Weichenstellungen in der Kirchengeschichte, ja, der Geschichte Europas und der ganzen Welt. Im Jahr 2012 ist das Thema besonders aktuell, weil sich Konstantin vor genau 1700 Jahren durch seinen Sieg in einer Schlacht an der Milvischen Brücke die Herrschaft über den Westen des römischen Reiches sicherte.

Die Vorlesung analysiert die Voraussetzungen der Wende, sie befasst sich insbesondere mit der Person Konstantins und diskutiert die unterschiedlichen Deutungen, die seine religiöse Entwicklung und sein Verhältnis zur christlichen Kirche in der Geschichtsschreibung erfahren haben. Zur Sprache kommen auch die Auswirkungen, die die Religionspolitik Konstantins und seiner Nachfolger auf die Situation der Kirche hatte (z.B. im Streit um den Donatismus und in der Debatte um den Arianismus), und umgekehrt die kirchlichen Reaktionen, die das Eingreifen des Kaisers auslöste.

Aufgabe der Historischen Theologie ist dabei nicht nur, die sog. 'Konstantinische Wende' historisch zu beschreiben, sondern auch, sie auf theologischem Hintergrund kontrovers zu diskutieren und kritisch zu würdigen. Die Hörer/innen sind zur aktiven Mitarbeit dabei herzlich eingeladen. Anmeldung über sb@home

**Hinweise**

**Literatur**

J. Bleicken, Konstantin der Große und die Christen, München 1992; H. Brandt, Konstantin der Grosse. Der erste christliche Kaiser. Eine Biographie, München 2006; M. Clauss, Konstantin der Grosse und seine Zeit, München 1996; M. Fiedrowicz u.a., Hg., Konstantin der Große. Der Kaiser und die Christen. Die Christen und der Kaiser, Trier 2006; K.M. Girardet, Die Konstantinische Wende. Voraussetzungen und geistige Grundlagen der Religionspolitik Konstantins des Großen, Darmstadt 2006; Th. Grünewald, Constantinus Maximus Augustus. Herrschaftspropaganda in der zeitgenössischen Überlieferung, Stuttgart 1990; E. Herrmann-Otto, Konstantin der Große, Darmstadt 2007; R. Leeb, Konstantin und Christus, Berlin-New York 1992; H. Schlange-Schöningh, Hg., Konstantin und das Christentum, Darmstadt 2007.

Weitere Literatur in der Vorlesung.

**Zielgruppe**

*Magister theologiae:*

**01-M17-1V1** ( *Version 2009 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte" ; oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012):*

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden.

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*

**01-BA-ThSt-WPF-AKG** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-BA-ThSt-ThV1** oder **01-BA-ThSt-ThV2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-THTh1** Bachelor Hauptfach Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden oder

**01-BA-ThSt-SQ-THTh2** Bachelor-Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss *keine* Übung belegt werden.

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-SPAKG-1** Lehramt Gymnasium "Exemplarische Schwerpunkte der AKG" (im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" 01-KG-VM-GYM) ; oder:

**01-KG-WM-2** Lehramt Gymnasium "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie" ;

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-Gym-VAKG 1V** Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden

; oder:

**01-LA-FB-THTh1** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich *Bestandteil* des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-LA-FB-THTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss *keine* Übung belegt werden .

**01-LA-GWS-RKG1-1V** Religion in Kultur und Gesellschaft 1;

*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*

**01-MATS-VHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 2-1 oder 3-1 oder 4-1 oder 5-1 Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie"; der Workload muss mit dem Dozenten abgesprochen werden

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh-1V** *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-HTh1-1V** (bzw. **HTh2-1V** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden;

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-VAKG** Master-Hauptfach *Bestandteil* des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-SpAKG** Master-Hauptfach: *Bestandteil* des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch die zweistündige Übung belegt werden;

*Allgemeine Schlüsselqualifikationen*

**01-ASQ-KGWPTH2** Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2

*Sonstige: Studierende im Promotionsstudium .*

## Christentum und antike Gesellschaft (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01201000	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2018 - 29.11.2018	HS 318 / Neue Uni	Pfeiff
	Do 16:00 - 17:00	Einzel	06.12.2018 - 06.12.2018	HS 318 / Neue Uni	Pfeiff
Inhalt	Im Rahmen der modularisierten Studiengänge soll den Studienanfänger/innen ein erster Überblick über die Geschichte der Kirche gegeben werden, hier über die Kirchengeschichte der Antike. Thematisiert werden das Urchristentum, die Mission und Ausbreitung der frühen Kirche, ihre Selbstorganisation (Ämter, Kirchenstrukturen, Ausformung des Primatsanspruchs des römischen Bischofs), aber auch das Verhältnis der frühen Christen zu Gesellschaft und Staat: die Konfrontation zur Zeit der Christenverfolgungen, der Umschwung unter Kaiser Konstantin und seinen Söhnen und der Übergang zum System der Reichskirche, das die Kirchengeschichte über Jahrhunderte hinweg prägen sollte. Die einstündige Vorlesung kann diese Themen freilich nur in aller Kürze vorstellen. Da im standardisierten Workload (d.h.: der veranschlagten Arbeitszeit) auch Stunden für die Vor- und Nachbereitung vorgesehen sind, wird von den Studierenden die Lektüre ausgewählter Quellentexte und Sekundärliteratur sowie die Teilnahme am WueCampus-Kurs erwartet (Angaben dazu in der Vorlesung).				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Literatur	N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe). Bd. 1-3, Freiburg u.a. 2003; 1997; 2001. N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums (LeTh 8), Düsseldorf 6. Aufl. 1998. H. Chadwick, Die Kirche in der antiken Welt, Berlin - New York 1972. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. H. Jedin, Hg., Handbuch der Kirchengeschichte. Bd.1; 2/1, Freiburg u.a. 3. Aufl. 1965 bzw. 2. Aufl. 1973. D. Zeller, Hg. Christentum I. Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende (RM 28), Stuttgart u.a. 2002.				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologie:</i>  <b>01-M2-1V</b> ( Version 2011 ) Magister Theologiae <i>Bestandteil</i> des Moduls "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht";  <b>01-M2-1V1</b> ( Version 2013 ) Magister Theologiae <i>Bestandteil</i> des Moduls "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht";  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-BA-ThSt-GHTh-1V1</b> Bachelor Hauptfach oder Nebenfach im Modul "Grundlegung Historische Theologie";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-CTAG-1</b> Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Basismodul" (01-KG-BM-GHR und 01-KG-BM-GYM);  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-RMGs-GAKG-1V1</b> Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule <i>Bestandteil</i> des Moduls "Grundlagen der Alten Kirchengeschichte";  <i>Allgemeine Schlüsselqualifikation (Version 2015):</i>  <b>01-ASQ-KGWPT3-1V</b> Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 3</p>				

## Die christologischen Fragestellungen der frühen Kirche (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01202000	Do 17:00 - 18:00	Einzel	06.12.2018 - 06.12.2018	HS 318 / Neue Uni	Pfeiff
	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	13.12.2018 - 07.02.2019	HS 318 / Neue Uni	Pfeiff
Inhalt	Die Vorlesung thematisiert die frühchristlichen Auseinandersetzungen um das Verhältnis Jesu zum Gott Israels und die Deutung der Inkarnation (insbesondere die unterschiedlichen christologischen Entwürfe und ihr jeweiliges Anliegen, die Auseinandersetzung um den Arianismus, die Diskussion um Nestorius von Konstantinopel und den Streit um die monophysitische Christologie) sowie die Versuche, diese Probleme auf den Konzilien von Nizäa, Konstantinopel, Ephesus und Chalzedon zu lösen. Die einstündige Vorlesung kann diese Themen freilich nur in aller Kürze vorstellen. Da im standardisierten Workload (d.h.: der veranschlagten Arbeitszeit) auch Stunden für die Vor- und Nachbereitung vorgesehen sind, wird von den Studierenden die Lektüre ausgewählter Quellentexte und Sekundärliteratur sowie die Teilnahme am WueCampus-Kurs erwartet (Angaben dazu in der Vorlesung).				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Literatur	Conciliorum Oecumenicorum Decreta I. Konzilien des ersten Jahrtausends, hg. u. übers. v. G. Alberigo / J. Wohlmuth u.a., Paderborn u.a. 1998. K. Beyschlag, Grundriß der Dogmengeschichte I, Darmstadt 2. Aufl. 1987. N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe). Bd. 2. Das Entstehen der einen Christenheit (250-430); Bd. 3. Der lateinische Westen und der byzantinische Osten (431-642), Freiburg u.a. 1997; 2001. F. Dünzl, Kleine Geschichte des trinitarischen Dogmas in der Alten Kirche, Freiburg 2006. W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte I. Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995.				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologie:</i>  <b>01-M8-3V</b> (Version 2011) Magister Theologie im Modul "Jesus Christus und die Gottesherrschaft";  <b>01-M8-1V3</b> (Version 2013) Magister Theologie im Modul "Jesus Christus und die Gottesherrschaft"; AKG oder NT sind wählbares Prüfungsfach für dieses Modul;  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012):</i>  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!).  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-BA-ThSt-SQ-THTh3</b> (Version 2015) Bachelor Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie3";  <i>Lehramt Katholische Theologie (LPO 2009)</i>  <i>Bestandteil</i> des Teilmoduls <b>01-KG-CLCFFK-1</b> Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul" (01-KG-AM-GH und 01-KG-AM-RGY); die Vorlesung kann nur in Verbindung mit der Vorlesung "Christliche Lebensführung in der frühen Kirche" (Sommersemester) geprüft und verbucht werden;  <i>Lehramt Katholische Theologie (Version 2015):</i>  <b>01-LA-RMGs-CAKG-1V2</b> Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule;  <b>01-LA-Gym-CAKG-1V2</b> Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Gymnasium</p>				

## Seminare

## Seminar zur Alten Kirchengeschichte 1 Christliche Lebensführung in der Alten Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01206000	Fr	15:00 - 17:00	Einzel	19.10.2018 - 19.10.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	09.11.2018 - 09.11.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	14.12.2018 - 14.12.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	25.01.2019 - 25.01.2019	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	10.11.2018 - 10.11.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	15.12.2018 - 15.12.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	26.01.2019 - 26.01.2019	R 305 / Neue Uni	Rudolph

**Inhalt** Das Thema „christliche Lebensführung“ ist weit gespannt und umfasst eine große Bandbreite an religiösen Lebensvollzügen. Neben den klassischen Sakramenten Taufe, Buße und Eucharistie, die seit den Anfängen des Christentums konstitutiv für die Kirche sind, sollen im Seminar auch die Bereiche Gebet, Askese, heilige Zeiten und Caritas zur Sprache kommen, die zu allen Zeiten für ein spirituelles christliches Leben prägend waren und bleiben.

**Hinweise** Die Teilnahme an der Vorbesprechung für das Blockseminar ist absolut verpflichtend, sie findet am 19.10.2018 von 15:00 Uhr - 16:00 Uhr im Raum 305 statt.

Anmeldung in sb@home; Max. 15 Teilnehmer/innen

**Literatur** A. Benoit, Ch. Munier, Die Taufe in der Alten Kirche. Bern 1994 (Traditio Christiana 9); E. Dassmann, Kirchengeschichte I: Ausbreitung, Leben und Lehre der Kirche in den ersten drei Jahrhunderten, 2. Aufl., Stuttgart 1996 (Kohlhammer Studienbücher Theologie 10); H.R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, 2. Aufl., Frankfurt a.M. 2004; F. Dünzl, Fremd in dieser Welt? Das frühe Christentum zwischen Weltidanz und Weltverantwortung. Freiburg 2015; K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche. Paderborn 1996; J.A. Jungmann, Liturgie der christlichen Frühzeit. Freiburg Schweiz 1967; H. Karpp, Die Buße. Quellen zur Entstehung des altkirchlichen Bußwesens. Zürich 1969 (Traditio Christiana 1); W. Rordorf, Sabbat und Sonntag in der Alten Kirche. Zürich 1972 (Traditio Christiana 2).  
Weitere Literatur im Seminar

**Zielgruppe** *Magister Theologie:*

**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare); oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012):*

**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:

**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*

**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor- **Hauptfach** Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor- **Hauptfach** Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4"; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor- **Nebenfach** Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY); oder:

**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-GymRs-SHTh** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich; oder:

**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*

**01-MATS-VHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1-1" (oder **2-1** oder **3-1** oder **4-1** oder **5-1** ) Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie";

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. **HTh4-1S** bzw. **HTh5-1S** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-SHTh1-1S** (bzw. **SHSt2-1S**) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";

Studierende im *Promotionsstudium* ;

## Seminar zur Alten Kirchengeschichte 2 Fisch, Phoenix und Einhorn - (Früh-)Christliche Bilderwelt und Kunst (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01206200	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	R 305 / Neue Uni	Greb
Inhalt	Das erste Zeugnis christlicher Kunst ist wohl zugleich das bekannteste und bis heute wirksamste: Mit dem einfachen Symbol des Fisches, das in sich ein ganzes Glaubensbekenntnis transportierte, vermochten sich die frühen Christen gegenseitig zu erkennen. Daneben entstand ein theologisch durchdachtes Bildprogramm, welches insbesondere aus der paganen Umwelt bekannte Motive und Symbole umdeutete. Die ersten christlichen Versammlungs- und Begräbnisräume in Rom, die Katakomben, zeugen mit ihrem bis heute erhaltenen reichen Schatz an Darstellungen von diesen Anfängen christlicher Kunst. Nach der sogenannten Konstantinischen Wende und der so ermöglichten und staatlich geförderten Errichtung eigener Kultbauten konnte sich in der Spätantike eine reiche und qualitätvolle Malerei, Musikunst und Plastik herausbilden, deren Motive die christliche Kunstgeschichte bis heute bestimmen. Das Seminar lädt zur Spurensuche nach den Wurzeln christlicher Ikonographie und Kunst ein und versucht, neben einer grundlegenden Einführung gleichermaßen zentrale und kuriose Motive (etwa das Einhorn) unter Berücksichtigung einschlägiger Texte der Kirchenväter theologisch-historisch auszudeuten.				
Hinweise Literatur	Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen Baudry, G.-H.: Handbuch der frühchristlichen Ikonographie. Freiburg i.Br. 2010. Deckers, J. G.: Die Frühchristliche und Byzantinische Kunst. München 2007. Ladner, G.B.: Handbuch der frühchristlichen Symbolik. Gott, Kosmos, Mensch. Wiesbaden 1996. Reiß, A.: Rezeption frühchristlicher Kunst im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte der christlichen Archäologie und zum Historismus. Dettelbach 2008. Sörries, R.: Spätantike und frühchristliche Kunst. Eine Einführung in die Christliche Archäologie. Stuttgart 2013.				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologiae:</i>  <b>01-M24-2S1</b> ( <i>Version 2011 und 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>Bachelor Theologische Studien /Version 2012</i>)  <b>01-BATS-TWD1</b> (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  <b>01-BATS-SPS2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i>  <b>01-BA-ThSt-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD4</b> Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> oder <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2</b> "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-WPFS-1S</b> Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:  <b>01-KG-WM-1</b> Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-GymRs-SHTh</b> Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTh3-1S</b> (bzw. HTh4-1S bzw. HTh5-1S ) Master- Zweitfach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-SHTh1-1S</b> (bzw. SHSt2-1S) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>GWS (Version 2015)</i>  <b>01-LA-GWS-RKG1-1V</b> Religion in Kultur und Gesellschaft 1  Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ;</p>				

## Übungen

### Übung zur zweistündigen Vorlesung zur Alten Kirchengeschichte Konstantin und die Wende zur Reichskirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01205000	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	24.10.2018 - 06.02.2019	R 305 / Neue Uni	Bußer
Inhalt	Ziel der Übung ist es, die Inhalte der Vorlesung "Konstantin und die Wende zur Reichskirche" nachzubespochen und anhand von Quellentexten oder Sekundärliteratur zu vertiefen.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home Max. 20 Teilnehmer/innen				
Zielgruppe	<p><i>Magister theologiae:</i>  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte";  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-BA-ThSt-WPF-AKG-1Ü</b> <i>Bestandteil</i> des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder:  <b>01-BA-ThSt-ThV1-1Ü</b> oder <b>01-BA-ThSt-ThV2-1Ü</b> <i>Bestandteil</i> des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden.  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-Gym-VAKG 1Ü</b> Lehramt Gymnasium <i>Bestandteil</i> des Wahlpflichtmoduls „Vertiefung Alte Kirchengeschichte“; dazu muss noch eine zweistündige Vorlesung belegt werden , oder:  <b>01-LA-FB-THTh1-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich <i>Bestandteil</i> des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden;  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTh-1Ü</b> Master-Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder:  <b>01-MA-ThSt-HTh1-1Ü</b> (bzw. <b>HTh2-1Ü</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden.  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-VAKG</b> Master-Hauptfach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder:  <b>01-MA-ThSt-SpAKG</b> Master-Hauptfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden.</p>				

### Vorbereitungskurs auf die Akademische Ergänzungsprüfung in Latein (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01207000	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	18.10.2018 - 07.02.2019	R 305 / Neue Uni	Kusser
Inhalt	Ziel des Kurses ist es, die Teilnehmer/innen auf die akademische Ergänzungsprüfung in Latein an der Kath.-Theol. Fakultät vorzubereiten. Dazu sollen speziell Texte der lateinischen Bibel, der Kirchenväter sowie Dokumente des zweiten Vatikanums ins Deutsche übersetzt und sprachlich analysiert werden, da solche Texte den Schwerpunkt der Prüfung bilden werden. Durch gelegentliches Wiederholen grundlegender Grammatik und Vokabulars sollen solide Lateinkenntnisse gewährleistet werden. Im Kurs wird vorwiegend gemeinsam gearbeitet, jedoch wird von den Teilnehmer/innen auch verlangt, zu Hause alleine Textabschnitte vor- und nachzubereiten.				
Hinweise	<p>Termin nach Vereinbarung; (wird beim Vortreffen mit allen Teilnehmern abgesprochen) Vorbesprechung: 18.10.2018, 18:00 Uhr, Zimmer 305 (Theol. Bibliothek).</p> <p>Voraussetzung sind grundlegende Lateinkenntnisse, z. B. durch mehrere Schuljahre Latein im Gymnasium, durch einen Sprachkurs im Zentrum für Sprachen oder im Institut für Altphilologie!</p> <p>Anders als bei diesen Sprachkursen können bei der Übung <b>keine ECTS</b> verbucht werden.</p>				
Zielgruppe	Anmeldung Online über sb@home 15 Teilnehmer/innen Studierende im Studiengang Magister Theologiae und in den Lehramtsstudiengängen, die sich auf die Akademische Sprachprüfung in Latein vorbereiten wollen (und für Katholische Religionslehre "Ausreichende Lateinkenntnisse", aber kein Latinum benötigen, auch für ihr zweites Lehramtsfach nicht).				

## Lehrstuhl für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

### Vorlesungen

## Historische Ekklesiologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150010	Mo 08:15 - 10:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Vorlesung über ausgewählte Grundfragen der Ekklesiologie in historischer Perspektive. Thematisiert werden u.a. Päpstlicher Primat und Konziliare Idee, das Verhältnis zwischen Ortskirche und Gesamtkirche, Fragen zur Diözesanleitung (Generalvikariat, Domkapitel, Diözesansynoden) sowie die Rolle der Laien.				
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende im neuen <b>Master 120</b>, Modul „Spezialisierung Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“, müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ kombinieren.</li> <li>- Studierende im neuen <b>Master 45</b>, Modul „Historische Theologie 1“ bzw. „Historische Theologie 2“ (Schwerpunkt Historische Theologie), müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>alten Bachelor</b>, Modul „Historische Theologie 1“ (Schwerpunktstudium) bzw. Modul „Historische Theologie 1“ oder „Historische Theologie 2“ (WPF) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ oder mit einer durch den Lehrstuhl angebotenen Übung im kommenden Sommersemester kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>neuen Bachelor</b>, Modul „Theologische Vertiefung 1“ oder „Theologische Vertiefung 2“ (Schwerpunktstudium) oder „Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“ (WPF) oder „Themen der Historischen Theologie 1“ (FSQ) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>Lehramt 2015</b>, Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ (Fachspezifischer Freier Bereich) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ oder mit der Übung „Heiße Themen“ von Prof. Dr. Dominik Burkard kombinieren.</li> </ul>				
Literatur	Spezielle Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Mag (PF) 2013 Mag (PF) 2009 Master (WPF) 2016 Master 45 (WPF) 2016 BA (WPF) 2011 BA (WPF) 2015 BA (FSQ) 2015 LA GymRs (PF) 2009 LA MGs (PF) 2009 LA (Fsp) 2015				

## Kirche im Mittelalter und in der Neuzeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150020	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Einführungsvorlesung über die Grundlinien der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kirchengeschichte: „Inkulturation“ der christlichen Botschaft in die pagane Lebenswelt; Ausbildung organisatorischer Strukturen; Entwicklung des Verhältnisses von geistlicher und weltlicher Gewalt; markante Epochen und Gestalten des Papsttums; Reformation und Politik; Konzil von Trient und nachtridentinische Reformen; 18. Jahrhundert und „Katholische Aufklärung“.				
Hinweise	Die Fortsetzung dieser chronologisch-genetisch angelegten Vorlesung im Wintersemester findet jeweils im Sommersemester statt: „Auf dem Weg in die Moderne? Staat, Kirche und Gesellschaft im ‚langen‘ 19. und 20. Jahrhundert“				
Literatur	Anmeldung über sb@home Arnold Angenendt, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, Stuttgart (2. Aufl.) 1995; Isnard W. Frank, Kirchengeschichte des Mittelalters (Leitfaden Theologie 14), Düsseldorf (4. Aufl.) 1997; Klaus Schatz, Allgemeine Konzilien - Brennpunkte der Kirchengeschichte (UTB 1976), Paderborn u.a. 1997; Wolfgang Reinhard, Reichsreform und Reformation 1495-1555, Stuttgart (10. Aufl.) 2001; Heinrich Lutz, Reformation und Gegenreformation (OGG 10), München (5. Aufl.) 2002.				
Zielgruppe	Mag (PF) 2013 BA (PF) 2015 LA GymRs (PF) 2015				

## Seminare

### Hauptseminar zur Mittleren und Neuen Kirchengeschichte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01156000	Mo 14:15 - 16:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 305 / Neue Uni	Burkard
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Voraussetzung	Kontinuierliche Mitarbeit, Seminararbeit				
Zielgruppe	Mag (WPF) 2013 Mag (WPF) 2009 Master 45 (WPF) 2016 Master (WPF) 2016 BA (WPF) 2015 BA (WPF) 2011 LA GymRs (WPF) 2015 LA GymRs (WPF) 2009 LAGym (Fsp) 2015 LA (Fsp) 2009				

### Vorstellung von Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Magister, Dissertations- und Habilitationsprojekten) (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01158000	wird noch bekannt gegeben	Burkard
Inhalt	Das Oberseminar dient der Begleitung und Diskussion der aktuell im Entstehen begriffenen Arbeiten. Besprochen werden auch Methoden, Struktur und praktische Arbeitsschritte.	
Hinweise	Blockveranstaltung. Zeit: Nach Vereinbarung. Persönliche Anmeldung erforderlich.	
Zielgruppe	Studierende, die an einer Staatsexamensarbeit, einer Dissertation/Habilitation im Fach Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit arbeiten; Doktoranden der Graduiertenschule (bei einem Thema mit kirchenhistorischem Bezug)	

### Drei Stiftungen deutscher Nation in Rom: Campo Santo - Santa Maria dell'Anima - Collegium Germanicum et Hungaricum (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01159000	- 09:00 - 18:00	BlockSa	01.10.2018 - 06.10.2018	R 305 / Neue Uni	Sobiech
Inhalt	Drei Stiftungen deutscher Nation in Rom: Campo Santo Teutonico - Santa Maria dell'Anima - Collegium Germanicum et Hungaricum Thema des Seminars sind die unterschiedlichen Gründungsgeschichten dreier im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation verwurzelter und bis heute fortbestehender Ausländer-Institutionen in Rom: - des deutschen Friedhofs bzw. des Päpstlichen Kollegs südlich des Petersdoms, - der deutschen Nationalkirche S. Maria dell'Anima und - des Studienkollegs des Germanikum, ferner deren Zielsetzung, inneres Leben, Stellung und Einfluss mit einem Ausblick auf heute. Zeitlich erstreckt sich das Seminar von der Gründung der römischen "Frankenschola" im Schatten von Alt-St. Peter im ausgehenden 8. Jahrhundert durch Karl den Großen über die auf eine spätmittelalterliche Hospizstiftung zurückgehende Kirche S. Maria dell'Anima bis hin zur Vereinigung des 1552 gegründeten, von den Jesuiten geleiteten Germanikum mit dem Hungarikum in der noch heute bestehenden Form 1580 durch Papst Gregor XIII.				
Literatur	1) zum Campo Santo: Rudolf Schieffer: Karl der Große, die schola Francorum und die Kirchen der Fremden in Rom; in: RQ [Festschrift zum zwölfhundertjährigen Bestehen des Campo Santo Teutonico] 93,1#2 (1998), S. 20#37. Online: <a href="http://www.mgh-bibliothek.de/dokumente/z/zsn2a033523.pdf">http://www.mgh-bibliothek.de/dokumente/z/zsn2a033523.pdf</a> ; Online-Überblick: <a href="http://www.camposanto.va/content/camposantoteutonico/de/erzbruderschaft/geschichte.html">http://www.camposanto.va/content/camposantoteutonico/de/erzbruderschaft/geschichte.html</a> ; 2) zur Nationalkirche S. Maria dell'Anima: Tobias Daniels: Santa Maria dell'Anima in Geschichte und Gegenwart; in: Päpstliches Institut S. Maria dell'Anima (Hg.): Santa Maria dell'Anima. Festschrift zu ihrem 600jährigen Bestehen, Rom 2006, S. 17#76 [wird in Kopie bereitgestellt]; Online-Überblick: <a href="http://www.inschriften.net/santa-maria-dell-anima/einleitung/2-historisch-chronologischer-ueberblick.html">http://www.inschriften.net/santa-maria-dell-anima/einleitung/2-historisch-chronologischer-ueberblick.html</a> ; 3) zum Germanikum: Peter Walter: Die Gründungen des Collegium Germanicum et Hungaricum. Etappen der Kollegsgeschichte; in: Korrespondenzblatt für die Alumnen des Collegium Germanicum Hungaricum. Jubiläumsausgabe zum 450jährigen Bestehen des Collegium Germanicum et Hungaricum 111 (2002), S. 86#113. Online: <a href="https://freidok.uni-freiburg.de/data/766">https://freidok.uni-freiburg.de/data/766</a> ; Online-Überblick: <a href="http://www.cgu.it/about/our-story/">http://www.cgu.it/about/our-story/</a>				

### Themen der Historischen Ekklesiologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01168000	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	R 305 / Neue Uni	N.N.
Inhalt	Die Übung, die auch als vorlesungsunabhängiges Seminar belegt werden kann, vertieft ausgewählte Inhalte der Vorlesung „Historische Ekklesiologie“ von Prof. Dr. D. Burkard anhand von Quellentexten und Sekundärliteratur.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home!				
Zielgruppe	BA (WPF) 2015 BA (FSQ) 2015 BA (WPF) 2011 Master (WPF) 2015 Master 45 (WPF) 2015 LA Gym (WPF) 2009 LA (Fsp) 2009 LA (Fsp) 2015				

## Übungen

### Themen der Historischen Ekklesiologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01168000	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	R 305 / Neue Uni	N.N.
Inhalt	Die Übung, die auch als vorlesungsunabhängiges Seminar belegt werden kann, vertieft ausgewählte Inhalte der Vorlesung „Historische Ekklesiologie“ von Prof. Dr. D. Burkard anhand von Quellentexten und Sekundärliteratur.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home!				
Zielgruppe	BA (WPF) 2015 BA (FSQ) 2015 BA (WPF) 2011 Master (WPF) 2015 Master 45 (WPF) 2015 LA Gym (WPF) 2009 LA (Fsp) 2009 LA (Fsp) 2015				



### Methoden der Historischen Theologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01169000	Fr 14:15 - 16:00	wöchentl.	19.10.2018 - 23.11.2018	R 305 / Neue Uni	N.N.
Inhalt	Einführung in Fragen der Historischen Theologie; Einübung spezieller Methoden und Umgang mit historischen Quellen (Editionen mit kritischen Apparaten, Übersetzungen, digitale Hilfsmittel, Recherche, Bücherkunde, Quellenkritik, hermeneutische Reflexion, Zitieren und Bibliographieren historischer Quellen); Grundkenntnisse historischer Hilfswissenschaften.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Zielgruppe	01-M2-1Ü1 für Mag 2013 im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht" Bachelor alt und neu, Fachspezifische Schlüsselqualifikationen 01-KG-MHT-1Ü für Lehramt Gymnasium alt im Kirchengeschichtlichen Basismodul (01-KG-BM-GYM) 01-LAGymRs-ThOM-1Ü4 für Lehramt Gymnasium u. Realschule neu im Modul „Theologische Orientierung und Methoden“				

### Deutsche Schrift in Quellen des 19. und 20. Jahrhunderts. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01170000	Do 08:15 - 10:00	wöchentl.	18.10.2018 - 07.02.2019	R 305 / Neue Uni	N.N.
Inhalt	Vermittlung von praktischen Fertigkeiten im Umgang mit handschriftlichen Quellen aus dem deutschen Sprachbereich des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, in deutscher Kurrentschrift verfasste Quellen und Texte selbständig zu lesen.				
Hinweise	Anmeldung erforderlich per e-Mail an die Dozentin: mariacristina.giacomin@theologie.uni-wuerzburg.de				
Literatur	Fritz Verdenhalven, Die deutsche Schrift. Ein Übungsbuch, Insingen 2011.				
Zielgruppe	Lehramt alt und neu, Freier Bereich bzw. Allgemeine Schlüsselqualifikationen Magister 13, Schlüsselqualifikationen (01-ASQ-5) Magister 13 (01-M23f-1) Bachelor 2011, Schlüsselqualifikationen (01-BATS-FSQ11) – <b>da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!</b> Bachelor 2011, Wahlpflichtbereich bzw. Schwerpunktstudium 1 (01-BATS-HT1-1), Bestandteil des Teilmoduls "Historische Theologie 1-1" – <b>da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!</b>				

### Heiße Themen der neueren Kirchengeschichte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01170030	Mo 16:15 - 18:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 305 / Neue Uni	Burkard
Hinweise	<b>ACHTUNG:</b> <b>Diese Übung kann NICHT für das VERTIEFUNGSMODUL im Lehramt 2015 belegt werden!</b> - Studierende im neuen <b>Master 120</b> , Modul „Vertiefung Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“, müssen diese Übung mit der Vorlesung von Prof. Dr. Dominik Burkard „Auf dem Weg in die Moderne“ des Sommersemesters kombinieren. - Studierende im neuen <b>Master 45</b> , die das Modul „Historische Theologie“ im Pflichtbereich belegen wollen, können diese Übung, nach Rücksprache mit dem Dozenten, mit der Vorlesung von Prof. Dr. Dominik Burkard „Auf dem Weg in die Moderne“ des Sommersemesters kombinieren. - Studierende im <b>Lehramt 2015</b> , Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ (Fachspezifischer Freier Bereich) können diese Übung mit der Vorlesung „Historische Ekklesiologie“ von Prof. Dr. Dominik Burkard kombinieren.				
Zielgruppe	Master 45 (PF) 2015 Master (PF) 2016 LA Gym (WPF) 2015 LA (Fsp) 2015 Mag (WPF)				

### Tutorium zu "Kirche im Mittelalter" (1 SWS)

Veranstaltungsart: Tutorium

01170040	Fr 10:00 - 10:45	wöchentl.	26.10.2018 - 08.02.2019		Weingärtner
Inhalt	Das Tutorium wiederholt wesentliche Inhalte der Vorlesung „Kirche im Mittelalter und in der Neuzeit“ von Prof. Dr. Dominik Burkard. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Grundlinien der mittelalterlichen Kirchengeschichte: „Inkulturation“ der christlichen Botschaft in die pagane Lebenswelt; Ausbildung organisatorischer Strukturen; Entwicklung des Verhältnisses von geistlicher und weltlicher Gewalt; markante Epochen und Gestalten des Papsttums. Im Tutorium sollen durch Quellenlektüre und Diskussion die Kenntnisse der mittelalterlichen Kirchengeschichte vertieft werden. Außerdem werden hilfreiche Literaturvorschläge vorgestellt.				
Hinweise	<b>Vorbesprechung:</b>				

### Tutorium zu "Kirche in der Neuzeit"

Veranstaltungsart: Tutorium

01170041	Mi 14:00 - 15:00	Einzel	17.10.2018 - 17.10.2018		Bürkle
Inhalt	Im Tutorium werden zentrale Themen der Vorlesung „Kirche im Mittelalter und in der Neuzeit“ (Prof. Dr. Dominik Burkard) wiederholend aufbereitet und klausurvorbereitend dargestellt. Der zeitliche Rahmen beschränkt sich dabei auf die Epoche der Neuzeit. Wesentliche Themen sind die Reformation in ihrem politischen Kontext, die katholische Reform und Konfessionalisierung, die "katholische Aufklärung" im 18. Jahrhundert sowie Reichskirche und Papsttum in der Frühen Neuzeit.				
Hinweise	Das Tutorium wird im Rahmen von zwei Blocksitzungen im Dezember 2018 und Januar 2019 stattfinden. Die genauen Termine werden im Rahmen einer Vorbesprechung am 17.10.2018 um 14.00 h geklärt.				
Literatur	Klaus Schatz, Allgemeine Konzilien - Brennpunkte der Kirchengeschichte (UTB 1976), Paderborn u.a. 1997; Wolfgang Reinhard, Reichsreform und Reformation 1495-1555, Stuttgart (10. Aufl.) 2001; Heinrich Lutz, Reformation und Gegenreformation (OGG 10), München (5. Aufl.) 2002.				

## Fränkische Kirchengeschichte und Kirchengeschichte der neuesten Zeit

### **Aktuelle Forschungen zur fränkischen Kirchengeschichte (3 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01340000 - - - Weiß

OS

Hinweise Persönliche Anmeldung erforderlich.

Zielgruppe Verfasser von Dissertationen und Abschußarbeiten

## Vorlesungen

### **Leben und Werden einer Ortskirche aufgezeigt am Beispiel des Bistums Würzburg (1 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01310000 Mo 16:00 - 17:00 wöchentl. 22.10.2018 - HS 318 / Neue Uni Weiß

V

Inhalt In dieser Vorlesung soll ein Überblick über die Würzburger Diözesangeschichte gegeben werden. Folgende Schwerpunkte sollen behandelt werden: die Missionierung im Frühmittelalter, die Einbindung in die Reichskirche und die Entwicklung des Hochstifts, Kloster- und Frömmigkeitsleben im Mittelalter, die Reformation und ihre Folgen, Echter- und Schönbornzeit, die Säkularisation und die katholische Erneuerung im 19. Jahrhundert, das Problemfeld "Kirche und Moderne" im 20. Jahrhundert. Vor allem sollen die Wechselbeziehungen zwischen orts- und gesamtkirchlicher Entwicklung herausgearbeitet werden.

Literatur Klaus Wittstadt / Wolfgang Weiß, Das Bistum Würzburg. Leben und Auftrag einer Ortskirche im Wandel der Zeit, Hefte 1-5, Strasbourg 1996-2002.  
Zielgruppe HaF, Studierende des alten Diplomstudienganges sowie des modularisierten Magister- und Bachelorstudienganges, der alten und modularisierten Lehramtsstudiengänge (vertieft und nicht vertieft), Interessierte an der Fränkischen Kirchengeschichte, ausländische Priester der Diözese Würzburg.

### **Historische Orte der Bistumsgeschichte (1 SWS)**

Veranstaltungsart: Übung

01320000 Mo 17:00 - 18:00 wöchentl. 22.10.2018 - HS 318 / Neue Uni Weiß

Ü

Inhalt Die Überblicksvorlesung zur Würzburger Diözesangeschichte vertiefend sollen in dieser Vorlesung anhand von einzelnen markanten Plätzen und Gebäuden die epochalen Einschnitte und Entwicklungen der Würzburger Kirchengeschichte veranschaulicht und der aktuelle Bedeutungszusammenhang erschlossen werden (Würzburger Dom, Klöster, Marienberg, Residenz usw.).

Literatur Stefan Kummer, Kunstgeschichte der Stadt Würzburg 800-1945, Regensburg 2011.  
Zielgruppe Mag, BA, LA, FB, GWS

## Seminare

### **Der Würzburger Dom - Dokument der Geschichte und des Glaubens (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01330000 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 25.10.2018 - R 306 / Neue Uni Weiß

S

Zielgruppe Studierende im Gesellschaftswissenschaftlichen (GWS) und LA freier Bereich, Kirchengeschichtsseminar LA GYM sowie der modularisierten Magister- und Bachelorstudiengänge

### **Handschriftenkunde mit diözesan- und pfarreigentlichen Quellen (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Übung

01360000 Do 10:30 - 12:00 wöchentl. 25.10.2018 - R 306 / Neue Uni Weiß

S

Zielgruppe Studierende im Gesellschaftswissenschaftlichen (GWS) und LA freier Bereich, Kirchengeschichtsseminar LA GYM sowie der modularisierten Magister- und Bachelorstudiengänge

## Ostkirchengeschichte und Ökumenische Theologie

### Seminar

## Was tut sich in der Ökumene? Der Dialog zwischen der katholischen Kirche und den orthodoxen und orientalischen orthodoxen Kirchen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01251000	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 312 / Neue Uni	Németh
Inhalt	Das Miteinander von westlichen und östlichen Kirchen spielt in Europa eine wichtige, und - angesichts von Migration - vielleicht sogar eine zunehmende Rolle. Die Verhältnisbestimmung untereinander ist aber sehr komplex und der Stand des ökumenischen Dialogs klärungsbedürftig. Das Seminar bietet Einsichten in die theologischen Grundfragen der Ökumene mit östlichen Kirchen und Impulse für die Praxis.				
Hinweise	Anmeldung in sb@home, Max. 25 Teilnehmer				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologie Historisches Institut</i>  <b>01-M24-2S3</b> (Version 2011 /2013) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminar);          Auf Antrag kann das Seminar auch eingebracht werden unter <b>01-M23a-1V</b> für Magister Theologiae im Modul "Kirche und kirchliche Sendung: Regional, ökumenisch und weltweit".  <i>Bachelor Theologische Studien (2012)</i>  <b>01-BATS-TWD1</b> (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  <b>01-BATS-OST-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Modul "Ostkirchenkunde und Ökumenische Theologie", zur Verbuchung von BATS-OST-1 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!)  <i>Bachelor Theologische Studien (2015)</i>  <b>1-BA-ThSt-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> oder <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2</b> "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Lehramt Katholische Theologie (2009)</i>  <b>01-KG-WPFS-1S</b> Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:  <b>01-KG-WM-1</b> Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder:  <i>Lehramt Katholische Theologie (2015)</i>  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ;  <b>01-LA-FB-SIFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SIFTh2</b> Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" ;  <b>01-ASQ-SIFTh1</b> oder <b>01-ASQ-SIFTh2</b> "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool;  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTh3-1S</b> (bzw. <b>HTh4-1S</b> bzw. <b>HTh5-1S</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-SHTh1</b> (bzw. <b>SHTh2</b> ) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";</p>				

## Institut für Systematische Theologie

### Lehrstuhl für Dogmatik

#### Vorlesungen

##### Dogmatische Pflichtvorlesung: Schöpfungslehre (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01451000	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	17.10.2018 - 20.02.2019	HS 315 / Neue Uni
Inhalt	Die Vorlesung entfaltet vor dem Hintergrund der einschlägigen Aussagen von Hl. Schrift und Tradition das christliche Verständnis vom Menschen, seinem Wesen und seiner Bestimmung sowie der Problematik seiner faktischen Sündenverfallenheit und Heilsbedürftigkeit. Den Rahmen dieser Anthropologie bildet ein theologisches Verständnis der Welt als Gottes Schöpfung in der dreifachen Beziehung auf den Ursprung der Welt (creatio prima), der göttlichen Erhaltung der Welt (creatio continua) und ihrer Erlösung durch Gott (creatio nova). Da jedoch gerade der christliche Schöpfungsglaube durch eine sich seit Beginn der Neuzeit emanzipierende Naturwissenschaft im Brennpunkt der Kritik steht, werden seine Grundaussagen in Auseinandersetzung mit quantenphysikalischen, evolutionären und neurowissenschaftlichen Ansätzen entfaltet und vor dem Hintergrund der eigenständigen Entwicklung der Disziplin einer humanwissenschaftlichen bzw. philosophischen Anthropologie gewürdigt. Auf diese Weise soll die Frage geklärt werden, wie der überlieferte Glaube an den Schöpfer der Welt bzw. das Bekenntnis zu dieser Welt als seiner Schöpfung und zum Menschen als Geschöpf in einer aktuell akzeptanzfähigen Weise vertreten werden kann.			
Literatur	<p><i>Hans-Christoph Askani</i> , Schöpfung als Bekenntnis (HUTH 50). Tübingen 2006; <i>Ingolf U. Dalferth</i>, Umsonst. Eine Erinnerung an die kreative Passivität des Menschen. Tübingen 2011; <i>Erwin Dirscherl</i> , Grundriss Theologischer Anthropologie. Die Entschiedenheit des Menschen angesichts des Anderen. Regensburg 2006; <i>Dieter Hattrup</i> , Einstein und der würfelnnde Gott. An den Grenzen des Wissens in Naturwissenschaft und Theologie. Sonderausgabe Freiburg/ Basel/ Wien 2008; <i>Medard Kehl</i> , Und Gott sah, dass es gut war. Eine Theologie der Schöpfung. /Unter Mitwirkung von Hans-Dieter Mutschler und Michael Sievernich. Freiburg/ Basel/ Wien 2006; <i>Ulrich Lüke</i> , Das Säugetier von Gottes Gnaden. Evolution, Bewusstsein, Freiheit. Freiburg/ Basel/ Wien <sup>2</sup> 2006; <i>Klaus Mainzer</i> , Der kreative Zufall. Wie das Neue in die Welt kommt. München 2007; <i>Wolfgang Schoberth</i> , Einführung in die theologische Anthropologie. Darmstadt 2006; <i>Hermann Stinglhammer</i>, Einführung in die Schöpfungstheologie. Darmstadt 2011.</p>			
Zielgruppe	<p>01-M6            01-BATS-SPS1            01-BATS-DO            01-BA-ThSt-WPF-Dogm</p>			

### Einführung in die Dogmatik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01452000 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 15.10.2018 - 18.02.2019 HS 127 / Neue Uni Klug

**Inhalt** Die Vorlesung dient der Einführung in grundlegende Inhalte und methodische Verfahrensweisen des Faches Dogmatik. In ausgewählten Aspekten werden die Themenfelder Christologie, Schöpfungstheologie, Pneumatologie und Trinitätstheologie aufgegriffen, wobei die Darstellung dem Aufbau des christlichen Glaubensbekenntnisses folgt. Dessen Wahrheitspotenzial erschließt eine einleitende Reflexion auf die Problematik des Glaubens als menschlicher Verhaltensweise in einer säkularen Welt. Auf diese Weise werden Begriff und Aufgabe von Theologie im Sinne einer kirchlichen Wissenschaft im Dienst für den Menschen erörtert.  
Die Vorlesung ist methodisch auf die aktive Beteiligung der Studierenden angelegt. Problemfragen sollen zur eigenständigen Vertiefung der behandelten Themen anregen.

**Literatur** Literatur:  
*Alistair. McGrath*, Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung, München 1997; *Hans-Martin Gutmann/Norbert Mette*, Orientierung Theologie. Was sie kann, was sie will (Rowohlt's Enzyklopädie 55613), Reinbek bei Hamburg 2000; *Dietrich Korsch*, Dogmatik im Grundriß. Eine Einführung in die christliche Deutung menschlichen Lebens mit Gott (UTB 2155), Tübingen 2000; *Andreas Matena*, Das Credo : Einführung in den Glauben der Kirche, Paderborn 2009 (UTB 3194); *Dietrich Ritschl/Martin Hailer*, Grundkurs christliche Theologie. Diesseits und jenseits der Worte, Neukirchen-Vluyn<sup>2</sup> 2008; *Gerhard Sauter*, Zugänge zur Dogmatik (UTB 2064), Göttingen 1998; *Th. Schneider*, Was wir glauben. Eine Auslegung des apostolischen Glaubensbekenntnisses, Düsseldorf 1985; *Gunda Schneider-Flume*, Grundkurs Dogmatik. Nachdenken über Gottes Geschichte (UTB 2564), Göttingen 2004; *Norbert Scholl*, Das Glaubensbekenntnis Satz für Satz erklärt, München 2000; *Josef Wohlmuth* (Hrsg.), Katholische Theologie heute. Eine Einführung in das Studium, Würzburg 1990.

**Zielgruppe** 01-M3  
01-BA-ThSt-GDogmFund-1  
01-BATS-GDF-1

### Grundfragen der Dogmatik 1 (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01453000 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 16.10.2018 - 12.02.2019 HS 317 / Neue Uni Klug

**Inhalt** Die Vorlesung „Grundfragen der Dogmatik I“ bietet eine prüfungsorientierte Einführung in die Traktate Gotteslehre und Christologie. Den Anfang bildet die Gotteslehre, die beim Jahweglauben des Volkes Israel und seinen verschiedenen Entwicklungsstadien ansetzt. Dieser alttestamentlich geprägte Gottesglaube erhält allerdings durch die Verkündigung und das Handeln Jesu bedeutsame neue Aspekte, da Gott durch die Auferweckung seines gekreuzigten Sohnes nicht nur den Anspruch Jesu bestätigt, sondern sich damit zugleich selbst vor den Menschen neu bestimmt – als Gott der Liebe. Die Gotteslehre im christlichen Sinne bedarf deshalb der christologischen Grundlegung, das heißt einer Sichtung und Interpretation der Person und des Lebens Jesu (Gleichniserzählungen, Wunderthematik, Kreuz und Auferstehung). Gottesglaube und Christologie bilden so einen hermeneutischen Zirkel, in dem eines ohne das andere nicht einsehbar ist. Von daher beginnt die angezeigte Vorlesungsreihe mit den beiden Traktaten *Gotteslehre* und *Christologie* in ihrer gegenseitigen Bezogenheit.

**Hinweise** Grundfragen der Dogmatik I = Christologie und Gotteslehre  
**Literatur** *A. McGrath*, Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung, München 1997; *H.-M. Gutmann/N. Mette*, Orientierung Theologie. Was sie kann, was sie will (Rowohlt's Enzyklopädie 55613), Reinbek bei Hamburg 2000; *D. Korsch*, Dogmatik im Grundriß. Eine Einführung in die christliche Deutung menschlichen Lebens mit Gott (UTB 2155), Tübingen 2000; *D. Ritschl/M. Hailer*, Grundkurs christliche Theologie. Diesseits und jenseits der Worte, Neukirchen-Vluyn<sup>2</sup> 2008; *G. Sauter*, Zugänge zur Dogmatik (UTB 2064), Göttingen 1998; *Th. Schneider*, Was wir glauben. Eine Auslegung des apostolischen Glaubensbekenntnisses, Düsseldorf 1985; *G. Schneider-Flume*, Grundkurs Dogmatik. Nachdenken über Gottes Geschichte (UTB 2564), Göttingen 2004; *N. Scholl*, Das Glaubensbekenntnis Satz für Satz erklärt, München 2000; *J. Wohlmuth* (Hrsg.), Katholische Theologie heute. Eine Einführung in das Studium, Würzburg 1990.

**Zielgruppe** 01-ST-GFDG1-1V Lehramt modularisiert  
01-ST-GFDG1a-1  
01-LA-GDogm

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Christologie (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01454000 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 16.10.2018 - 12.02.2019 HS 127 / Neue Uni

Mi 12:00 - 13:00 wöchentl. 17.10.2018 - 13.02.2019 HS 317 / Neue Uni

**Inhalt** Jesus Christus ist der Urgrund des christlichen Glaubens und zugleich das „Ursakrament“ der Kirche. Somit ist er der Dreh- und Angelpunkt der christlichen Theologie, insbesondere der kirchlichen Dogmatik. Der Person des Jesus von Nazareth und seiner zentralen Bedeutung im Glauben der Kirche geht die Vorlesung auf den Grund. Drei Zugänge zum Messias Jesus sind in der Lehrveranstaltung zu entfalten: 1.) ein grundlegender Befund neutestamentlicher Christologien; 2.) die wesentlichen theologie- und dogmengeschichtlichen Entwicklungen und 3.) einige neueren christologischen Entwürfe, wie sie vor allem mit und seit dem II. Vatikanischen Konzil das Heilsmysterium in Christus ausdrücken.

**Literatur** *A. Grillmeier*, Jesus der Christus im Glauben der Kirche. (Bd. 1), Sonderausgabe Freiburg 2004; *P. Hünermann*, Jesus Christus. Gottes Wort in der Zeit. Eine systematische Christologie, Münster 1994; *W. Kasper*, Jesus der Christus, Mainz<sup>11</sup> 1992; *Ders.*, Der Gott Jesu Christi, Mainz<sup>2</sup> 1983; 199-245; *K. Rahner*, Grundkurs des Glaubens, Freiburg u.a.<sup>11</sup> 1980, 180-312; *H. Kessler*, Christologie, in: Handbuch der Dogmatik I (hg. v. Th. Schneider), Düsseldorf 1992, 241-442; *L. Lies / S. Hell*, Heilsmysterium. Eine Hinführung zu Christus, Graz u.a. 1992; *K. H. Menke*, Jesus ist Gott der Sohn, Regensburg 2008; *G.L. Müller*, Christologie. Die Lehre von Jesus Christus, in: Lehrbuch der Kath. Dogmatik II (hg. v. W. Beinert), Paderborn u.a. 1995, 1-297; *Mysterium Salutis (MySal)*. Grundriss heilsgeschichtlicher Dogmatik (hg. v. J. Feiner/M. Löhrer), Bd. 3/1 und 3/2: Das Christusereignis, Einsiedeln u.a. 1970/1969; *O. H. Pesch*, Christologie, in: Katholische Dogmatik aus ökumenischer Erfahrung, Ostfildern 2008, 371-918. *E. Schillebeeckx*, Jesus. Die Geschichte von einem Lebenden, Freiburg u.a. 1992.

**Zielgruppe** 01-M8-4 Mag  
Master  
LA Gym

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Ekklesiologie (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01455000 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 15.10.2018 - 11.02.2019 HS 315 / Neue Uni  
 Mi 13:00 - 14:00 wöchentl. 17.10.2018 - 13.02.2019 HS 317 / Neue Uni

Inhalt **Zum Thema:** Wie viele andere Institutionen unserer heutigen Gesellschaft wird die Kirche vielfach angefragt oder abgelehnt. Aber auch im Innern findet sich die Kirche erheblichen Spannungen ausgesetzt: Wie gehen wir mit diesen Spannungen im christlichen Sinn um, damit wir in der Verschiedenheit dennoch die *eine* Kirche Jesu Christi bilden und so in der Gesellschaft glaubwürdig sind?

Die Vorlesung möchte im Blick auf das neutestamentliche Zeugnis sowie auf die Vätertradition Antwortelemente erarbeiten, die uns in Einheit mit den wegweisenden Aussagen des II. Vatikanischen Konzils mögliche Zukunftsperspektiven aufzeigen können. Auf diesem generellen Hintergrund werden dann verschiedene Einzelfragen (Infallibilität, Amt und Laiendienst, Verhältnis von Gesamt- und Ortskirche) aufgegriffen.

Literatur Y. Congar, Die Lehre von der Kirche, in: Handbuch der Dogmengeschichte III 3 c u. 3 d, Freiburg 1967; **Ekklesiologie I**, bearb. von P. Neuner (TxT.D 5,1), Graz u. a. 1994; **Ekklesiologie II**, bearb. von P. Neuner (TxT.D 5,2), Graz u. a. 1995; H. Fries/K. Rahner, Einigung der Kirchen - reale Möglichkeit (QD 100), Freiburg 1983; M. Kehl, Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg 1992; E. Klinger/R. Zerfaß (Hrsg.), Die Kirche der Laien, Würzburg 1987; G. Lohfink, Braucht Gott die Kirche? Zur Theologie des Volkes Gottes, Freiburg i. Br. u. a. <sup>2</sup>1998; J. Meyer zu Schlochtern, Sakrament Kirche. Wirken Gottes im Handeln der Menschen, Freiburg u. a. 1992; P. Neuner, Ekklesiologie - Die Lehre von der Kirche, in: W. Beinert (Hrsg.), Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, Paderborn u. a. 1995, 399-578; J. Werbick, Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg u. a. 1994; S. Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Th. Schneider (Hrsg.), Handbuch der Dogmatik 2, Düsseldorf 1992, 47-154; S. Wiedenhofer, Das katholische Kirchenverständnis. Ein Lehrbuch der Ekklesiologie, Graz u. a. 1992.

Zielgruppe 01-M10  
01-LA-Gym

## Seminare

## Übungen

### Lektüre-Übung zur Eschatologie 01-ST-EKES-1 (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01462000 Di 12:00 - 13:00 wöchentl. 16.10.2018 - 05.02.2019 HS 317 / Neue Uni Klug

Inhalt Die Übung behandelt anhand von Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte das im jeweiligen Semester nicht durch die Vorlesung abgedeckte Thema. Dabei leitet sie die Teilnehmer zum Selbststudium. Der/die Studierende muss insgesamt eine Vorlesung und eine Übung besuchen, so dass beide Themengebiete abgedeckt sind. Vorlesung und Übung werden jeweils thematisch überkreuzt angeboten.

Zielgruppe ST-EKES-1Ü  
Lehramt vertieft 7. Semester

### Vorbereitungskurs auf das Staatsexamen (1 SWS)

Veranstaltungsart: Kolloquium

01463000 Mo 16:00 - 17:00 Einzel 15.10.2018 - 15.10.2018 R 130 / Neue Uni Fleckenstein

Inhalt Der Kurs dient der Vertiefung in der Vorbereitung auf das Staatsexamen für die Traktate Gotteslehre, Christologie, Schöpfungslehre, Eschatologie/Ekklesiologie und Sakramentenlehre. Des Weiteren bietet er Raum zur Klärung offener Fragen und Diskussions- sowie Austauschplattform. Ebenso wird eine Vorbereitung im Hinblick auf potenzielle Prüfungsfragen gegeben, indem exemplarische Fragen in Plenum diskutiert und Antworten darauf hinsichtlich ihrer Argumentationsstruktur, Stichhaltigkeit und Gültigkeit analysiert werden.

Hinweise Der Termin dient einer Terminfindung mit den Teilnehmern.

Zielgruppe Lehramtsstudierende jeder Schulart, die sich in der Vorbereitung auf das Staatsexamen im Bereich der Dogmatik befinden, sowie alle Interessierte, die sich im Bereich der Dogmatik eine Vertiefung und Sicherung ihres Wissenstandes wünschen.

### Tutorium zur Vorlesung "Grundfragen der Dogmatik" (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01464000 Mo 09:00 - 10:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 R 130 / Neue Uni Fleckenstein

Inhalt Das Tutorium beleuchtet die wichtigsten Aspekte der klassischen dogmatischen Traktate: Gotteslehre und Christologie. Hierbei werden explizit Inhalte aus der Grundlagenvorlesung erläutert, vertieft und eingeübt.

Des Weiteren steht im Fokus des Tutoriums die Vorbereitung auf die Klausur am Ende des Semesters.

Zielgruppe Lehramtsstudierende, die an der Vorlesung Grundfragen der Dogmatik I bei Lic. theol. Florian Klug teilnehmen.  
Ebenso all jene Studierenden, welche die Klausur zur Einführung in die Dogmatik im Wintersemester 2018/19 nachholen.

### Tutorium zur Vorlesung "Grundfragen der Dogmatik" (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01465000 Mo 13:00 - 14:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 R 130 / Neue Uni Fleckenstein

Inhalt Das Tutorium beleuchtet die wichtigsten Aspekte der klassischen dogmatischen Traktate: Gotteslehre und Christologie. Hierbei werden explizit Inhalte aus der Grundlagenvorlesung erläutert, vertieft und eingeübt.

Des Weiteren steht im Fokus des Tutoriums die Vorbereitung auf die Klausur am Ende des Semesters.

Zielgruppe Lehramtsstudierende, die an der Vorlesung Grundfragen der Dogmatik I bei Lic. theol. Florian Klug teilnehmen.  
Ebenso all jene Studierende, welche die Klausur zur Einführung in die Dogmatik im Wintersemester 2018/19 nachholen.

# Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und vergleichende Religionswissenschaft

## Vorlesungen

### **Der historische Jesus und der Christus des Glaubens (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01403000	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	24.10.2018 - 06.02.2019	HS 318 / Neue Uni	Müller
Inhalt	Behandelt werden u.a. folgende Themen: Begriff der Offenbarung und verschiedene Offenbarungsmodelle; Geschichtliche Stationen des Offenbarungsverständnisses und der Offenbarungskritik; Gegenwärtige Theorien und Diskurse zur Offenbarung in Jesus Christus; Geschichte der Leben-Jesu-Forschung; "Basileia"-Predigt Jesu und der Glaube an Jesus den Christus.					
Hinweise	Die Vorlesung ist teil-identisch mit der Vorlesung: Die Offenbarung Gottes in Jesus Christus (Nr. 01403500).					
Literatur	Zum Einstieg: <i>Dei Verbum</i> : Offenbarungskonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils. - Handbuch der Fundamentaltheologie, Bd. 2: Traktat Offenbarung (hrsg. v. Walter Kern, Hermann Josef Pottmeyer und Max Seckler), Tübingen <sup>2</sup> 2000. - Wolfgang Klausnitzer, Glaube und Wissen. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg <sup>2</sup> 2008. - Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie: die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage, Freiburg <sup>3</sup> 2016, S. 405-535, Hans Waldenfels, Einführung in die Theologie der Offenbarung, Darmstadt 1996.					
Zielgruppe	Studiengang BA Theol. Studien (01-BASP-6); Magister Theologiae (01-M8-5) und Interessierte					

### **Die Offenbarung Gottes in Jesus Christus (1 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01403500	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	24.10.2018 - 19.12.2018		Müller
Inhalt	In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Begriff der Offenbarung und verschiedene Offenbarungsmodelle; Geschichtliche Stationen des Offenbarungsverständnisses und der Offenbarungskritik; Geschichte der Leben-Jesu-Forschung, "Basileia"-Predigt Jesu und der Glaube an Jesus den Christus; Gegenwärtige Theorien und Diskurse zur Offenbarung in Jesus Christus.					
Hinweise	Die Vorlesung findet 2-stündig im halben Semester in Hörsaal 318 statt. Nähere Informationen werden in der 1. Stunde mitgeteilt.					
Literatur	Zum Einstieg: <i>Dei Verbum</i> : Offenbarungskonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils. - Handbuch der Fundamentaltheologie, Bd. 2: Traktat Offenbarung (hrsg. v. Walter Kern, Hermann Josef Pottmeyer und Max Seckler), Tübingen <sup>2</sup> 2000. - Wolfgang Klausnitzer, Christliche Offenbarungslehre. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende, Religionslehrer und -lehrerinnen, Heiligenkreuz 2016. - Ders., Glaube und Wissen. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg <sup>2</sup> 2008. - Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie: die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage, Freiburg <sup>3</sup> 2016, S. 405-535. - Hans Waldenfels, Einführung in die Theologie der Offenbarung, Darmstadt 1996.					
Zielgruppe	Studiengang LPO Gymnasium (01-ST-KUOF-1)					

### **Kirche, Kirchen und Ökumene (1 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01404000	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2018 - 07.02.2019	HS 317 / Neue Uni	Müller
Inhalt	Ein an der Prüfungsordnung orientierter Einblick in die fundamentaltheologische Behandlung des Themas „Kirche“.					
Hinweise	Achtung: Ein Leistungsnachweis zu dieser Vorlesung setzt für Lehramtstudierende (nicht vertieft) den Besuch der Übung zur Fundamentaltheologie Nr. 01400061 voraus.					
Literatur	Wolfgang Klausnitzer, Kirche, Kirchen und Ökumene. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende, Religionslehrer und -lehrerinnen, Regensburg 2010. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.					
Zielgruppe	LPO Lehramt RMGs (2009) (01-ST-ST-KUOF-1, 01-ST-KKÖ-V(1)) LPO Lehramt Gym, RMGs (2015) (01-LA-GFund-1V1)					

### **Die Kirche: Volk Gottes und Institution (1 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01404500	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2018 - 07.02.2019		Müller
Hinweise	Die Vorlesung wird 2-stündig ein halbes Semester in Hörsaal 317 angeboten. Näheres erfahren Sie in der ersten Stunde.					
Zielgruppe	Studiengang Bachelor Theol. Studien (01-BASP-1; 01-BASP-2) und Magister Theologiae (01-M10-3V)					

### **Vertiefung Fundamentaltheologie (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01406000	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	HS 315 / Neue Uni	Grössl
Inhalt	<b>Zentrale Themen und Denker der analytischen Religionsphilosophie</b>					
Hinweise	Für Studierende des Studienganges Master Theologische Studien und Lehramt an Gymnasien ist die dazugehörige Übung zur Vertiefung verpflichtend.					
Zielgruppe	<i>Magister Theologiae</i> : 01-M19-1 (Version 2009/11 und 2013) Modul "Vertiefung im Bereich der Fundamentaltheologie"; <i>Bachelor Theologische Studien</i> : 01-BATS-FT-1; 01-M19-1; <i>Master Theologische Studien</i> : 01-MA-ThSt-VFund; 01-MA-ThSt-SpFund und Interessierte.					

## Seminare

### **Hauptseminar: Fundamentaltheologie u. vergleichende Religionswissenschaft 1 (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01400051 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 17.10.2018 - 06.02.2019 Grössl

Inhalt **Demonstratio christiana: Christologie als Thema der Fundamentaltheologie**

Literatur Ein Reader mit entsprechender Lektüre wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

## **Übungen**

### **Übung zur Prüfung in Fundamentaltheologie (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Übung

01400060 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 16.10.2018 - 06.02.2019 R 129 / Neue Uni Brand

Inhalt Die Übung will Lehramtstudierenden wichtige prüfungsrelevante Stoffinhalte der Fundamentaltheologie näher bringen und damit einen Beitrag zur individuellen Prüfungsvorbereitung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen leisten. Voraussetzung ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Ausgewählte schriftliche Prüfungsfragen werden exemplarisch behandelt.

Hinweise Für diesen Kurs gibt es keine ECTS-Punkte.

Literatur Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Zielgruppe Die Übung richtet sich an Lehramtstudierende der Grund-, Mittel- und Realschule und Gymnasium.

### **Übung zur Fundamentaltheologie (zur Vorlesung Kirche, Kirchen und Ökumene) 1st. (1 SWS)**

Veranstaltungsart: Übung

01400061 Fr 14:00 - 15:00 Einzel 19.10.2018 - 19.10.2018 R 129 / Neue Uni Müller

Inhalt Die Übung ist verpflichtend für LPO-Studierende (Gymnasium, Unterrichtsfach PO 2015) als Bestandteil des Moduls (01-ST-KKÖ-1). Der Unterrichtsstoff aus Übung und Vorlesung wird gemeinsam abgeprüft. Die Übung vertieft den Inhalt der Vorlesung Kirche, Kirchen, Ökumene (Nr. 01404000).

Hinweise Achtung: Ein Leistungsnachweis zu dieser Übung setzt für Lehramtstudierende (nicht vertieft) den Besuch der Vorlesung Kirche, Kirchen und Ökumene voraus und umgekehrt!

Literatur Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Zielgruppe Lehramtstudiengang (modularisiert, PO 2015) für Gymnasium, Realschule, Haupt-, Mittel- und Grundschule (01-LA-GFund-1Ü)

### **Übung zur Vertiefung Fundamentaltheologie (1 SWS)**

Veranstaltungsart: Übung

01400065 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 17.10.2018 - 07.02.2019 R 129 / Neue Uni Grössl

Inhalt Die Übung greift den Stoff der Vorlesung auf und wird vertieft.

Hinweise Für Studierende des Studienganges Master Theologische Studien ist die dazugehörige Vorlesung zur Vertiefung verpflichtend.

Zielgruppe Lehramt an Gym. (PO 2015) (01-LAGym-VFund); Master Theologische Studien (01-MA-ThSt-VFund)

## **Lehrstuhl für Moralthologie**

## **Vorlesungen**

### Ethische Grundfragen der Medizin (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01350000	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	HS 318 / Neue Uni	Ernst
Inhalt	<p>Mit zunehmendem Fortschritt der Medizin und Biotechnik ist das menschliche Leben immer mehr in die Verfügbarkeit des Menschen geraten. Mit Hilfe der Intensivmedizin ist es möglich geworden, das Leben auch dann noch zu erhalten, wenn es sinnlos geworden zu sein scheint. Durch technische Instrumentarien wie künstliche Befruchtung, Genomanalyse, Pränataldiagnostik und Gentechnik können wir heute zunehmend den Beginn und die Gestalt des Lebens manipulieren. Zugleich mit dem technischen Können stellt sich aber auch die Frage nach unserer Verantwortung, die Frage nach dem, was wir dürfen, und vor allem auch nach dem, was wir überhaupt wollen.</p> <p>In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Prinzipien der medizinischen Ethik – Fragen am Ende des Lebens: Sterbehilfe, assistierter Suizid, Palliativmedizin und Hospizbetreuung, Patientenverfügung – Fragen am Anfang des Lebens: Status des menschlichen Embryos, Künstliche Befruchtung, Stammzellforschung, Schwangerschaftsabbruch, Pränataldiagnostik.</p>					
Hinweise	<p><b>Beschränkung der GWS-Plätze auf 50 Personen.</b> Anmeldung der GWS-Plätze an i.goebel@uni-wuerzburg.de zusätzlich erforderlich.</p>					
Literatur	<p>– E. Schockenhoff, Ethik des Lebens. Grundlagen und neue Herausforderungen, Freiburg / Basel / Wien 2009. – Lexikon der Bioethik, 3 Bände, hg. v. W. Korff / L. Beck / P. Mikat, Gütersloh 1998. – D. Mieth, Was wollen wir können, Freiburg 2002. – Kriterien biomedizinischer Ethik. Theologische Beiträge zum gesellschaftlichen Diskurs, hg. von K. Hilpert / D. Mieth (QD 217), Freiburg 2006. – Forschung contra Lebensschutz? Der Streit um die Stammzellforschung, hg. von K. Hilpert (QD 233), Freiburg / Basel / Wien 2009.</p>					
Zielgruppe	<p>- Magister Theologiae - Bachelor Theol. Studien - GWS - Lehramtsstudiengänge modularisiert - alle Lehramtsstudiengänge nicht-modularisiert - Diplom (für Diplom-Studierende ist die ergänzende 1-stündige Veranstaltung verpflichtend und prüfungsrelevant) - für ausländische Priester im Dienste der Diözese geeignet</p>					

### Grundlagen Theologischer Fundamentelethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01351000	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.10.2018 - 06.02.2019	HS 317 / Neue Uni	Ernst
Inhalt	<p>In vielen Bereichen unseres Handelns, vor allem aufgrund der zunehmenden technischen Möglichkeiten, wird heute verstärkt der Ruf nach Verantwortung und Ethik laut. Die Diskussion über diese Fragen ist von einer zunehmenden Pluralität der Wertorientierungen in unserer Gesellschaft, aber auch von tief greifenden Differenzen in der zugrunde liegenden Begründungstheorie ethischer Urteile geprägt. Angesichts dieser Situation sieht sich auch die Moralthologie herausgefordert, ihr Selbstverständnis zu überprüfen und ihre Argumentationsformen auf ihre Tragfähigkeit und Kommunikabilität hin zu überdenken. Nur so wird es möglich sein, sich von christlicher Seite kompetent in den Diskurs über die zahlreichen heute anstehenden ethischen Fragen einzuschalten.</p> <p>In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Verantwortliches Handeln in Orientierung: an der Heiligen Schrift, am eigenen Gewissen, an der Verhältnismäßigkeit der Handlung – Bedingungen ethischen Handelns: Freiheit, Schuld und Sünde, Die Bedeutung des christlichen Glaubens Helmut Weber, Allgemeine Moralthologie. Ruf und Antwort, Granz / Wien / Köln 1991. Josef Römelt, Christliche Ethik in moderner Gesellschaft, Bd. 1: Grundlagen, Freiburg / Basel / Wien 2008. – Eberhard Schockenhoff, Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf, Freiburg / Basel / Wien 2007. – Stephan Ernst, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.</p>					
Literatur	<p>– Eberhard Schockenhoff, Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf, Freiburg / Basel / Wien 2007. – Stephan Ernst, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.</p>					
Zielgruppe	<p>- Diplom - Magister Theologiae (01-M12-1) - alle Lehramtsstudiengänge modularisiert (Gym/HS/RS/GS/GWS 01-ET-GLFE-1V) - GWS - Bachelor mit Theologie als Nebenfach (01-M12-1) - alle Lehramtsstudiengänge nicht-modularisiert - für ausländische Priester im Dienste der Diözese geeignet</p>					

### Einführung in die Moralthologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01353300	Fr	08:30 - 10:00	wöchentl.	19.10.2018 - 08.02.2019	R 321 / P 4	Patenge
Inhalt	<p>Diese Veranstaltung richtet sich vor allem und speziell an Studierende des nicht-vertieften Lehramts (Grund-, Mittel- und Realschule). Sie bietet einen Überblick sowohl über grundlegenden Fragen der theologischen Fundamentelethik (Biblische Ethik, Gewissen, Normbegründung, Schuld) als auch über wichtige Themen der Medizinischen Ethik sowie der Sexual- und Beziehungsethik. Sie führt damit in die wesentlichen Bereiche der Moralthologie ein.</p>					
Literatur	<p>Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung. München: Kösel 2009. Ernst, Stephan/Engel, Ägidius, Grundkurs christliche Ethik. Werkbuch für Schule, Gemeinde und Erwachsenenbildung. München: Kösel 2014. Merkel, Alexander/Schlögl-Flierl, Kerstin, Moralthologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lehrbuch für Schule, Studium und Praxis. Münster: Aschendorff 2017. Schockenhoff, Eberhard, Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf. Freiburg i. Br.: Herder 2007.</p>					

## Seminare



### Identität, Ethik und Glaube bei Bernhard von Clairvaux - Spezielle Themen der theologischen Ethik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01352000	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	16.10.2018 - 27.11.2018	Bib. Moral / P 4	Clement
Inhalt	Die Wahl Eugen III. 1145 zum Papst bringt den ehemaligen Mönch an seine Grenzen, weshalb er Bernhard von Clairvaux um Rat und Hilfe bittet. Der daraus erwachsende Traktat „De consideratione“ ist die Antwort des berühmten Abtes und zielt im Letzten darauf ab, Eugen nicht nur in seinem Papstamt zu unterstützen, sondern macht vielmehr eine grundlegende Anthropologie deutlich, deren Ziel als "Stand in sich selbst" beschreibbar ist. Das Seminar will – entlang von <i>De consideratione</i> – genau diese Anthropologie heben und nach ihrem Zusammenhang mit Ethik und Glauben fragen.					
Zielgruppe	Magister theologiae (M-20-2 bzw. M-20-1V3)					

### Moral für die Schule (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01352200	Di	16:15 - 17:45	wöchentl.	16.10.2018 - 06.02.2019	Bib. Moral / P 4	Ernst
Inhalt	Ethische Themen nehmen im Religionsunterricht einen großen Raum ein. Andererseits sind in den letzten Jahren die für LehramtskandidatInnen verpflichtenden Veranstaltungen auch im Fach Moralthologie deutlich reduziert worden. Deshalb möchte das Seminar für LehramtskandidatInnen (vertieft und vor allem auch nicht-vertieft) einen verlässlichen Beitrag zur Vorbereitung auf die inhaltlichen Erfordernisse des Schulunterrichts wie auch der Staatsexamensklausur in Moralthologie anbieten. Das Seminar nimmt seinen Ausgangspunkt von den Lehrplänen für das Fach Katholische Religion und will somit die unterrichtsrelevanten Themen der Theologischen Ethik erschließen. Themen können dabei nach Interesse der TeilnehmerInnen ausgewählt und behandelt werden.					
Zielgruppe	für Studierende aller Studiengänge Magister Theologiae (01-M24-3S1) Lehramt freier Bereich (01-ET-SEFRU-1) Bachelor Theologische Studien (01-BATS-TWD1/2/3; 01-BATS-MO-1; 01-BATS-SPS1-2; 01-BATS-SPS2)					

### Aktuelle Ansätze und Fragen der Medizinethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01353000	Fr	14:30 - 17:30	14tägl	19.10.2018 - 01.02.2019	Bib. Moral / P 4	Ernst
Zielgruppe	für Studierende aller Studiengänge Magister Theologiae (01-M24-3S1) Lehramt freier Bereich (01-ET-SEFRU-1) Bachelor Theologische Studien (01-BATS-TWD1/2/3; 01-BATS-MO-1; 01-BATS-SPS1-2; 01-BATS-SPS2) Doktoranden					

### Aufstehen, Krone richten, weitermachen? - Zum Umgang mit Scheitern, Schuld und Sünde - Spezielle Themen der theologischen Ethik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01356000	Di	08:15 - 09:45	Einzel	16.10.2018 - 16.10.2018	R 302 / P 4	Clement
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	26.10.2018 - 26.10.2018	R 302 / P 4	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	27.10.2018 - 27.10.2018	R 321 / P 4	
Inhalt	Das Seminar geht von der Prämisse aus, dass „es“ schon passiert ist: Der titelgebende Kartenspruch suggeriert dann als beste Möglichkeit, nach dem „Fall“ möglichst schnell wieder aufzustehen und einfach weiterzumachen. Was zunächst wie eine realistische Bewältigung des Scheiterns klingt, wirft Fragen auf: Ist es wirklich immer gut, den Blick möglichst schnell nach vorne und in die Zukunft zu richten? Ist diese wenig an der (eigenen) Schuld interessierte Sichtweise nicht auch typisch für unsere Gesellschaft? Wenn das aber zu wenig sein könnte: Was bräuchte es für einen angemessenen Umgang mit Scheitern und Schuld? Und schließlich: Welchen Mehrwert hat in diesem Zusammenhang die theologische Redeweise von der Sünde? Fragen wie diesen will das Seminar in unterschiedlicher Methodik und möglichst interdisziplinär nachgehen.					
Zielgruppe	Magister theologiae (M-20-2 bzw. M-20-1V3)					

### "Hilf uns, Herr, dass wir nicht streiten."? - Auf dem Weg zu einer Ethik des Konflikts (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01359000	Di	12:15 - 13:45	Einzel	16.10.2018 - 16.10.2018	R 302 / P 4	Clement
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	16.11.2018 - 16.11.2018	R 302 / P 4	
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	30.11.2018 - 30.11.2018	R 302 / P 4	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	17.11.2018 - 17.11.2018	R 302 / P 4	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	01.12.2018 - 01.12.2018	R 302 / P 4	
Inhalt	Die dem Seminar seinen Titel gebende Formulierung ist aus (Kinder-)Gottesdiensten geläufig. Lässt sich an ihr nicht ein für viele Bereiche geltende Einstellung zu Konflikten erkennen? Gelten Konflikte nicht häufig als etwas zu Vermeidendes, schnell zu Lösendes, wie es auch etwa die mannigfaltige Ratgeberliteratur hierzu deutlich macht? Das Seminar will sich demgegenüber auf die Suche nach einer Ethik des Konflikts machen, in der es wesentlich um eine Bestimmung des Konflikts an sich geht, der ohne die o.g. negativen Konnotationen auskommt. Dazu soll in verschiedenen Anwendungsbereichen (wie u.a. der Paarberatung) nach konstitutiven Elementen des Konflikts gesucht werden.					
Hinweise	<b>Beschränkung der GWS-Plätze auf 5 Personen.</b> Zusätzliche Anmeldung per Mail erforderlich an: michael.clement@uni-wuerzburg.de					
Zielgruppe	alle interessierten Studierenden der kath. Theologie Lehramt GS/MS BA					

## Kolloquien

### **Doktorandenkolloquium (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Kolloquium

01354000 Fr 14:30 - 17:30 vierwöch. 26.10.2018 - 01.02.2019 Bib. Moral / P 4 Ernst  
Zielgruppe Doktoranden, Habilitanden

### **Kolloquium zur Examensvorbereitung (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Kolloquium

01358000 Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 Bib. Moral / P 4 Hasch  
Hinweise Die Veranstaltung bietet all jenen, die im bzw. nach dem SS 17 ein Examen in Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaft ablegen, die Möglichkeit, den diesbezüglichen Prüfungsstoff aufzubereiten und offene Fragen zu klären. Es werden Prüfungsfragen der letzten Semester besprochen. Ein wichtiges Thema wird daneben die maßgebliche Literatur zur Vorbereitung auf das Staatsexamen sein.  
Zielgruppe insbesondere Lehramtsstudierende vertieft und nicht vertieft

## Professur für Philosophie

### Vorlesungen

#### **Grundriss Philosophie in der Geschichte ihres Begriffs (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01941100 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 16.10.2018 - 05.02.2019 R 107 / P 4 Schröder  
Inhalt Was ist Philosophie? Definitionssache; - seit nunmehr knapp dreitausend Jahren. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über wirkungsgeschichtlich zentrale Modelle philosophischer Theorie und Praxis von Platon bis Derrida.  
Literatur Ständiger Begleit- und Referenztext der Vorlesung ist der von Rolf Elberfeld herausgegebene Relcam-Band: "Was ist Philosophie?", ISBN-10: 3150183812 (bitte anschaffen!).  
Zielgruppe Magister:  
**01-M5-1V1** (Stud.ord. 2013 - *Einführung in die Philosophie*)  
Bachelor:  
**01-BA-ThSt-SQ-TSTh1** und **2** (Stud.ord. 2015 - *Themen der Systematischen Theologie 1 und 2*)  
Lehramt:  
**01-LA-FB-TSTh 1** und **2** (Stud.ord. 2015 - *Themen der Systematischen Theologie 1 und 2*)  
Allgemeine Schlüsselqualifikationen:  
**01-ASQ-KGWPTTh1** und **2** (Stud.ord. 2015 - *Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2*)  
**01-LA-FB-KGWPTTh1** und **2** (Stud.ord. 2015 - *Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2*)  
**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

#### **Grundfragen der Metaphysik am Beispiel Aristoteles' und Kants (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01941200 Mi 18:00 - 20:00 wöchentl. 17.10.2018 - 06.02.2019 R 321 / P 4 Schröder  
Inhalt „Metaphysik“ gilt als philosophische Grundlegungswissenschaft *par excellence*. Sie fragt rein denkerisch („apriorisch“) nach ersten Prinzipien und letzten Gründen des Erkennens, der Wissenschaft und des Seins.  
Ihr umfassender spekulativer Anspruch hat oft schärfste Kritik herausgefordert. Dieser Hinterfragung hat sich zumindest die kritisch-selbstreflexive Metaphysik stets konstruktiv gestellt. Grundzüge der spannungsreichen Konstellation aus Metaphysik und Metaphysikkritik sollen im Seminar (das auch einen einführenden Vorlesungsteil enthält) an zwei Grundtexten der philosophischen Tradition studiert werden: vorwiegend an Aristoteles' „Metaphysik“, sodann auch an Kants „Kritik der reinen Vernunft“.  
Literatur Textgrundlage des Seminars wird die von Ursula Wolf herausgegebene Rowohlt-Ausgabe der Metaphysik des Aristoteles (ISBN-10: 3499555441) sein (bitte anschaffen!). Wer kann, möge sich bitte auch eine Ausgabe von Kants „Kritik der reinen Vernunft“ besorgen (auch für das weitere Studium wichtig und brauchbar!).  
Zielgruppe Magister:  
**01-M5-1V2** (Stud.ord. 2013 - *Einführung in die Philosophie*)  
Bachelor:  
**01-BA-ThSt-SQ-TSTh1** und **2** (Stud.ord. 2015 - *Themen der Systematischen Theologie 1 und 2*)  
Lehramt:  
**01-LA-FB-TSTh 1** und **2** (Stud.ord. 2015 - *Themen der Systematischen Theologie 1 und 2*)  
Allgemeine Schlüsselqualifikationen:  
**01-ASQ-KGWPTTh1** und **2** (Stud.ord. 2015 - *Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2*)  
**01-LA-FB-KGWPTTh1** und **2** (Stud.ord. 2015 - *Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2*)  
**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Praktische Philosophie I (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

05011007 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 22.10.2018 - 04.02.2019 Tos.Saal / Residenz Heuft

Ph-B-P4/1

**Inhalt** Die bekannteste Disziplin innerhalb der Praktischen Philosophie als Philosophie des Handelns ist die Ethik – doch geht die Praktische Philosophie keineswegs in die Lehre vom (moralisch) richtigen Handeln auf. Die Vorlesung wird nach einem ersten Überblick über die Teilgebiete der Praktischen Philosophie nach dem ‚Wesen‘ von Handlungen fragen und den Zusammenhang von Handeln mit den Begriffen Absicht, Wille und Freiheit zu klären versuchen. Nach einigen Bemerkungen über die Vielfalt von Normen soll ein kurzer Abriss über die wichtigsten Ethikkonzeptionen und ihre spezifischen Leistungen folgen. Zum Schluss werden wir exemplarisch die besonderen Probleme angewandter Ethiken (Bereichsethiken) kennenlernen. Die Erörterung moralischer Dilemmata wird uns das ganze Semester begleiten. In jeder Vorlesung wird ein Handout mit Erläuterungen und Literaturhinweisen ausgeteilt.

### Philosophische Grundlagen der Wissenschaften I (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

05011012 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2018 - 08.02.2019 Tos.Saal / Residenz 01-Gruppe Mertens

Ph-B-P2/1

**Inhalt** **Vorlesung: Philosophische Grundlagen der Wissenschaften I**  
Die Reflexion auf die Grundlagen der Wissenschaften ist Aufgabe der philosophischen Wissenschaftstheorie. Dabei beschäftigt sie sich sowohl mit den Naturwissenschaften als auch den Wissenschaften, die nicht den Naturwissenschaften zuzurechnen sind. Für Letztere etablierte sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts der Begriff der Geisteswissenschaften. Inzwischen konkurriert der Begriff etwa mit dem der Sozial-, Kultur- oder Humanwissenschaften. – Die Vorlesung befasst sich mit den unterschiedlichen Zielen und Methoden der verschiedenen Wissenschaftstypen. Insbesondere soll gefragt werden, an welchen Leitdisziplinen sich die jeweilige wissenschaftliche Selbstverständigung orientiert.

## Seminare

### Hauptseminar: Semper idem? Naturrecht in der Rechtsphilosophie und Kanonistik des 19. Jahrhunderts (2 SWS,

Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Seminar

01500800 Do 17:00 - 19:00 wöchentl. 18.10.2018 - 07.02.2019 R 107 / P 4 Rehak/Schröder

HS M24

**Inhalt** Natur- und Vernunftrechtslehren sind Sozialtheorien vorpolitischer Rechtsentstehung, die implizit oder explizit auch Kriterien legitimer Staats- und Gesellschaftsstrukturen enthalten. Grundweichenstellend für die neueren Natur- und Vernunftrechtsdiskurse war das „lange 19. Jahrhundert“, d.h. die Periode von der Französischen Revolution bis zum Ersten Weltkrieg. Ihr facettenreiches Spektrum reicht von den Entwürfen Kants, Fichtes und Hegels über die Historische Rechtsschule bis hin zu den Anfängen der „Begriffsjurisprudenz“.

Das Seminar (in Kooperation von Kirchenrecht und Philosophie) möchte die Studierenden in einem ersten Arbeitsblock mit diesen geistesgeschichtlichen Hintergrund vertraut machen. In einem zweiten Arbeitsblock soll dann der Frage nachgegangen werden, ob und ggf. wie dieses Denken seitens der Katholischen Kirche und hier insbesondere seitens der Kirchenrechtswissenschaft rezipiert worden ist, oder ob man hier eigenen Traditionen folgte und ein eigenständiges Naturrechtsverständnis ausbildete.

**Zielgruppe** Studierende im Studiengang Magister Theologiae 2009 und 2013 (01-M24-4/5), Theologiestudierende im Bachelor 2011 und 2015 sowie Master 2012 und 2015, Lehramtsstudierende 2015 im Freien Bereich, GWS-Studierende und alle weiteren interessierte Studierenden. Die Veranstaltung ist außerdem für Magister Theologiae, Lehramt und Bachelor im SQL-Bereich als Seminar im interdisziplinären Gespräch belegbar. Zudem ist diese Veranstaltung auch im ASQ-Bereich der Universität für alle Studierenden geöffnet.

### Vertiefung im Bereich der Philosophie I: Peter Sloterdijk, "Zeit und Zorn" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01942100 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.10.2018 - 07.02.2019 R 107 / P 4 Schröder

**Inhalt** **Titel der Veranstaltung: Peter Sloterdijk, "Zeit und Zorn"**  
ZORN, jener unheimlichste und (vielleicht) menschlichste der Affekte, ist das erste Wort des ersten Satzes der alteuropäischen Überlieferung: der Ilias Homers. Beginnt mit ihm nur eine Narration – oder liegt hier ein Schlüssel zur Gewalt-, Kultur- und Politikgeschichte der Zivilisation?

Peter Sloterdijk erörtert diese Frage im Rahmen einer fulminanten Analyse der psycho-politischen Grundlagen unserer Lebenswelt. Damit führt er in eigenständiger Perspektive das auf Hegel, Nietzsche und Freud zurückgehende Projekt philosophischer Zeitdiagnostik fort.

In seinem Großessay stellt Sloterdijk den Zorn nicht nur als zentrale menschliche Triebkraft gesellschaftlicher Entwicklung und Veränderung heraus. Er entwirft auch eine provokante Hermeneutik der Religions- und Politikgeschichte. Sloterdijk versucht eine Beschreibung des Judentums und Christentums, aber auch der Totalitarismen des 20. Jahrhunderts und des Islamismus als organisierte „Ökonomisierung des Zorns“ in fünf Etappen: (1) „Zorngeschäfte im Allgemeinen“, (2) „Der zornige Gott: Der Weg zur Erfindung der metaphysischen Rachebank“, (3) „Die thymotische Revolution: Von der kommunistischen Weltbank des Zorns“, (4) „Zornzerstreuung in der Ära der Mitte“, (5) „Jenseits des Ressentiments“.

Das Seminar zielt auf eine gründliche Lektüre und kritische Analyse der Sloterdijkschen Thesen vor dem Hintergrund aktueller Gefährdungen freiheitlich-demokratischer Lebensformen durch Populismen und Fundamentalismen.

**Literatur** Textgrundlagen (bitte anschaffen!) ist die als Suhrkamp Taschenbuch erschienene Ausgabe von Peter Sloterdijks „Zorn und Zeit“, ISBN-10: 3518459902.

**Zielgruppe** **Magister:**  
**01-M19-2V1** ( Vertiefung im Bereich der Philosophie I )  
**01-M24-3S4** ( Theologie im Diskurs: Systematische Theologie )  
**Master:**  
**01-MA-ThSt-VPhil1V1** ( Vertiefung Philosophie I )  
**01-MA-ThSt-SSTh1** ( Seminar Systematische Theologie )  
**Lehramt:**  
**01-LA-GymRs-SSTh1** ( Seminar Systematische Theologie )

# Institut für Praktische Theologie

## Professur für Christliche Sozialethik

### Vorlesungen

#### Einführung in die christliche Sozialethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01700010	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.10.2018 - 07.02.2019	HS 317 / Neue Uni	Becka
Inhalt	Bei dieser Vorlesung handelt es sich um eine Einführungsvorlesung. Die Vorlesung führt ein in Geschichte und Gegenstand Katholischer Soziallehre und thematisiert Grundfragen Christlicher Sozialethik. Auch Gerechtigkeitstheorien sowie Entstehung, Begründung und Relevanz der Menschenrechte und deren Konkretisierung werden behandelt.				
Zielgruppe	<u>Lehramt:</u> <b>01-ET-GFSOE-1</b> ( <i>Stud.ord. 2009</i> - Grundfragen christlicher Sozialethik) <b>01-LA-GThe-1V2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Grundlagen der theologischen Ethik) <b>01-GWS1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2009</i> - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2) <b>01-LA-GWS-RKG1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2) <u>Bachelor:</u> <b>01-BATS-SPS1</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium) <b>01-BATS-CSW</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) <b>01-BA-ThSt-WPF-CSW</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) <u>Magister:</u> <b>01-M12-2</b> ( <i>Stud.ord. 2009/2011</i> - Grundfragen der christlichen Sozialethik) <b>01-M12-1V2</b> ( <i>Stud.ord. 2013</i> - Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>				

#### Spezielle Themen der christlichen Sozialethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01700030	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	R 321 / P 4	Becka
Inhalt	Das Thema der Vorlesung wird sein: <b>"Sozialethik in globaler Perspektive"</b> . Viele der zentralen Fragen Christlicher Sozialethik beschränken sich längst nicht auf den Nationalstaat oder regionale Räume, sie stellen sich vielmehr als globale Herausforderungen dar. Die Vorlesung möchte diese Fragestellungen und Themen aufgreifen und erörtern, so etwa Klimawandel, extreme Armut, Global Health und Migration. Die thematischen Schwerpunkte werden durch grundsätzliche theoretische Fragehorizonte ergänzt. Denn es zeigt sich, dass die Theoriebildung zur Bearbeitung globaler Fragestellungen längst nicht ausgereift ist. Es stellen sich Fragen nach moralischen Akteuren und nach Verantwortung ebenso wie nach der Reichweite von Pflichten: Gibt es globale Hilfspflichten? Was meint „globales Gemeinwohl“? Und wie lässt sich verhindern, dass die Bearbeitung weltweiter Probleme mit neuen Kolonialisierungen einhergeht? Diese und ähnliche Fragen werden dargelegt und diskutiert. Die menschenrechtliche Perspektive ist dabei zentral.				
Hinweise	Die Vorlesung baut auf der Einführungsvorlesung auf; Grundkenntnisse in der Sozialethik werden daher vorausgesetzt.				
Zielgruppe	<u>Lehramt:</u> <b>01-ET-STCSOE-1</b> ( <i>Stud.ord. 2009</i> - Spezielle Themen der christlichen Sozialethik) <b>01-LA-Gym-VCSW-1V</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Vertiefung Christliche Sozialwissenschaft) <b>01-LA-FB-TPTh1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2) <b>01-ET-SEO-1</b> ( <i>Stud.ord. 2009</i> - Sozial-ethische Orientierungen) <u>Bachelor:</u> <b>01-BATS-SPS1</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium) <b>01-BATS-CSW</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) <b>01-BA-ThSt-WPF-CSW</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) <b>01-BA-ThSt-ThV1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 1 und 2) <b>01-BA-ThSt-SQ-TPh1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2) <u>Magister:</u> <b>01-M20-3</b> ( <i>Stud.ord. 2009/2011</i> - Spezielle Themen der angewandten Sozialethik) <b>01-M20-2V1</b> ( <i>Stud.ord. 2013</i> - Vertiefung im Bereich der Christlichen Soziallehre) <u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u> <b>01-ASQ-KGWPh1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2) <b>01-LA-FB-KGWPh1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>				

### Seminare

### Hauptseminar und Spezialisierung im Fach Christliche Sozialethik I (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01702010	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	17.10.2018 - 17.10.2018	R 107 / P 4	Becka
	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	24.10.2018 - 24.10.2018	R 107 / P 4	Becka
	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	31.10.2018 - 31.10.2018	R 107 / P 4	Becka
	Fr	13:00 - 19:00	Einzel	23.11.2018 - 23.11.2018	R 107 / P 4	Becka
	Sa	09:00 - 14:00	Einzel	24.11.2018 - 24.11.2018	R 107 / P 4	Becka

Inhalt Der Veranstaltungstitel heißt: **Ethische Fallreflexion im Kontext von Institutionenethik**

Zielgruppe

Bachelor:

**01-BATS-TWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2011* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)

**01-BA-ThSt-ThWD1 - 3** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3)

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD 1 - 4** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)

**01-BA-ThSt-WPF-CSW** ( *Stud.ord. 2015* - Christliche Sozialwissenschaft)

**01-BATS-CSW** ( *Stud.ord. 2011* - Christliche Sozialwissenschaft)

**01-BATS-SPS1** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium)

**01-BATS-SPS2** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium / Seminar)

**01-BA-ThSt-ThV2 und 3** ( *Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 2 und 3)

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M24-4** und **5** ( *Stud.ord. 2009 und 2013* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2)

**01-M23b** und **c** ( *Stud.ord. 2013* - Theologische Weiterführung 1 und 2)

Lehramt:

**01-LA-GymRs-SPTH** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar Praktische Theologie)

**01-LA-FB-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Master:

**01-MA-ThSt-SpCSW** ( *Stud.ord. 2016* - Spezialisierung Christliche Sozialwissenschaft)

**01-MA-ThSt-ThE1 - 5** ( *Stud.ord. 2016* - Theologische Ethik 1 - 5)

**01-MA-ThSt-SPTH1** und **2** ( *Stud.ord. 2016* - Seminar Praktische Theologie 1 und 2)

**01-MA-ThSt-PTh** ( *Stud.ord. 2016* - Praktische Theologie)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Oberseminar Lektürekurs (1 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01702030	Mo	14:00 - 16:00	14tägl	15.10.2018 - 04.02.2019	R 107 / P 4	Becka
----------	----	---------------	--------	-------------------------	-------------	-------

Inhalt Der Lektürekurs wird zum Thema: **Theologie der Sozialethik** sein.

Hinweise Teilnahme nach persönlicher Kontaktaufnahme bei Frau Prof. Becka

### Hauptseminar und Spezialisierung im Fach Christliche Sozialethik II (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01702040	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 107 / P 4	Patenge
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------	---------

Inhalt Der Titel der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.

Zielgruppe

Bachelor:

**01-BATS-TWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2011* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)

**01-BA-ThSt-ThWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3)

**01-BATS-SPS2** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium / Seminar)

**01-BA-ThSt-ThV1 - 3** ( *Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 1 - 3)

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M24-4** und **5** ( *Stud.ord. 2009 und 2013* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2)

Lehramt:

**01-LA-GymRs-SPTH** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar Praktische Theologie)

**01-LA-FB-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

**01-GWS1** und **2** ( *Stud.ord. 2009* - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2)

**01-LA-GWS-RKG1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Doktorandenseminar (1 SWS)

Veranstaltungsart: Kolloquium

01703010	-	-	wöchentl.			Becka
----------	---	---	-----------	--	--	-------

### Doktorandenseminar Prof. Droesser (2 SWS)

Veranstaltungsart: Kolloquium

01703020	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	24.10.2018 - 06.02.2019	R 107 / P 4	Droesser
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------	----------

Hinweise Termine nach Absprache.

Nur für Doktoranden von Prof. Droesser.

### Alltagsethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01702060

wird noch bekannt gegeben

Schenk

## Übungen

### Examensvorbereitung Christliche Sozialethik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Kolloquium

01702050	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	21.12.2018 - 21.12.2018	2.002 / ZHSG	Schenk
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	08.02.2019 - 08.02.2019	1.009 / ZHSG	Schenk
	Sa 09:00 - 13:00	Einzel	20.10.2018 - 20.10.2018	1.009 / ZHSG	Schenk

Hinweise Dieser Kurs wird in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Theologische Ethik angeboten.

Zielgruppe Lehramtsstudierende vertieft und nicht vertieft

## Lehrstuhl für Pastoraltheologie

### Vorlesungen

#### Formen der Glaubenspraxis (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01510000 Fr 08:00 - 10:00 wöchentl. 26.10.2018 - HS 317 / Neue Uni Först

V

Inhalt Die Zugehörigkeitsformen zur Kirche haben sich hinsichtlich Teilnahmeverhalten und Einstellung zur Kirche in den vergangenen Jahrzehnten stark pluralisiert. Eine verhältnismäßig kleine Gruppe von rund 10% der Katholik/inn/en nimmt regelmäßig am Sonntagsgottesdienst und dem Leben einer Kirchengemeinde teil. Die große Mehrheit hingegen partizipiert ausschließlich okkasionell am kirchlichen Leben, also bei „guter Gelegenheit“ (v.a. Kasualien wie Taufe, Hochzeit, Erstkommunion und Beerdigung). Eine relativ kleine Gruppe von rund 10 % partizipiert überhaupt nicht am Leben der Kirche, tritt aus ihr jedoch auch nicht aus. Auf der anderen Seite haben sich verschiedene Partizipationsmuster herauskristallisiert wie Projekt- oder Eventformen usf. Auch die „klassische“ Sakramentenpastoral eignet sich längst in diesen neuen Partizipationsformaten. Diese Vorlesung will eine Beschreibung der gegenwärtigen Formen der Glaubenspraxis leisten und dazu befähigen, die existentiellen Motivlagen und Interessen der Menschen in ihrer jeweiligen Lebensphase und -situation herauszuarbeiten. Auf der Basis des Pastoralverständnisses des Zweiten Vatikanischen Konzils soll dann zu einem differenzierten pastoralen Handeln befähigt werden.

Literatur Först, Johannes, Moderne Menschen – Moderne Religiositäten – Moderne Kirche? Kompetenzanforderungen an pastoral und religionsunterrichtlich Handelnde. Zu diesem Heft, in: Bibel und Liturgie 86 (2013) 2, 90-92.

Först, Johannes, Jugendliche und Säkularisierung Ein Vorschlag zur theologischen Anerkennung der 'Erlebnisrationalität' junger Menschen, in: Gärtner, Eva-Maria, Kießig, Sebastian, Kühnlein, Marco (Hg.), „ damit eure Freude vollkommen wird! Theologische Anstöße zur Synode Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsentscheidung 2018, Würzburg (erscheint 2018).

Först, Johannes, Kirche in 'nachmetaphysischer' Zeit. Zu den veränderten Verstehensbedingungen von Liturgie und Pastoral, in: Bibel und Liturgie 85 (2012) 3, 173-182.

Först, Johannes, Die unbekannte Mehrheit. Sinn- und Handlungsorientierungen kasualienfrommer Christ/inn/en, in: Först, Johannes / Kügler, Joachim (Hg.), Die unbekannte Mehrheit. Mit Taufe, Trauung und Bestattung durchs Leben? Eine empirische Untersuchung zur "Kasualienfrömmigkeit" von KatholikInnen - Bericht und interdisziplinäre Auswertung (Werkstatt Theologie - Praxisorientierte Studien und Diskurse 6), Münster 2010, 17-87 (erstmal: 2006).

Gräß, Wilhelm, Religion als Deutung des Lebens. Perspektiven einer Praktischen Theologie gelebter Religion, Gütersloh 2006.

Zielgruppe Mag-, BA-, MA-, LA FB, GWS

## Seminare

### Oberseminar Pastoraltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01520000

Först

OS

Inhalt Das Oberseminar Pastoraltheologie steht für Promovierende im Fach Pastoraltheologie und für fortgeschrittenen Studierende offen, die eine pastoraltheologische Abschlussarbeit schreiben. Im Seminar präsentieren die Teilnehmer/inn/en ihre Forschungsprojekte. Die Präsentationen werden im Seminar im Sinne kollegialer Beratung kritisch besprochen und weiterentwickelt.

Das Oberseminar findet in Zusammenarbeit mit der *Tilburg School of Catholic Theology* in den Niederlanden statt und wird als interuniversitäres, internationales Oberseminar organisiert. Die Treffen finden abwechselnd an der Tilburg University (NL) und an der Universität Würzburg statt.

Hinweise **Achtung: Eine vorherige persönliche Anmeldung am Lehrstuhl für Pastoraltheologie ist zwingend erforderlich!**

### Papst Franziskus (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01530000 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 24.10.2018 - E60 LS Pth / Neubau 11 Först

Ü

Inhalt Kein Papst der jüngeren Kirchengeschichte hat weltweit derart hohe Erwartungen und Hoffnung auf ein neuerliches „aggiornamento“ der Kirche geweckt wie der gegenwärtige. Anders als sein Vorgänger, der Kirche und Weltöffentlichkeit durch ein großes Schrifttum bekannt war, stützten sich die Erwartungen an Papst Franziskus (zumindest in Europa) kaum auf dessen Texte. In dieser Übung werden die lehramtlichen Schreiben von Papst Franziskus gelesen und hinsichtlich des „aggiornamento“ pastoraltheologisch analysiert. Auf diesem Wege sollen die Teilnehmer/innen zu einem eigenen hermeneutisch-kritischen Zugang zur Theologie von Papst Franziskus angeleitet werden.

Literatur *Evangelii gaudium* (2013), *Amoris laetitia* (2016) und *Gaudete et exsultate* (2018).

Zielgruppe Mag, BA, MA, LA FB, GWS

### Homiletik: Theorie und Praxis der (Schrift-)Predigt (3 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01550000 Do 15:00 - 18:00 wöchentl. 25.10.2018 - E60 LS Pth / Neubau 11 Först

S

Inhalt Dieses Seminar führt sowohl in die theoretischen Grundlagen der (Schrift-) Predigt als auch in die Praxis des Predigens ein. Im Mittelpunkt des theoretischen Teils steht eine theologische Rezeptionstheorie, die Text, Leser (Prediger/in) und Predighörer in den Blick nimmt, und alle drei Instanzen als einen hermeneutischen Gesamtkomplex mit 'Gegenverkehr' betrachtet. Die ersten praktischen Schritte im Erlernen des Predigens wollen diese theologisch-hermeneutische Kompetenz dann anfänglich ins Wort bringen. Ziel ist es, das Predigen als ein wichtiges pastorales Handeln zu erlernen, das im Dienste der Menschen steht, damit diese das „Wort Gottes“ als bedeutungsvoll und relevant im eigenen Leben entdecken können. Ferner werden verschiedene Predigtanlässe und -formen (bspw. Sonntagspredigt, Kasualpredigt u.a.) differenziert und hinsichtlich ihrer sozialen Situation hermeneutisch zugespitzt.

Literatur *Först, Johannes / Först, Wolfgang*, Von der Gefahr, in der Predigt den Olymp zu besteigen. Kritische Anmerkungen zur Rezeption der „Sinus-Studie“, in: Meyer-Blanck, Michael / Roth, Ursula / Seip, Jörg (Hgg.), *Jugend und Predigt. Zwei fremde Welten?*, München 2008, 39-52.

*Engemann, Wilfried*, Einführung in die Homiletik, Tübingen/Basel<sup>2</sup> 2011.

*Grözinger, Albrecht*, Homiletik. Lehrbuch Praktische Theologie, Bd. 2, hrsg. v. Grözinger, A. u.a., Gütersloh 2008.

*Schöttler, Heinz-Günther*, „Der Leser begreife!“ Vom Umgang mit der Fiktionalität biblischer Texte, Berlin 2006.

*Schöttler, Heinz-Günther*, Christliche Predigt und Altes Testament. Versuch einer homiletischen Krieterologie, Ostfildern 2001.

*Zerfuß, Rolf*, Grundkurs Predigt, 2 Bde., Düsseldorf 1992/1995.

Zielgruppe MagTheol, BA, MA

### Interview-Auswertung in der Gruppe (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01552000 Mi 12:00 - 13:00 Einzel 24.10.2018 - 24.10.2018 E60 LS Pth / Neubau 11 Frühhmorgen

Ü

Inhalt In dieser Übung erhalten Sie die Möglichkeit, in der Gruppe eine Gesprächsauswertung durchzuführen. Diese Übung richtet sich an Teilnehmer des Seminars „Führen in der Pfarrgemeinde“ sowie an Studierende, die am Lehrstuhl für Pastoraltheologie im Rahmen eines kleinen empirischen Projekts (zum Beispiel für eine Abschlussarbeit) Interviews durchführen. Neben kurzen inhaltlichen Inputs zum Thema qualitativer Sozialforschung werden die transkribierten Interviews gemeinsam gelesen, besprochen und diskutiert. Durch die Arbeit in der Gruppe erfolgt ein multiperspektivischer und vertiefter Blick auf den jeweiligen Text.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung ist ein vertrauensvoller Umgang mit den Interviewtexten.

Hinweise **Anmeldung bis 23.10. an peter.fruehmorgen@uni-wuerzburg.de**

### Führen in der Pfarrgemeinde (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01559000 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 25.10.2018 - E60 LS Pth / Neubau 11 Frühhmorgen

S

Inhalt Angehende Priester, pastorale und kirchliche MitarbeiterInnen werden im späteren Berufsalltag mit dem Thema „Führung“ auf unterschiedliche Weise in Berührung kommen. Wird dabei „Führung“ als zielorientierte, wechselseitige Verhaltensbeeinflussung von anderen Menschen verstanden, so wird deutlich, dass es damit nicht zuvorderst um Fragen der Personalführung von Mitarbeitern geht, sondern um vielfältige soziale Beeinflussungsprozesse in den Gemeinden. Bekannte Beispiele hierfür sind der Umgang mit Ehrenamtlichen, das Organisieren und Aushandeln von Zuständigkeiten, die Gestaltung von Kommunikationsprozessen oder die Bearbeitung von Konflikten.

Veränderte gesellschaftliche und kirchliche Rahmenbedingungen (Veränderung des Machtgefüges, Mitbestimmungsrechte, Individualisierungsprozesse, usw.) führen zu den Fragen, welches führungsbezogene Handeln in den Formen kirchlichen Lebens heute möglich ist, welches Verhalten von (haupt- und ehrenamtlichen) Mitarbeitern der Kirche heute erwartet wird und auf welche Reaktionen diese Erwartungen bei den Mitarbeitern treffen.

Damit verbunden sind auch Fragen nach dem Rollenverständnis: Müssen sich kirchliche MitarbeiterInnen heute eher als Koordinatoren, Moderatoren, Berater oder Sinnstifter verstehen? Brauchen Sie ein bestimmtes Charisma? Und welche Auswirkungen haben Führungs- und Machtmissbrauch in der Kirche für das Selbst- und Fremdbild der Mitarbeiter?

Im Seminar werden auch aktuelle Ergebnisse eines Kooperationsprojekts mit dem Bistum Würzburg besprochen, in dessen Rahmen Leitungsmodelle in pastoralen Räumen evaluiert werden.

Studierende können sich auf unterschiedliche Weise in das Seminar einbringen: Möglich sind Referate zu einem ausgewählten Thema, die Durchführung und Auswertung eines Interviews mit einem kirchlichen Mitarbeiter zum Thema „Führung“ oder die Moderation und Koordination von Seminarsitzungen.

Literatur Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Zielgruppe Mag, BA, MA

## Zeitdiagnosen und Zeittherapien – Beschleunigung, temporale Zerstreuung, Resonanz und Rhythmisierung (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01561000	Mi	15:00 - 16:00	Einzel	07.11.2018 - 07.11.2018	E60 LS Pth / Neubau 11	Fuchs
HS	Fr	15:00 - 20:00	Einzel	14.12.2018 - 14.12.2018	E60 LS Pth / Neubau 11	
	Fr	15:00 - 20:00	Einzel	11.01.2019 - 11.01.2019	E60 LS Pth / Neubau 11	
	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	15.12.2018 - 15.12.2018	E60 LS Pth / Neubau 11	
	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	12.01.2019 - 12.01.2019	E60 LS Pth / Neubau 11	

**Inhalt** Beschleunigung gilt als die Zeit-Diagnose der Gegenwart. Für den Philosophen Byung-Chul Han ist das Zeitalter der Beschleunigung bereits vorbei. Theologie und Kirche haben Teil an den Zeit-Verhältnissen der Gesellschaft. Gleichzeitig sind sie herausgefordert, dem Leiden an den Zeitverhältnissen, an Hetze Druck, Zeitknappheit, Erschöpfung zu entgegenen.

Im Seminar wollen wir die „Zeitdiagnosen“ und die damit angedachten „Zeit-Therapien“ Beschleunigung- Resonanz (Hartmut Rosa) und „temporale Zerstreuung/Dyschronie – Ordnung der Zeit/Sinn“ (Byung-Chul Han) gegenüberstellen und Konsequenzen und Impulse für pastorales und religionspädagogisches Handeln bedenken.

**Literatur** Rosa, Hartmut: Beschleunigung. Die Veränderungen der Zeitstruktur in der Moderne. Frankfurt a.M. 2005

Ders.: Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung. Frankfurt a. M. 2106

Ders.: Beschleunigung und Entfremdung. Entwurf einer kritischen Theorie spätmoderner Zeitlichkeit. Frankfurt a.M. 2013

Byung-Chul Han: Müdigkeitsgesellschaft, Berlin 4. Auflage 2010

Ders.: Duft der Zeit. Ein philosophischer Essay zur Kunst des Verweilens, Bielefeld 2010

Kladden Tobias, Schüßler Michael (Hg.): Zu schnell für Gott. Theologische Kontroversen zu Beschleunigung und Resonanz, Freiburg i. Br. 2017

**Zielgruppe** Mag. Theol., BA, MA, LA FB  
GWS geeignet  
Lehrerinnen und Lehrer im Schuldienst

## Sonstiges

### Psychologie für die Seelsorge 4: Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation für den pastoralen Alltag

(2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01591500	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.10.2018 -		Kempen
----------	----	---------------	-----------	--------------	--	--------

S

**Inhalt** Als „dialogisches Wesen“ (Buber) ist der Mensch auf Kommunikation angewiesen. Sie bildet das Kernstück aller gelingenden Begegnungen. Sowohl für persönliche Beziehungen als auch für den beruflichen Rollenkontext in der Seelsorge gilt: Mit dem nötigen Hintergrundwissen über Phänomene zwischenmenschlicher Kommunikation wird unser Zuhören geschärft, unsere Botschaften können besser ankommen und die Verständigung wird erleichtert.

Über psychologische Kommunikationsmodelle hinausgehend (Schulz von Thun, Watzlawick et al.), werden wir am Beispiel der Kommunikativen Theologie (Scharer & Hilberath) die Bedeutung der Kommunikationsprozesse für eine Theologie als „Glaubenspraxiswissenschaft“ reflektieren.

In praktischen Übungen sollen die theoretischen Auseinandersetzungen zur zwischenmenschlichen Kommunikation vertieft und reflektiert werden.

**Hinweise** Die Veranstaltungen finden im Priesterseminar Würzburg (Domerschulstraße 18) statt.

Im Prüfungszeitraum findet eine schriftliche Klausur zum Erwerb der ECTS-Punkte statt.

**Literatur** Scharer, M. & Hilberath, B. J. (2003). Kommunikative Theologie. Eine Grundlegung. Mainz: Matthias-Grünwald-Verlag

Schulz von Thun, F. (2011). Miteinander reden, Band 1 – Störungen und Klärungen – Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Reinbek: Rowohlt Verlag.

Watzlawick, P., Beavin, J. & Jackson, D. (2011). Menschliche Kommunikation – Formen, Störungen, Paradoxien. Göttingen: Hogrefe Verlag.

**Zielgruppe** Studierende der Katholischen Theologie, sowie interessierte Studierende anderer Studiengänge

### Stimmbildung und Rhetorik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01592000		wird noch bekannt gegeben				Baumann/Schuhmann-Weghaus
----------	--	---------------------------	--	--	--	---------------------------

**Hinweise** Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.

**Zielgruppe** Studierende des Magisterstudiengangs.

### Wege und Praxis der Spiritualität (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01593000		wird noch bekannt gegeben				Fleischmann/Saft
----------	--	---------------------------	--	--	--	------------------

**Hinweise** Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.

**Zielgruppe** Studierende des Magisterstudiengangs.



### Leiten und Kooperieren (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01594200

wird noch bekannt gegeben

Schoknecht

Hinweise Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR.

Zielgruppe Vorrangig Studierende des Magister-Studiengangs.  
Im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Studierenden der Bachelor-Studiengänge (im ASQ-Pool) belegbar.

### Berufsorientierung - Praktikumsbegleitung (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01595100

wird noch bekannt gegeben

Frühmorgen

Ü

Inhalt In zwei Praktika, die als Wahlpflichtveranstaltungen mit jeweils 5 ECTS-Punkten zu belegen sind, wird den Studierenden eine Berufsorientierung in potentiellen Arbeitsfeldern eines Theologen ermöglicht. Über die Praktika in den Praxisfeldern Gemeinde, Schule und Erziehung, Caritas und Soziale Dienste, Wissenschaft und Verwaltung sowie Medien und freie Wirtschaft, wird von den Studierenden ein Reflexionsbericht angefertigt. Weiterer Bestandteil der Reflexion ist ein qualifiziertes Abschlussgespräch, bei dem das Praktikum sowie der Praktikumsbericht besprochen und im Kontext des Theologiestudiums verortet werden.

Zielgruppe Studierende des Studiengangs Katholische Theologie mit dem Abschluss Magister/Magistra Theologiae (PO-Version 2013) und des Bachelor-Hauptfachs Theologische Studien / Theological Studies (120 oder 85)

### Praktikumsreflexion

Veranstaltungsart: Praktikum

01595900

wird noch bekannt gegeben

Fleischmann/Schoknecht

Hinweise Die Praktikumsreflexion wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Nähere Informationen direkt im ZThPR bzw. BPS.

Zielgruppe Studierende des Studiengangs Katholische Theologie mit dem Abschluss Magister/Magistra Theologiae (PO-Version 2009/2011)

## Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts

### Vorlesungen

#### Einführung in die Religionspädagogik und Religionsdidaktik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01650000

Mo 12:00 (c.t.) - 14:00 wöchentl. 15.10.2018 - HS 318 / Neue Uni Kalbheim

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Aufgaben und Vorgehensweisen von Religionspädagogik und Religionsdidaktik. Sie erklärt zentrale Begriffe, Modelle und Denkformen dieser Disziplinen; dabei wird besonderes Augenmerk gelegt auf Verständnis, Planung und Reflexion religiöser Lehr-Lernprozesse in unterschiedlichen Kontexten.

Literatur G. Hilger/St. Leimgruber/H.-G. Ziebertz, Religionsdidaktik. 6. Aufl. München 2010;  
G. Lämmermann, Religionsdidaktik, Stuttgart 2005;  
H. Schmid, Die Kunst des Unterrichtens; München 1997;  
F. Weidmann (Hg.), Didaktik des Religionsunterrichts, Donauwörth 1997.

Zielgruppe

#### Religiöse Bildung im Kontext der Pluralität (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01651000

Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.10.2018 - 07.02.2019 HS 318 / Neue Uni Ziebertz

Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 06.11.2018 -

Inhalt Pluralität ist eine entscheidende Herausforderung für die Kirche, für Jugendliche und für die Religionspädagogik. 2001/2002 haben vier deutsche Religionspädagogen eine „pluralitätsfähige Religionspädagogik“ gefordert und begründet. 10 Jahre später veröffentlichen sie einen Band, in dem zu ausgewählten inhaltlichen Teilbereichen Bilanz gezogen wird. Die VL wird diese Debatte nachzeichnen und analysieren.

Literatur Friedrich Schweitzer, Rudolf Englert, Ulrich Schwab und Hans-Georg Ziebertz, Entwurf einer pluralitätsfähigen Religionspädagogik. Gütersloh/Freiburg: Gütersloher Verlagshaus/Herder, 2002 (2. Aufl.)  
Rudolf Englert/Ulrich Schwab/Friedrich Schweitzer/Hans-Georg Ziebertz (Hg.), Welche Religionspädagogik ist pluralitätsfähig? Strittige Punkte und weiterführende Perspektiven. Freiburg: Herder, 2012

Zielgruppe Lehramt Grund-, Haupt- und Realschule, Magister, Bachelor Wahlpflichtfach

### Seminare

### Konzepte und Themen der Religionspädagogik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01661000	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.10.2018 -	R 302 / P 4	01-Gruppe	Grunden
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.10.2018 -	R 321 / P 4	02-Gruppe	Ziebertz
	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	15.10.2018 -	R 302 / P 4	03-Gruppe	Kalbheim
Inhalt	Eine fachdidaktische Reflexion ist die Grundlage guten Religionsunterrichtes. Im Einführungsseminar „Konzepte und Themen im Religionsunterricht“ werden grundlegende Entwicklungslinien und basale Inhalte dieser fachdidaktischen Reflexion betrachtet. Das Seminar ist als Einführungsseminar zum Theologiestudium für das Lehramt angelegt.					
Zielgruppe	Lehramtsstudierende (Unterrichtsfach und Didaktikfach) für Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium im modularisierten Studiengang					

### Religionspädagogische Lehr-/Lern-Forschung. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01662000	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.10.2018 -	R 302 / P 4	01-Gruppe	Ziebertz
	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.10.2018 -	R 321 / P 4	02-Gruppe	Unser
Inhalt	Unterrichten ist zielorientiertes Handeln. Eine wichtige Aufgabe des Lehrers besteht darin, die Ziele der Unterrichtssequenzen und –einheiten zu formulieren und zu evaluieren. Im Seminar werden akademische Grundlagen für diese Aufgaben entwickelt, an diese Grundlagen werden bestehenden Zielformulierungen erprobt und schließlich für eigenständige Zielformulierungen angewandt.					
Literatur	B. Kalbheim, Die Wirklichkeit – welche Wirklichkeit? Status und Bedeutung von Empirie in der empirischen Religionspädagogik, in: S. Arzt/C. Höger, Empirische Religionspädagogik und praktische Theologie. Metareflexionen, innovative Forschungsmethoden und aktuelle Befunde aus Projekten der Sektion „Empirische Religionspädagogik“ der AKRK (Freiburg i.B./Salzburg 2016), 18-30 [ <a href="http://phfr.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/docId/566">http://phfr.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/docId/566</a> ]. B. Kalbheim, Zwischen akademischer Höhe und beruflicher Tiefe. Das didaktische Konzept „Forschendes Lernen“ im theologischen Studium, in: PThI, 33(2013)1, 193-206. G. Hilger/S. Leimgruber/ H.-G. Ziebertz, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, 6. Aufl., München 2009. J.A.van der Ven, Entwurf einer empirischen Theologie, Weinheim/Kampen 1990; Hilger					
Voraussetzung						

### Der religionspädagogische Habitus von Religionslehrerinnen und Religionslehrern (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01669000	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.10.2018 -		Heil
Hinweise	Das Seminar findet im Kilianeum, Raum 10, statt.				
Nachweis	GSiK: Seminarschein				
Zielgruppe	Studierende aller Fachbereiche				

### Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum Grundschule (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01675000	Fr 08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	19.10.2018 - 19.10.2018	R 302 / P 4	Kalbheim
	Fr 08:00 - 14:00	Einzel	09.11.2018 - 09.11.2018	R 302 / P 4	
	Fr 08:00 - 14:00	Einzel	18.01.2019 - 18.01.2019	R 302 / P 4	
	Sa 08:00 - 14:00	Einzel	10.11.2018 - 10.11.2018	R 302 / P 4	
Inhalt	Das Begleitseminar ist der Ort der akademischen Reflexion des studienbegleitenden Praktikums. Ziel ist die Entwicklung von Kriterien, mit der Erfahrungen, Vorgänge und Probleme in der Schule betrachtet und evaluiert werden können. Leitfragen des Seminars sind: Welche Rolle spielt die eigene Person für den Lernprozess in der Schule, und wie verorte ich mich selbst im Kontext des Unterrichts? Wie wirkt die schulische Praxis auf die akademische Theorie ein? Wie hilft die akademische Betrachtung des Unterrichtes, Lehr- und Lernprozesse zu gestalten und zu verantworten?				
Hinweise	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich				
Voraussetzung	vorherige erfolgreiche Teilnahme an der Übung Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts				

### Forschungsdesigns in der Religionspädagogik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01665000	Do 18:00 (c.t.) - 20:00	wöchentl.	25.10.2018 -		Ziebertz
Inhalt	Das Oberseminar richtet sich an Habilitand/inn/en und Doktorand/inn/en. Das Seminar ist nach persönlicher Anmeldung beim Seminarleiter auch für Studierende höherer Semester offen, wenn die entsprechenden Voraussetzungen gegeben sind. Es werden laufende Forschungsprojekte unter konzeptuellen und empirisch-methodologischen Gesichtspunkten besprochen.				
Hinweise	Voraussichtlich als Blockveranstaltung				
Zielgruppe	Wissenschaftlicher Nachwuchs und Studierende höherer Semester nach persönlicher Anmeldung				

### Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum Mittel- und Realschule (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01673000	Fr	08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	26.10.2018 - 26.10.2018	R 302 / P 4	Kalbheim
	Fr	08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	16.11.2018 - 16.11.2018	R 302 / P 4	
	Fr	08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	25.01.2019 - 25.01.2019	R 302 / P 4	
	Sa	08:00 - 14:00	Einzel	17.11.2018 - 17.11.2018	R 107 / P 4	

**Inhalt** Das Begleitseminar ist der Ort der akademischen Reflexion des studienbegleitenden Praktikums. Ziel ist die Entwicklung von Kriterien, mit der Erfahrungen, Vorgänge und Probleme in der Schule betrachtet und evaluiert werden können. Leitfragen des Seminars sind: Welche Rolle spielt die eigene Person für den Lernprozess in der Schule, und wie verorte ich mich selbst im Kontext des Unterrichts? Wie wirkt die schulische Praxis auf die akademische Theorie ein? Wie hilft die akademische Betrachtung des Unterrichtes, Lehr- und Lernprozesse zu gestalten und zu verantworten?

**Hinweise** Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

**Voraussetzung** erfolgreiche Teilnahme an der Übung Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts

### Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum Gymnasium (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01674000	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	02.11.2018 - 02.11.2018	R 302 / P 4	Kalbheim
	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	23.11.2018 - 23.11.2018	R 302 / P 4	
	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	01.02.2019 - 01.02.2019	R 302 / P 4	
	Sa	08:00 - 14:00	Einzel	24.11.2018 - 24.11.2018	R 321 / P 4	

**Inhalt** Das Begleitseminar ist der Ort der akademischen Reflexion des studienbegleitenden Praktikums. Ziel ist die Entwicklung von Kriterien, mit der eigenen Person für den Lernprozess in der Schule, und wie verorte ich mich selbst im Kontext des Unterrichts? Wie wirkt die schulische Praxis auf die akademische Theorie ein? Wie hilft die akademische Betrachtung des Unterrichtes, Lehr- und Lernprozesse zu gestalten und zu verantworten?

**Hinweise** Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

**Voraussetzung** erfolgreiche Teilnahme an der Übung "Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts".

### Abschlussarbeit in der Religionspädagogik/Religionsdidaktik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01678000	Mo	14:00 - 15:00	wöchentl.	22.10.2018 -		Ziebertz
----------	----	---------------	-----------	--------------	--	----------

**Inhalt** Die Übung richtet sich an Studierende, die ihre Abschlussarbeit in der RP/RD verfassen und gibt Hilfestellung bei der Entwicklung der Fragestellung, des methodischen Designs und der Durchführung.

**Hinweise** Nach persönlicher Anmeldung bei Prof. Ziebertz.

Das Seminar findet im Raum 301, Paradeplatz 4 statt

**Zielgruppe** Studierende, die ihre Abschlussarbeit in RP/RD verfassen.

## Übungen

### Orientierungskurs Theologie , 01-TO-1 (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01000000	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	22.10.2018 -	R 302 / P 4	01-Gruppe	Kalbheim
	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	23.10.2018 -	R 302 / P 4	02-Gruppe	
	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	22.10.2018 -	R 321 / P 4	03-Gruppe	
	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	23.10.2018 -	R 321 / P 4	04-Gruppe	
	Mi	17:00 - 20:00	Einzel	17.10.2018 - 17.10.2018			

**Inhalt** Die Spannung zwischen Glaube und Vernunft kann gerade zu Beginn des Theologiestudiums verwirren, jedoch ist sie eine fruchtbare Quelle der Theologie. Der Orientierungskurs bietet inhaltlich eine Einführung in die Voraussetzungen, Aufgaben und elementare Fragen der Theologie ein; methodisch gibt er eine Einführung in das konzeptuell-theologische Denken, in Frage- und Antwortstrategien der Theologie sowie in die Reflexion der eigenen theologischen Voraussetzungen.

Der Orientierungskurs wendet sich an Studienanfänger und wird ergänzt durch eine Begleitveranstaltung des Mentorats für zukünftige Religionslehrer(innen).

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist unbedingt erforderlich.

**Hinweise** Das erste Treffen am 17. 10. 2018 um 17:00 findet am Paradeplatz 4 im Raum 321 (3. Stock) statt.

### Theologischer Orientierungskurs Mentorat (2 SWS, Credits: 1,0)

Veranstaltungsart: Übung

01000100	Mi	14:15 - 15:45	wöchentl.	24.10.2018 - 06.02.2019	01-Gruppe	Nickel
01-TO-M-1Ü	Mi	16:15 - 17:45	wöchentl.	24.10.2018 - 06.02.2019	02-Gruppe	

Inhalt **Theologischer Orientierungskurs Mentorat – Begleitveranstaltung des Mentorats künftiger Religionslehrer(innen) zum Orientierungskurs Theologie**

Der Orientierungskurs Theologie bearbeitet die Spannung zwischen Glauben und Vernunft und bietet einen Überblick über die Theologie. In der Begleitveranstaltung zum Orientierungskurs, die vom Mentorat künftiger Religionslehrer durchgeführt wird, wird der Ort dieser Spannung, die Person des Religionslehrers, verstärkt in den Blick genommen. So wird der private Glaube des / der Studierenden, die Aussagen der einzelnen theologischen Fächer und die kirchliche Lehrmeinung an Hand verschiedener Diskurse zur Sprache gebracht. Die Auseinandersetzungen in der Seminargruppe dienen dazu, die eigene spirituelle Haltung zu überdenken. Der in der pluralistischen Gesellschaft „frag-würdige“ Glaube, kann so in eine persönliche Ebene gehoben und reflektiert werden.

Hinweise Diese Übung wird zur Erlangung der kirchlichen Unterrichtserlaubnis (Missio Canonica) von Studierenden für das Lehramt an Realschulen und Gymnasien, sowie für Studierende mit Unterrichtsfach Religion an Grund- und Mittelschulen benötigt. (Vgl.: 01-TO-RGY-BV – Theologische Orientierung, bzw.: GS / HS 01-TO-M-1Ü – Begleitveranstaltung Mentorat).

Veranstaltungszeiten:

Mittwoch:

Gruppe 1 (max. 25 Personen) 14.15 – 15.45 Uhr;

Gruppe 2 (max. 25 Personen) 16.15 – 17.45 Uhr;

Ort: Seminarraum des Katechetischen Instituts der Diözese Würzburg, Ottostraße 1, 97070 Würzburg, (Raum 10)

Gemeinsamer Beginn mit dem Orientierungskurs Theologie (Dr. Kalbheim)

Voraussetzung **Um die Missio canonica (kirchliche Unterrichtserlaubnis) zu erlangen, ist es für Studierende mit dem Fach Kath. Religionslehre (Unterrichtsfach) notwendig, diese Begleitveranstaltung zu besuchen. Sie können durch diese Veranstaltung 1 ECTS erwerben.**

### Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01670000	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2018 -	R 321 / P 4	Unser
	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2018 -	R 302 / P 4	

Inhalt Gelingender Religionsunterricht ist ein komplexer Prozess, in den vielfältige didaktische Vorentscheidungen einfließen. Im Seminar werden Sie in grundlegende Aspekte der didaktischen Analyse sowie der Unterrichtsplanung für den Religionsunterricht eingeführt und habe die Möglichkeit diese praktisch zu üben. Für die Arbeit im Seminar wird ein Reader verwendet, der auf WueCampus bereitgestellt wird.

Hinweise Beachten Sie bitte, dass die Teilnahme an diesem Seminar Teilnahmevoraussetzung für das studienbegleitenden Praktikum und das dazugehörige Seminar ist.

Anforderungen:

Präsenz, Lektüre, aktive Mitarbeit, Portfolio

### Prüfungswissen Religionspädagogik und Religionsdidaktik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01671000	Mo	18:00 - 19:00	Einzel	22.10.2018 - 22.10.2018	HS 315 / Neue Uni	Unser
	Fr	09:00 - 16:00	Einzel	09.11.2018 - 09.11.2018	HS 318 / Neue Uni	
	Fr	09:00 - 16:00	Einzel	16.11.2018 - 16.11.2018	HS 318 / Neue Uni	

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung zum Staatsexamen.

Hinweise Credits : 1 ECTS

Anforderungen : Präsenz, aktive Mitarbeit, Präsentation

## Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft

### Übungen

#### "Vom Geist der Liturgie" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01603000	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.10.2018 - 06.02.2019	R 320 / P 4	Weyler
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------	--------

Inhalt Von Romano Guardini lässt sich mit Fug und Recht behaupten, er sei eine der zentralen Gestalten der Liturgischen Bewegung und Wegbereiter der Liturgiereform in Deutschland. Im Jahr 1918 veröffentlichte er erstmals das wegweisende Werk „Vom Geist der Liturgie“, in welchem er die Frage nach dem Wesen der Liturgie und nach der Liturgiefähigkeit des Menschen behandelt. Aus Anlass des 100. Jahrestag der Erscheinung widmet sich dieser Lektürekurs diesem Werk und möchte anhand der Ausführungen Guardinis liturgiewissenschaftliche Themen vertiefend diskutieren und praktische Umsetzungsmöglichkeiten liturgischer Prinzipien reflektieren. Dabei lassen sich vielfältige Bezüge z.B. zu Eucharistie, Kirchenjahr und liturgischer Sakramententheologie herstellen.

Literatur Guardini, Romano, Vom Geist der Liturgie, Ostfildern/Paderborn <sup>23</sup> 2013.

Debuyst, Frédéric, Romano Guardini: Einführung in sein liturgisches Denken, Regensburg 2009.

Zielgruppe Bachelor- und Masterstudenten mit Liturgiewissenschaft als Vertiefungsfach

### Schlechtes Benehmen im Gottesdienst (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01605000	Do	13:00 - 14:00	Einzel	25.10.2018 - 25.10.2018	R 320 / P 4	Fuchs
	Fr	15:00 - 19:00	Einzel	26.10.2018 - 26.10.2018	R 320 / P 4	
	Fr	15:00 - 19:00	Einzel	11.01.2019 - 11.01.2019	R 320 / P 4	
	Sa	09:00 - 19:00	Einzel	27.10.2018 - 27.10.2018	R 302 / P 4	
	Sa	09:00 - 13:00	Einzel	12.01.2019 - 12.01.2019	R 320 / P 4	

**Inhalt**  
 Die sakramentalen Feiern der Kirche: Taufe, Trauung, Firmung und Beerdigung haben wie die großen Festtage immer noch relativ viele Gottesdienstbesucher. Oft sind diese nach langer Zeit wieder einmal in der Kirche, kennen sich mit den liturgischen Gepflogenheiten wenig aus, langweilen sich sogar. Bisweilen kann man nicht nur falsches Verhalten, sondern muss auch schlechtes Benehmen konstatieren. Klagen über ungehöriges Verhalten im Gottesdienst gibt es von der Antike bis heute. Wie aber ist überhaupt das richtige Verhalten im Gottesdienst geregelt, die Etikette beim Betreten der Kirche? Was gab es früher an Klagen über Fehlformen, welche Formen von schlechtem Benimm gibt es heute? Und wie geht man damit um?  
 Die Übung geht verschiedenen Verhaltensformen und -regeln (wie Pünktlichkeit, Kleidung, Essen & Trinken, Schwätzen, Stören, Schlafen u.a.m.) anhand liturgischer Bücher und kirchlicher Dokumente nach. Vieles kann auch nur über das Internet recherchiert werden. Das Mitbringen eines Laptops o. ä. ist daher erforderlich.

## Vorlesungen

### Grundfragen gottesdienstlichen Handelns der Kirche (Einleitung) (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01600000	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	R 321 / P 4	Stuffesser
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	HS 317 / Neue Uni	

**Inhalt**  
 Es geht um eine anthropologische und theologische Grundlegung des Gottesdienstes: Liturgie im Leben der Gemeinde (u.a. als Quelle des Glaubens, Liturgiewissenschaft im Gesamt der Theologie) - Liturgie als Dialog zwischen Gott und Mensch - Handeln im Zeichen (u.a. Liturgiefähigkeit; Zeichen und/oder Symbol; Sinnhaftigkeit; Ritusproblem) - menschengerechter Gottesdienst (u.a. Einheit und Vielfalt; Inkulturation; gesellschaftliche Bedeutung von Liturgie), Feiern im Rhythmus der Zeit (Kirchenjahr).  
 Ein Schwerpunkt liegt auf liturgiewissenschaftlichen Themen, die im Religionsunterricht in der Grundschule und in weiterführenden Schulen (Hauptschule, Realschule, Gymnasium) vorkommen. Liturgisches Basiswissen steht hierbei im Mittelpunkt.  
 Die Vorlesung richtet sich damit besonders an Lehramtsstudierende, aber auch an Studierende des Magister Theologiae und Studierende (Bachelor) mit Theologie im Nebenfach.

**Literatur**

- Berger, Rupert. Neues Pastoralliturgisches Handlexikon. Freiburg 1999.
- Adam, Adolf /Hauerland, Winfried. Grundriss Liturgie. Freiburg <sup>11</sup> 2018.
- Lengeling, Emil Joseph. Liturgie - Dialog zwischen Gott und Mensch, hg. von K. Richter. Altenberge <sup>2</sup> 1991.
- Richter, Klemens. u.a. (Hg.) Gott feiern in nachchristlicher Gesellschaft. Stuttgart 2000.
- Stuffesser, Martin/Winter, Stephan. Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind. Was ist Liturgie? (Grundkurs Liturgie 1). Regensburg 2004.

**Zielgruppe**

Lehramtsstudierende und GWS.

## Die Feier der Sakramente (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01609000	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	17.10.2018 - 06.02.2019	HS 317 / Neue Uni	Schrott/Stuflesser
Inhalt	<p>Von den Sakramenten der Kirche heißt es in Art. 61 der Liturgiekonstitution <i>Sacrosanctum Concilium</i>, dass die Feier des Pascha Mysteriums sind, „des Leidens, des Todes und der Auferstehung Christi, aus dem alle Sakramente und Sakramentalien ihre Kraft ableiten.“ Sie sind, so Art. 59, „hingeordnet auf die Heiligung der Menschen, den Aufbau des Leibes Christi und schließlich auf die Gott geschuldete Verehrung; als Zeichen haben sie auch die Aufgabe der Unterweisung.“ In den als Sakramente bezeichneten liturgischen Vollzügen verdichtet sich demnach die sakramentale Grundstruktur der Kirche.</p> <p>Die heutige liturgische Ordnung der Feier der Sakramente ist dabei das Ergebnis eines langen Prozesses, in dem sich die konkrete liturgische Praxis und die theologische Reflexion immer wieder gegenseitig beeinflusst haben. Die Vorlesung fragt, ausgehend vom biblischen Zeugnis und der historischen Entwicklung, nach einer sachgerechten Feier der Sakramente heute. Dabei werden, beginnend mit den Sakramenten der Initiation (Taufe und Firmung) die sakramentlichen Feiern der Buße/Versöhnung, der Krankensalbung, der Ehe und des Ordo behandelt.</p>					
Literatur	<p>Im Mittelpunkt stehen historische, liturgisch-pastorale und ökumenisch-theologische Fragestellungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Meßner, Reinhard. Einführung in die Liturgiewissenschaft. Paderborn 2001, bes. 59-149, 359-382.</li> <li>• Geldhof, Joris / Stuflesser, Martin / Theuer, Andy. „Ein Symbol dessen, was wir sind“. Liturgische Perspektiven zur Frage der Sakramentalität. (Theologie der Liturgie 13). Regensburg 2018.</li> <li>• Stuflesser, Martin/Winter, Stephan. Wiedergeboren aus Wasser und Geist. Die Feiern des Christwerdens. (Grundkurs Liturgie, Bd. 2). Regensburg 2004, bes. 92ff.</li> <li>• Stuflesser, Martin/Winter, Stephan. Erneure uns nach dem Bild deines Sohnes. Die Feiern des Taufgedächtnisses, der Umkehr und der Versöhnung. (Grundkurs Liturgie, Bd. 4). Regensburg 2005, 51-90, 111-144.</li> <li>• Stuflesser, Martin/Winter, Stephan. Gefährten und Helfer. Liturgische Dienste zwischen Ordination und Beauftragung. (Grundkurs Liturgie, Bd. 5). Regensburg 2005, 9-57.</li> <li>• Schneider, Theodor. Zeichen der Nähe Gottes. Grundriß der Sakramententheologie. Mainz <sup>7</sup> 1998, bes. 57-114, 184-307.</li> </ul>					
Zielgruppe	<b>Mag Theol., Lehramts-, Bachelor- und Masterstudierende, GWS</b>					

## Einführung in Strukturen u. Formen gottesdienstlicher Feiern (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01606000	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.10.2018 - 06.02.2019	R 302 / P 4	Schrott
Inhalt	<p>Die Vorlesung gibt eine Einführung in das Fach Liturgiewissenschaft und seinen Gegenstand: Das gottesdienstliche Handeln der Kirche. Dabei geht es um methodische Fragen ebenso wie um anthropologische und liturgietheologische Grundlagen. Auch wichtige Fachtermini, Quellen und Dokumente werden eingeführt.</p>					
Literatur	<p>- Meßner, Reinhard. Einführung in die Liturgiewissenschaft. Paderborn 2001.          - Stuflesser, Martin/Winter, Stephan. Wo zwei oder drei versammelt sind. Was ist Liturgie? (Grundkurs Liturgie Band 1) Regensburg 2004.          - Adam, Adolf/Haunerland, Winfried. Grundriss Liturgie. Freiburg im Breisgau 2012</p>					
Zielgruppe	<p>Modularisierter BA (1. bzw. 3. Semester), Mag. Theol. (1. Semester)          Die Lehrveranstaltung ist pflichtmäßig für alle Studienanfänger im Studiengang Magister Theologie und im Bachelor vorgesehen.</p>					

## Hauptseminare

### "Greatest Story ever told" Glaubenskommunikation am Beispiel der christlichen Osterfeier

Veranstaltungsart: Seminar

01605600	Di	14:00 - 18:00	Einzel	16.10.2018 - 16.10.2018	R 302 / P 4	Stuflesser
	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	23.11.2018 - 23.11.2018	R 302 / P 4	
	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	14.12.2018 - 14.12.2018	R 302 / P 4	
	Sa	09:00 - 13:00	Einzel	24.11.2018 - 24.11.2018	R 302 / P 4	
Inhalt	<p>Ostern ist eine der großen Geschichten der Menschheitsgeschichte. Jubel, Gemeinschaft, Verrat, Angst, Tod, Trauer und Auferstehung sind eine emotionale Achterbahnfahrt durch alle menschlichen Lebenslagen hindurch. Gott kann offenbar gutes Storytelling - denn so nennt man die Kunst, eine Geschichte so zu erzählen, dass sie Menschen berührt. Diese Kunst kann man lernen und sie bildet die Grundlage jeder erfolgreichen Kommunikation.</p> <p>Der christliche Glaube muss erzählt werden, wenn er Menschen erreichen soll. In unseren Gottesdiensten tut dies die Kirche in Form der Liturgie, in der Öffentlichkeitsarbeit leider viel zu wenig. Wie christliches Erzählen im öffentlichen Raum möglich ist, entwickeln wir im Praxisseminar Glaubenskommunikation.</p> <p>Im Rahmen dieses Hauptseminars werden die Grundlagen des Storytellings und der Kampagnenarbeit aus kommunikationswissenschaftlicher Sicht und die innere Choreografie der Feier des österlichen Triduums, als dem wichtigsten christlichen Fest, aus liturgiewissenschaftlicher Sicht erarbeitet. Darauf aufbauend entwickeln Gruppen von Studierenden eigenständig öffentlichkeitswirksame Kampagnenideen zur Kommunikation der Osterfeier in die Öffentlichkeit. Die Kampagnenkonzepte werden kritisch begleitet von Profis aus der Praxis. Im besten Falle überzeugen sie so sehr, dass sie umgesetzt werden können.</p>					
Zielgruppe	Mag.Theol, Lehramts-, Bachelor- und Masterstudierende, GWS					

## Seminare

## Von gottesdienstlichen Möbeln. Der liturgische Raum und seine Funktionsorte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01603200 Fr 14:00 - 20:00 Einzel 19.10.2018 - 19.10.2018 R 302 / P 4 Stuflesser  
Sa 09:00 - 15:00 Einzel 20.10.2018 - 20.10.2018 R 302 / P 4

Inhalt Betritt man eine Kirche, so fallen einem Ambo und Altar als zentrale Orte meist sofort ins Auge. Das Blockseminar widmet sich diesen sog. „Funktionsorten“ im liturgischen Raum. Dabei gehören zu den liturgischen Funktionsorten neben dem Ort der Wortverkündigung und dem Altar auch noch der Ort der Vorsteher, von dem aus die liturgische Versammlung geleitet wird. Hinzu kommen sogenannte Devotionsorte wie der Ort für die Aufbewahrung der Eucharistie, oder Orte für die Verehrung der Heiligen.

Dies alles zusammen bildet eine Menge an liturgischem „Mobiliar“, dessen Anordnung im Raum keineswegs beliebig ist. So regeln zum einen liturgische Vorschriften Gestalt, Sinn und Funktion dieser Ausstattungsstücke eines Kirchraums, hinzu kommen aber auch gestalterische und ästhetisch-künstlerische Aspekte.

Die Jugendkirche im Kilianeum bietet für dieses Blockseminar den idealen Rahmen: Hier sollen verschiedene Anordnungen und Raumkonzepte nicht nur theoretisch entwickelt, sondern auch praktisch erprobt werden. Dabei geht es um Fragen, wie: Welches ist eine ideale Anordnung von Altar und Ambo in ihrem Zueinander und Gegenüber bei der Feier der Eucharistie? Wo ist der ideale Ort der Wortverkündigung bei einer Wort-Gottes-Feier? Wo steht der Ambo beim Morgen- oder Abendgebet und braucht es hierfür einen Altar, und, wenn ja, wo? Braucht es Funktionsorte für Formen der Anbetung, für Taize-Gebet? Und welches ist die angemessene Gestalt sog. Devotionsorte, die der persönlichen Frömmigkeit dienen. In der Arbeit in Kleingruppen werden wir auf Basis der liturgischen Vorgaben eigene Konzepte für eine jeweils angemessene „Möblierung“ der Jugendkirche entwickeln, diese dann im Plenum diskutieren und dabei auch verschiedene Gottesdienstformen gestalten und feiern.

Literatur

- Grundordnung für die römische Messfeier. Vorabpublikation zum Deutschen Messbuch (3. Auflage). 12. Juni 2007. (Arbeitshilfen Nr. 215). hg. vom Sekretariat der DBK. Bonn 2007, bes. S. 126-140.
- Liturgie und Bild (Arbeitshilfen Nr. 132) hg. vom Sekretariat der DBK. Bonn 1996.
- Richter, Klemens. Kirchenräume und Kirchenträume. Die Bedeutung des Kirchenraums für eine lebendige Gemeinde. Freiburg. 2. Aufl. 1999.

Voraussetzung **Aus dem Buch "Klemens Richter, Kirchenräume und Kirchenträume" werden vom Lehrstuhl ca. 2 Wochen vor Beginn des Seminars Ausschnitte an die Teilnehmer/innen geschickt. Diese sollten zu Beginn des Seminars von allen gelesen sein.**

Zielgruppe Mag.Theol., Lehramts-, Bachelor-, und Masterstudierende, GWS

## Lehrstuhl für Kirchenrecht

### Vorlesungen

#### Einführung in die kirchliche Rechtsordnung (1 SWS, Credits: 1,125; im ASQ-Pool 2)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500100 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 17.10.2018 - 05.12.2018 R 302 / P 4 Krähe

VL M4

Inhalt Was ist Kirchenrecht? Benötigt die Kirche ein Kirchenrecht? Wie unterscheidet sich das Kirchenrecht von staatlichem Recht und vom Staatskirchenrecht? In welchem Verhältnis steht die Kirchenrechtswissenschaft zu anderen theologischen Disziplinen? Welche Rechtsquellen zieht die Kirchenrechtswissenschaft heran? Wie werden kirchenrechtliche Normen begründet? Mit welchen Grundbegriffen arbeitet das Kirchenrecht? Welche Hermeneutik und Methodik ist bei der Auslegung der Rechtsquellen zu beachten?

Die Vorlesung beantwortet diese Fragen und führt in die theologische Grundlegung des Kirchenrechts, die allgemeinen Normen sowie in grundlegende Strukturen und Bereiche der kirchlichen Rechtsordnung ein. Die Anwendung kirchenrechtlicher Normen wird anhand konkreter Fallbeispiele aus der Praxis verdeutlicht, sodass die Relevanz der kirchlichen Rechtsordnung für das Handeln der Kirche deutlich wird.

Literatur Rhode, Ulrich, Kirchenrecht, Stuttgart 2015; Demel, Sabine, Einführung in das Recht der katholischen Kirche: Grundlagen, Quellen, Beispiele, Darmstadt 2014; Krämer, Peter, Kirchenrecht, 2 Bde., Stuttgart – Berlin – Köln 1992-1993; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht sowie des Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015).

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 ( **01-M4-2** bzw. **01-M4-1V2** ), Bachelor 2009 bzw. 2015 ( **01-BATS-GELR-1** bzw. **01-BAThSt-GELitKR-1V2** ); ZulassungsarbeitskandidatInnen im Fach Kirchenrecht wird der Besuch der Vorlesung zum Erlernen des methodischen Handwerks nachdrücklich empfohlen und auch alle weiteren Interessierten sind eingeladen.

#### Grundfragen des Staat - Kirche - Verhältnisses (1 SWS, Credits: 1,25; im ASQ-Pool 2)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500200 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 06.12.2018 - 31.01.2019 R 302 / P 4 Krähe

VL M12

Inhalt Das Verhältnis zwischen Kirche und Staat in Deutschland kann als rechtlich geordnetes kooperatives Zusammenwirken bei gegenseitiger Unabhängigkeit beschrieben werden. Die Vorlesung behandelt Grundfragen des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat und geht auf Einzelfragen ein, die der rechtlichen Regelung bedürfen, wie etwa Religionsunterricht, Vermögens- und Finanzierungsfragen, Schutz der Sonn- und Feiertage, Militär- und Anstaltsseelsorge usw.

Literatur Campenhausen, Axel von, – de Wall, Heinrich, Staatskirchenrecht. Eine systematische Darstellung des Religionsverfassungsrechtes in Deutschland und Europa. Ein Studienbuch, München <sup>4</sup> 2006; Unruh, Peter, Religionsverfassungsrecht, Baden-Baden <sup>2</sup> 2012; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht, des Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015) sowie des Handbuchs des Staatskirchenrechts.

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 ( **01-M12-3** bzw. **01-M12-1V3** ), BA 2015 ( **01-BAThSt-SQ-TPTh3** ), LA 2015 im Freien Bereich ( **01-LA-FB-TPTh3** ) und weitere Interessierte..

### Verkündigungsrecht und Recht der sakramentalen Initiation (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500300 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 23.10.2018 - 29.01.2019 R 302 / P 4 Rehak

VL M11

**Inhalt** Die Dienste der Verkündigung und der Heiligung sind zwei wesentliche Bereiche aus dem Gesamtspektrum des kirchlichen Handelns. Die Vorlesung will die geltenden kirchlichen Normen zum Verkündigungsdienst sowie zu den Sakramenten der Initiation (Taufe, Firmung, Eucharistie) im Zusammenhang darstellen, um so eine verlässliche Orientierung für die Tätigkeit in den verschiedenen pastoralen Handlungsfeldern zu geben.

**Literatur** Aymans – Mörsdorf, Kanonisches Recht III. Verkündigungsdienst und Heiligungsdienst, Paderborn u.a. 2007, dort §§ 107–118, 120–121, 123–126; Stephan Haering u.a. (Hg.) Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg<sup>3</sup> 2015, dort §§ 62–64, 67–70, 77–78; Ulrich Rhode, Kirchenrecht, Stuttgart 2015, dort §§ 31–39, 42–44; auf Spezialliteratur wird im Rahmen der Vorlesung hingewiesen.

**Zielgruppe** Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M11-3 bzw. 01-M11-1V3), BA 2011 und 2015 (01-BATS-KR bzw. 01-BA-ThSt-ThV1-1V), LA 2009 und 2015 im Freien Bereich (01-PT-ThKR-1 bzw. 01-LA-FB-TPTH1/2-1V), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/-1 o. 01-GWS2/-1 bzw. 01-LA-GWS-RKG1 o. 01-LA-GWS-RKG2) und weitere Interessierte.  
Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der Veranstaltung „Schwerpunkte des Kirchenrechts“ absolviert werden.

### Das Eherecht der katholischen Kirche (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500400 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 HS 317 / Neue Uni Rehak

VL/ÜB M22

**Inhalt** Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen des katholischen Eherechts und gewährt Aus- und Einblicke in die Praxis des kirchlichen Eheprozessrechts. Der Lehrstoff wird anhand von Übungsfällen praktisch angewandt und vertieft.  
Aus dem Inhalt: Grundlagen und Grundfragen der katholischen Eheethologie. Systematik des kanonischen Eherechts. Kirchenamtliche Ehevorbereitung. Ehehindernisse. Ehwille (Ehekonsens). Überblick über mögliche Konsensmängel. Kanonische Form der Eheschließung. Konfessions- und religionsverschiedene Ehe. *Convalidatio* und *sanatio* ungültig geschlossener Ehen. Auflösung gültiger Ehen (*privilegium Paulinum*; Nichtvollzug; Ehescheidung *in favorem fidei*) und Annullierung ungültiger Ehen. Grundzüge des kanonischen Eheprozessrechts und Überblick über den Verfahrensablauf.

**Literatur** Hans Heimerl / Helmuth Pree, Kirchenrecht. Allgemeine Normen und Eherecht, Wien u.a 1983; Aymans – Mörsdorf, Kanonisches Recht III. Verkündigungsdienst und Heiligungsdienst, Paderborn u.a. 2007, dort §§ 133–143; Rüdiger Althaus / Joseph Prader / Heinrich J.F. Reinhardt, Das kirchliche Eherecht in der seelsorgerischen Praxis, Essen<sup>5</sup> 2014; Heinrich J.F. Reinhardt, Die kirchliche Trauung. Ehevorbereitung, Trauung und Registrierung der Eheschließung im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz, Essen<sup>3</sup> 2014; Stephan Haering u.a. (Hg.), Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg<sup>3</sup> 2015, dort §§ 84–91; Ulrich Rhode, Kirchenrecht, Stuttgart 2015, dort § 48; auf Spezialliteratur wird im Rahmen der Vorlesung hingewiesen.

**Zielgruppe** Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M22-1 bzw. 01-M22-1V1), BA 2011 und 2015 (u.a. 01-BATS-KR bzw. 01-BA-ThSt-ThV1-1V), LA 2009 und 2015 im Freien Bereich (01-PT-ThKR-1 bzw. 01-LA-FB-TPTH1/2-1V), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/-1 o. 01-GWS2/-1 bzw. 01-LA-GWS-RKG1 o. 01-LA-GWS-RKG2) und weitere Interessierte. Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der Veranstaltung „Schwerpunkte des Kirchenrechts“ absolviert werden.

### Grundfragen des Staat-Kirche-Verhältnisses (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500700 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.10.2018 - 07.02.2019 R 302 / P 4 Krähe

**Inhalt** Die Veranstaltung baut auf der Vorlesung im Sommersemester „Grundlagen des rechtlichen Handelns der Kirche. Einführung in das Kirchenrecht“ auf. Die dort besprochenen Themen werden vertieft und insbesondere mit Blick auf die aktuellen Lehrpläne konkretisiert. Dabei werden mit den Studierenden passende Ideen zur Umsetzung kirchenrechtlicher Themen im Religionsunterricht entwickelt.

**Literatur** Campenhausen, Axel von – de Wall, Heinrich, Staatskirchenrecht. Eine systematische Darstellung des Religionsverfassungsrechtes in Deutschland und Europa. Ein Studienbuch, München 42006; Unruh, Peter, Religionsverfassungsrecht, Baden-Baden 22012; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht, des Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015) sowie des Handbuchs des Staatskirchenrechts. Auf weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung hingewiesen.

**Nachweis** Die Leistungsnachweise richten sich nach den Studienordnungen der jeweiligen Studiengänge.

**Zielgruppe** Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M12-3 bzw. 01-M12-1V3), BA 2015 (01-BATHSt-SQ-TPTH3), LA 2015 im Freien Bereich (01-LA-FB-TPTH3) und weitere Interessierte.

### Geschichte und Gegenwart des katholischen und evangelischen Kirchenrechts (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500900 Do - wöchentl. 18.10.2018 - 07.02.2019 Rehak

**Inhalt** Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über die kirchliche Rechtsgeschichte bis in die Gegenwart. Ausgehend von der Geschichte der Rechtsquellen werden dabei auch die materiellen Regelungsgegenstände des kirchlichen Rechts summarisch beleuchtet.  
Die Vorlesung eignet sich auch für Jura-Studenten – insbesondere im Schwerpunktbereich 1: Grundlagen des Rechts – die sich mit der Bedeutung des Kirchenrechts für die europäische Rechtsentwicklung beschäftigen.

**Hinweise** **Die Veranstaltung findet im Seminarraum 20, alte Universität, statt.**

**Literatur** Plöchl, Willibald M., Geschichte des Kirchenrechts, 5. Bde., Wien, München 1953-1969 (Bde. 1-3 auch<sup>2</sup> 1960-1970); Feine, Hans Erich, Kirchliche Rechtsgeschichte. Die katholische Kirche, Köln<sup>4</sup> 1964; Erdö, Peter, Die Quellen des Kirchenrechts. Eine geschichtliche Einführung, Frankfurt a.M., 2002; Mühlsteiger, Johannes, Kirchenordnungen. Anfänge kirchlicher Rechtsbildung, Berlin 2006; Von Campenhausen, Axel / de Wall, Heinrich, Staatskirchenrecht – Eine systematische Darstellung des Religionsverfassungsrechts in Deutschland und Europa, München<sup>4</sup> 2006; De Wall, Heinrich / Muckel, Stefan, Kirchenrecht. Ein Studienbuch, München<sup>5</sup> 2017; Link, Christoph, Kirchliche Rechtsgeschichte – Kirche, Staat und Recht in der europäischen Geschichte von den Anfängen bis ins 21. Jahrhundert. Ein Studienbuch, München<sup>3</sup> 2017.

**Zielgruppe** Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-SQL-1b bzw. 01-M23), BA 2011 bzw. 2015 (01-01-BATS-FSQ13/14 bzw. BATHSt-SQ-ThID), LA 2015 im Freien Bereich (01-LA-FB-ThID), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/2 bzw. 01-LA-GWS-RKG2-1/2V), Studierende der Rechtswissenschaft sowie alle interessierten Studierenden.



## Seminare

### "Prüf den Prof!" - Repetitorium zur Vorbereitung auf die Magisterprüfung (1 SWS, Credits: 2)

Veranstaltungsart: Seminar

01500500	Fr 09:00 - 10:00	wöchentl.	19.10.2018 - 08.02.2019	R 320 / P 4	Rehak
Inhalt	Die Veranstaltung richtet sich hauptsächlich an Studierende, die eine Magisterprüfung im Kirchenrecht ablegen. In Absprache mit den Studierenden wird jede Sitzung von den Studierenden durch häusliches Eigenstudium vorbereitet und dient der Klärung von hierbei auftretenden Unklarheiten und Zweifelsfragen. Der eigene Lernerfolg kann so kontrolliert und das Gelernte weiter vertieft und ergänzt werden. Daneben kann die Vorlesung auch von den Hörerinnen und Hörern der anderen Vorlesungen genutzt werden, um offene Fragen zu klären und den Stoff in der Diskussion bzw. anhand von Übungsaufgaben zu vertiefen.				
Zielgruppe	Hörer (m/w) der Vorlesungen; Kandidaten (m/w) der Magisterprüfung im Fach Kirchenrecht.				

### Hauptseminar: Vermögensrecht (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Seminar

01500600	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2018 - 08.02.2019	R 320 / P 4	Rehak
HS M24					
Nachweis	Referat und schriftliche Ausarbeitung.				
Zielgruppe	Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M24-4/5 bzw. 01-M24-4/5 u. 01-M-23b), Bachelor 2011 bzw. 2015 (u. a. 01-BATS-TWD1-4 bzw. 01-BAThSt-WPF-ThWD1-4), LA 2009 bzw. 2015 (01-PT-ThKR-1Ü bzw. 01-LA-GymRs-SPTTh), Master 2012 bzw. 2015 (01-MATS-VKR1-5 bzw. 01-MA-ThSt-KR3-5), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/2 bzw. 01-LA-GWS-RKG1/2) sowie alle weiteren interessierten Studierenden. Zur Vorplanung der Durchführung und Arbeitsweise im Hauptseminar werden Interessenten um frühzeitige Anmeldung bis spätestens 16.10.2018 gebeten.				

### Bibel und Recht (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01500750	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.			Holzheimer/Krähe
Inhalt	Haben Sie sich nicht schon öfter gefragt, was „Recht und Gesetz“ im Alten Testament eigentlich meint und was das mit unserem heutigen Rechtsbegriff zu tun hat? Auf welche biblischen Quellen beruft sich das geltende kirchliche Recht eigentlich? Das Seminar begeht die Schnittstelle zwischen biblischer Exegese und heutiger Kirchenrechtswissenschaft. Eine Literaturliste wird in der Lehrveranstaltung verteilt.				
Literatur					
Nachweis	Die Leistungsnachweise richten sich nach den Studienordnungen der jeweiligen Studiengänge.				
Zielgruppe	Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-SQL-1b bzw. 01-M23), BA 2011 bzw. 2015 (01-01-BATS-FSQ13/14 bzw. BAThSt-SQ-ThID), LA 2015 im Freien Bereich (01-LA-FB-ThID), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/2 bzw. 01-LA-GWS-RKG2-1/2V) sowie alle interessierten Studierenden.				

### Hauptseminar: Semper idem? Naturrecht in der Rechtsphilosophie und Kanonistik des 19. Jahrhunderts (2 SWS,

Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Seminar

01500800	Do 17:00 - 19:00	wöchentl.	18.10.2018 - 07.02.2019	R 107 / P 4	Rehak/Schröder
HS M24					
Inhalt	Natur- und Vernunftrechtslehren sind Sozialtheorien vorpolitischer Rechtsentstehung, die implizit oder explizit auch Kriterien legitimer Staats- und Gesellschaftsstrukturen enthalten. Grundweichenstellend für die neueren Natur- und Vernunftrechtsdiskurse war das „lange 19. Jahrhundert“, d.h. die Periode von der Französischen Revolution bis zum Ersten Weltkrieg. Ihr facettenreiches Spektrum reicht von den Entwürfen Kants, Fichtes und Hegels über die Historische Rechtsschule bis hin zu den Anfängen der „Begriffsjurisprudenz“. Das Seminar (in Kooperation von Kirchenrecht und Philosophie) möchte die Studierenden in einem ersten Arbeitsblock mit diesen geistesgeschichtlichen Hintergrund vertraut machen. In einem zweiten Arbeitsblock soll dann der Frage nachgegangen werden, ob und ggf. wie dieses Denken seitens der Katholischen Kirche und hier insbesondere seitens der Kirchenrechtswissenschaft rezipiert worden ist, oder ob man hier eigenen Traditionen folgte und ein eigenständiges Naturrechtsverständnis ausbildete.				
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Magister Theologiae 2009 und 2013 (01-M24-4/5), Theologiestudierende im Bachelor 2011 und 2015 sowie Master 2012 und 2015, Lehramtsstudierende 2015 im Freien Bereich, GWS-Studierende und alle weiteren interessierte Studierenden. Die Veranstaltung ist außerdem für Magister Theologiae, Lehramt und Bachelor im SQL-Bereich als Seminar im interdisziplinären Gespräch belegbar. Zudem ist diese Veranstaltung auch im ASQ-Bereich der Universität für alle Studierenden geöffnet.				

## Lektürekurs: Konzilstexte mit der Brille des Kirchenrechts gelesen. – Die konziliaren Texte und ihre rechtliche

### Umsetzung (1 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01500850 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 17.10.2018 - 31.10.2018 R 302 / P 4 Krähe  
Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 12.12.2018 - 09.01.2019 R 302 / P 4

Inhalt In der Apostolischen Konstitution "Sacrae disciplinae leges", mit der der CIC/1983 in Kraft gesetzt wurde, schreibt Johannes Paul II., dass „dieser neue Codex [...] gewissermaßen als ein großes Bemühen aufgefasst werden [kann], eben diese Lehre, nämlich die konziliare Ekklesiologie, in die kanonistische Sprache zu übersetzen.“ Dies gilt besonders für die großen Konstitutionen des II. Vatikanischen Konzils, darüber hinaus aber auch für die zahlreichen Dekrete und Erklärungen, die jeweils spezifische Themen in den Blick nehmen. Im gemeinsamen Lesen und Besprechen der Konzilstexte sollen nicht nur die Grund- und auch Bruchlinien der Texte in den Blick genommen werden, sondern besonders auch ihre rechtlichen Dimensionen, welche Themen Eingang in den CIC/1983 gefunden haben und welche Frage in der rechtlichen Umsetzung noch offen bleiben. Im Fokus stehen besonders das Dekret über den Hirtendienst der Bischöfe „Christus Dominus“, das Dekret über den Ökumenismus „Unitatis redintegratio“, die Erklärung über die Religionsfreiheit „Dignitatis humanae“ und das Dekret über den Dienst und das Leben der Priester „Presbyterorum ordinis“. Dabei orientiert sich die Auswahl der Text neben den vorgeschlagenen auch an den Interessen der Teilnehmenden.

Literatur Mitzubringen sind der Codex Iuris Canonici sowie ein Konzilskompendium bzw. eine dt./lat. Version der Konzilstexte. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung besprochen.

Nachweis Die Leistungsnachweise richten sich nach den Studienordnungen der jeweiligen Studiengänge.

Zielgruppe Alle interessierten Studierenden.

## Übungen

### Das Eherecht der katholischen Kirche (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500400 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 HS 317 / Neue Uni Rehak

VL/ÜB M22

Inhalt Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen des katholischen Eherechts und gewährt Aus- und Einblicke in die Praxis des kirchlichen Eheprozessrechts. Der Lehrstoff wird anhand von Übungsfällen praktisch angewandt und vertieft.

Aus dem Inhalt: Grundlagen und Grundfragen der katholischen Eheologie. Systematik des kanonischen Eherechts. Kirchenamtliche Ehevorbereitung. Ehehindernisse. Ehwille (Ehekonsens). Überblick über mögliche Konsensmängel. Kanonische Form der Eheschließung. Konfessions- und religionsverschiedene Ehe. *Convalidatio* und *sanatio* ungültig geschlossener Ehen. Auflösung gültiger Ehen (*privilegium Paulinum*; Nichtvollzug; Ehescheidung *in favorem fidei*) und Annullierung ungültiger Ehen. Grundzüge des kanonischen Eheprozessrechts und Überblick über den Verfahrensablauf.

Literatur Hans Heimerl / Helmuth Pree, Kirchenrecht. Allgemeine Normen und Eherecht, Wien u.a 1983; Aymans – Mörsdorf, Kanonisches Recht III. Verkündigungsdienst und Heiligungsdienst, Paderborn u.a. 2007, dort §§ 133–143; Rüdiger Althaus / Joseph Prader / Heinrich J.F. Reinhardt, Das kirchliche Eherecht in der seelsorgerischen Praxis, Essen<sup>5</sup> 2014; Heinrich J.F. Reinhardt, Die kirchliche Trauung. Ehevorbereitung, Trauung und Registrierung der Eheschließung im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz, Essen<sup>3</sup> 2014; Stephan Haering u.a. (Hg.), Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg<sup>3</sup> 2015, dort §§ 84–91; Ulrich Rhode, Kirchenrecht, Stuttgart 2015, dort § 48; auf Spezialliteratur wird im Rahmen der Vorlesung hingewiesen.

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M22-1 bzw. 01-M22-1V1), BA 2011 und 2015 (u.a. 01-BATS-KR bzw. 01-BA-ThSt-ThV1-1V), LA 2009 und 2015 im Freien Bereich (01-PT-ThKR-1 bzw. 01-LA-FB-TPTH1/2-1V), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/-1 o. 01-GWS2/-1 bzw. 01-LA-GWS-RKG1 o. 01-LA-GWS-RKG2) und weitere Interessierte. Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der Veranstaltung „Schwerpunkte des Kirchenrechts“ absolviert werden.

### Hauptseminar: Vermögensrecht (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Seminar

01500600 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.10.2018 - 08.02.2019 R 320 / P 4 Rehak

HS M24

Nachweis Referat und schriftliche Ausarbeitung.

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M24-4/5 bzw. 01-M24-4/5 u. 01-M-23b), Bachelor 2011 bzw. 2015 (u. a. 01-BATS-TWD1-4 bzw. 01-BAThSt-WPF-ThWD1-4), LA 2009 bzw. 2015 (01-PT-ThKR-1Ü bzw. 01-LA-GymRs-SPTH), Master 2012 bzw. 2015 (01-MATS-VKR1-5 bzw. 01-MA-ThSt-KR3-5), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/2 bzw. 01-LA-GWS-RKG1/2) sowie alle weiteren interessierten Studierenden. Zur Vorplanung der Durchführung und Arbeitsweise im Hauptseminar werden Interessenten um frühzeitige Anmeldung bis spätestens 16.10.2018 gebeten.

### Grundfragen des Staat-Kirche-Verhältnisses (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500700 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.10.2018 - 07.02.2019 R 302 / P 4 Krähe

Inhalt Die Veranstaltung baut auf der Vorlesung im Sommersemester „Grundlagen des rechtlichen Handelns der Kirche. Einführung in das Kirchenrecht“ auf. Die dort besprochenen Themen werden vertieft und insbesondere mit Blick auf die aktuellen Lehrpläne konkretisiert. Dabei werden mit den Studierenden passende Ideen zur Umsetzung kirchenrechtlicher Themen im Religionsunterricht entwickelt.

Literatur Campenhausen, Axel von – de Wall, Heinrich, Staatskirchenrecht. Eine systematische Darstellung des Religionsverfassungsrechtes in Deutschland und Europa. Ein Studienbuch, München 42006; Unruh, Peter, Religionsverfassungsrecht, Baden-Baden 22012; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht, des Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015) sowie des Handbuchs des Staatskirchenrechts. Auf weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung hingewiesen.

Nachweis Die Leistungsnachweise richten sich nach den Studienordnungen der jeweiligen Studiengänge.

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M12-3 bzw. 01-M12-1V3), BA 2015 (01-BAThSt-SQ-TPTH3), LA 2015 im Freien Bereich (01-LA-FB-TPTH3) und weitere Interessierte.

## Hauptseminar: Semper idem? Naturrecht in der Rechtsphilosophie und Kanonistik des 19. Jahrhunderts (2 SWS,

Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Seminar

01500800 Do 17:00 - 19:00 wöchentl. 18.10.2018 - 07.02.2019 R 107 / P 4 Rehak/Schröder

HS M24

Inhalt Natur- und Vernunftrechtslehren sind Sozialtheorien vorpolitischer Rechtsentstehung, die implizit oder explizit auch Kriterien legitimer Staats- und Gesellschaftsstrukturen enthalten. Grundweichenstellend für die neueren Natur- und Vernunftrechtsdiskurse war das „lange 19. Jahrhundert“, d.h. die Periode von der Französischen Revolution bis zum Ersten Weltkrieg. Ihr facettenreiches Spektrum reicht von den Entwürfen Kants, Fichtes und Hegels über die Historische Rechtsschule bis hin zu den Anfängen der „Begriffsjurisprudenz“.

Das Seminar (in Kooperation von Kirchenrecht und Philosophie) möchte die Studierenden in einem ersten Arbeitsblock mit diesen geistesgeschichtlichen Hintergrund vertraut machen. In einem zweiten Arbeitsblock soll dann der Frage nachgegangen werden, ob und ggf. wie dieses Denken seitens der Katholischen Kirche und hier insbesondere seitens der Kirchenrechtswissenschaft rezipiert worden ist, oder ob man hier eigenen Traditionen folgte und ein eigenständiges Naturrechtsverständnis ausbildete.

Zielgruppe Studierende im Studiengang Magister Theologiae 2009 und 2013 (01-M24-4/5), Theologiestudierende im Bachelor 2011 und 2015 sowie Master 2012 und 2015, Lehramtsstudierende 2015 im Freien Bereich, GWS-Studierende und alle weiteren interessierte Studierenden. Die Veranstaltung ist außerdem für Magister Theologiae, Lehramt und Bachelor im SQL-Bereich als Seminar im interdisziplinären Gespräch belegbar. Zudem ist diese Veranstaltung auch im ASQ-Bereich der Universität für alle Studierenden geöffnet.

## Lehrstuhl für Missionswissenschaft und Dialog der Religionen

### Vorlesung

#### Mission und Missionswissenschaft - gestern, heute und morgen: Ideen-, praxis- und fachgeschichtliche Entwicklung

(2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01752000 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 17.10.2018 - 30.01.2019 R 320 / P 4 Udeani

Inhalt Die christliche Mission gehört zum Grundauftrag der Kirche. Die Missionswissenschaft widmet sich der theologisch-wissenschaftlichen Reflexion von Theorie und Praxis missionarischen Engagements. Seit der Begründung dieser wissenschaftlichen Disziplin unterliegt sie verschiedenen Entwicklungsprozessen, Akzentsetzungen und Ausrichtungen, die im Rahmen der LV vorgestellt und diskutiert werden. Sie bilden die Basis für die neuen Herausforderungen und Perspektiven des Faches im 21. Jahrhundert

Hinweise

Literatur Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.

Zielgruppe Magister Theologiae (01-M18-3)

Bachelor "Theologische Studien" (als Teil des Wahlpflichtbereichs oder des Schwerpunktstudiums Missionswissenschaft)  
Lehramt modularisiert (im freien Bereich)

#### Mission und Dialog der Religionen in einer globalisierenden Welt. Das Verständnis von Religion im Kontext des

#### Dialogs der Religionen (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01753000 Mi 12:00 - 14:00 14tägl 17.10.2018 - 30.01.2019 R 320 / P 4 Udeani

Inhalt Religion lässt sich anhand ihres Wesens, ihrer Funktion und ihrer Praxis beschreiben. Im Kontext des Dialogs der Religionen erweisen sich diese Dimensionen als ausgesprochen vielfältig und vielschichtig und lassen sich von außen nicht ohne weiteres nachvollziehen.

Anhand der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Dimensionen von Religion wird ein differenzierter Zugang zum Phänomen Religion erörtert, um eine angemessene Sensibilisierung für den Dialog der Religionen anzuregen.

Hinweise

Literatur Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Zielgruppe LA Gym RS HS GS

### Seminare

### **Kontextfragen in der Mission und Missionswissenschaft: Sekten und neue Religionen** (2 SWS, Credits: 4)

Veranstaltungsart: Seminar

01754000 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 17.10.2018 - 06.02.2019 R 321 / P 4 Udeani

Hinweise Neben den großen christlichen Kirchen ist in den letzten Jahrzehnten auch in Deutschland eine Reihe von neuen oder bisher unbekannt Religionen aufgetreten. Während im Mittelalter alle religiösen Strömungen außerhalb der Katholischen Kirche als Häresien bezeichnet wurden, änderte sich die religiöse Landschaft mit dem Aufkommen der reformatorischen Kirchen, die inzwischen zusammen mit der Katholischen Kirche das Christentum in Deutschland repräsentieren. Inzwischen jedoch treten infolge der Globalisierung auch völlig neue und teilweise „exotische“ religiöse Bewegungen in unser Gesichtsfeld. Im Seminar soll untersucht werden, ob diese Religionen aus dem Christentum entstanden sind, ob sie der Definition von „Sekte“ entsprechen und inwieweit sie eine Gefahr für ihre Mitglieder und andere darstellen können.

Zielgruppe Gemeinsam mit Apl. Prof. Dr. Claudia von Collani  
Magister Theologiae (01-M24-4 oder 01-M24-5)  
Bachelor "Theologische Studien" (als Teil des Wahlpflichtbereichs oder des Schwerpunktstudiums Missionswissenschaft oder als eines der Diskursseminare)  
HaF

### **Das Fremde und das Eigene in der Wissenschaft – methodisch-reflektierte Auseinandersetzung und Darstellung** (2

SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01755000 Do 15:00 - 17:00 wöchentl. 18.10.2018 - 07.02.2019 Udeani

Inhalt Die Veranstaltung dient der wissenschaftlichen Begleitung für die laufende Forschungsarbeiten der Doktoranden mit spezifischen thematischen Impulsen.

Hinweise Vorbesprechung: Do, 10.4., 15.00 s. t.

## **Übungen**

### **Interkulturelle Kompetenz im Dialog der Religionen** (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01750000 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 16.10.2018 - 05.02.2019 R 107 / P 4 Udeani

Inhalt Die globalen Gesellschaften bilden ein immer enger verflochtenes Netz. Dieses basiert allerdings nur teilweise auf der gleichwertigen Einbindung aller Kulturen und einem respektvollen Umgang der Kulturen miteinander. Im Bemühen um eine tragfähige gemeinsame soziaethische Ausrichtung bedarf es unermüdlicher und kompetenter PartnerInnen, die sich auf interkulturelle Kommunikationsprozesse einlassen. Interkultureller Kompetenz kommt gerade hinsichtlich der Kommunikation von spezifischer und überindividueller Wertorientierung eine Schlüsselposition zu. Sie vermag in der Begegnung mit dem kulturell und religiös Fremden Wahrnehmungs-, Urteils- und Handlungsfähigkeit zu eröffnen, die beiden bzw. meist mehreren Seiten gerecht zu werden bemüht ist.

Ein grundlegendes Verständnis für kulturelle Hintergründe, Prägungen und Zusammenhänge wird vermittelt. Sowohl die Definition als auch ausgewählte Aspekte interkultureller Kompetenz werden dargestellt und hinsichtlich ihrer soziaethischen Relevanz beleuchtet.

Literatur Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

## **Magister Theologiae**

Details zum Studiengang Mag. Theol. (Studienverlaufsplan, Studienordnung, Übersichten ...) sind auf der Homepage unter folgender Adresse abrufbar:

<http://www.theologie.uni-wuerzburg.de/studium/studiengaenge/>

### Bibel-Hebräisch I (= Hebraicum I) (3 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01001000	Mo	18:00 - 19:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 227 / Neue Uni	Pfeiff
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2018 - 06.02.2019	R 227 / Neue Uni	Pfeiff

Inhalt Ziel ist die sprachliche Erschließung und Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann. Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.

Der Sprachkurs Hebräisch ist zweiteilig aufgebaut (Grundkurs und Aufbaukurs):

Der Grundkurs im Wintersemester leitet in hebräische Formenlehre und Syntax ein und vermittelt Grundkenntnisse. Er endet mit der *Akademischen Ergänzungsprüfung in Hebräisch an der Kath.-Theol. Fakultät* (ca. 20 Min. mündl. Prüfung). Sie ist Sprachvoraussetzung für den Studiengang Magister Theologiae sowie des Promotionsstudiengangs Katholische Theologie (sofern in der jeweiligen Promotionsvereinbarung keine weitergehende Regelung getroffen ist).

Im Aufbaukurs im jeweils folgenden Sommersemester werden die im ersten Teil erworbenen Kenntnisse von Nomen, Verb und Syntax vertieft und erweitert. Er führt zum Hebraicum (ca. 120 Min. Klausur + ca. 15 Min. mündl. Prüfung).

Im ASQ-Bereich, für das Lehramt Kath. Theol. (2015) und den Bachelor Theol. Stud. können die Kurse folgendermaßen verbucht werden:

1. Grundkurs 01-BA-ThSt-SQ-HebrGK-1 (Prüf.-Nr. 326800) und
2. Aufbaukurs 01-BA-ThSt-SQ-HebrAK-1 (Prüf.-Nr. 326801); jeweils 5 ECTS

Für ältere Studiengänge stehen weiterhin folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Magister (2009) / Bachelor (2011): Grundkurs (Prüf.-Nr. 331599); 5 ECTS ODER Hebraicumskurs 01-SQL-H-1 (Prüf.-Nr. 331600); 7,5 ECTS Lehramt (2009) / Bachelor (2011) für das Hebraicum 01-KPH-BH-1 (Prüf.-Nr. 316631); 10 ECTS

Literatur Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.

Zielgruppe

Magister Theologiae (01-SQL-H-1Ü2),  
BA / MA Theologische Studien,  
Lehramt (freier Bereich),  
HörerInnen aller Fakultäten,  
Gast-/Seniorenstudierende

### Neutestamentliches Griechisch I (4 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01002000	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 226 / Neue Uni	Breuer
	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	18.10.2018 - 07.02.2019	R 226 / Neue Uni	Breuer

Hinweise Für Lehramtsstudenten aller Schularten und Fächer im freien Bereich mit 5 ECTS anrechenbar!

- Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( vertieft ) wird die Fortführung des Kurses aus dem Wintersemester wärmstens empfohlen.
- Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( nicht-vertieft ) wird die Belegung mindestens eines Semesters neutestamentliches Griechisch wärmstens empfohlen.

Für Bachelorstudenten aller Fächer mit 5 ECTS in den ASQ bzw. für Theologie in den FSQ anrechenbar!

Bei Fragen zum Kurs kontaktieren Sie bitte Frau Birgit Breuer persönlich unter:

**birgit.breuer@stud-mail.uni-wuerzburg.de**

Literatur Schoch, Reto: Griechischer Lehrgang zum Neuen Testament, Tübingen 2013.

Nestle-Aland: Novum Testamentum Graece, Stuttgart 28 2013.

### Neutestamentliches Griechisch I (4 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01003000	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	16.10.2018 - 04.02.2019	R 226 / Neue Uni	Breuer
	Fr	14:00 - 16:00	wöchentl.	19.10.2018 - 06.02.2019	R 227 / Neue Uni	Breuer

Hinweise Für Lehramtsstudenten aller Schularten und Fächer im freien Bereich mit 5 ECTS anrechenbar.

- Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( vertieft ) wird die Fortführung des Kurses aus dem Wintersemester wärmstens empfohlen.
- Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( nicht-vertieft ) wird die Belegung von mindestens einem Semester neutestamentlichem Griechisch wärmstens empfohlen.

Für Bachelorstudenten aller Fächer mit 5 ECTS in den ASQ bzw. für Theologie in den FSQ anrechenbar.

Bei Fragen zum Kurs kontaktieren Sie bitte Frau Birgit Breuer persönlich unter:

**birgit.breuer@stud-mail.uni-wuerzburg.de**

Literatur Schoch, Reto: Griechischer Lehrgang zum Neuen Testament, Tübingen 2013.

Nestle-Aland: Novum Testamentum Graece, Stuttgart 28 2013.

### Einleitung in das Alte Testament und die Geschichte Israels (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01010000	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.10.2018 - 07.02.2019	HS 317 / Neue Uni	Rechenmacher
VL	Fr	11:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2018 - 08.02.2019	HS 315 / Neue Uni	

Inhalt Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Einleitungswissenschaft auf dem Gebiet des Alten Testaments, insbesondere zur Entstehung der einzelnen Bücher und Buchgruppen, zur Kanongeschichte, ferner auch zu hermeneutischen Fragen.

Literatur J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), 3. Aufl., Göttingen 2009. - E. Zenger (Hg.), Einleitung in das Alte Testament (KStTh 1,1), 6. Aufl., Stuttgart 2006. - K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments, Darmstadt 2008.

Zielgruppe Lehramt modularisiert 01-BT-EATGI-1, Mag. Theol. 01-M1-1V, Bachelor Nebenfach 01-M1-1V, Lehramt, Diplom

### Tutorium zur Einleitung in das Alte Testament und die Geschichte Israels (1 SWS)

Veranstaltungsart: Tutorium

01012000	Mi 13:00 - 13:45	wöchentl.	24.10.2018 - 06.02.2019	R 227 / Neue Uni	Hock
Inhalt	Das Tutorium vertieft die Kenntnisse aus der Vorlesung (Einleitungswissenschaft auf dem Gebiet des Alten Testaments, insbesondere zur Entstehung der einzelnen Bücher und Buchgruppen, zur Kanongeschichte, ferner auch zu hermeneutischen Fragen).				
Hinweise	Die Veranstaltung wird von Fr. Hock durchgeführt.				
Literatur	J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), 3. Aufl., Göttingen 2009. - E. Zenger (Hg.), Einleitung in das Alte Testament (KStTh 1,1), 6. Aufl., Stuttgart 2006. - K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments, Darmstadt 2008.				
Zielgruppe	Lehramt modularisiert 01-BT-EATGI-1, Mag. Theol. 01-M1-1V, Bachelor Nebenfach 01-M1-1V, Lehramt, Diplom				

### Sprachwissenschaftliche Übung Hebräische Lektüre (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01014000	Mo 18:15 - 19:30	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019		Berwanger
Üb					
Hinweise	Am 11.04. 2015, 18.00 Uhr Vorbesprechung des Kurses in Zi. 227 (AT-Bibliothek). Anmeldung bei Fr. Dr. Berwanger: m-berwanger@gmx.de.				
Zielgruppe	Absolventinnen und Absolventen der Hebräischkurse Mag.-Theol. Magister Theologiae (SQL 01_M23e-1-1Ü) und alle, die ihre Hebräischkenntnisse aufrechterhalten, bzw. vertiefen wollen.				

### Sprachwissenschaftliche Übung 3 (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01016000	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	17.10.2018 - 06.02.2019	R 417 / Neue Uni	Rechenmacher
Inhalt	Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in das Münchner Datenbankprojekt "Biblia Hebraica transcripta". Interessenten werden gebeten vor Beginn des Kurses mit dem Dozenten Kontakt aufzunehmen: <b>hans.rechenmacher@theologie.uni-wuerzburg.de</b>				
Literatur	Literatur: Riepl, C., Biblia Hebraica transcripta - Das digitale Erbe. In: Rechenmacher, H. (Hg.), In Memoriam Wolfgang Richter (2016) 295 - 311.				
Zielgruppe	Studenten mit guten Hebräischkenntnissen				

### Die Rede von Gott im Alten Testament (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01050000	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	R 227 / Neue Uni	Schmitz
Inhalt	Das Alte Testament zeugt von einem Jahrhunderte langen Ringen um eine angemessene Gottes-Rede, als Rede von Menschen von, mit und über Gott. In dieser Veranstaltung wird dieses Ringen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und an exemplarisch ausgewählten Texten diskutiert.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				

### Das Buch Ijob. Einführung in seine Probleme. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01051000	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	HS 127 / Neue Uni	Schmitz
	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 227 / Neue Uni	Schmitz
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur Entstehung und zum Inhalt dieses ganz eigenen alttestamentlichen Literaturwerks. Sie informiert auch über die aktuelle Forschungsdiskussion.				
Literatur	Eine Literaturliste wird in der Vorlesung geboten. Die wichtigsten Angaben finden sich am Ende des wilbilex-Artikels „Hiob / Hiobbuch“ von Markus Witte ( <a href="http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/11644/">http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/11644/</a> ).				

### Die so genannten Messianischen Texte des Alten Testaments (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01052000	Di 11:15 - 12:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	HS 127 / Neue Uni	Schmitz
	Di 11:15 - 12:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	R 227 / Neue Uni	Schmitz
Inhalt	Wer und was ist der „Messias“ im Alten Testament? Vom jüdischen Königsritual über den idealen König David und die Reflexionen über die Bedeutung der davidischen Dynastie in exilischer Zeit sowie das sog. „messianische Triptychon“ aus Jes 7; 9; 11 bis hin zu den messianischen Vorstellungen im Judentum in hellenistisch-römischer Zeit – dieser Weg wird in der Veranstaltung im Wintersemester nachgezeichnet. Dabei bildet sowohl das im Wintersemester liegende Weihnachtsfest den Hintergrund mit Blick auf das Kirchenjahr, als auch die hermeneutischen Implikationen in der Rede vom Messias mit Blick auf das jüdisch-christlich Gespräch.				
Hinweise	<b>Hinweis für LA Gym modularisiert:</b> Anmeldung zur Vorlesung "Die so genannten Messianischen Texte des Alten Testaments" <b>nur</b> unter der Veranstaltungs-Nr. 0105500 ("Messias und Monotheismus")				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				

### Alttestamentliche Anthropologie und Schöpfungslehre (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01056000 Mo 10:15 - 12:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 HS 127 / Neue Uni Schmitz  
 Mo 10:15 - 12:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 R 227 / Neue Uni

Inhalt Auf den ersten Seiten der Bibel sind uns zwei unterschiedliche Geschichten überliefert, die davon erzählen, wie man sich den Beginn der Welt und der Menschheit vorgestellt hat – die eine erzählt von der Erschaffung der Welt in sieben Tagen (Gen 1,1-2,3), die anderen von der sukzessiven Erschaffung des ersten Menschenpaares (Gen 2,4-3,26).  
 So sehr die beiden Erzählungen bzw. (vermeintliche) Elemente aus ihnen unbemerkt in unser kulturelles Alltagswissen eingegangen sind, so überrascht ist man doch immer wieder, wenn man sie einmal aufmerksam liest: Wer oder was ist das eigentlich, was Gott zuerst geschaffen hat? Was hat es mit der Schlange und den Bäumen im Paradies auf sich? Wo findet sich eigentlich der berühmte Apfel?  
 Diesen erzählten Anfang von den Schöpfungserzählungen bis zur Sintflut wird in der Vorlesung beleuchtet. Dabei zeigen sich spannende und unvermutete Einblicke, die ganz grundlegende Fragen – nach Gott, nach dem Menschen, nach Leben und Tod – in erzählender Form thematisieren.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### Tutorium zum Hebraicum

Veranstaltungsart: Tutorium

01063000 - - wöchentl. Welzbach

Inhalt Fakultatives Angebot zur Einübung und Vertiefung der im Sprachkurs erworbenen Kenntnisse.

Hinweise **Termin nach Vorbesprechung**

Zielgruppe Studierende des Diplomstudienganges;  
 01-SQL-HG-1Ü1: Magister Theologiae

### Die Passionsgeschichte nach Markus (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01100000 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.10.2018 - 07.02.2019 HS 318 / Neue Uni Heininger

Zielgruppe Studierende aller Lehrämter sowie des Magisterstudiengangs

### Anthropologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01101000 Di 10:00 - 11:00 wöchentl. 23.10.2018 - 05.02.2019 HS 315 / Neue Uni Heininger

Inhalt Im Mittelpunkt steht die neutestamentliche Rede vom Menschen in seinem Verhältnis zu Gott, wie sie sich aus der Betrachtung paulinischer Texte ergibt.

Hinweise Alle Lehramts-, Bachelor-, und Masterstudenten MÜSSEN ebenfalls die Veranstaltung "Ekklesiologie" (Veranstaltungsnr.0110200) belegen, um das jeweilige Modul abschließen zu können!

### Ekklesiologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01102000 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 22.10.2018 - 26.11.2018 HS 315 / Neue Uni Heininger

Inhalt In der 1-std. Ekklesiologie-Vorlesung wollen wir die wichtigsten Vorstellungen von Kirche, wie sie sich im Neuen Testament darstellen, besprechen. Konkret geht es vor allen Dingen um die paulinischen Gemeindemodelle, die in Gal 3,28; 1 Kor 12 und Röm 12,4f. sichtbar werden. Daneben zeichnen wir auch ein Stück weit nach, wie Gemeindebildungen in ntl Zeit zustande kommen.

Hinweise Alle Lehramts-, Bachelor-, und Masterstudenten MÜSSEN ebenfalls die Veranstaltung "Anthropologie" (Veranstaltungsnr. 0110100) belegen, um das jeweilige Modul abschließen zu können!

Literatur *M. Ebner*, Von den Anfängen bis zur Mitte des 2. Jahrhunderts, in: B. Moeller (Hrsg.), Ökumenische Kirchengeschichte. Band 1: Von den Anfängen bis zum Mittelalter, Darmstadt 2006, 15-57. – *B. Heininger*, Die Kraft der Bilder. Imaginationen von Kirche im Neuen Testament, in: E. Garhammer (Hrsg.), Ecclesia semper reformanda. Kirchenreform als bleibende Aufgabe, Würzburg 2006, 105-129. – *A. Hentschel*, Gemeinde, Ämter, Dienste. Perspektiven zur neutestamentlichen Ekklesiologie (BthSt 136), Neukirchen-Vluyn 2013.

### Neutestamentliche Wundergeschichten (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01106000 - 09:00 - 17:00 Block 08.10.2018 - 11.10.2018 Heininger

Inhalt Wundererzählungen machen einen erheblichen Bestandteil der Evangelienüberlieferung aus und prägen somit erheblich unser Jesus-Bild. Diese sind dabei einerseits faszinierend, andererseits aber auch sperrig – sie fordern in vielfältiger Weise heraus.

Im Seminar bahnen wir uns daher einen Zugang zu den neutestamentlichen Wundererzählungen, eignen uns vertiefte Kenntnisse zur Gattung an und legen die Texte exegetisch aus.

Hinweise Aufgrund des Seminartermins werden die Zusagen bereits Mitte September erfolgen.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme am Biblischen Methodenseminar und Griechischkenntnisse.

### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01106200	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	R 226 / Neue Uni	Wißgott
Inhalt	Die biblischen Texte präsentieren uns eine ‚fremde Welt‘. Beispielsweise die vor rund 2000 Jahren entstanden neutestamentlichen Texte transportieren und beinhalten das kulturelle Wissen einer vergangenen Epoche. Waren diese Texte damaligen Zeitgenossen wohl unmittelbar verständlich, so sind wir heutzutage auf Verstehenshilfen angewiesen, wollen wir den Text vor dem Horizont seiner Entstehungszeit lesen. Als solche haben sich verschiedene exegetische Methodenschritte bewährt, die als Handwerkszeug für Theologinnen und Theologen einen textangemessenen Umgang mit dem NT bzw. dem AT erlauben. Das Seminar führt in die Verwendung dieser so genannten „synchronen“ sowie „diachronen“ Methodenschritte anhand exemplarischer Texte ein, übt diese ein und stellt grundlegende Hilfsmittel für ein exegetisches Arbeiten vor. Die Veranstaltung versteht sich dabei als Hinführung zum exegetischen Fachstudium, wobei über die Einführung in das Methodenspektrum eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang biblischer Texte erreicht werden soll.					
Literatur	Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.					
Nachweis	Der neutestamentliche Methodenkurs kann nur als 01-BT-JVN-1V angerechnet werden, wenn das Modul 01-BT-MBE-1S im alten Testament belegt worden ist!					

### Übung z. VL: Die Passionsgeschichte nach Markus (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01109000	Do	14:00 - 15:00	wöchentl.	25.10.2018 - 05.02.2019	HS 315 / Neue Uni	Heininger
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------------	-----------

### Historische Ekklesiologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150010	Mo	08:15 - 10:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Vorlesung über ausgewählte Grundfragen der Ekklesiologie in historischer Perspektive. Thematisiert werden u.a. Päpstlicher Primat und Konziliare Idee, das Verhältnis zwischen Ortskirche und Gesamtkirche, Fragen zur Diözesanleitung (Generalvikariat, Domkapitel, Diözesansynoden) sowie die Rolle der Laien.					
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende im neuen <b>Master 120</b>, Modul „Spezialisierung Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“, müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ kombinieren.</li> <li>- Studierende im neuen <b>Master 45</b>, Modul „Historische Theologie 1“ bzw. „Historische Theologie 2“ (Schwerpunkt Historische Theologie), müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>alten Bachelor</b>, Modul „Historische Theologie 1“ (Schwerpunktstudium) bzw. Modul „Historische Theologie 1“ oder „Historische Theologie 2“ (WPF) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ oder mit einer durch den Lehrstuhl angebotenen Übung im kommenden Sommersemester kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>neuen Bachelor</b>, Modul „Theologische Vertiefung 1“ oder „Theologische Vertiefung 2“ (Schwerpunktstudium) oder „Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“ (WPF) oder „Themen der Historischen Theologie 1“ (FSQ) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>Lehramt 2015</b>, Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ (Fachspezifischer Freier Bereich) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ oder mit der Übung „Heiße Themen“ von Prof. Dr. Dominik Burkard kombinieren.</li> <li>- Für alle <b>Kombimodule</b> gilt: alternative Kombinationen sind nur nach Rücksprache mit den Dozenten zulässig!</li> </ul>					
Literatur	Spezielle Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.					
Zielgruppe	Mag (PF) 2013 Mag (PF) 2009 Master (WPF) 2016 Master 45 (WPF) 2016 BA (WPF) 2011 BA (WPF) 2015 BA (FSQ) 2015 LA GymRs (PF) 2009 LA MGs (PF) 2009 LA (Fsp) 2015					

### Kirche im Mittelalter und in der Neuzeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150020	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Einführungsvorlesung über die Grundlinien der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kirchengeschichte: „Inkulturation“ der christlichen Botschaft in die pagane Lebenswelt; Ausbildung organisatorischer Strukturen; Entwicklung des Verhältnisses von geistlicher und weltlicher Gewalt; markante Epochen und Gestalten des Papsttums; Reformation und Politik; Konzil von Trient und nachtridentinische Reformen; 18. Jahrhundert und „Katholische Aufklärung“.					
Hinweise	Die Fortsetzung dieser chronologisch-genetisch angelegten Vorlesung im Wintersemester findet jeweils im Sommersemester statt: „Auf dem Weg in die Moderne? Staat, Kirche und Gesellschaft im ‚langen‘ 19. und 20. Jahrhundert“					
Literatur	Anmeldung über sb@home Arnold Angenendt, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, Stuttgart (2. Aufl.) 1995; Isnard W. Frank, Kirchengeschichte des Mittelalters (Leitfaden Theologie 14), Düsseldorf (4. Aufl.) 1997; Klaus Schatz, Allgemeine Konzilien - Brennpunkte der Kirchengeschichte (UTB 1976), Paderborn u.a. 1997; Wolfgang Reinhard, Reichsreform und Reformation 1495-1555, Stuttgart (10. Aufl.) 2001; Heinrich Lutz, Reformation und Gegenreformation (OGG 10), München (5. Aufl.) 2002.					
Zielgruppe	Mag (PF) 2013 BA (PF) 2015 LA GymRs (PF) 2015					



### Methoden der Historischen Theologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01169000	Fr 14:15 - 16:00	wöchentl.	19.10.2018 - 23.11.2018	R 305 / Neue Uni	N.N.
Inhalt	Einführung in Fragen der Historischen Theologie; Einübung spezieller Methoden und Umgang mit historischen Quellen (Editionen mit kritischen Apparaten, Übersetzungen, digitale Hilfsmittel, Recherche, Bücherkunde, Quellenkritik, hermeneutische Reflexion, Zitieren und Bibliographieren historischer Quellen); Grundkenntnisse historischer Hilfswissenschaften.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Zielgruppe	01-M2-1Ü1 für Mag 2013 im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht" Bachelor alt und neu, Fachspezifische Schlüsselqualifikationen 01-KG-MHT-1Ü für Lehramt Gymnasium alt im Kirchengeschichtlichen Basismodul (01-KG-BM-GYM) 01-LAGymRs-ThOM-1Ü4 für Lehramt Gymnasium u. Realschule neu im Modul „Theologische Orientierung und Methoden“				

### Deutsche Schrift in Quellen des 19. und 20. Jahrhunderts. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01170000	Do 08:15 - 10:00	wöchentl.	18.10.2018 - 07.02.2019	R 305 / Neue Uni	N.N.
Inhalt	Vermittlung von praktischen Fertigkeiten im Umgang mit handschriftlichen Quellen aus dem deutschen Sprachbereich des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, in deutscher Kurrentschrift verfasste Quellen und Texte selbständig zu lesen.				
Hinweise	Anmeldung erforderlich per e-Mail an die Dozentin: mariacristina.giacomin@theologie.uni-wuerzburg.de				
Literatur	Fritz Verdenhalven, Die deutsche Schrift. Ein Übungsbuch, Insingen 2011.				
Zielgruppe	Lehramt alt und neu, Freier Bereich bzw. Allgemeine Schlüsselqualifikationen Magister 13, Schlüsselqualifikationen (01-ASQ-5) Magister 13 (01-M23f-1) Bachelor 2011, Schlüsselqualifikationen (01-BATS-FSQ11) – <b>da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!</b> Bachelor 2011, Wahlpflichtbereich bzw. Schwerpunktstudium 1 (01-BATS-HT1-1), Bestandteil des Teilmoduls "Historische Theologie 1-1" – <b>da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!</b>				

### Leben und Werden einer Ortskirche aufgezeigt am Beispiel des Bistums Würzburg (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01310000	Mo 16:00 - 17:00	wöchentl.	22.10.2018 -	HS 318 / Neue Uni	Weiß
V					
Inhalt	In dieser Vorlesung soll ein Überblick über die Würzburger Diözesangeschichte gegeben werden. Folgende Schwerpunkte sollen behandelt werden: die Missionierung im Frühmittelalter, die Einbindung in die Reichskirche und die Entwicklung des Hochstifts, Kloster- und Frömmigkeitsleben im Mittelalter, die Reformation und ihre Folgen, Echter- und Schönbornzeit, die Säkularisation und die katholische Erneuerung im 19. Jahrhundert, das Problemfeld "Kirche und Moderne" im 20. Jahrhundert. Vor allem sollen die Wechselbeziehungen zwischen orts- und gesamtkirchlicher Entwicklung herausgearbeitet werden.				
Literatur	Klaus Wittstadt / Wolfgang Weiß, Das Bistum Würzburg. Leben und Auftrag einer Ortskirche im Wandel der Zeit, Hefte 1-5, Strasbourg 1996-2002.				
Zielgruppe	HaF, Studierende des alten Diplomstudienganges sowie des modularisierten Magister- und Bachelorstudienganges, der alten und modularisierten Lehramtsstudiengänge (vertieft und nicht vertieft), Interessierte an der Fränkischen Kirchengeschichte, ausländische Priester der Diözese Würzburg.				

### Historische Orte der Bistumsgeschichte (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01320000	Mo 17:00 - 18:00	wöchentl.	22.10.2018 -	HS 318 / Neue Uni	Weiß
Ü					
Inhalt	Die Überblicksvorlesung zur Würzburger Diözesangeschichte vertiefend sollen in dieser Vorlesung anhand von einzelnen markanten Plätzen und Gebäuden die epochalen Einschnitte und Entwicklungen der Würzburger Kirchengeschichte veranschaulicht und der aktuelle Bedeutungszusammenhang erschlossen werden (Würzburger Dom, Klöster, Marienberg, Residenz usw.).				
Literatur	Stefan Kummer, Kunstgeschichte der Stadt Würzburg 800-1945, Regensburg 2011.				
Zielgruppe	Mag, BA, LA, FB, GWS				

### Ethische Grundfragen der Medizin (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01350000	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	HS 318 / Neue Uni	Ernst
Inhalt	<p>Mit zunehmendem Fortschritt der Medizin und Biotechnik ist das menschliche Leben immer mehr in die Verfügbarkeit des Menschen geraten. Mit Hilfe der Intensivmedizin ist es möglich geworden, das Leben auch dann noch zu erhalten, wenn es sinnlos geworden zu sein scheint. Durch technische Instrumentarien wie künstliche Befruchtung, Genomanalyse, Pränataldiagnostik und Gentechnik können wir heute zunehmend den Beginn und die Gestalt des Lebens manipulieren. Zugleich mit dem technischen Können stellt sich aber auch die Frage nach unserer Verantwortung, die Frage nach dem, was wir dürfen, und vor allem auch nach dem, was wir überhaupt wollen.</p> <p>In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Prinzipien der medizinischen Ethik – Fragen am Ende des Lebens: Sterbehilfe, assistierter Suizid, Palliativmedizin und Hospizbetreuung, Patientenverfügung – Fragen am Anfang des Lebens: Status des menschlichen Embryos, Künstliche Befruchtung, Stammzellforschung, Schwangerschaftsabbruch, Pränataldiagnostik.</p>					
Hinweise	<p><b>Beschränkung der GWS-Plätze auf 50 Personen.</b> Anmeldung der GWS-Plätze an <a href="mailto:i.goebel@uni-wuerzburg.de">i.goebel@uni-wuerzburg.de</a> zusätzlich erforderlich.</p>					
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>– E. Schockenhoff, Ethik des Lebens. Grundlagen und neue Herausforderungen, Freiburg / Basel / Wien 2009.</li> <li>– Lexikon der Bioethik, 3 Bände, hg. v. W. Korff / L. Beck / P. Mikat, Gütersloh 1998.</li> <li>– D. Mieth, Was wollen wir können, Freiburg 2002.</li> <li>– Kriterien biomedizinischer Ethik. Theologische Beiträge zum gesellschaftlichen Diskurs, hg. von K. Hilpert / D. Mieth (QD 217), Freiburg 2006.</li> <li>– Forschung contra Lebensschutz? Der Streit um die Stammzellforschung, hg. von K. Hilpert (QD 233), Freiburg / Basel / Wien 2009.</li> </ul>					
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Magister Theologiae</li> <li>- Bachelor Theol. Studien</li> <li>- GWS</li> <li>- Lehramtsstudiengänge modularisiert</li> <li>- alle Lehramtsstudiengänge nicht-modularisiert</li> <li>- Diplom (für Diplom-Studierende ist die ergänzende 1-stündige Veranstaltung verpflichtend und prüfungsrelevant)</li> <li>- für ausländische Priester im Dienste der Diözese geeignet</li> </ul>					

### Grundlagen Theologischer Fundamenteethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01351000	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.10.2018 - 06.02.2019	HS 317 / Neue Uni	Ernst
Inhalt	<p>In vielen Bereichen unseres Handelns, vor allem aufgrund der zunehmenden technischen Möglichkeiten, wird heute verstärkt der Ruf nach Verantwortung und Ethik laut. Die Diskussion über diese Fragen ist von einer zunehmenden Pluralität der Wertorientierungen in unserer Gesellschaft, aber auch von tief greifenden Differenzen in der zugrunde liegenden Begründungstheorie ethischer Urteile geprägt. Angesichts dieser Situation sieht sich auch die Moralthologie herausgefordert, ihr Selbstverständnis zu überprüfen und ihre Argumentationsformen auf ihre Tragfähigkeit und Kommunikabilität hin zu überdenken. Nur so wird es möglich sein, sich von christlicher Seite kompetent in den Diskurs über die zahlreichen heute anstehenden ethischen Fragen einzuschalten.</p> <p>In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Verantwortliches Handeln in Orientierung: an der Heiligen Schrift, am eigenen Gewissen, an der Verhältnismäßigkeit der Handlung – Bedingungen ethischen Handelns: Freiheit, Schuld und Sünde, Die Bedeutung des christlichen Glaubens Helmut Weber, Allgemeine Moralthologie. Ruf und Antwort, Granz / Wien / Köln 1991. Josef Römelt, Christliche Ethik in moderner Gesellschaft, Bd. 1: Grundlagen, Freiburg / Basel / Wien 2008. – Eberhard Schockenhoff, Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf, Freiburg / Basel / Wien 2007. – Stephan Ernst, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.</p>					
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Josef Römelt, Christliche Ethik in moderner Gesellschaft, Bd. 1: Grundlagen, Freiburg / Basel / Wien 2008.</li> <li>– Eberhard Schockenhoff, Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf, Freiburg / Basel / Wien 2007.</li> <li>– Stephan Ernst, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.</li> </ul>					
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diplom</li> <li>- Magister Theologiae (01-M12-1)</li> <li>- alle Lehramtsstudiengänge modularisiert (Gym/HS/RS/GS/GWS 01-ET-GLFE-1V)</li> <li>- GWS</li> <li>- Bachelor mit Theologie als Nebenfach (01-M12-1)</li> <li>- alle Lehramtsstudiengänge nicht-modularisiert</li> <li>- für ausländische Priester im Dienste der Diözese geeignet</li> </ul>					

### "Hilf uns, Herr, dass wir nicht streiten."? - Auf dem Weg zu einer Ethik des Konflikts (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01359000	Di	12:15 - 13:45	Einzel	16.10.2018 - 16.10.2018	R 302 / P 4	Clement
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	16.11.2018 - 16.11.2018	R 302 / P 4	
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	30.11.2018 - 30.11.2018	R 302 / P 4	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	17.11.2018 - 17.11.2018	R 302 / P 4	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	01.12.2018 - 01.12.2018	R 302 / P 4	
Inhalt	<p>Die dem Seminar seinen Titel gebende Formulierung ist aus (Kinder-)Gottesdiensten geläufig. Lässt sich an ihr nicht ein für viele Bereiche geltende Einstellung zu Konflikten erkennen? Gelten Konflikte nicht häufig als etwas zu Vermeidendes, schnell zu Lösendes, wie es auch etwa die mannigfaltige Ratgeberliteratur hierzu deutlich macht?</p> <p>Das Seminar will sich demgegenüber auf die Suche nach einer Ethik des Konflikts machen, in der es wesentlich um eine Bestimmung des Konflikts an sich geht, der ohne die o.g. negativen Konnotationen auskommt. Dazu soll in verschiedenen Anwendungsbereichen (wie u.a. der Paarberatung) nach konstitutiven Elementen des Konflikts gesucht werden.</p>					
Hinweise	<p><b>Beschränkung der GWS-Plätze auf 5 Personen.</b> Zusätzliche Anmeldung per Mail erforderlich an: <a href="mailto:michael.clement@uni-wuerzburg.de">michael.clement@uni-wuerzburg.de</a></p>					
Zielgruppe	<p>alle interessierten Studierenden der kath. Theologie Lehramt GS/MS BA</p>					

### Der historische Jesus und der Christus des Glaubens (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01403000	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.10.2018 - 06.02.2019	HS 318 / Neue Uni	Müller
Inhalt	Behandelt werden u.a. folgende Themen: Begriff der Offenbarung und verschiedene Offenbarungsmodelle; Geschichtliche Stationen des Offenbarungsverständnisses und der Offenbarungskritik; Gegenwärtige Theorien und Diskurse zur Offenbarung in Jesus Christus; Geschichte der Leben-Jesu-Forschung; "Basilea"-Predigt Jesu und der Glaube an Jesus den Christus.				
Hinweise	Die Vorlesung ist teil-identisch mit der Vorlesung: Die Offenbarung Gottes in Jesus Christus (Nr. 01403500).				
Literatur	Zum Einstieg: <i>Dei Verbum</i> : Offenbarungskonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils. - Handbuch der Fundamentaltheologie, Bd. 2: Traktat Offenbarung (hrsg. v. Walter Kern, Hermann Josef Pottmeyer und Max Seckler), Tübingen <sup>2</sup> 2000. - Wolfgang Klausnitzer, Glaube und Wissen. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg <sup>2</sup> 2008. - Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie: die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage, Freiburg <sup>3</sup> 2016, S. 405-535, Hans Waldenfels, Einführung in die Theologie der Offenbarung, Darmstadt 1996.				
Zielgruppe	Studiengang BA Theol. Studien (01-BASP-6); Magister Theologiae (01-M8-5) und Interessierte				

### Die Kirche: Volk Gottes und Institution (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01404500	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2018 - 07.02.2019		Müller
Hinweise	Die Vorlesung wird 2-stündig ein halbes Semester in Hörsaal 317 angeboten. Näheres erfahren Sie in der ersten Stunde.				
Zielgruppe	Studiengang Bachelor Theol. Studien (01-BASP-1; 01-BASP-2) und Magister Theologiae (01-M10-3V)				

### Vertiefung Fundamentaltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01406000	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	HS 315 / Neue Uni	Grössl
Inhalt	<b>Zentrale Themen und Denker der analytischen Religionsphilosophie</b>				
Hinweise	Für Studierende des Studienganges Master Theologische Studien und Lehramt an Gymnasien ist die dazugehörige Übung zur Vertiefung verpflichtend.				
Zielgruppe	<i>Magister Theologiae</i> : 01-M19-1 ( <i>Version 2009/11 und 2013</i> ) Modul "Vertiefung im Bereich der Fundamentalthologie"; <i>Bachelor Theologische Studien</i> : 01-BATS-FT-1; 01-M19-1; <i>Master Theologische Studien</i> : 01-MA-ThSt-VFund; 01-MA-ThSt-SpFund und <i>Interessierte</i> .				

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Schöpfungslehre (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01451000	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	17.10.2018 - 20.02.2019	HS 315 / Neue Uni	
Inhalt	Die Vorlesung entfaltet vor dem Hintergrund der einschlägigen Aussagen von Hl. Schrift und Tradition das christliche Verständnis vom Menschen, seinem Wesen und seiner Bestimmung sowie der Problematik seiner faktischen Sündenverfallenheit und Heilsbedürftigkeit. Den Rahmen dieser Anthropologie bildet ein theologisches Verständnis der Welt als Gottes Schöpfung in der dreifachen Beziehung auf den Ursprung der Welt (creatio prima), der göttlichen Erhaltung der Welt (creatio continua) und ihrer Erlösung durch Gott (creatio nova). Da jedoch gerade der christliche Schöpfungsglaube durch eine sich seit Beginn der Neuzeit emanzipierende Naturwissenschaft im Brennpunkt der Kritik steht, werden seine Grundaussagen in Auseinandersetzung mit quantenphysikalischen, evolutionären und neurowissenschaftlichen Ansätzen entfaltet und vor dem Hintergrund der eigenständigen Entwicklung der Disziplin einer humanwissenschaftlichen bzw. philosophischen Anthropologie gewürdigt. Auf diese Weise soll die Frage geklärt werden, wie der überlieferte Glaube an den Schöpfer der Welt bzw. das Bekenntnis zu dieser Welt als seiner Schöpfung und zum Menschen als Geschöpf in einer aktuell akzeptanzfähigen Weise vertreten werden kann.				
Literatur	<i>Hans-Christoph Askani</i> , Schöpfung als Bekenntnis (HUTH 50). Tübingen 2006; <i>Ingolf U. Dalferth</i> , Umsonst. Eine Erinnerung an die kreative Passivität des Menschen. Tübingen 2011; <i>Erwin Dirscherl</i> , Grundriss Theologischer Anthropologie. Die Entschiedenheit des Menschen angesichts des Anderen. Regensburg 2006; <i>Dieter Hatrup</i> , Einstein und der würfelnde Gott. An den Grenzen des Wissens in Naturwissenschaft und Theologie. Sonderausgabe Freiburg/ Basel/ Wien 2008; <i>Medard Kehl</i> , Und Gott sah, dass es gut war. Eine Theologie der Schöpfung. /Unter Mitwirkung von Hans-Dieter Mutschler und Michael Sievernich. Freiburg/ Basel/ Wien 2006; <i>Ulrich Lüke</i> , Das Säugetier von Gottes Gnaden. Evolution, Bewusstsein, Freiheit. Freiburg/ Basel/ Wien <sup>2</sup> 2006; <i>Klaus Mainzer</i> , Der kreative Zufall. Wie das Neue in die Welt kommt. München 2007; <i>Wolfgang Schoberth</i> , Einführung in die theologische Anthropologie. Darmstadt 2006; <i>Hermann Stinglhammer</i> , Einführung in die Schöpfungstheologie. Darmstadt 2011.				
Zielgruppe	01-M6 01-BATS-SPS1 01-BATS-DO 01-BA-ThSt-WPF-Dogm				

### Einführung in die Dogmatik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01452000 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 15.10.2018 - 18.02.2019 HS 127 / Neue Uni Klug

**Inhalt** Die Vorlesung dient der Einführung in grundlegende Inhalte und methodische Verfahrensweisen des Faches Dogmatik. In ausgewählten Aspekten werden die Themenfelder Christologie, Schöpfungstheologie, Pneumatologie und Trinitätstheologie aufgegriffen, wobei die Darstellung dem Aufbau des christlichen Glaubensbekenntnisses folgt. Dessen Wahrheitspotenzial erschließt eine einleitende Reflexion auf die Problematik des Glaubens als menschlicher Verhaltensweise in einer säkularen Welt. Auf diese Weise werden Begriff und Aufgabe von Theologie im Sinne einer kirchlichen Wissenschaft im Dienst für den Menschen erörtert.  
Die Vorlesung ist methodisch auf die aktive Beteiligung der Studierenden angelegt. Problemfragen sollen zur eigenständigen Vertiefung der behandelten Themen anregen.

**Literatur** Literatur:  
*Alistair. McGrath*, Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung, München 1997; *Hans-Martin Gutmann/Norbert Mette*, Orientierung Theologie. Was sie kann, was sie will (Rowohlt's Enzyklopädie 55613), Reinbek bei Hamburg 2000; *Dietrich Korsch*, Dogmatik im Grundriß. Eine Einführung in die christliche Deutung menschlichen Lebens mit Gott (UTB 2155), Tübingen 2000; *Andreas Matena*, Das Credo : Einführung in den Glauben der Kirche, Paderborn 2009 (UTB 3194); *Dietrich Ritschl/Martin Hailer*, Grundkurs christliche Theologie. Diesseits und jenseits der Worte, Neukirchen-Vluyn<sup>2</sup> 2008; *Gerhard Sauter*, Zugänge zur Dogmatik (UTB 2064), Göttingen 1998; *Th. Schneider*, Was wir glauben. Eine Auslegung des apostolischen Glaubensbekenntnisses, Düsseldorf 1985; *Gunda Schneider-Flume*, Grundkurs Dogmatik. Nachdenken über Gottes Geschichte (UTB 2564), Göttingen 2004; *Norbert Scholl*, Das Glaubensbekenntnis Satz für Satz erklärt, München 2000; *Josef Wohlmuth* (Hrsg.), Katholische Theologie heute. Eine Einführung in das Studium, Würzburg 1990.

**Zielgruppe** 01-M3  
01-BA-ThSt-GDogmFund-1  
01-BATS-GDF-1

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Christologie (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01454000 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 16.10.2018 - 12.02.2019 HS 127 / Neue Uni  
Mi 12:00 - 13:00 wöchentl. 17.10.2018 - 13.02.2019 HS 317 / Neue Uni

**Inhalt** Jesus Christus ist der Urgrund des christlichen Glaubens und zugleich das „Ursakrament“ der Kirche. Somit ist er der Dreh- und Angelpunkt der christlichen Theologie, insbesondere der kirchlichen Dogmatik. Der Person des Jesus von Nazareth und seiner zentralen Bedeutung im Glauben der Kirche geht die Vorlesung auf den Grund. Drei Zugänge zum Messias Jesus sind in der Lehrveranstaltung zu entfalten: 1.) ein grundlegender Befund neutestamentlicher Christologien: 2.) die wesentlichen theologie- und dogmengeschichtlichen Entwicklungen und 3.) einige neueren christologischen Entwürfe, wie sie vor allem mit und seit dem II. Vatikanischen Konzil das Heilsmysterium in Christus ausdrücken.

**Literatur** *A. Grillmeier*, Jesus der Christus im Glauben der Kirche. (Bd. 1), Sonderausgabe Freiburg 2004; *P. Hünermann*, Jesus Christus. Gottes Wort in der Zeit. Eine systematische Christologie, Münster 1994; *W. Kasper*, Jesus der Christus, Mainz<sup>11</sup> 1992; *Ders.*, Der Gott Jesu Christi, Mainz<sup>2</sup> 1983; 199-245; *K. Rahner*, Grundkurs des Glaubens, Freiburg u.a.<sup>11</sup> 1980, 180-312; *H. Kessler*, Christologie, in: Handbuch der Dogmatik I (Hg. v. Th. Schneider), Düsseldorf 1992, 241-442; *L. Lies / S. Hell*, Heilsmysterium. Eine Hinführung zu Christus, Graz u.a. 1992; *K. H. Menke*, Jesus ist Gott der Sohn, Regensburg 2008; *G.L. Müller*, Christologie. Die Lehre von Jesus Christus, in: Lehrbuch der Kath. Dogmatik II (Hg. v. W. Beinert), Paderborn u.a. 1995, 1-297; *Mysterium Salutis (MySal)*. Grundriss heilsgeschichtlicher Dogmatik (Hg. v. J. Feiner/M. Löhrer), Bd. 3/1 und 3/2: Das Christusereignis, Einsiedeln u.a. 1970/1969; *O. H. Pesch*, Christologie, in: Katholische Dogmatik aus ökumenischer Erfahrung, Ostfildern 2008, 371-918. *E. Schillebeeckx*, Jesus. Die Geschichte von einem Lebenden, Freiburg u.a. 1992.

**Zielgruppe** 01-M8-4 Mag  
Master  
LA Gym

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Ekklesiologie (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01455000 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 15.10.2018 - 11.02.2019 HS 315 / Neue Uni  
Mi 13:00 - 14:00 wöchentl. 17.10.2018 - 13.02.2019 HS 317 / Neue Uni

**Inhalt** **Zum Thema:** Wie viele andere Institutionen unserer heutigen Gesellschaft wird die Kirche vielfach angefragt oder abgelehnt. Aber auch im Innern findet sich die Kirche erheblichen Spannungen ausgesetzt: Wie gehen wir mit diesen Spannungen im christlichen Sinn um, damit wir in der Verschiedenheit dennoch die *eine* Kirche Jesu Christi bilden und so in der Gesellschaft glaubwürdig sind?

Die Vorlesung möchte im Blick auf das neutestamentliche Zeugnis sowie auf die Vätertradition Antwortelemente erarbeiten, die uns in Einheit mit den wegweisenden Aussagen des II. Vatikanischen Konzils mögliche Zukunftsperspektiven aufzeigen können. Auf diesem generellen Hintergrund werden dann verschiedene Einzelfragen (Infallibilität, Amt und Laiendienst, Verhältnis von Gesamt- und Ortskirche) aufgegriffen.

**Literatur** *Y. Congar*, Die Lehre von der Kirche, in: Handbuch der Dogmengeschichte III 3 c u. 3 d, Freiburg 1967; **Ekklesiologie I**, bearb. von *P. Neuner* (TxT.D 5,1), Graz u. a. 1994; **Ekklesiologie II**, bearb. von *P. Neuner* (TxT.D 5,2), Graz u. a. 1995; *H. Fries/K. Rahner*, Einigung der Kirchen - reale Möglichkeit (QD 100), Freiburg 1983; *M. Kehl*, Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg 1992; *E. Klinger/R. Zerfuß* (Hrsg.), Die Kirche der Laien, Würzburg 1987; *G. Lohfink*, Braucht Gott die Kirche? Zur Theologie des Volkes Gottes, Freiburg i. Br. u. a.<sup>2</sup> 1998; *J. Meyer zu Schlochtern*, Sakrament Kirche. Wirken Gottes im Handeln der Menschen, Freiburg u. a. 1992; *P. Neuner*, Ekklesiologie - Die Lehre von der Kirche, in: W. Beinert (Hrsg.), Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, Paderborn u. a. 1995, 399-578; *J. Werbick*, Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg u. a. 1994; *S. Wiedenhofer*, Ekklesiologie, in: Th. Schneider (Hrsg.), Handbuch der Dogmatik 2, Düsseldorf 1992, 47-154; *S. Wiedenhofer*, Das katholische Kirchenverständnis. Ein Lehrbuch der Ekklesiologie, Graz u. a. 1992.

**Zielgruppe** 01-M10  
01-LA-Gym

### Einführung in die kirchliche Rechtsordnung (1 SWS, Credits: 1,125; im ASQ-Pool 2)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500100 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 17.10.2018 - 05.12.2018 R 302 / P 4 Krähe

VL M4

**Inhalt** Was ist Kirchenrecht? Benötigt die Kirche ein Kirchenrecht? Wie unterscheidet sich das Kirchenrecht von staatlichem Recht und vom Staatskirchenrecht? In welchem Verhältnis steht die Kirchenrechtswissenschaft zu anderen theologischen Disziplinen? Welche Rechtsquellen zieht die Kirchenrechtswissenschaft heran? Wie werden kirchenrechtliche Normen begründet? Mit welchen Grundbegriffen arbeitet das Kirchenrecht? Welche Hermeneutik und Methodik ist bei der Auslegung der Rechtsquellen zu beachten?

Die Vorlesung beantwortet diese Fragen und führt in die theologische Grundlegung des Kirchenrechts, die allgemeinen Normen sowie in grundlegende Strukturen und Bereiche der kirchlichen Rechtsordnung ein. Die Anwendung kirchenrechtlicher Normen wird anhand konkreter Fallbeispiele aus der Praxis verdeutlicht, sodass die Relevanz der kirchlichen Rechtsordnung für das Handeln der Kirche deutlich wird.

**Literatur** Rhode, Ulrich, Kirchenrecht, Stuttgart 2015; Demel, Sabine, Einführung in das Recht der katholischen Kirche: Grundlagen, Quellen, Beispiele, Darmstadt 2014; Krämer, Peter, Kirchenrecht, 2 Bde., Stuttgart – Berlin – Köln 1992-1993; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht sowie des Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015).

**Zielgruppe** Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 ( **01-M4-2** bzw. **01-M4-1V2** ), Bachelor 2009 bzw. 2015 ( **01-BATS-GELR-1** bzw. **01-BATHSt-GELiKR-1V2** ); ZulassungsarbeitskandidatInnen im Fach Kirchenrecht wird der Besuch der Vorlesung zum Erlernen des methodischen Handwerks nachdrücklich empfohlen und auch alle weiteren Interessierten sind eingeladen.

### Grundfragen des Staat - Kirche - Verhältnisses (1 SWS, Credits: 1,25; im ASQ-Pool 2)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500200 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 06.12.2018 - 31.01.2019 R 302 / P 4 Krähe

VL M12

**Inhalt** Das Verhältnis zwischen Kirche und Staat in Deutschland kann als rechtlich geordnetes kooperatives Zusammenwirken bei gegenseitiger Unabhängigkeit beschrieben werden. Die Vorlesung behandelt Grundfragen des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat und geht auf Einzelfragen ein, die der rechtlichen Regelung bedürfen, wie etwa Religionsunterricht, Vermögens- und Finanzierungsfragen, Schutz der Sonn- und Feiertage, Militär- und Anstaltsseelsorge usw.

**Literatur** Campenhausen, Axel von, – de Wall, Heinrich, Staatskirchenrecht. Eine systematische Darstellung des Religionsverfassungsrechtes in Deutschland und Europa. Ein Studienbuch, München <sup>4</sup> 2006; Unruh, Peter, Religionsverfassungsrecht, Baden-Baden <sup>2</sup> 2012; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht, des Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015) sowie des Handbuchs des Staatskirchenrechts.

**Zielgruppe** Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 ( **01-M12-3** bzw. **01-M12-1V3** ), BA 2015 ( **01-BATHSt-SQ-TPTTh3** ), LA 2015 im Freien Bereich ( **01-LA-FB-TPTTh3** ) und weitere Interessierte..

### Verkündigungsrecht und Recht der sakramentalen Initiation (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500300 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 23.10.2018 - 29.01.2019 R 302 / P 4 Rehak

VL M11

**Inhalt** Die Dienste der Verkündigung und der Heiligung sind zwei wesentliche Bereiche aus dem Gesamtspektrum des kirchlichen Handelns. Die Vorlesung will die geltenden kirchlichen Normen zum Verkündigungsdienst sowie zu den Sakramenten der Initiation (Taufe, Firmung, Eucharistie) im Zusammenhang darstellen, um so eine verlässliche Orientierung für die Tätigkeit in den verschiedenen pastoralen Handlungsfeldern zu geben.

**Literatur** Aymans – Mörsdorf, Kanonisches Recht III. Verkündigungsdienst und Heiligungsdienst, Paderborn u.a. 2007, dort §§ 107–118, 120–121, 123–126; Stephan Haering u.a. (Hg.) Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg <sup>3</sup> 2015, dort §§ 62–64, 67–70, 77–78; Ulrich Rhode, Kirchenrecht, Stuttgart 2015, dort §§ 31–39, 42–44; auf Spezialliteratur wird im Rahmen der Vorlesung hingewiesen.

**Zielgruppe** Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M11-3 bzw. 01-M11-1V3), BA 2011 und 2015 (01-BATS-KR bzw. 01-BA-ThSt-ThV1-1V), LA 2009 und 2015 im Freien Bereich (01-PT-ThKR-1 bzw. 01-LA-FB-TPTTh1/2-1V), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/-1 o. 01-GWS2/-1 bzw. 01-LA-GWS-RKG1 o. 01-LA-GWS-RKG2) und weitere Interessierte.

Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der Veranstaltung „Schwerpunkte des Kirchenrechts“ absolviert werden.

### Das Eherecht der katholischen Kirche (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500400 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 HS 317 / Neue Uni Rehak

VL/ÜB M22

**Inhalt** Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen des katholischen Eherechts und gewährt Aus- und Einblicke in die Praxis des kirchlichen Eheprozessrechts. Der Lehrstoff wird anhand von Übungsfällen praktisch angewandt und vertieft.

Aus dem Inhalt: Grundlagen und Grundfragen der katholischen Eheethologie. Systematik des kanonischen Eherechts. Kirchenamtliche Ehevorbereitung. Ehehindernisse. Ehwille (Ehekonsens). Überblick über mögliche Konsensmängel. Kanonische Form der Eheschließung. Konfessions- und religionsverschiedene Ehe. *Convalidatio* und *sanatio* ungültig geschlossener Ehen. Auflösung gültiger Ehen ( *privilegium Paulinum* ); Nichtvollzug; Ehescheidung (*in favorem fidei*) und Annullierung ungültiger Ehen. Grundzüge des kanonischen Eheprozessrechts und Überblick über den Verfahrensablauf.

**Literatur** Hans Heimerl / Helmuth Pree, Kirchenrecht. Allgemeine Normen und Eherecht, Wien u.a 1983; Aymans – Mörsdorf, Kanonisches Recht III. Verkündigungsdienst und Heiligungsdienst, Paderborn u.a. 2007, dort §§ 133–143; Rüdiger Althaus / Joseph Prader / Heinrich J.F. Reinhardt, Das kirchliche Eherecht in der seelsorgerischen Praxis, Essen <sup>5</sup> 2014; Heinrich J.F. Reinhardt, Die kirchliche Trauung. Ehevorbereitung, Trauung und Registrierung der Eheschließung im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz, Essen <sup>3</sup> 2014; Stephan Haering u.a. (Hg.), Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg <sup>3</sup> 2015, dort §§ 84–91; Ulrich Rhode, Kirchenrecht, Stuttgart 2015, dort § 48; auf Spezialliteratur wird im Rahmen der Vorlesung hingewiesen.

**Zielgruppe** Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M22-1 bzw. 01-M22-1V1), BA 2011 und 2015 (u.a. 01-BATS-KR bzw. 01-BA-ThSt-ThV1-1V), LA 2009 und 2015 im Freien Bereich (01-PT-ThKR-1 bzw. 01-LA-FB-TPTTh1/2-1V), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/-1 o. 01-GWS2/-1 bzw. 01-LA-GWS-RKG1 o. 01-LA-GWS-RKG2) und weitere Interessierte. Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der Veranstaltung „Schwerpunkte des Kirchenrechts“ absolviert werden.

**"Prüf' den Prof!" - Repetitorium zur Vorbereitung auf die Magisterprüfung** (1 SWS, Credits: 2)

Veranstaltungsart: Seminar

01500500 Fr 09:00 - 10:00 wöchentl. 19.10.2018 - 08.02.2019 R 320 / P 4 Rehak

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich hauptsächlich an Studierende, die eine Magisterprüfung im Kirchenrecht ablegen. In Absprache mit den Studierenden wird jede Sitzung von den Studierenden durch häusliches Eigenstudium vorbereitet und dient der Klärung von hierbei auftretenden Unklarheiten und Zweifelsfragen. Der eigene Lernerfolg kann so kontrolliert und das Gelernte weiter vertieft und ergänzt werden. Daneben kann die Vorlesung auch von den Hörerinnen und Hörern der anderen Vorlesungen genutzt werden, um offene Fragen zu klären und den Stoff in der Diskussion bzw. anhand von Übungsaufgaben zu vertiefen.

Zielgruppe Hörer (m/w) der Vorlesungen; Kandidaten (m/w) der Magisterprüfung im Fach Kirchenrecht.

**Hauptseminar: Vermögensrecht** (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Seminar

01500600 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.10.2018 - 08.02.2019 R 320 / P 4 Rehak

HS M24

Nachweis Referat und schriftliche Ausarbeitung.

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M24-4/5 bzw. 01-M24-4/5 u. 01-M-23b), Bachelor 2011 bzw. 2015 (u. a. 01-BATS-TWD1-4 bzw. 01-BAThSt-WPF-ThWD1-4), LA 2009 bzw. 2015 (01-PT-ThKR-1Ü bzw. 01-LA-GymRs-SPTTh), Master 2012 bzw. 2015 (01-MATS-VKR1-5 bzw. 01-MA-ThSt-KR3-5), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/2 bzw. 01-LA-GWS-RKG1/2) sowie alle weiteren interessierten Studierenden. Zur Vorplanung der Durchführung und Arbeitsweise im Hauptseminar werden Interessenten um frühzeitige Anmeldung bis spätestens 16.10.2018 gebeten.

**Hauptseminar: Semper idem? Naturrecht in der Rechtsphilosophie und Kanonistik des 19. Jahrhunderts** (2 SWS,

Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Seminar

01500800 Do 17:00 - 19:00 wöchentl. 18.10.2018 - 07.02.2019 R 107 / P 4 Rehak/Schröder

HS M24

Inhalt Natur- und Vernunftrechtslehren sind Sozialtheorien vorpolitischer Rechtentstehung, die implizit oder explizit auch Kriterien legitimer Staats- und Gesellschaftsstrukturen enthalten. Grundweichenstellend für die neueren Natur- und Vernunftrechtsdiskurse war das „lange 19. Jahrhundert“, d.h. die Periode von der Französischen Revolution bis zum Ersten Weltkrieg. Ihr facettenreiches Spektrum reicht von den Entwürfen Kants, Fichtes und Hegels über die Historische Rechtsschule bis hin zu den Anfängen der „Begriffsjurisprudenz“.

Das Seminar (in Kooperation von Kirchenrecht und Philosophie) möchte die Studierenden in einem ersten Arbeitsblock mit diesen geistesgeschichtlichen Hintergrund vertraut machen. In einem zweiten Arbeitsblock soll dann der Frage nachgegangen werden, ob und ggf. wie dieses Denken seitens der Katholischen Kirche und hier insbesondere seitens der Kirchenrechtswissenschaft rezipiert worden ist, oder ob man hier eigenen Traditionen folgte und ein eigenständiges Naturrechtsverständnis ausbildete.

Zielgruppe Studierende im Studiengang Magister Theologiae 2009 und 2013 (01-M24-4/5), Theologiestudierende im Bachelor 2011 und 2015 sowie Master 2012 und 2015, Lehramtsstudierende 2015 im Freien Bereich, GWS-Studierende und alle weiteren interessierte Studierenden. Die Veranstaltung ist außerdem für Magister Theologiae, Lehramt und Bachelor im SQL-Bereich als Seminar im interdisziplinären Gespräch belegbar. Zudem ist diese Veranstaltung auch im ASQ-Bereich der Universität für alle Studierenden geöffnet.

**Formen der Glaubenspraxis** (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01510000 Fr 08:00 - 10:00 wöchentl. 26.10.2018 - HS 317 / Neue Uni Först

V

Inhalt Die Zugehörigkeitsformen zur Kirche haben sich hinsichtlich Teilnahmeverhalten und Einstellung zur Kirche in den vergangenen Jahrzehnten stark pluralisiert. Eine verhältnismäßig kleine Gruppe von rund 10% der Katholik/inn/en nimmt regelmäßig am Sonntagsgottesdienst und dem Leben einer Kirchengemeinde teil. Die große Mehrheit hingegen partizipiert ausschließlich okkasionell am kirchlichen Leben, also bei „guter Gelegenheit“ (v.a. Kasualien wie Taufe, Hochzeit, Erstkommunion und Beerdigung). Eine relativ kleine Gruppe von rund 10 % partizipiert überhaupt nicht am Leben der Kirche, tritt aus ihr jedoch auch nicht aus. Auf der anderen Seite haben sich verschiedene Partizipationsmuster herauskristallisiert wie Projekt- oder Eventformen usw. Auch die „klassische“ Sakramentenpastoral eignet sich längst in diesen neuen Partizipationsformaten.

Diese Vorlesung will eine Beschreibung der gegenwärtigen Formen der Glaubenspraxis leisten und dazu befähigen, die existentiellen Motivlagen und Interessen der Menschen in ihrer jeweiligen Lebensphase und -situation herauszuarbeiten. Auf der Basis des Pastoralverständnisses des Zweiten Vatikanischen Konzils soll dann zu einem differenzierten pastoralen Handeln befähigt werden.

Literatur Först, Johannes, Moderne Menschen – Moderne Religiositäten – Moderne Kirche? Kompetenzanforderungen an pastoral und religionsunterrichtlich Handelnde. Zu diesem Heft, in: Bibel und Liturgie 86 (2013) 2, 90-92.

Först, Johannes, Jugendliche und Säkularisierung Ein Vorschlag zur theologischen Anerkennung der 'Erlebnissrationalität' junger Menschen, in: Gärtner, Eva-Maria, Kießig, Sebastian, Kühnlein, Marco (Hg.), „... damit eure Freude vollkommen wird! Theologische Anstöße zur Synode Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsentscheidung 2018, Würzburg (erscheint 2018).

Först, Johannes, Kirche in 'nachmetaphysischer' Zeit. Zu den veränderten Verstehensbedingungen von Liturgie und Pastoral, in: Bibel und Liturgie 85 (2012) 3, 173-182.

Först, Johannes, Die unbekannte Mehrheit. Sinn- und Handlungsorientierungen kasualienfrommer Christ/inn/en, in: Först, Johannes / Kügler, Joachim (Hg.), Die unbekannte Mehrheit. Mit Taufe, Trauung und Bestattung durchs Leben? Eine empirische Untersuchung zur "Kasualienfrömmigkeit" von KatholikInnen - Bericht und interdisziplinäre Auswertung (Werkstatt Theologie - Praxisorientierte Studien und Diskurse 6), Münster 2010, 17-87 (erstmal: 2006).

Gräß, Wilhelm, Religion als Deutung des Lebens. Perspektiven einer Praktischen Theologie gelebter Religion, Gütersloh 2006.

Zielgruppe Mag-, BA-, MA-, LA FB, GWS

### Oberseminar Pastoraltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01520000 - - - Förs

OS

Inhalt Das Oberseminar Pastoraltheologie steht für Promovierende im Fach Pastoraltheologie und für fortgeschrittenen Studierende offen, die eine pastoraltheologische Abschlussarbeit schreiben. Im Seminar präsentieren die Teilnehmer/inn/en ihre Forschungsprojekte. Die Präsentationen werden im Seminar im Sinne kollegialer Beratung kritisch besprochen und weiterentwickelt.

Das Oberseminar findet in Zusammenarbeit mit der *Tilburg School of Catholic Theology* in den Niederlanden statt und wird als interuniversitäres, internationales Oberseminar organisiert. Die Treffen finden abwechselnd an der Tilburg University (NL) und an der Universität Würzburg statt.

Hinweise **Achtung: Eine vorherige persönliche Anmeldung am Lehrstuhl für Pastoraltheologie ist zwingend erforderlich!**

### Papst Franziskus (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01530000 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 24.10.2018 - E60 LS Pth / Neubau 11 Förs

Ü

Inhalt Kein Papst der jüngeren Kirchengeschichte hat weltweit derart hohe Erwartungen und Hoffnung auf ein neuerliches „aggiornamento“ der Kirche geweckt wie der gegenwärtige. Anders als sein Vorgänger, der Kirche und Weltöffentlichkeit durch ein großes Schrifttum bekannt war, stützten sich die Erwartungen an Papst Franziskus (zumindest in Europa) kaum auf dessen Texte. In dieser Übung werden die lehramtlichen Schreiben von Papst Franziskus gelesen und hinsichtlich des „aggiornamento“ pastoraltheologisch analysiert. Auf diesem Wege sollen die Teilnehmer/innen zu einem eigenen hermeneutisch-kritischen Zugang zur Theologie von Papst Franziskus angeleitet werden.

Literatur *Evangelii gaudium* (2013), *Amoris laetitia* (2016) und *Gaudete et exsultate* (2018).

Zielgruppe Mag, BA, MA, LA FB, GWS

### Homiletik: Theorie und Praxis der (Schrift-)Predigt (3 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01550000 Do 15:00 - 18:00 wöchentl. 25.10.2018 - E60 LS Pth / Neubau 11 Förs

S

Inhalt Dieses Seminar führt sowohl in die theoretischen Grundlagen der (Schrift-) Predigt als auch in die Praxis des Predigens ein. Im Mittelpunkt des theoretischen Teils steht eine theologische Rezeptionstheorie, die Text, Leser (Prediger/in) und Predighörer in den Blick nimmt, und alle drei Instanzen als einen hermeneutischen Gesamtkomplex mit 'Gegenverkehr' betrachtet. Die ersten praktischen Schritte im Erlernen des Predigens wollen diese theologisch-hermeneutische Kompetenz dann anfänglich ins Wort bringen. Ziel ist es, das Predigen als ein wichtiges pastorales Handeln zu erlernen, das im Dienste der Menschen steht, damit diese das „Wort Gottes“ als bedeutungsvoll und relevant im eigenen Leben entdecken können. Ferner werden verschiedene Predigtanlässe und -formen (bspw. Sonntagspredigt, Kasualpredigt u.a.) differenziert und hinsichtlich ihrer sozialen Situation hermeneutisch zugespitzt.

Literatur *Förs, Johannes / Förs, Wolfgang*, Von der Gefahr, in der Predigt den Olymp zu besteigen. Kritische Anmerkungen zur Rezeption der „Sinus-Studie“, in: Meyer-Blanck, Michael / Roth, Ursula / Seip, Jörg (Hgg.), *Jugend und Predigt. Zwei fremde Welten?*, München 2008, 39-52.

*Engemann, Wilfried*, Einführung in die Homiletik, Tübingen/Basel<sup>2</sup> 2011.

*Grözinger, Albrecht*, Homiletik. Lehrbuch Praktische Theologie, Bd. 2, hrsg. v. Grözinger, A. u.a., Gütersloh 2008.

*Schöttler, Heinz-Günther*, „Der Leser begreife!“ Vom Umgang mit der Fiktionalität biblischer Texte, Berlin 2006.

*Schöttler, Heinz-Günther*, Christliche Predigt und Altes Testament. Versuch einer homiletischen Krieteriologie, Ostfildern 2001.

*Zerfaß, Rolf*, Grundkurs Predigt, 2 Bde., Düsseldorf 1992/1995.

Zielgruppe MagTheol, BA, MA

### Interview-Auswertung in der Gruppe (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01552000 Mi 12:00 - 13:00 Einzel 24.10.2018 - 24.10.2018 E60 LS Pth / Neubau 11 Frühmorgen

Ü

Inhalt In dieser Übung erhalten Sie die Möglichkeit, in der Gruppe eine Gesprächsauswertung durchzuführen. Diese Übung richtet sich an Teilnehmer des Seminars „Führen in der Pfarrgemeinde“ sowie an Studierende, die am Lehrstuhl für Pastoraltheologie im Rahmen eines kleinen empirischen Projekts (zum Beispiel für eine Abschlussarbeit) Interviews durchführen. Neben kurzen inhaltlichen Inputs zum Thema qualitativer Sozialforschung werden die transkribierten Interviews gemeinsam gelesen, besprochen und diskutiert. Durch die Arbeit in der Gruppe erfolgt ein mehrperspektivischer und vertiefter Blick auf den jeweiligen Text.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung ist ein vertrauensvoller Umgang mit den Interviewtexten.

Hinweise **Anmeldung bis 23.10. an peter.fruehmorgen@uni-wuerzburg.de**

### Führen in der Pfarrgemeinde (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01559000 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 25.10.2018 - E60 LS Pth / Neubau 11 Frührmorgen

S

**Inhalt** Angehende Priester, pastorale und kirchliche MitarbeiterInnen werden im späteren Berufsalltag mit dem Thema „Führung“ auf unterschiedliche Weise in Berührung kommen. Wird dabei „Führung“ als zielorientierte, wechselseitige Verhaltensbeeinflussung von anderen Menschen verstanden, so wird deutlich, dass es damit nicht zuvorderst um Fragen der Personalführung von Mitarbeitern geht, sondern um vielfältige soziale Beeinflussungsprozesse in den Gemeinden. Bekannte Beispiele hierfür sind der Umgang mit Ehrenamtlichen, das Organisieren und Aushandeln von Zuständigkeiten, die Gestaltung von Kommunikationsprozessen oder die Bearbeitung von Konflikten. Veränderte gesellschaftliche und kirchliche Rahmenbedingungen (Veränderung des Machtgefüges, Mitbestimmungsrechte, Individualisierungsprozesse, usw.) führen zu den Fragen, welches führungsbezogene Handeln in den Formen kirchlichen Lebens heute möglich ist, welches Verhalten von (haupt- und ehrenamtlichen) Mitarbeitern der Kirche heute erwartet wird und auf welche Reaktionen diese Erwartungen bei den Mitarbeitern treffen. Damit verbunden sind auch Fragen nach dem Rollenverständnis: Müssen sich kirchliche MitarbeiterInnen heute eher als Koordinatoren, Moderatoren, Berater oder Sinnstifter verstehen? Brauchen Sie ein bestimmtes Charisma? Und welche Auswirkungen haben Führungs- und Machtmissbrauch in der Kirche für das Selbst- und Fremdbild der Mitarbeiter? Im Seminar werden auch aktuelle Ergebnisse eines Kooperationsprojekts mit dem Bistum Würzburg besprochen, in dessen Rahmen Leitungsmodelle in pastoralen Räumen evaluiert werden. Studierende können sich auf unterschiedliche Weise in das Seminar einbringen: Möglich sind Referate zu einem ausgewählten Thema, die Durchführung und Auswertung eines Interviews mit einem kirchlichen Mitarbeiter zum Thema „Führung“ oder die Moderation und Koordination von Seminarsitzungen.

**Literatur** Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.  
**Zielgruppe** Mag, BA, MA

### Zeitdiagnosen und Zeittherapien – Beschleunigung, temporale Zerstreung, Resonanz und Rhythmisierung (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01561000 Mi 15:00 - 16:00 Einzel 07.11.2018 - 07.11.2018 E60 LS Pth / Neubau 11 Fuchs  
HS Fr 15:00 - 20:00 Einzel 14.12.2018 - 14.12.2018 E60 LS Pth / Neubau 11  
Fr 15:00 - 20:00 Einzel 11.01.2019 - 11.01.2019 E60 LS Pth / Neubau 11  
Sa 09:00 - 17:00 Einzel 15.12.2018 - 15.12.2018 E60 LS Pth / Neubau 11  
Sa 09:00 - 17:00 Einzel 12.01.2019 - 12.01.2019 E60 LS Pth / Neubau 11

**Inhalt** Beschleunigung gilt als die Zeit-Diagnose der Gegenwart. Für den Philosophen Byung-Chul Han ist das Zeitalter der Beschleunigung bereits vorbei. Theologie und Kirche haben Teil an den Zeit-Verhältnissen der Gesellschaft. Gleichzeitig sind sie herausgefordert, dem Leiden an den Zeitverhältnissen, an Hetze Druck, Zeitknappheit, Erschöpfung zu entgegnen. Im Seminar wollen wir die „Zeitdiagnosen“ und die damit angedachten „Zeit-Therapien“ Beschleunigung- Resonanz (Hartmut Rosa) und „temporale Zerstreung/Dyschronie – Ordnung der Zeit/Sinn“ (Byung-Chul Han) gegenüberstellen und Konsequenzen und Impulse für pastorales und religionspädagogisches Handeln bedenken.

**Literatur** Rosa, Hartmut: Beschleunigung. Die Veränderungen der Zeitstruktur in der Moderne. Frankfurt a.M. 2005  
Ders.: Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung. Frankfurt a. M. 2106  
Ders.: Beschleunigung und Entfremdung. Entwurf einer kritischen Theorie spätmoderner Zeitlichkeit. Frankfurt a.M. 2013  
Byung-Chul Han: Müdigkeitsgesellschaft, Berlin 4. Auflage 2010  
Ders.: Duft der Zeit. Ein philosophischer Essay zur Kunst des Verweilens, Bielefeld 2010  
Kladden Tobias, Schüßler Michael (Hg.): Zu schnell für Gott. Theologische Kontroversen zu Beschleunigung und Resonanz, Freiburg i. Br. 2017

**Zielgruppe** Mag. Theol., BA, MA, LA FB  
GWS geeignet  
Lehrerinnen und Lehrer im Schuldienst

### Psychologie für die Seelsorge 4: Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation für den pastoralen Alltag

(2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01591500 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 17.10.2018 - Kempen

S

**Inhalt** Als „dialogisches Wesen“ (Buber) ist der Mensch auf Kommunikation angewiesen. Sie bildet das Kernstück aller gelingenden Begegnungen. Sowohl für persönliche Beziehungen als auch für den beruflichen Rollenkontext in der Seelsorge gilt: Mit dem nötigen Hintergrundwissen über Phänomene zwischenmenschlicher Kommunikation wird unser Zuhören geschärft, unsere Botschaften können besser ankommen und die Verständigung wird erleichtert. Über psychologische Kommunikationsmodelle hinausgehend (Schulz von Thun, Watzlawick et al.), werden wir am Beispiel der Kommunikativen Theologie (Scharer & Hilberath) die Bedeutung der Kommunikationsprozesse für eine Theologie als „Glaubenspraxiswissenschaft“ reflektieren. In praktischen Übungen sollen die theoretischen Auseinandersetzungen zur zwischenmenschlichen Kommunikation vertieft und reflektiert werden.

**Hinweise** Die Veranstaltungen finden im Priesterseminar Würzburg (Domerschulstraße 18) statt. Im Prüfungszeitraum findet eine schriftliche Klausur zum Erwerb der ECTS-Punkte statt.

**Literatur** Scharer, M. & Hilberath, B. J. (2003). Kommunikative Theologie. Eine Grundlegung. Mainz: Matthias-Grünwald-Verlag  
Schulz von Thun, F. (2011). Miteinander reden, Band 1 – Störungen und Klärungen – Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Reinbek: Rowohlt Verlag.

**Zielgruppe** Watzlawick, P., Beavin, J. & Jackson, D. (2011). Menschliche Kommunikation – Formen, Störungen, Paradoxien. Göttingen: Hogrefe Verlag.  
Studierende der Katholischen Theologie, sowie interessierte Studierende anderer Studiengänge



### Berufsorientierung - Praktikumsbegleitung (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01595100

wird noch bekannt gegeben

Frühmorgen

Ü

Inhalt In zwei Praktika, die als Wahlpflichtveranstaltungen mit jeweils 5 ECTS-Punkten zu belegen sind, wird den Studierenden eine Berufsorientierung in potentiellen Arbeitsfeldern eines Theologen ermöglicht. Über die Praktika in den Praxisfeldern Gemeinde, Schule und Erziehung, Caritas und Soziale Dienste, Wissenschaft und Verwaltung sowie Medien und freie Wirtschaft, wird von den Studierenden ein Reflexionsbericht angefertigt. Weiterer Bestandteil der Reflexion ist ein qualifiziertes Abschlussgespräch, bei dem das Praktikum sowie der Praktikumsbericht besprochen und im Kontext des Theologiestudiums verortet werden.

Zielgruppe Studierende des Studiengangs Katholische Theologie mit dem Abschluss Magister/Magistra Theologiae (PO-Version 2013) und des Bachelor-Hauptfachs Theologische Studien / Theological Studies (120 oder 85)

### Die Feier der Sakramente (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01609000

Mi 08:00 - 10:00

wöchentl.

17.10.2018 - 06.02.2019

HS 317 / Neue Uni

Schrott/Stuflesser

Inhalt Von den Sakramenten der Kirche heißt es in Art. 61 der Liturgiekonstitution *Sacrosanctum Concilium*, dass sie Feier des Pascha Mysteriums sind, „des Leidens, des Todes und der Auferstehung Christi, aus dem alle Sakramente und Sakramentalien ihre Kraft ableiten.“ Sie sind, so Art. 59, „hingeordnet auf die Heiligung der Menschen, den Aufbau des Leibes Christi und schließlich auf die Gott geschuldete Verehrung; als Zeichen haben sie auch die Aufgabe der Unterweisung.“ In den als Sakramente bezeichneten liturgischen Vollzügen verdichtet sich demnach die sakramentale Grundstruktur der Kirche.

Die heutige liturgische Ordnung der Feier der Sakramente ist dabei das Ergebnis eines langen Prozesses, in dem sich die konkrete liturgische Praxis und die theologische Reflexion immer wieder gegenseitig beeinflusst haben. Die Vorlesung fragt, ausgehend vom biblischen Zeugnis und der historischen Entwicklung, nach einer sachgerechten Feier der Sakramente heute. Dabei werden, beginnend mit den Sakramenten der Initiation (Taufe und Firmung) die sakramentlichen Feiern der Buße/Versöhnung, der Krankensalbung, der Ehe und des Ordo behandelt.

Im Mittelpunkt stehen historische, liturgisch-pastorale und ökumenisch-theologische Fragestellungen.

Literatur

- Meßner, Reinhard. Einführung in die Liturgiewissenschaft. Paderborn 2001, bes. 59-149, 359-382.
- Geldhof, Joris / Stuflesser, Martin / Theuer, Andy. „Ein Symbol dessen, was wir sind“. Liturgische Perspektiven zur Frage der Sakramentalität. (Theologie der Liturgie 13). Regensburg 2018.
- Stuflesser, Martin/Winter, Stephan. Wiedergeboren aus Wasser und Geist. Die Feiern des Christwerdens. (Grundkurs Liturgie, Bd. 2). Regensburg 2004, bes. 92ff.
- Stuflesser, Martin/Winter, Stephan. Erneure uns nach dem Bild deines Sohnes. Die Feiern des Taufgedächtnisses, der Umkehr und der Versöhnung. (Grundkurs Liturgie, Bd. 4). Regensburg 2005, 51-90, 111-144.
- Stuflesser, Martin/Winter, Stephan. Gefährten und Helfer. Liturgische Dienste zwischen Ordination und Beauftragung. (Grundkurs Liturgie, Bd. 5). Regensburg 2005, 9-57.
- Schneider, Theodor. Zeichen der Nähe Gottes. Grundriß der Sakramententheologie. Mainz <sup>7</sup> 1998, bes. 57-114, 184-307.

Zielgruppe

Mag Theol., Lehramts-, Bachelor- und Masterstudierende, GWS

### Einführung in die Religionspädagogik und Religionsdidaktik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01650000

Mo 12:00 (c.t.) - 14:00

wöchentl.

15.10.2018 -

HS 318 / Neue Uni

Kalbheim

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Aufgaben und Vorgehensweisen von Religionspädagogik und Religionsdidaktik. Sie erklärt zentrale Begriffe, Modelle und Denkformen dieser Disziplinen; dabei wird besonderes Augenmerk gelegt auf Verständnis, Planung und Reflexion religiöser Lehr-Lernprozesse in unterschiedlichen Kontexten.

Literatur

- G. Hilger/St. Leimgruber/H.-G. Ziebertz, Religionsdidaktik. 6. Aufl. München 2010;  
 G. Lämmermann, Religionsdidaktik, Stuttgart 2005;  
 H. Schmid, Die Kunst des Unterrichtens; München 1997;  
 F. Weidmann (Hg.), Didaktik des Religionsunterrichts, Donauwörth 1997.

Zielgruppe

### Religiöse Bildung im Kontext der Pluralität (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01651000

Di 16:00 - 18:00

wöchentl.

23.10.2018 - 07.02.2019

HS 318 / Neue Uni

Ziebertz

Di 16:00 - 18:00

wöchentl.

06.11.2018 -

Inhalt Pluralität ist eine entscheidende Herausforderung für die Kirche, für Jugendliche und für die Religionspädagogik. 2001/2002 haben vier deutsche Religionspädagogen eine „pluralitätsfähige Religionspädagogik“ gefordert und begründet. 10 Jahre später veröffentlichen sie einen Band, in dem zu ausgewählten inhaltlichen Teilbereichen Bilanz gezogen wird. Die VL wird diese Debatte nachzeichnen und analysieren.

Literatur

- Friedrich Schweitzer, Rudolf Englert, Ulrich Schwab und Hans-Georg Ziebertz, Entwurf einer pluralitätsfähigen Religionspädagogik. Gütersloh/Freiburg: Gütersloher Verlagshaus/Herder, 2002 (2. Aufl.)  
 Rudolf Englert/Ulrich Schwab/Friedrich Schweitzer/Hans-Georg Ziebertz (Hg.), Welche Religionspädagogik ist pluralitätsfähig? Strittige Punkte und weiterführende Perspektiven. Freiburg: Herder, 2012

Zielgruppe

Lehramt Grund-, Haupt- und Realschule, Magister, Bachelor Wahlpflichtfach

## Mission und Missionswissenschaft - gestern, heute und morgen: Ideen-, praxis- und fachgeschichtliche Entwicklung

(2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01752000 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 17.10.2018 - 30.01.2019 R 320 / P 4 Udeani

**Inhalt** Die christliche Mission gehört zum Grundauftrag der Kirche. Die Missionswissenschaft widmet sich der theologisch-wissenschaftlichen Reflexion von Theorie und Praxis missionarischen Engagements. Seit der Begründung dieser wissenschaftlichen Disziplin unterliegt sie verschiedenen Entwicklungsprozessen, Akzentsetzungen und Ausrichtungen, die im Rahmen der LV vorgestellt und diskutiert werden. Sie bilden die Basis für die neuen Herausforderungen und Perspektiven des Faches im 21. Jahrhundert

**Hinweise**

**Literatur** Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.

**Zielgruppe** Magister Theologiae (01-M18-3)  
Bachelor "Theologische Studien" (als Teil des Wahlpflichtbereichs oder des Schwerpunktstudiums Missionswissenschaft)  
Lehramt modularisiert (im freien Bereich)

## Mission und Dialog der Religionen in einer globalisierenden Welt. Das Verständnis von Religion im Kontext des

### Dialogs der Religionen (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01753000 Mi 12:00 - 14:00 14tägl 17.10.2018 - 30.01.2019 R 320 / P 4 Udeani

**Inhalt** Religion lässt sich anhand ihres Wesens, ihrer Funktion und ihrer Praxis beschreiben. Im Kontext des Dialogs der Religionen erweisen sich diese Dimensionen als ausgesprochen vielfältig und vielschichtig und lassen sich von außen nicht ohne weiteres nachvollziehen. Anhand der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Dimensionen von Religion wird ein differenzierter Zugang zum Phänomen Religion erörtert, um eine angemessene Sensibilisierung für den Dialog der Religionen anzuregen.

**Hinweise**

**Literatur** Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Zielgruppe** LA Gym RS HS GS

## Kontextfragen in der Mission und Missionswissenschaft: Sekten und neue Religionen (2 SWS, Credits: 4)

Veranstaltungsart: Seminar

01754000 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 17.10.2018 - 06.02.2019 R 321 / P 4 Udeani

**Hinweise** Neben den großen christlichen Kirchen ist in den letzten Jahrzehnten auch in Deutschland eine Reihe von neuen oder bisher unbekannt Religionen aufgetreten. Während im Mittelalter alle religiösen Strömungen außerhalb der Katholischen Kirche als Häresien bezeichnet wurden, änderte sich die religiöse Landschaft mit dem Aufkommen der reformatorischen Kirchen, die inzwischen zusammen mit der Katholischen Kirche das Christentum in Deutschland repräsentieren. Inzwischen jedoch treten infolge der Globalisierung auch völlig neue und teilweise „exotische“ religiöse Bewegungen in unser Gesichtsfeld. Im Seminar soll untersucht werden, ob diese Religionen aus dem Christentum entstanden sind, ob sie der Definition von „Sekte“ entsprechen und inwieweit sie eine Gefahr für ihre Mitglieder und andere darstellen können.

**Zielgruppe** Gemeinsam mit Apl. Prof. Dr. Claudia von Collani

Magister Theologiae (01-M24-4 oder 01-M24-5)  
Bachelor "Theologische Studien" (als Teil des Wahlpflichtbereichs oder des Schwerpunktstudiums Missionswissenschaft oder als eines der Diskursseminare)  
HaF

## Basismodul Informationskompetenz für Studierende der Theologie (0.5 SWS, Credits: 2)

Veranstaltungsart: Seminar

12005250 Mo 08:45 - 13:35 Einzel 08.10.2018 - 08.10.2018 Zi. 106 / Bibliothek 01-Gruppe Blümig/Sahyouon

41-IK-BM Mi 08:45 - 13:35 Einzel 10.10.2018 - 10.10.2018 Zi. 106 / Bibliothek 01-Gruppe

**Inhalt** **Diese Themen werden behandelt:**

- Effizient recherchieren in Bibliothekskatalogen - vor Ort und überregional
- In Fachdatenbanken nach Artikeln und Papers suchen
- Suchmaschinen im Internet erfolgreich einsetzen
- Literatur zitieren und verwalten
- Urheberrecht beachten und Plagiate vermeiden

**Hinweise** **Kursvorbereitung** : Bitte kalkulieren Sie ein, dass Sie die Bibliothek bereits vor dem Kurs besuchen müssen (Zeitaufwand ca. 60 Minuten). Sie benötigen dazu das **Arbeitsblatt zur Kursvorbereitung** , das Sie im WueCampus-Kursraum finden. Ebenfalls dort liegt das kursbegleitende **Lernprotokoll** , dessen ersten Teil Sie bitte vor Kursbeginn ausfüllen und hochladen.

Der Kursraum steht Ihnen in der Regel eine Woche vor Kursbeginn zur Verfügung. **Handouts und Vorlesungsskripte** können Sie sich spätestens am Vortag der Veranstaltung dort herunterladen.

Bei Schwierigkeiten mit Anmeldung oder WueCampus helfen wir Ihnen gerne weiter ( infokompetenz@bibliothek.uni-wuerzburg.de ; 0931/31-85163 oder andre.tomaschoff@bibliothek.uni-wuerzburg.de ; 0931/31-88306).

Falls Sie in einem Ihrer regulären Kurse fehlen müssen, um das Basismodul Informationskompetenz zu besuchen, stellen wir Ihnen gerne einen **Teilnahmeschein** zur Vorlage aus.

**Nachweis** Die **Prüfungsleistung** besteht aus verschiedenen Übungen, die Sie während des Kurses und insbesondere zwischen den beiden Kurstagen erledigen (Zeitaufwand ca. 2 - 4 Stunden). Außerdem müssen Sie kursbegleitend ein schriftliches Lernprotokoll führen, das spätestens eine Woche nach Kursende in WueCampus hochzuladen ist.

Bitte melden Sie sich im Laufe des Kurses zur zugehörigen Prüfung an. Näheres wird zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.

**Zielgruppe** Studierende LA Ev., Kat. Religionslehre, Magister Theologiae, Ev. Theologie etc.

## Pflichtbereich

### Die Rede von Gott im Alten Testament (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01050000 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 16.10.2018 - 05.02.2019 R 227 / Neue Uni Schmitz

Inhalt Das Alte Testament zeugt von einem Jahrhunderte langen Ringen um eine angemessene Gottes-Rede, als Rede von Menschen von, mit und über Gott. In dieser Veranstaltung wird dieses Ringen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und an exemplarisch ausgewählten Texten diskutiert.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01060010 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 R 226 / Neue Uni 01-Gruppe Häberlein

Inhalt Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte aus dem Alten und aus dem Neuen Testament werden die gängigen Methoden der alt- und neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Folgende Methodenschritte sind Bestandteil des Seminars:

- Textkritik
- Sprachliche Analyse
- Literarkritik
- Gattungskritik
- Traditionskritik
- Überlieferungsgeschichte
- Redaktionsgeschichte
- Intertextualität

Durch das Kennenlernen und Einüben der Methoden soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt- und neutestamentlicher Texte erreicht werden.

Literatur Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zielgruppe Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA HS.

### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01060020 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 R 227 / Neue Uni Sauer

Inhalt Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte aus dem Alten und aus dem Neuen Testament werden die gängigen Methoden der alt- und neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Folgende Methodenschritte sind Bestandteil des Seminars:

- Textkritik
- Sprachliche Analyse
- Literarkritik
- Gattungskritik
- Traditionskritik
- Überlieferungsgeschichte
- Redaktionsgeschichte
- Intertextualität

Durch das Kennenlernen und Einüben der Methoden soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt- und neutestamentlicher Texte erreicht werden.

Literatur Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zielgruppe Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA HS.

### Tutorium zum Hebraicum

Veranstaltungsart: Tutorium

01063000 - - wöchentl. Welzbach

Inhalt Fakultatives Angebot zur Einübung und Vertiefung der im Sprachkurs erworbenen Kenntnisse.

Hinweise **Termin nach Vorbesprechung**

Zielgruppe Studierende des Diplomstudienganges;  
01-SQL-HG-1Ü1: Magister Theologiae

### Historische Ekklesiologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150010	Mo 08:15 - 10:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Vorlesung über ausgewählte Grundfragen der Ekklesiologie in historischer Perspektive. Thematisiert werden u.a. Päpstlicher Primat und Konziliare Idee, das Verhältnis zwischen Ortskirche und Gesamtkirche, Fragen zur Diözesanleitung (Generalvikariat, Domkapitel, Diözesansynoden) sowie die Rolle der Laien.				
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende im neuen <b>Master 120</b> , Modul „Spezialisierung Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“, müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ kombinieren.</li> <li>- Studierende im neuen <b>Master 45</b> , Modul „Historische Theologie 1“ bzw. „Historische Theologie 2“ (Schwerpunkt Historische Theologie), müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>alten Bachelor</b> , Modul „Historische Theologie 1“ (Schwerpunktstudium) bzw. Modul „Historische Theologie 1“ oder „Historische Theologie 2“ (WPF) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ oder mit einer durch den Lehrstuhl angebotenen Übung im kommenden Sommersemester kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>neuen Bachelor</b> , Modul „Theologische Vertiefung 1“ oder „Theologische Vertiefung 2“ (Schwerpunktstudium) oder „Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“ (WPF) oder „Themen der Historischen Theologie 1“ (FSQ) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>Lehramt 2015</b> , Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ (Fachspezifischer Freier Bereich) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ oder mit der Übung „Heiße Themen“ von Prof. Dr. Dominik Burkard kombinieren.</li> </ul>				
Literatur Zielgruppe	Spezielle Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben. Mag (PF) 2013 Mag (PF) 2009 Master (WPF) 2016 Master 45 (WPF) 2016 BA (WPF) 2011 BA (WPF) 2015 BA (FSQ) 2015 LA GymRs (PF) 2009 LA MGs (PF) 2009 LA (Fsp) 2015				

### Kirche im Mittelalter und in der Neuzeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150020	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Einführungsvorlesung über die Grundlinien der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kirchengeschichte: „Inkulturation“ der christlichen Botschaft in die pagane Lebenswelt; Ausbildung organisatorischer Strukturen; Entwicklung des Verhältnisses von geistlicher und weltlicher Gewalt; markante Epochen und Gestalten des Papsttums; Reformation und Politik; Konzil von Trient und nachtridentinische Reformen; 18. Jahrhundert und „Katholische Aufklärung“.				
Hinweise	Die Fortsetzung dieser chronologisch-genetisch angelegten Vorlesung im Wintersemester findet jeweils im Sommersemester statt: „Auf dem Weg in die Moderne? Staat, Kirche und Gesellschaft im ‚langen‘ 19. und 20. Jahrhundert“				
Literatur	Anmeldung über sb@home Arnold Angenendt, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, Stuttgart (2. Aufl.) 1995; Isnard W. Frank, Kirchengeschichte des Mittelalters (Leitfaden Theologie 14), Düsseldorf (4. Aufl.) 1997; Klaus Schatz, Allgemeine Konzilien - Brennpunkte der Kirchengeschichte (UTB 1976), Paderborn u.a. 1997; Wolfgang Reinhard, Reichsreform und Reformation 1495-1555, Stuttgart (10. Aufl.) 2001; Heinrich Lutz, Reformation und Gegenreformation (OGG 10), München (5. Aufl.) 2002.				
Zielgruppe	Mag (PF) 2013 BA (PF) 2015 LA GymRs (PF) 2015				

## Zweistündige Vorlesung zur Alten Kirchengeschichte Konstantin und die Wende zur Reichskirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01200000 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 17.10.2018 - 06.02.2019 HS 317 / Neue Uni Bußer

**Inhalt** Zum Thema: Die 'Wende zur Reichskirche' bezeichnet den großen Umschwung im Verhältnis von römischem Staat und christlicher Kirche unter der Herrschaft Konstantins des Großen und seiner Nachfolger im 4. Jh. Die Zeit der Verfolgungen endet, die Ära der Begünstigung und Propagierung des Christentums durch den Staat beginnt. Damit wird der Grundstein für eine ganze Epoche gelegt, die bis ins 20. Jh. hineinreichte. Im Rückblick erscheint uns die sog. 'Konstantinische Wende' als eine der wichtigsten Weichenstellungen in der Kirchengeschichte, ja, der Geschichte Europas und der ganzen Welt. Im Jahr 2012 ist das Thema besonders aktuell, weil sich Konstantin vor genau 1700 Jahren durch seinen Sieg in einer Schlacht an der Milvischen Brücke die Herrschaft über den Westen des römischen Reiches sicherte.

Die Vorlesung analysiert die Voraussetzungen der Wende, sie befasst sich insbesondere mit der Person Konstantins und diskutiert die unterschiedlichen Deutungen, die seine religiöse Entwicklung und sein Verhältnis zur christlichen Kirche in der Geschichtsschreibung erfahren haben. Zur Sprache kommen auch die Auswirkungen, die die Religionspolitik Konstantins und seiner Nachfolger auf die Situation der Kirche hatte (z.B. im Streit um den Donatismus und in der Debatte um den Arianismus), und umgekehrt die kirchlichen Reaktionen, die das Eingreifen des Kaisers auslöste.

Aufgabe der Historischen Theologie ist dabei nicht nur, die sog. 'Konstantinische Wende' historisch zu beschreiben, sondern auch, sie auf theologischem Hintergrund kontrovers zu diskutieren und kritisch zu würdigen. Die Hörer/innen sind zur aktiven Mitarbeit dabei herzlich eingeladen. Anmeldung über sb@home

**Hinweise**

**Literatur**

J. Bleicken, Konstantin der Große und die Christen, München 1992; H. Brandt, Konstantin der Grosse. Der erste christliche Kaiser. Eine Biographie, München 2006; M. Clauss, Konstantin der Grosse und seine Zeit, München 1996; M. Fiedrowicz u.a., Hg., Konstantin der Große. Der Kaiser und die Christen. Die Christen und der Kaiser, Trier 2006; K.M. Girardet, Die Konstantinische Wende. Voraussetzungen und geistige Grundlagen der Religionspolitik Konstantins des Großen, Darmstadt 2006; Th. Grünewald, Constantinus Maximus Augustus. Herrschaftspropaganda in der zeitgenössischen Überlieferung, Stuttgart 1990; E. Herrmann-Otto, Konstantin der Große, Darmstadt 2007; R. Leeb, Konstantin und Christus, Berlin-New York 1992; H. Schlange-Schöningh, Hg., Konstantin und das Christentum, Darmstadt 2007.

Weitere Literatur in der Vorlesung.

**Zielgruppe**

*Magister theologiae:*

**01-M17-1V1** ( *Version 2009 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte" ; oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012):*

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden.

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*

**01-BA-ThSt-WPF-AKG** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-BA-ThSt-ThV1** oder **01-BA-ThSt-ThV2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-THTh1** Bachelor Hauptfach Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden oder

**01-BA-ThSt-SQ-THTh2** Bachelor-Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss *keine* Übung belegt werden.

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-SPAKG-1** Lehramt Gymnasium "Exemplarische Schwerpunkte der AKG" (im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" 01-KG-VM-GYM) ; oder:

**01-KG-WM-2** Lehramt Gymnasium "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie" ;

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-Gym-VAKG 1V** Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden

; oder:

**01-LA-FB-THTh1** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich *Bestandteil* des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-LA-FB-THTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss *keine* Übung belegt werden .

**01-LA-GWS-RKG1-1V** Religion in Kultur und Gesellschaft 1;

*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*

**01-MATS-VHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 2-1 oder 3-1 oder 4-1 oder 5-1 Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie"; der Workload muss mit dem Dozenten abgesprochen werden

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh-1V** *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-HTh1-1V** (bzw. **HTh2-1V** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden;

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-VAKG** Master-Hauptfach *Bestandteil* des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-SpAKG** Master-Hauptfach: *Bestandteil* des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch die zweistündige Übung belegt werden;

*Allgemeine Schlüsselqualifikationen*

**01-ASQ-KGWPTH2** Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2

*Sonstige: Studierende im Promotionsstudium .*

### Christentum und antike Gesellschaft (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01201000	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2018 - 29.11.2018	HS 318 / Neue Uni	Pfeiff
	Do 16:00 - 17:00	Einzel	06.12.2018 - 06.12.2018	HS 318 / Neue Uni	Pfeiff
Inhalt	Im Rahmen der modularisierten Studiengänge soll den Studienanfänger/innen ein erster Überblick über die Geschichte der Kirche gegeben werden, hier über die Kirchengeschichte der Antike. Thematisiert werden das Urchristentum, die Mission und Ausbreitung der frühen Kirche, ihre Selbstorganisation (Ämter, Kirchenstrukturen, Ausformung des Primatsanspruchs des römischen Bischofs), aber auch das Verhältnis der frühen Christen zu Gesellschaft und Staat: die Konfrontation zur Zeit der Christenverfolgungen, der Umschwung unter Kaiser Konstantin und seinen Söhnen und der Übergang zum System der Reichskirche, das die Kirchengeschichte über Jahrhunderte hinweg prägen sollte. Die einstündige Vorlesung kann diese Themen freilich nur in aller Kürze vorstellen. Da im standardisierten Workload (d.h.: der veranschlagten Arbeitszeit) auch Stunden für die Vor- und Nachbereitung vorgesehen sind, wird von den Studierenden die Lektüre ausgewählter Quellentexte und Sekundärliteratur sowie die Teilnahme am WueCampus-Kurs erwartet (Angaben dazu in der Vorlesung).				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Literatur	N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe). Bd. 1-3, Freiburg u.a. 2003; 1997; 2001. N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums (LeTh 8), Düsseldorf 6. Aufl. 1998. H. Chadwick, Die Kirche in der antiken Welt, Berlin - New York 1972. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. H. Jedin, Hg., Handbuch der Kirchengeschichte. Bd.1; 2/1, Freiburg u.a. 3. Aufl. 1965 bzw. 2. Aufl. 1973. D. Zeller, Hg. Christentum I. Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende (RM 28), Stuttgart u.a. 2002.				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologie:</i>  <b>01-M2-1V</b> ( Version 2011 ) Magister Theologiae <i>Bestandteil</i> des Moduls "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht";  <b>01-M2-1V1</b> ( Version 2013 ) Magister Theologiae <i>Bestandteil</i> des Moduls "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht";  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-BA-ThSt-GHTh-1V1</b> Bachelor Hauptfach oder Nebenfach im Modul "Grundlegung Historische Theologie";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-CTAG-1</b> Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Basismodul" (01-KG-BM-GHR und 01-KG-BM-GYM);  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-RMGs-GAKG-1V1</b> Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule <i>Bestandteil</i> des Moduls "Grundlagen der Alten Kirchengeschichte";  <i>Allgemeine Schlüsselqualifikation (Version 2015):</i>  <b>01-ASQ-KGWPT3-1V</b> Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 3</p>				

### Die christologischen Fragestellungen der frühen Kirche (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01202000	Do 17:00 - 18:00	Einzel	06.12.2018 - 06.12.2018	HS 318 / Neue Uni	Pfeiff
	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	13.12.2018 - 07.02.2019	HS 318 / Neue Uni	Pfeiff
Inhalt	Die Vorlesung thematisiert die frühchristlichen Auseinandersetzungen um das Verhältnis Jesu zum Gott Israels und die Deutung der Inkarnation (insbesondere die unterschiedlichen christologischen Entwürfe und ihr jeweiliges Anliegen, die Auseinandersetzung um den Arianismus, die Diskussion um Nestorius von Konstantinopel und den Streit um die monophysitische Christologie) sowie die Versuche, diese Probleme auf den Konzilien von Nizäa, Konstantinopel, Ephesus und Chalzedon zu lösen. Die einstündige Vorlesung kann diese Themen freilich nur in aller Kürze vorstellen. Da im standardisierten Workload (d.h.: der veranschlagten Arbeitszeit) auch Stunden für die Vor- und Nachbereitung vorgesehen sind, wird von den Studierenden die Lektüre ausgewählter Quellentexte und Sekundärliteratur sowie die Teilnahme am WueCampus-Kurs erwartet (Angaben dazu in der Vorlesung).				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Literatur	Conciliorum Oecumenicorum Decreta I. Konzilien des ersten Jahrtausends, hg. u. übers. v. G. Alberigo / J. Wohlmuth u.a., Paderborn u.a. 1998. K. Beyschlag, Grundriß der Dogmengeschichte I, Darmstadt 2. Aufl. 1987. N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe). Bd. 2. Das Entstehen der einen Christenheit (250-430); Bd. 3. Der lateinische Westen und der byzantinische Osten (431-642), Freiburg u.a. 1997; 2001. F. Dünzl, Kleine Geschichte des trinitarischen Dogmas in der Alten Kirche, Freiburg 2006. W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte I. Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995.				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologie:</i>  <b>01-M8-3V</b> (Version 2011) Magister Theologie im Modul "Jesus Christus und die Gottesherrschaft";  <b>01-M8-1V3</b> (Version 2013) Magister Theologie im Modul "Jesus Christus und die Gottesherrschaft"; AKG oder NT sind wählbares Prüfungsfach für dieses Modul;  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012):</i>  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!).  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-BA-ThSt-SQ-THTh3</b> (Version 2015) Bachelor Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie3";  <i>Lehramt Katholische Theologie (LPO 2009)</i>  <i>Bestandteil</i> des Teilmoduls <b>01-KG-CLCFFK-1</b> Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul" (01-KG-AM-GH und 01-KG-AM-RGY); die Vorlesung kann nur in Verbindung mit der Vorlesung "Christliche Lebensführung in der frühen Kirche" (Sommersemester) geprüft und verbucht werden;  <i>Lehramt Katholische Theologie (Version 2015):</i>  <b>01-LA-RMGs-CAKG-1V2</b> Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule;  <b>01-LA-Gym-CAKG-1V2</b> Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Gymnasium</p>				

### Vertiefung Fundamentaltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01406000	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	HS 315 / Neue Uni	Grössl
Inhalt	<b>Zentrale Themen und Denker der analytischen Religionsphilosophie</b>				
Hinweise	Für Studierende des Studienganges Master Theologische Studien und Lehramt an Gymnasien ist die dazugehörige Übung zur Vertiefung verpflichtend.				
Zielgruppe	<i>Magister Theologiae:</i> 01-M19-1 (Version 2009/11 und 2013) Modul "Vertiefung im Bereich der Fundamentaltheologie"; <i>Bachelor Theologische Studien:</i> 01-BATS-FT-1; 01-M19-1; <i>Master Theologische Studien:</i> 01-MA-ThSt-VFund; 01-MA-ThSt-SpFund und <i>Interessierte.</i>				

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Schöpfungslehre (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01451000 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 17.10.2018 - 20.02.2019 HS 315 / Neue Uni

**Inhalt** Die Vorlesung entfaltet vor dem Hintergrund der einschlägigen Aussagen von Hl. Schrift und Tradition das christliche Verständnis vom Menschen, seinem Wesen und seiner Bestimmung sowie der Problematik seiner faktischen Sündenverfallenheit und Heilsbedürftigkeit. Den Rahmen dieser Anthropologie bildet ein theologisches Verständnis der Welt als Gottes Schöpfung in der dreifachen Beziehung auf den Ursprung der Welt (creatio prima), der göttlichen Erhaltung der Welt (creatio continua) und ihrer Erlösung durch Gott (creatio nova). Da jedoch gerade der christliche Schöpfungsglaube durch eine sich seit Beginn der Neuzeit emanzipierende Naturwissenschaft im Brennpunkt der Kritik steht, werden seine Grundaussagen in Auseinandersetzung mit quantenphysikalischen, evolutionären und neurowissenschaftlichen Ansätzen entfaltet und vor dem Hintergrund der eigenständigen Entwicklung der Disziplin einer humanwissenschaftlichen bzw. philosophischen Anthropologie gewürdigt. Auf diese Weise soll die Frage geklärt werden, wie der überlieferte Glaube an den Schöpfer der Welt bzw. das Bekenntnis zu dieser Welt als seiner Schöpfung und zum Menschen als Geschöpf in einer aktuell akzeptanzfähigen Weise vertreten werden kann.

**Literatur** *Hans-Christoph Askani*, Schöpfung als Bekenntnis (HUTH 50). Tübingen 2006; *Ingolf U. Dalferth*, Umsonst. Eine Erinnerung an die kreative Passivität des Menschen. Tübingen 2011; *Erwin Dirscherl*, Grundriss Theologischer Anthropologie. Die Entschiedenheit des Menschen angesichts des Anderen. Regensburg 2006; *Dieter Hattrup*, Einstein und der würfelnde Gott. An den Grenzen des Wissens in Naturwissenschaft und Theologie. Sonderausgabe Freiburg/ Basel/ Wien 2008; *Medard Kehl*, Und Gott sah, dass es gut war. Eine Theologie der Schöpfung. /Unter Mitwirkung von Hans-Dieter Mutschler und Michael Sievernich. Freiburg/ Basel/ Wien 2006; *Ulrich Lüke*, Das Säugetier von Gottes Gnaden. Evolution, Bewusstsein, Freiheit. Freiburg/ Basel/ Wien 2006; *Klaus Mainzer*, Der kreative Zufall. Wie das Neue in die Welt kommt. München 2007; *Wolfgang Schoberth*, Einführung in die theologische Anthropologie. Darmstadt 2006; *Hermann Stinglhammer*, Einführung in die Schöpfungstheologie. Darmstadt 2011.

**Zielgruppe**  
01-M6  
01-BATS-SPS1  
01-BATS-DO  
01-BA-ThSt-WPF-Dogm

### Einführung in die Dogmatik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01452000 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 15.10.2018 - 18.02.2019 HS 127 / Neue Uni Klug

**Inhalt** Die Vorlesung dient der Einführung in grundlegende Inhalte und methodische Verfahrensweisen des Faches Dogmatik. In ausgewählten Aspekten werden die Themenfelder Christologie, Schöpfungstheologie, Pneumatologie und Trinitätstheologie aufgegriffen, wobei die Darstellung dem Aufbau des christlichen Glaubensbekenntnisses folgt. Dessen Wahrheitspotenzial erschließt eine einleitende Reflexion auf die Problematik des Glaubens als menschlicher Verhaltensweise in einer säkularen Welt. Auf diese Weise werden Begriff und Aufgabe von Theologie im Sinne einer kirchlichen Wissenschaft im Dienst für den Menschen erörtert.

Die Vorlesung ist methodisch auf die aktive Beteiligung der Studierenden angelegt. Problemfragen sollen zur eigenständigen Vertiefung der behandelten Themen anregen.

**Literatur** **Literatur:**  
*Alistair. McGrath*, Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung, München 1997; *Hans-Martin Gutmann/Norbert Mette*, Orientierung Theologie. Was sie kann, was sie will (Rowohlt's Enzyklopädie 55613), Reinbek bei Hamburg 2000; *Dietrich Korsch*, Dogmatik im Grundriß. Eine Einführung in die christliche Deutung menschlichen Lebens mit Gott (UTB 2155), Tübingen 2000; *Andreas Matena*, Das Credo: Einführung in den Glauben der Kirche, Paderborn 2009 (UTB 3194); *Dietrich Ritschl/Martin Hailer*, Grundkurs christliche Theologie. Diesseits und jenseits der Worte, Neukirchen-Vluyn 2008; *Gerhard Sauter*, Zugänge zur Dogmatik (UTB 2064), Göttingen 1998; *Th. Schneider*, Was wir glauben. Eine Auslegung des apostolischen Glaubensbekenntnisses, Düsseldorf 1985; *Gunda Schneider-Flume*, Grundkurs Dogmatik. Nachdenken über Gottes Geschichte (UTB 2564), Göttingen 2004; *Norbert Scholl*, Das Glaubensbekenntnis Satz für Satz erklärt, München 2000; *Josef Wohlmuth* (Hrsg.), Katholische Theologie heute. Eine Einführung in das Studium, Würzburg 1990.

**Zielgruppe**  
01-M3  
01-BA-ThSt-GDogmFund-1  
01-BATS-GDF-1

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Christologie (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01454000 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 16.10.2018 - 12.02.2019 HS 127 / Neue Uni

Mi 12:00 - 13:00 wöchentl. 17.10.2018 - 13.02.2019 HS 317 / Neue Uni

**Inhalt** Jesus Christus ist der Urgrund des christlichen Glaubens und zugleich das „Ursakrament“ der Kirche. Somit ist er der Dreh- und Angelpunkt der christlichen Theologie, insbesondere der kirchlichen Dogmatik. Der Person des Jesus von Nazareth und seiner zentralen Bedeutung im Glauben der Kirche geht die Vorlesung auf den Grund. Drei Zugänge zum Messias Jesus sind in der Lehrveranstaltung zu entfalten: 1.) ein grundlegender Befund neutestamentlicher Christologien; 2.) die wesentlichen theologische- und dogmengeschichtlichen Entwicklungen und 3.) einige neueren christologischen Entwürfe, wie sie vor allem mit und seit dem II. Vatikanischen Konzil das Heilsmysterium in Christus ausdrücken.

**Literatur** *A. Grillmeier*, Jesus der Christus im Glauben der Kirche. (Bd. 1), Sonderausgabe Freiburg 2004; *P. Hünermann*, Jesus Christus. Gottes Wort in der Zeit. Eine systematische Christologie, Münster 1994; *W. Kasper*, Jesus der Christus, Mainz 1992; *Ders.*, Der Gott Jesu Christi, Mainz 1983; 199-245; *K. Rahner*, Grundkurs des Glaubens, Freiburg u.a. 1980, 180-312; *H. Kessler*, Christologie, in: Handbuch der Dogmatik I (hg. v. Th. Schneider), Düsseldorf 1992, 241-442; *L. Lies / S. Hell*, Heilsmysterium. Eine Hinführung zu Christus, Graz u.a. 1992; *K. H. Menke*, Jesus ist Gott der Sohn, Regensburg 2008; *G.L. Müller*, Christologie. Die Lehre von Jesus Christus, in: Lehrbuch der Kath. Dogmatik II (hg. v. W. Beinert), Paderborn u.a. 1995, 1-297; *Mysterium Salutis* (MySal). Grundriss heilsgeschichtlicher Dogmatik (hg. v. J. Feiner/M. Löhrer), Bd. 3/1 und 3/2: Das Christusereignis, Einsiedeln u.a. 1970/1969; *O. H. Pesch*, Christologie, in: Katholische Dogmatik aus ökumenischer Erfahrung, Ostfildern 2008, 371-918. *E. Schillebeeckx*, Jesus. Die Geschichte von einem Lebenden, Freiburg u.a. 1992.

**Zielgruppe**  
01-M8-4 Mag  
Master  
LA Gym

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Ekklesiologie (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01455000 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 15.10.2018 - 11.02.2019 HS 315 / Neue Uni  
 Mi 13:00 - 14:00 wöchentl. 17.10.2018 - 13.02.2019 HS 317 / Neue Uni

Inhalt **Zum Thema:** Wie viele andere Institutionen unserer heutigen Gesellschaft wird die Kirche vielfach angefragt oder abgelehnt. Aber auch im Innern findet sich die Kirche erheblichen Spannungen ausgesetzt: Wie gehen wir mit diesen Spannungen im christlichen Sinn um, damit wir in der Verschiedenheit dennoch die *eine* Kirche Jesu Christi bilden und so in der Gesellschaft glaubwürdig sind?

Die Vorlesung möchte im Blick auf das neutestamentliche Zeugnis sowie auf die Vätertradition Antwortelemente erarbeiten, die uns in Einheit mit den wegweisenden Aussagen des II. Vatikanischen Konzils mögliche Zukunftsperspektiven aufzeigen können. Auf diesem generellen Hintergrund werden dann verschiedene Einzelfragen (Infallibilität, Amt und Laiendienst, Verhältnis von Gesamt- und Ortskirche) aufgegriffen.

Literatur Y. Congar, Die Lehre von der Kirche, in: Handbuch der Dogmengeschichte III 3 c u. 3 d, Freiburg 1967; **Ekklesiologie I**, bearb. von P. Neuner (TxT.D 5,1), Graz u. a. 1994; **Ekklesiologie II**, bearb. von P. Neuner (TxT.D 5,2), Graz u. a. 1995; H. Fries/K. Rahner, Einigung der Kirchen - reale Möglichkeit (QD 100), Freiburg 1983; M. Kehl, Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg 1992; E. Klinger/R. Zerfaß (Hrsg.), Die Kirche der Laien, Würzburg 1987; G. Lohfink, Braucht Gott die Kirche? Zur Theologie des Volkes Gottes, Freiburg i. Br. u. a. <sup>2</sup>1998; J. Meyer zu Schlochtern, Sakrament Kirche. Wirken Gottes im Handeln der Menschen, Freiburg u. a. 1992; P. Neuner, Ekklesiologie - Die Lehre von der Kirche, in: W. Beinert (Hrsg.), Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, Paderborn u. a. 1995, 399-578; J. Werbick, Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg u. a. 1994; S. Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Th. Schneider (Hrsg.), Handbuch der Dogmatik 2, Düsseldorf 1992, 47-154; S. Wiedenhofer, Das katholische Kirchenverständnis. Ein Lehrbuch der Ekklesiologie, Graz u. a. 1992.

Zielgruppe 01-M10  
01-LA-Gym

### Hauptseminar: Vermögensrecht (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Seminar

01500600 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.10.2018 - 08.02.2019 R 320 / P 4 Rehak

HS M24

Nachweis Referat und schriftliche Ausarbeitung.

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M24-4/5 bzw. 01-M24-4/5 u. 01-M-23b), Bachelor 2011 bzw. 2015 (u. a. 01-BATS-TWD1-4 bzw. 01-BAThSt-WPF-ThWD1-4), LA 2009 bzw. 2015 (01-PT-ThKR-1Ü bzw. 01-LA-GymRs-SPTTh), Master 2012 bzw. 2015 (01-MATS-VKR1-5 bzw. 01-MA-ThSt-KR3-5), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/2 bzw. 01-LA-GWS-RKG1/2) sowie alle weiteren interessierten Studierenden. Zur Vorplanung der Durchführung und Arbeitsweise im Hauptseminar werden Interessenten um frühzeitige Anmeldung bis spätestens 16.10.2018 gebeten.

### Hauptseminar: Semper idem? Naturrecht in der Rechtsphilosophie und Kanonistik des 19. Jahrhunderts (2 SWS,

Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Seminar

01500800 Do 17:00 - 19:00 wöchentl. 18.10.2018 - 07.02.2019 R 107 / P 4 Rehak/Schröder

HS M24

Inhalt Natur- und Vernunftrechtslehren sind Sozialtheorien vorpolitischer Rechtsentstehung, die implizit oder explizit auch Kriterien legitimer Staats- und Gesellschaftsstrukturen enthalten. Grundweichenstellend für die neueren Natur- und Vernunftrechtsdiskurse war das „lange 19. Jahrhundert“, d.h. die Periode von der Französischen Revolution bis zum Ersten Weltkrieg. Ihr facettenreiches Spektrum reicht von den Entwürfen Kants, Fichtes und Hegels über die Historische Rechtsschule bis hin zu den Anfängen der „Begriffsjurisprudenz“.

Das Seminar (in Kooperation von Kirchenrecht und Philosophie) möchte die Studierenden in einem ersten Arbeitsblock mit diesen geistesgeschichtlichen Hintergrund vertraut machen. In einem zweiten Arbeitsblock soll dann der Frage nachgegangen werden, ob und ggf. wie dieses Denken seitens der Katholischen Kirche und hier insbesondere seitens der Kirchenrechtswissenschaft rezipiert worden ist, oder ob man hier eigenen Traditionen folgte und ein eigenständiges Naturrechtsverständnis ausbildete.

Zielgruppe Studierende im Studiengang Magister Theologiae 2009 und 2013 (01-M24-4/5), Theologiestudierende im Bachelor 2011 und 2015 sowie Master 2012 und 2015, Lehramtsstudierende 2015 im Freien Bereich, GWS-Studierende und alle weiteren interessierte Studierenden. Die Veranstaltung ist außerdem für Magister Theologiae, Lehramt und Bachelor im SQL-Bereich als Seminar im interdisziplinären Gespräch belegbar. Zudem ist diese Veranstaltung auch im ASQ-Bereich der Universität für alle Studierenden geöffnet.

### Einführung in die christliche Sozialethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01700010 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.10.2018 - 07.02.2019 HS 317 / Neue Uni Becka

Inhalt Bei dieser Vorlesung handelt es sich um eine Einführungsvorlesung. Die Vorlesung führt ein in Geschichte und Gegenstand Katholischer Soziallehre und thematisiert Grundfragen Christlicher Sozialethik. Auch Gerechtigkeitstheorien sowie Entstehung, Begründung und Relevanz der Menschenrechte und deren Konkretisierung werden behandelt.

Zielgruppe

Lehramt:

**01-ET-GFSOE-1** ( Stud.ord. 2009 - Grundfragen christlicher Sozialethik)

**01-LA-GThe-1V2** ( Stud.ord. 2015 - Grundlagen der theologischen Ethik)

**01-GWS1** und **2** ( Stud.ord. 2009 - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2)

**01-LA-GWS-RKG1** und **2** ( Stud.ord. 2015 - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2)

Bachelor:

**01-BATS-SPS1** ( Stud.ord. 2011 - Schwerpunktstudium)

**01-BATS-CSW** ( Stud.ord. 2011 - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)

**01-BA-ThSt-WPF-CSW** ( Stud.ord. 2015 - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)

Magister:

**01-M12-2** ( Stud.ord. 2009/2011 - Grundfragen der christlichen Sozialethik)

**01-M12-1V2** ( Stud.ord. 2013 - Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**



### Spezielle Themen der christlichen Sozialethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01700030 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 16.10.2018 - 05.02.2019 R 321 / P 4 Becka

Inhalt Das Thema der Vorlesung wird sein: **"Sozialethik in globaler Perspektive"**. Viele der zentralen Fragen Christlicher Sozialethik beschränken sich längst nicht auf den Nationalstaat oder regionale Räume, sie stellen sich vielmehr als globale Herausforderungen dar. Die Vorlesung möchte diese Fragestellungen und Themen aufgreifen und erörtern, so etwa Klimawandel, extreme Armut, Global Health und Migration. Die thematischen Schwerpunkte werden durch grundsätzliche theoretische Fragehorizonte ergänzt. Denn es zeigt sich, dass die Theoriebildung zur Bearbeitung globaler Fragestellungen längst nicht ausgereift ist. Es stellen sich Fragen nach moralischen Akteuren und nach Verantwortung ebenso wie nach der Reichweite von Pflichten: Gibt es globale Hilfspflichten? Was meint „globales Gemeinwohl“? Und wie lässt sich verhindern, dass die Bearbeitung weltweiter Probleme mit neuen Kolonialisierungen einhergeht? Diese und ähnliche Fragen werden dargelegt und diskutiert. Die menschenrechtliche Perspektive ist dabei zentral.

Hinweise Die Vorlesung baut auf der Einführungsvorlesung auf; Grundkenntnisse in der Sozialethik werden daher vorausgesetzt.

Zielgruppe

Lehramt:

**01-ET-STCSOE-1** ( Stud.ord. 2009 - Spezielle Themen der christlichen Sozialethik)

**01-LA-Gym-VCSW-1V** ( Stud.ord. 2015 - Vertiefung Christliche Sozialwissenschaft)

**01-LA-FB-TPTh1** und **2** ( Stud.ord. 2015 - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2)

**01-ET-SEO-1** ( Stud.ord. 2009 - Sozial-ethische Orientierungen)

Bachelor:

**01-BATS-SPS1** ( Stud.ord. 2011 - Schwerpunktstudium)

**01-BATS-CSW** ( Stud.ord. 2011 - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)

**01-BA-ThSt-WPF-CSW** ( Stud.ord. 2015 - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)

**01-BA-ThSt-ThV1** und **2** ( Stud.ord. 2015 - Theologische Vertiefung 1 und 2)

**01-BA-ThSt-SQ-TPH1** und **2** ( Stud.ord. 2015 - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M20-3** ( Stud.ord. 2009/2011 - Spezielle Themen der angewandten Sozialethik)

**01-M20-2V1** ( Stud.ord. 2013 - Vertiefung im Bereich der Christlichen Soziallehre)

Allgemeine Schlüsselqualifikationen:

**01-ASQ-KGWPTH1** und **2** ( Stud.ord. 2015 - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)

**01-LA-FB-KGWPTH1** und **2** ( Stud.ord. 2015 - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Grundriss Philosophie in der Geschichte ihres Begriffs (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01941100 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 16.10.2018 - 05.02.2019 R 107 / P 4 Schröder

Inhalt Was ist Philosophie? Definitionssache; - seit nunmehr knapp dreitausend Jahren. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über wirkungsgeschichtlich zentrale Modelle philosophischer Theorie und Praxis von Platon bis Derrida.

Literatur Ständiger Begleit- und Referenztext der Vorlesung ist der von Rolf Elberfeld herausgegebene Relcam-Band: "Was ist Philosophie?", ISBN-10: 3150183812 (bitte anschaffen!).

Zielgruppe

Magister:

**01-M5-1V1** (Stud.ord. 2013 - *Einführung in die Philosophie*)

Bachelor:

**01-BA-ThSt-SQ-TSTh1** und **2** (Stud.ord. 2015 - *Themen der Systematischen Theologie 1 und 2*)

Lehramt:

**01-LA-FB-TSTh 1** und **2** (Stud.ord. 2015 - *Themen der Systematischen Theologie 1 und 2*)

Allgemeine Schlüsselqualifikationen:

**01-ASQ-KGWPTH1** und **2** (Stud.ord. 2015 - *Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2*)

**01-LA-FB-KGWPTH1** und **2** (Stud.ord. 2015 - *Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2*)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Grundfragen der Metaphysik am Beispiel Aristoteles' und Kants (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01941200 Mi 18:00 - 20:00 wöchentl. 17.10.2018 - 06.02.2019 R 321 / P 4 Schröder

Inhalt „Metaphysik“ gilt als philosophische Grundlegungswissenschaft *par excellence*. Sie fragt rein denkerisch („apriorisch“) nach ersten Prinzipien und letzten Gründen des Erkennens, der Wissenschaft und des Seins.

Ihr umfassender spekulativer Anspruch hat oft schärfste Kritik herausgefordert. Dieser Hinterfragung hat sich zumindest die kritisch-selbstreflexive Metaphysik stets konstruktiv gestellt. Grundzüge der spannungsreichen Konstellation aus Metaphysik und Metaphysikkritik sollen im Seminar (das auch einen einführenden Vorlesungsteil enthält) an zwei Grundtexten der philosophischen Tradition studiert werden: vorwiegend an Aristoteles' „Metaphysik“, sodann auch an Kants „Kritik der reinen Vernunft“.

Literatur Textgrundlage des Seminars wird die von Ursula Wolf herausgegebene Rowohlt-Ausgabe der Metaphysik des Aristoteles (ISBN-10: 3499555441) sein (bitte anschaffen!). Wer kann, möge sich bitte auch eine Ausgabe von Kants „Kritik der reinen Vernunft“ besorgen (auch für das weitere Studium wichtig und brauchbar!).

Zielgruppe

Magister:

**01-M5-1V2** (Stud.ord. 2013 - *Einführung in die Philosophie*)

Bachelor:

**01-BA-ThSt-SQ-TSTh1** und **2** (Stud.ord. 2015 - *Themen der Systematischen Theologie 1 und 2*)

Lehramt:

**01-LA-FB-TSTh 1** und **2** (Stud.ord. 2015 - *Themen der Systematischen Theologie 1 und 2*)

Allgemeine Schlüsselqualifikationen:

**01-ASQ-KGWPTH1** und **2** (Stud.ord. 2015 - *Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2*)

**01-LA-FB-KGWPTH1** und **2** (Stud.ord. 2015 - *Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2*)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Vertiefung im Bereich der Philosophie I: Peter Sloterdijk, "Zeit und Zorn" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01942100 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.10.2018 - 07.02.2019 R 107 / P 4 Schröder

Inhalt Titel der Veranstaltung: Peter Sloterdijk, "Zeit und Zorn"

ZORN, jener unheimlichste und (vielleicht) menschlichste der Affekte, ist das erste Wort des ersten Satzes der alteuropäischen Überlieferung: der Ilias Homers. Beginnt mit ihm nur eine Narration – oder liegt hier ein Schlüssel zur Gewalt-, Kultur- und Politikgeschichte der Zivilisation?

Peter Sloterdijk erörtert diese Frage im Rahmen einer fulminanten Analyse der psycho-politischen Grundlagen unserer Lebenswelt. Damit führt er in eigenständiger Perspektive das auf Hegel, Nietzsche und Freud zurückgehende Projekt philosophischer Zeitdiagnostik fort.

In seinem Großessay stellt Sloterdijk den Zorn nicht nur als zentrale menschliche Triebkraft gesellschaftlicher Entwicklung und Veränderung heraus.

Er entwirft auch eine provokante Hermeneutik der Religions- und Politikgeschichte. Sloterdijk versucht eine Beschreibung des Judentums und Christentums, aber auch der Totalitarismen des 20. Jahrhunderts und des Islamismus als organisierte „Ökonomisierungen des Zorns“ in fünf Etappen:

(1) „Zorngeschäfte im Allgemeinen“, (2) „Der zornige Gott: Der Weg zur Erfindung der metaphysischen Rachebank“, (3) „Die thymotische Revolution: Von der kommunistischen Weltbank des Zorns“, (4) „Zornzerstreuung in der Ära der Mitte“, (5) „Jenseits des Ressentiments“.

Das Seminar zielt auf eine gründliche Lektüre und kritische Analyse der Sloterdijkschen Thesen vor dem Hintergrund aktueller Gefährdungen

freiheitlich-demokratischer Lebensformen durch Populismen und Fundamentalismen.

Literatur Textgrundlagen (bitte anschaffen!) ist die als Suhrkamp Taschenbuch erschienene Ausgabe von Peter Sloterdijks „Zorn und Zeit“, ISBN-10: 3518459902.

Zielgruppe Magister:

**01-M19-2V1** ( Vertiefung im Bereich der Philosophie I )

**01-M24-3S4** ( Theologie im Diskurs: Systematische Theologie )

Master:

**01-MA-ThSt-VPhil1V1** ( Vertiefung Philosophie I )

**01-MA-ThSt-SSTh1** ( Seminar Systematische Theologie )

Lehramt:

**01-LA-GymRs-SSTh1** ( Seminar Systematische Theologie )

### Praktische Philosophie I (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

05011007 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 22.10.2018 - 04.02.2019 Tos.Saal / Residenz Heuft

Ph-B-P4/1

Inhalt Die bekannteste Disziplin innerhalb der Praktischen Philosophie als Philosophie des Handelns ist die Ethik – doch geht die Praktische Philosophie keineswegs in die Lehre vom (moralisch) richtigen Handeln auf. Die Vorlesung wird nach einem ersten Überblick über die Teilgebiete der Praktischen Philosophie nach dem ‚Wesen‘ von Handlungen fragen und den Zusammenhang von Handeln mit den Begriffen Absicht, Wille und Freiheit zu klären versuchen. Nach einigen Bemerkungen über die Vielfalt von Normen soll ein kurzer Abriss über die wichtigsten Ethikkonzeptionen und ihre spezifischen Leistungen folgen. Zum Schluss werden wir exemplarisch die besonderen Probleme angewandter Ethiken (Bereichsethiken) kennenlernen. Die Erörterung moralischer Dilemmata wird uns das ganze Semester begleiten.

In jeder Vorlesung wird ein Handout mit Erläuterungen und Literaturhinweisen ausgeteilt.

### Philosophische Grundlagen der Wissenschaften I (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

05011012 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.10.2018 - 08.02.2019 Tos.Saal / Residenz 01-Gruppe Mertens

Ph-B-P2/1

Inhalt **Vorlesung: Philosophische Grundlagen der Wissenschaften I**

Die Reflexion auf die Grundlagen der Wissenschaften ist Aufgabe der philosophischen Wissenschaftstheorie. Dabei beschäftigt sie sich sowohl mit den Naturwissenschaften als auch den Wissenschaften, die nicht den Naturwissenschaften zuzurechnen sind. Für Letztere etablierte sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts der Begriff der Geisteswissenschaften. Inzwischen konkurriert der Begriff etwa mit dem der Sozial-, Kultur- oder Humanwissenschaften. – Die Vorlesung befasst sich mit den unterschiedlichen Zielen und Methoden der verschiedenen Wissenschaftstypen. Insbesondere soll gefragt werden, an welchen Leitdisziplinen sich die jeweilige wissenschaftliche Selbstverständigung orientiert.

## M 24 Hauptseminare

### Hauptseminar zur Mittleren und Neuen Kirchengeschichte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01156000 Mo 14:15 - 16:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 R 305 / Neue Uni Burkard

Hinweise Anmeldung über sb@home

Voraussetzung Kontinuierliche Mitarbeit, Seminararbeit

Zielgruppe

Mag (WPF) 2013

Mag (WPF) 2009

Master 45 (WPF) 2016

Master (WPF) 2016

BA (WPF) 2015

BA (WPF) 2011

LA GymRs (WPF) 2015

LA GymRs (WPF) 2009

LAGym (Fsp) 2015

LA (Fsp) 2009

## Seminar zur Alten Kirchengeschichte 1 Christliche Lebensführung in der Alten Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01206000	Fr	15:00 - 17:00	Einzel	19.10.2018 - 19.10.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	09.11.2018 - 09.11.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	14.12.2018 - 14.12.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	25.01.2019 - 25.01.2019	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	10.11.2018 - 10.11.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	15.12.2018 - 15.12.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	26.01.2019 - 26.01.2019	R 305 / Neue Uni	Rudolph

**Inhalt** Das Thema „christliche Lebensführung“ ist weit gespannt und umfasst eine große Bandbreite an religiösen Lebensvollzügen. Neben den klassischen Sakramenten Taufe, Buße und Eucharistie, die seit den Anfängen des Christentums konstitutiv für die Kirche sind, sollen im Seminar auch die Bereiche Gebet, Askese, heilige Zeiten und Caritas zur Sprache kommen, die zu allen Zeiten für ein spirituelles christliches Leben prägend waren und bleiben.

**Hinweise** Die Teilnahme an der Vorbesprechung für das Blockseminar ist absolut verpflichtend, sie findet am 19.10.2018 von 15:00 Uhr - 16:00 Uhr im Raum 305 statt.

Anmeldung in sb@home; Max. 15 Teilnehmer/innen

**Literatur** A. Benoit, Ch. Munier, Die Taufe in der Alten Kirche. Bern 1994 (Traditio Christiana 9); E. Dassmann, Kirchengeschichte I: Ausbreitung, Leben und Lehre der Kirche in den ersten drei Jahrhunderten, 2. Aufl., Stuttgart 1996 (Kohlhammer Studienbücher Theologie 10); H.R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, 2. Aufl., Frankfurt a.M. 2004; F. Dünzl, Fremd in dieser Welt? Das frühe Christentum zwischen Weltferne und Weltverantwortung. Freiburg 2015; K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche. Paderborn 1996; J.A. Jungmann, Liturgie der christlichen Frühzeit. Freiburg Schweiz 1967; H. Karpp, Die Buße. Quellen zur Entstehung des altkirchlichen Bußwesens. Zürich 1969 (Traditio Christiana 1); W. Rordorf, Sabbat und Sonntag in der Alten Kirche. Zürich 1972 (Traditio Christiana 2).  
Weitere Literatur im Seminar

**Zielgruppe**

*Magister Theologie:*

**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare); oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012):*

**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:

**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*

**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor- **Hauptfach** Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor- **Hauptfach** Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4"; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor- **Nebenfach** Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY); oder:

**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-GymRs-SHTh** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich; oder:

**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*

**01-MATS-VHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1-1" (oder **2-1** oder **3-1** oder **4-1** oder **5-1** ) Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie";

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. **HTh4-1S** bzw. **HTh5-1S** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-SHTh1-1S** (bzw. **SHSt2-1S**) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";

Studierende im *Promotionsstudium* ;

## Seminar zur Alten Kirchengeschichte 2 Fisch, Phoenix und Einhorn - (Früh-)Christliche Bilderwelt und Kunst (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01206200 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 16.10.2018 - 05.02.2019 R 305 / Neue Uni Greb

**Inhalt** Das erste Zeugnis christlicher Kunst ist wohl zugleich das bekannteste und bis heute wirksamste: Mit dem einfachen Symbol des Fisches, das in sich ein ganzes Glaubensbekenntnis transportierte, vermochten sich die frühen Christen gegenseitig zu erkennen. Daneben entstand ein theologisch durchdachtes Bildprogramm, welches insbesondere aus der paganen Umwelt bekannte Motive und Symbole umdeutete. Die ersten christlichen Versammlungs- und Begräbnisräume in Rom, die Katakomben, zeugen mit ihrem bis heute erhaltenen reichen Schatz an Darstellungen von diesen Anfängen christlicher Kunst. Nach der sogenannten Konstantinischen Wende und der so ermöglichten und staatlich geförderten Errichtung eigener Kultbauten konnte sich in der Spätantike eine reiche und qualitätvolle Malerei, Musikunst und Plastik herausbilden, deren Motive die christliche Kunstgeschichte bis heute bestimmen. Das Seminar lädt zur Spurensuche nach den Wurzeln christlicher Ikonographie und Kunst ein und versucht, neben einer grundlegenden Einführung gleichermaßen zentrale und kuriose Motive (etwa das Einhorn) unter Berücksichtigung einschlägiger Texte der Kirchenväter theologisch-historisch auszudeuten.

**Hinweise** Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen

**Literatur** Baudry, G.-H.: Handbuch der frühchristlichen Ikonographie. Freiburg i.Br. 2010.

Deckers, J. G.: Die Frühchristliche und Byzantinische Kunst. München 2007.

Ladner, G.B.: Handbuch der frühchristlichen Symbolik. Gott, Kosmos, Mensch. Wiesbaden 1996.

Reiß, A.: Rezeption frühchristlicher Kunst im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte der christlichen Archäologie und zum Historismus. Dettelbach 2008.

Sörries, R.: Spätantike und frühchristliche Kunst. Eine Einführung in die Christliche Archäologie. Stuttgart 2013.

**Zielgruppe** *Magister Theologiae:*

**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien /Version 2012*)

**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:

**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015)*

**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:

**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-GymRs-SHTh** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:

**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. HTh4-1S bzw. HTh5-1S ) Master- Zweitfach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-SHTh1-1S** (bzw. SHSt2-1S) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";

*GWS (Version 2015)*

**01-LA-GWS-RKG1-1V** Religion in Kultur und Gesellschaft 1

Studierende im *Promotionsstudium* ;

## Was tut sich in der Ökumene? Der Dialog zwischen der katholischen Kirche und den orthodoxen und orientalischen orthodoxen Kirchen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01251000 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 R 312 / Neue Uni Németh

Inhalt Das Miteinander von westlichen und östlichen Kirchen spielt in Europa eine wichtige, und - angesichts von Migration - vielleicht sogar eine zunehmende Rolle. Die Verhältnisbestimmung untereinander ist aber sehr komplex und der Stand des ökumenischen Dialogs klärungsbedürftig. Das Seminar bietet Einsichten in die theologischen Grundfragen der Ökumene mit östlichen Kirchen und Impulse für die Praxis.

Hinweise Anmeldung in sb@home, Max. 25 Teilnehmer

Zielgruppe *Magister Theologie Historisches Institut*

**01-M24-2S3** (Version 2011 /2013) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminar); Auf Antrag kann das Seminar auch eingebracht werden unter **01-M23a-1V** für Magister Theologiae im Modul "Kirche und kirchliche Sendung: Regional, ökumenisch und weltweit".

*Bachelor Theologische Studien (2012)*

**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:

**01-BATS-OST-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Modul "Ostkirchenkunde und Ökumenische Theologie", zur Verbuchung von BATS-OST-1 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!)

*Bachelor Theologische Studien (2015)*

**1-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Lehramt Katholische Theologie (2009)*

**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:

**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder:

*Lehramt Katholische Theologie (2015)*

**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

**01-LA-FB-SIFTh1** oder **01-LA-FB-SIFTh2** Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2";

**01-ASQ-SIFTh1** oder **01-ASQ-SIFTh2** "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool;

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. **HTh4-1S** bzw. **HTh5-1S** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-SHTh1** (bzw. **SHTh2** ) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";

## Hauptseminar: Fundamentaltheologie u. vergleichende Religionswissenschaft 1 (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01400051 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 17.10.2018 - 06.02.2019 Grössl

Inhalt **Demonstratio christiana: Christologie als Thema der Fundamentaltheologie**

Literatur Ein Reader mit entsprechender Lektüre wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

## Hauptseminar: Vermögensrecht (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Seminar

01500600 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.10.2018 - 08.02.2019 R 320 / P 4 Rehak

HS M24

Nachweis Referat und schriftliche Ausarbeitung.

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M24-4/5 bzw. 01-M24-4/5 u. 01-M-23b), Bachelor 2011 bzw. 2015 (u. a. 01-BATS-TWD1-4 bzw. 01-BAThSt-WPF-ThWD1-4), LA 2009 bzw. 2015 (01-PT-ThKR-1Ü bzw. 01-LA-GymRs-SPTH), Master 2012 bzw. 2015 (01-MATS-VKR1-5 bzw. 01-MA-ThSt-KR3-5), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/2 bzw. 01-LA-GWS-RKG1/2) sowie alle weiteren interessierten Studierenden. Zur Vorplanung der Durchführung und Arbeitsweise im Hauptseminar werden Interessenten um frühzeitige Anmeldung bis spätestens 16.10.2018 gebeten.

### Hauptseminar: Semper idem? Naturrecht in der Rechtsphilosophie und Kanonistik des 19. Jahrhunderts (2 SWS,

Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Seminar

01500800 Do 17:00 - 19:00 wöchentl. 18.10.2018 - 07.02.2019 R 107 / P 4 Rehak/Schröder

HS M24

Inhalt Natur- und Vernunftrechtslehren sind Sozialtheorien vorpolitischer Rechtsentstehung, die implizit oder explizit auch Kriterien legitimer Staats- und Gesellschaftsstrukturen enthalten. Grundweichenstellend für die neueren Natur- und Vernunftrechtsdiskurse war das „lange 19. Jahrhundert“, d.h. die Periode von der Französischen Revolution bis zum Ersten Weltkrieg. Ihr facettenreiches Spektrum reicht von den Entwürfen Kants, Fichtes und Hegels über die Historische Rechtsschule bis hin zu den Anfängen der „Begriffsjurisprudenz“.

Das Seminar (in Kooperation von Kirchenrecht und Philosophie) möchte die Studierenden in einem ersten Arbeitsblock mit diesen geistesgeschichtlichen Hintergrund vertraut machen. In einem zweiten Arbeitsblock soll dann der Frage nachgegangen werden, ob und ggf. wie dieses Denken seitens der Katholischen Kirche und hier insbesondere seitens der Kirchenrechtswissenschaft rezipiert worden ist, oder ob man hier eigenen Traditionen folgte und ein eigenständiges Naturrechtsverständnis ausbildete.

Zielgruppe Studierende im Studiengang Magister Theologiae 2009 und 2013 (01-M24-4/5), Theologiestudierende im Bachelor 2011 und 2015 sowie Master 2012 und 2015, Lehramtsstudierende 2015 im Freien Bereich, GWS-Studierende und alle weiteren interessierte Studierenden. Die Veranstaltung ist außerdem für Magister Theologiae, Lehramt und Bachelor im SQL-Bereich als Seminar im interdisziplinären Gespräch belegbar. Zudem ist diese Veranstaltung auch im ASQ-Bereich der Universität für alle Studierenden geöffnet.

### Hauptseminar und Spezialisierung im Fach Christliche Sozialethik I (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01702010	Mi 16:00 - 18:00	Einzel	17.10.2018 - 17.10.2018	R 107 / P 4	Becka
	Mi 16:00 - 18:00	Einzel	24.10.2018 - 24.10.2018	R 107 / P 4	Becka
	Mi 16:00 - 18:00	Einzel	31.10.2018 - 31.10.2018	R 107 / P 4	Becka
	Fr 13:00 - 19:00	Einzel	23.11.2018 - 23.11.2018	R 107 / P 4	Becka
	Sa 09:00 - 14:00	Einzel	24.11.2018 - 24.11.2018	R 107 / P 4	Becka

Inhalt Der Veranstaltungstitel heißt: **Ethische Fallreflexion im Kontext von Institutionenethik**

Zielgruppe

Bachelor:

**01-BATS-TWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2011* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)

**01-BA-ThSt-ThWD1 - 3** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3)

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD 1 - 4** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)

**01-BA-ThSt-WPF-CSW** ( *Stud.ord. 2015* - Christliche Sozialwissenschaft)

**01-BATS-CSW** ( *Stud.ord. 2011* - Christliche Sozialwissenschaft)

**01-BATS-SPS1** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium)

**01-BATS-SPS2** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium / Seminar)

**01-BA-ThSt-ThV2** und **3** ( *Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 2 und 3)

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M24-4** und **5** ( *Stud.ord. 2009 und 2013* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2)

**01-M23b** und **c** ( *Stud.ord. 2013* - Theologische Weiterführung 1 und 2)

Lehramt:

**01-LA-GymRs-SPTH** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar Praktische Theologie)

**01-LA-FB-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Master:

**01-MA-ThSt-SpCSW** ( *Stud.ord. 2016* - Spezialisierung Christliche Sozialwissenschaft)

**01-MA-ThSt-ThE1 - 5** ( *Stud.ord. 2016* - Theologische Ethik 1 - 5)

**01-MA-ThSt-SPTH1** und **2** ( *Stud.ord. 2016* - Seminar Praktische Theologie 1 und 2)

**01-MA-ThSt-PTh** ( *Stud.ord. 2016* - Praktische Theologie)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Hauptseminar und Spezialisierung im Fach Christliche Sozialethik II (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01702040 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 R 107 / P 4 Patenge

Inhalt Der Titel der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.

Zielgruppe

Bachelor:

**01-BATS-TWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2011* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)

**01-BA-ThSt-ThWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3)

**01-BATS-SPS2** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium / Seminar)

**01-BA-ThSt-ThV1 - 3** ( *Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 1 - 3)

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M24-4** und **5** ( *Stud.ord. 2009 und 2013* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2)

Lehramt:

**01-LA-GymRs-SPTH** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar Praktische Theologie)

**01-LA-FB-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

**01-GWS1** und **2** ( *Stud.ord. 2009* - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2)

**01-LA-GWS-RKG1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Vertiefung im Bereich der Philosophie I: Peter Sloterdijk, "Zeit und Zorn" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01942100 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.10.2018 - 07.02.2019 R 107 / P 4 Schröder

Inhalt Titel der Veranstaltung: Peter Sloterdijk, "Zeit und Zorn"

ZORN, jener unheimlichste und (vielleicht) menschlichste der Affekte, ist das erste Wort des ersten Satzes der alteuropäischen Überlieferung: der Ilias Homers. Beginnt mit ihm nur eine Narration – oder liegt hier ein Schlüssel zur Gewalt-, Kultur- und Politikgeschichte der Zivilisation?

Peter Sloterdijk erörtert diese Frage im Rahmen einer fulminanten Analyse der psycho-politischen Grundlagen unserer Lebenswelt. Damit führt er in eigenständiger Perspektive das auf Hegel, Nietzsche und Freud zurückgehende Projekt philosophischer Zeitdiagnostik fort.

In seinem Großessay stellt Sloterdijk den Zorn nicht nur als zentrale menschliche Triebkraft gesellschaftlicher Entwicklung und Veränderung heraus.

Er entwirft auch eine provokante Hermeneutik der Religions- und Politikgeschichte. Sloterdijk versucht eine Beschreibung des Judentums und Christentums, aber auch der Totalitarismen des 20. Jahrhunderts und des Islamismus als organisierte „Ökonomisierungen des Zorns“ in fünf Etappen:

(1) „Zorngeschäfte im Allgemeinen“, (2) „Der zornige Gott: Der Weg zur Erfindung der metaphysischen Rachebank“, (3) „Die thymotische Revolution: Von der kommunistischen Weltbank des Zorns“, (4) „Zornzerstreuung in der Ära der Mitte“, (5) „Jenseits des Ressentiments“.

Das Seminar zielt auf eine gründliche Lektüre und kritische Analyse der Sloterdijkschen Thesen vor dem Hintergrund aktueller Gefährdungen freiheitlich-demokratischer Lebensformen durch Populismen und Fundamentalismen.

Literatur Textgrundlagen (bitte anschaffen!) ist die als Suhrkamp Taschenbuch erschienene Ausgabe von Peter Sloterdijks „Zorn und Zeit“, ISBN-10: 3518459902.

Zielgruppe

Magister:

**01-M19-2V1** ( Vertiefung im Bereich der Philosophie I )

**01-M24-3S4** ( Theologie im Diskurs: Systematische Theologie )

Master:

**01-MA-ThSt-VPhil1V1** ( Vertiefung Philosophie I )

**01-MA-ThSt-SSTh1** ( Seminar Systematische Theologie )

Lehramt:

**01-LA-GymRs-SSTh1** ( Seminar Systematische Theologie )

## Wahlpflichtbereich

### Hauptseminar zur Mittleren und Neuen Kirchengeschichte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01156000 Mo 14:15 - 16:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 R 305 / Neue Uni Burkard

Hinweise Anmeldung über sb@home

Voraussetzung Kontinuierliche Mitarbeit, Seminararbeit

Zielgruppe

Mag (WPF) 2013

Mag (WPF) 2009

Master 45 (WPF) 2016

Master (WPF) 2016

BA (WPF) 2015

BA (WPF) 2011

LA GymRs (WPF) 2015

LA GymRs (WPF) 2009

LAGym (Fsp) 2015

LA (Fsp) 2009

### Heiße Themen der neueren Kirchengeschichte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01170030 Mo 16:15 - 18:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 R 305 / Neue Uni Burkard

Hinweise

**ACHTUNG:**

**Diese Übung kann NICHT für das VERTIEFUNGSMODUL im Lehramt 2015 belegt werden!**

- Studierende im neuen **Master 120**, Modul „Vertiefung Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“, müssen diese Übung mit der Vorlesung von Prof. Dr. Dominik Burkard „Auf dem Weg in die Moderne“ des Sommersemesters kombinieren.

- Studierende im neuen **Master 45**, die das Modul „Historische Theologie“ im Pflichtbereich belegen wollen, können diese Übung, nach Rücksprache mit dem Dozenten, mit der Vorlesung von Prof. Dr. Dominik Burkard „Auf dem Weg in die Moderne“ des Sommersemesters kombinieren.

- Studierende im **Lehramt 2015**, Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ (Fachspezifischer Freier Bereich) können diese Übung mit der Vorlesung „Historische Ekklesiologie“ von Prof. Dr. Dominik Burkard kombinieren.

Zielgruppe

Master 45 (PF) 2015

Master (PF) 2016

LA Gym (WPF) 2015

LA (Fsp) 2015

Mag (WPF)

## Übung zur zweistündigen Vorlesung zur Alten Kirchengeschichte Konstantin und die Wende zur Reichskirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01205000 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 24.10.2018 - 06.02.2019 R 305 / Neue Uni Bußer

Inhalt Ziel der Übung ist es, die Inhalte der Vorlesung "Konstantin und die Wende zur Reichskirche" nachzubesprechen und anhand von Quellentexten oder Sekundärliteratur zu vertiefen.

Hinweise Anmeldung über sb@home Max. 20 Teilnehmer/innen

Zielgruppe *Magister theologiae*:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015)*:

**01-BA-ThSt-WPF-AGK-1Ü** *Bestandteil* des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder:

**01-BA-ThSt-ThV1-1Ü** oder **01-BA-ThSt-ThV2-1Ü** *Bestandteil* des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden.

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015)*:

**01-LA-Gym-VAKG 1Ü** Lehramt Gymnasium *Bestandteil* des Wahlpflichtmoduls „Vertiefung Alte Kirchengeschichte“; dazu muss noch eine zweistündige Vorlesung belegt werden , oder:

**01-LA-FB-THTh1-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich *Bestandteil* des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden;

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015)*:

**01-MA-ThSt-HTh-1Ü** Master-Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-HTh1-1Ü** (bzw. **HTh2-1Ü** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden.

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016)*:

**01-MA-ThSt-VAKG** Master-Hauptfach *Bestandteil* des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-SpAKG** Master-Hauptfach: *Bestandteil* des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden.



## Seminar zur Alten Kirchengeschichte 1 Christliche Lebensführung in der Alten Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01206000	Fr	15:00 - 17:00	Einzel	19.10.2018 - 19.10.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	09.11.2018 - 09.11.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	14.12.2018 - 14.12.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	25.01.2019 - 25.01.2019	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	10.11.2018 - 10.11.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	15.12.2018 - 15.12.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	26.01.2019 - 26.01.2019	R 305 / Neue Uni	Rudolph

**Inhalt** Das Thema „christliche Lebensführung“ ist weit gespannt und umfasst eine große Bandbreite an religiösen Lebensvollzügen. Neben den klassischen Sakramenten Taufe, Buße und Eucharistie, die seit den Anfängen des Christentums konstitutiv für die Kirche sind, sollen im Seminar auch die Bereiche Gebet, Askese, heilige Zeiten und Caritas zur Sprache kommen, die zu allen Zeiten für ein spirituelles christliches Leben prägend waren und bleiben.

**Hinweise** Die Teilnahme an der Vorbesprechung für das Blockseminar ist absolut verpflichtend, sie findet am 19.10.2018 von 15:00 Uhr - 16:00 Uhr im Raum 305 statt.

Anmeldung in sb@home; Max. 15 Teilnehmer/innen

**Literatur** A. Benoit, Ch. Munier, Die Taufe in der Alten Kirche. Bern 1994 (Traditio Christiana 9); E. Dassmann, Kirchengeschichte I: Ausbreitung, Leben und Lehre der Kirche in den ersten drei Jahrhunderten, 2. Aufl., Stuttgart 1996 (Kohlhammer Studienbücher Theologie 10); H.R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, 2. Aufl., Frankfurt a.M. 2004; F. Dünzl, Fremd in dieser Welt? Das frühe Christentum zwischen Weltferne und Weltverantwortung. Freiburg 2015; K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche. Paderborn 1996; J.A. Jungmann, Liturgie der christlichen Frühzeit. Freiburg Schweiz 1967; H. Karpp, Die Buße. Quellen zur Entstehung des altkirchlichen Bußwesens. Zürich 1969 (Traditio Christiana 1); W. Rordorf, Sabbat und Sonntag in der Alten Kirche. Zürich 1972 (Traditio Christiana 2).  
Weitere Literatur im Seminar

**Zielgruppe** *Magister Theologie:*

**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare); oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012):*

**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:

**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*

**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor- **Hauptfach** Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor- **Hauptfach** Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4"; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor- **Nebenfach** Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY); oder:

**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-GymRs-SHTh** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich; oder:

**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*

**01-MATS-VHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1-1" (oder **2-1** oder **3-1** oder **4-1** oder **5-1** ) Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie";

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. **HTh4-1S** bzw. **HTh5-1S** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-SHTh1-1S** (bzw. **SHSt2-1S**) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";

Studierende im *Promotionsstudium* ;

### Seminar zur Alten Kirchengeschichte 2 Fisch, Phoenix und Einhorn - (Früh-)Christliche Bilderwelt und Kunst (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01206200	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	R 305 / Neue Uni	Greb
Inhalt	Das erste Zeugnis christlicher Kunst ist wohl zugleich das bekannteste und bis heute wirksamste: Mit dem einfachen Symbol des Fisches, das in sich ein ganzes Glaubensbekenntnis transportierte, vermochten sich die frühen Christen gegenseitig zu erkennen. Daneben entstand ein theologisch durchdachtes Bildprogramm, welches insbesondere aus der paganen Umwelt bekannte Motive und Symbole umdeutete. Die ersten christlichen Versammlungs- und Begräbnisräume in Rom, die Katakomben, zeugen mit ihrem bis heute erhaltenen reichen Schatz an Darstellungen von diesen Anfängen christlicher Kunst. Nach der sogenannten Konstantinischen Wende und der so ermöglichten und staatlich geförderten Errichtung eigener Kultbauten konnte sich in der Spätantike eine reiche und qualitätvolle Malerei, Musikunst und Plastik herausbilden, deren Motive die christliche Kunstgeschichte bis heute bestimmen. Das Seminar lädt zur Spurensuche nach den Wurzeln christlicher Ikonographie und Kunst ein und versucht, neben einer grundlegenden Einführung gleichermaßen zentrale und kuriose Motive (etwa das Einhorn) unter Berücksichtigung einschlägiger Texte der Kirchenväter theologisch-historisch auszudeuten.				
Hinweise	Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen				
Literatur	Baudry, G.-H.: Handbuch der frühchristlichen Ikonographie. Freiburg i.Br. 2010. Deckers, J. G.: Die Frühchristliche und Byzantinische Kunst. München 2007. Ladner, G.B.: Handbuch der frühchristlichen Symbolik. Gott, Kosmos, Mensch. Wiesbaden 1996. Reiß, A.: Rezeption frühchristlicher Kunst im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte der christlichen Archäologie und zum Historismus. Dettelbach 2008. Sörries, R.: Spätantike und frühchristliche Kunst. Eine Einführung in die Christliche Archäologie. Stuttgart 2013.				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologiae:</i>  <b>01-M24-2S1</b> ( <i>Version 2011 und 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>Bachelor Theologische Studien /Version 2012</i>)  <b>01-BATS-TWD1</b> (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  <b>01-BATS-SPS2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i>  <b>01-BA-ThSt-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD4</b> Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> oder <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2</b> "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-WPFS-1S</b> Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:  <b>01-KG-WM-1</b> Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-GymRs-SHTh</b> Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTh3-1S</b> (bzw. HTh4-1S bzw. HTh5-1S ) Master- Zweitfach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-SHTh1-1S</b> (bzw. SHSt2-1S) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>GWS (Version 2015)</i>  <b>01-LA-GWS-RKG1-1V</b> Religion in Kultur und Gesellschaft 1  Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ;</p>				

### Hauptseminar: Fundamentaltheologie u. vergleichende Religionswissenschaft 1 (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01400051	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	17.10.2018 - 06.02.2019		Grössl
Inhalt	<b>Demonstratio christiana: Christologie als Thema der Fundamentaltheologie</b>				
Literatur	Ein Reader mit entsprechender Lektüre wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.				

### Interview-Auswertung in der Gruppe (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01552000 Mi 12:00 - 13:00 Einzel 24.10.2018 - 24.10.2018 E60 LS Pth / Neubau 11 Frühmorgen

Ü

Inhalt In dieser Übung erhalten Sie die Möglichkeit, in der Gruppe eine Gesprächsauswertung durchzuführen. Diese Übung richtet sich an Teilnehmer des Seminars „Führen in der Pfarrgemeinde“ sowie an Studierende, die am Lehrstuhl für Pastoraltheologie im Rahmen eines kleinen empirischen Projekts (zum Beispiel für eine Abschlussarbeit) Interviews durchführen. Neben kurzen inhaltlichen Inputs zum Thema qualitativer Sozialforschung werden die transkribierten Interviews gemeinsam gelesen, besprochen und diskutiert. Durch die Arbeit in der Gruppe erfolgt ein mehrperspektivischer und vertiefter Blick auf den jeweiligen Text.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung ist ein vertrauensvoller Umgang mit den Interviewtexten.

Hinweise **Anmeldung bis 23.10. an peter.fruehmorgen@uni-wuerzburg.de**

### Psychologie für die Seelsorge 4: Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation für den pastoralen Alltag

(2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01591500 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 17.10.2018 - Kempen

S

Inhalt Als „dialogisches Wesen“ (Buber) ist der Mensch auf Kommunikation angewiesen. Sie bildet das Kernstück aller gelingenden Begegnungen. Sowohl für persönliche Beziehungen als auch für den beruflichen Rollenkontext in der Seelsorge gilt: Mit dem nötigen Hintergrundwissen über Phänomene zwischenmenschlicher Kommunikation wird unser Zuhören geschärft, unsere Botschaften können besser ankommen und die Verständigung wird erleichtert.

Über psychologische Kommunikationsmodelle hinausgehend (Schulz von Thun, Watzlawick et al.), werden wir am Beispiel der Kommunikativen Theologie (Scharer & Hilberath) die Bedeutung der Kommunikationsprozesse für eine Theologie als „Glaubenspraxiswissenschaft“ reflektieren.

In praktischen Übungen sollen die theoretischen Auseinandersetzungen zur zwischenmenschlichen Kommunikation vertieft und reflektiert werden.

Hinweise Die Veranstaltungen finden im Priesterseminar Würzburg (Domerschulstraße 18) statt.

Im Prüfungszeitraum findet eine schriftliche Klausur zum Erwerb der ECTS-Punkte statt.

Literatur Scharer, M. & Hilberath, B. J. (2003). Kommunikative Theologie. Eine Grundlegung. Mainz: Matthias-Grünwald-Verlag

Schulz von Thun, F. (2011). Miteinander reden, Band 1 – Störungen und Klärungen – Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Reinbek: Rowohlt Verlag.

Watzlawick, P., Beavin, J. & Jackson, D. (2011). Menschliche Kommunikation – Formen, Störungen, Paradoxien. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Zielgruppe Studierende der Katholischen Theologie, sowie interessierte Studierende anderer Studiengänge

### Stimmbildung und Rhetorik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01592000 wird noch bekannt gegeben Baumann/Schuhmann-Weghaus

Hinweise Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.

Zielgruppe Studierende des Magisterstudiengangs.

### Wege und Praxis der Spiritualität (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01593000 wird noch bekannt gegeben Fleischmann/Saft

Hinweise Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.

Zielgruppe Studierende des Magisterstudiengangs.

### Leiten und Kooperieren (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01594200 wird noch bekannt gegeben Schoknecht

Hinweise Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR.

Zielgruppe Vorrangig Studierende des Magister-Studiengangs.

Im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Studierenden der Bachelor-Studiengänge (im ASQ-Pool) belegbar.

### Praktikumsreflexion

Veranstaltungsart: Praktikum

01595900 wird noch bekannt gegeben Fleischmann/Schoknecht

Hinweise Die Praktikumsreflexion wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Nähere Informationen direkt im ZThPR bzw. BPS.

Zielgruppe Studierende des Studiengangs Katholische Theologie mit dem Abschluss Magister/Magistra Theologiae (PO-Version 2009/2011)

### **Der religionspädagogische Habitus von Religionslehrerinnen und Religionslehrern (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01669000 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.10.2018 - Heil  
Hinweise Das Seminar findet im Kilianeum, Raum 10, statt.  
Nachweis GSiK: Seminarschein  
Zielgruppe Studierende aller Fachbereiche

## **Schlüsselqualifikationen**

### **Tutorium zum Hebraicum**

Veranstaltungsart: Tutorium

01063000 - - wöchentl. Welzbach  
Inhalt Fakultatives Angebot zur Einübung und Vertiefung der im Sprachkurs erworbenen Kenntnisse.  
Hinweise **Termin nach Vorbesprechung**  
Zielgruppe Studierende des Diplomstudienganges;  
01-SQL-HG-1Ü1: Magister Theologiae

### **Interview-Auswertung in der Gruppe (1 SWS)**

Veranstaltungsart: Übung

01552000 Mi 12:00 - 13:00 Einzel 24.10.2018 - 24.10.2018 E60 LS Pth / Neubau 11 Frühmorgen

Ü

Inhalt In dieser Übung erhalten Sie die Möglichkeit, in der Gruppe eine Gesprächsauswertung durchzuführen. Diese Übung richtet sich an Teilnehmer des Seminars „Führen in der Pfarrgemeinde“ sowie an Studierende, die am Lehrstuhl für Pastoraltheologie im Rahmen eines kleinen empirischen Projekts (zum Beispiel für eine Abschlussarbeit) Interviews durchführen. Neben kurzen inhaltlichen Inputs zum Thema qualitativer Sozialforschung werden die transkribierten Interviews gemeinsam gelesen, besprochen und diskutiert. Durch die Arbeit in der Gruppe erfolgt ein mehrperspektivischer und vertiefter Blick auf den jeweiligen Text.

Hinweise Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung ist ein vertrauensvoller Umgang mit den Interviewtexten.  
**Anmeldung bis 23.10. an peter.fruehmorgen@uni-wuerzburg.de**

### **Stimmbildung und Rhetorik (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Übung

01592000 wird noch bekannt gegeben Baumann/Schuhmann-Weghaus  
Hinweise Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.  
Zielgruppe Studierende des Magisterstudiengangs.

### **Leiten und Kooperieren (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Übung

01594200 wird noch bekannt gegeben Schoknecht  
Hinweise Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR.  
Zielgruppe Vorrangig Studierende des Magister-Studiengangs.  
Im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Studierenden der Bachelor-Studiengänge (im ASQ-Pool) belegbar.

## **Bachelor Theologische Studien**

### Bibel-Hebräisch I (= Hebraicum I) (3 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01001000	Mo	18:00 - 19:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 227 / Neue Uni	Pfeiff
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2018 - 06.02.2019	R 227 / Neue Uni	Pfeiff

Inhalt Ziel ist die sprachliche Erschließung und Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann. Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.

Der Sprachkurs Hebräisch ist zweiteilig aufgebaut (Grundkurs und Aufbaukurs):

Der Grundkurs im Wintersemester leitet in hebräische Formenlehre und Syntax ein und vermittelt Grundkenntnisse. Er endet mit der *Akademischen Ergänzungsprüfung in Hebräisch an der Kath.-Theol. Fakultät* (ca. 20 Min. mündl. Prüfung). Sie ist Sprachvoraussetzung für den Studiengang Magister Theologiae sowie des Promotionsstudiengangs Katholische Theologie (sofern in der jeweiligen Promotionsvereinbarung keine weitergehende Regelung getroffen ist).

Im Aufbaukurs im jeweils folgenden Sommersemester werden die im ersten Teil erworbenen Kenntnisse von Nomen, Verb und Syntax vertieft und erweitert. Er führt zum Hebraicum (ca. 120 Min. Klausur + ca. 15 Min. mündl. Prüfung).

Im ASQ-Bereich, für das Lehramt Kath. Theol. (2015) und den Bachelor Theol. Stud. können die Kurse folgendermaßen verbucht werden:

1. Grundkurs 01-BA-ThSt-SQ-HebrGK-1 (Prüf.-Nr. 326800) und
2. Aufbaukurs 01-BA-ThSt-SQ-HebrAK-1 (Prüf.-Nr. 326801); jeweils 5 ECTS

Für ältere Studiengänge stehen weiterhin folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Magister (2009) / Bachelor (2011): Grundkurs (Prüf.-Nr. 331599); 5 ECTS ODER Hebraicumkurs 01-SQL-H-1 (Prüf.-Nr. 331600); 7,5 ECTS

Lehramt (2009) / Bachelor (2011) für das Hebraicum 01-KPH-BH-1 (Prüf.-Nr. 316631); 10 ECTS

Literatur Zielgruppe Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.

Magister Theologiae (01-SQL-H-1Ü2),

BA / MA Theologische Studien,

Lehramt (freier Bereich),

HörerInnen aller Fakultäten,

Gast-/Seniorenstudierende

### Neutestamentliches Griechisch I (4 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01002000	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 226 / Neue Uni	Breuer
	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	18.10.2018 - 07.02.2019	R 226 / Neue Uni	Breuer

Hinweise Für Lehramtsstudenten aller Schularten und Fächer im freien Bereich mit 5 ECTS anrechenbar!

- Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( vertieft ) wird die Fortführung des Kurses aus dem Wintersemester wärmstens empfohlen.
- Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( nicht-vertieft ) wird die Belegung mindestens eines Semesters neutestamentliches Griechisch wärmstens empfohlen.

Für Bachelorstudenten aller Fächer mit 5 ECTS in den ASQ bzw. für Theologie in den FSQ anrechenbar!

Bei Fragen zum Kurs kontaktieren Sie bitte Frau Birgit Breuer persönlich unter:

**birgit.breuer@stud-mail.uni-wuerzburg.de**

Literatur Schoch, Reto: Griechischer Lehrgang zum Neuen Testament, Tübingen 2013.

Nestle-Aland: Novum Testamentum Graece, Stuttgart 28 2013.

### Neutestamentliches Griechisch I (4 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01003000	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	16.10.2018 - 04.02.2019	R 226 / Neue Uni	Breuer
	Fr	14:00 - 16:00	wöchentl.	19.10.2018 - 06.02.2019	R 227 / Neue Uni	Breuer

Hinweise Für Lehramtsstudenten aller Schularten und Fächer im freien Bereich mit 5 ECTS anrechenbar.

- Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( vertieft ) wird die Fortführung des Kurses aus dem Wintersemester wärmstens empfohlen.
- Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( nicht-vertieft ) wird die Belegung von mindestens einem Semester neutestamentlichem Griechisch wärmstens empfohlen.

Für Bachelorstudenten aller Fächer mit 5 ECTS in den ASQ bzw. für Theologie in den FSQ anrechenbar.

Bei Fragen zum Kurs kontaktieren Sie bitte Frau Birgit Breuer persönlich unter:

**birgit.breuer@stud-mail.uni-wuerzburg.de**

Literatur Schoch, Reto: Griechischer Lehrgang zum Neuen Testament, Tübingen 2013.

Nestle-Aland: Novum Testamentum Graece, Stuttgart 28 2013.

### Vertiefung Neues Testament (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01004000	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	HS 318 / Neue Uni	Frank
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------------	-------

### Einleitung in das Alte Testament und die Geschichte Israels (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01010000 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 18.10.2018 - 07.02.2019 HS 317 / Neue Uni Rechenmacher

VL Fr 11:00 - 12:00 wöchentl. 19.10.2018 - 08.02.2019 HS 315 / Neue Uni

Inhalt Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Einleitungswissenschaft auf dem Gebiet des Alten Testaments, insbesondere zur Entstehung der einzelnen Bücher und Buchgruppen, zur Kanongeschichte, ferner auch zu hermeneutischen Fragen.

Literatur J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), 3. Aufl., Göttingen 2009. - E. Zenger (Hg.), Einleitung in das Alte Testament (KStTh 1,1), 6. Aufl., Stuttgart 2006. - K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments, Darmstadt 2008.

Zielgruppe Lehramt modularisiert 01-BT-EATGI-1, Mag. Theol. 01-M1-1V, Bachelor Nebenfach 01-M1-1V, Lehramt, Diplom

### Tutorium zur Einleitung in das Alte Testament und die Geschichte Israels (1 SWS)

Veranstaltungsart: Tutorium

01012000 Mi 13:00 - 13:45 wöchentl. 24.10.2018 - 06.02.2019 R 227 / Neue Uni Hock

Inhalt Das Tutorium vertieft die Kenntnisse aus der Vorlesung (Einleitungswissenschaft auf dem Gebiet des Alten Testaments, insbesondere zur Entstehung der einzelnen Bücher und Buchgruppen, zur Kanongeschichte, ferner auch zu hermeneutischen Fragen).

Hinweise Die Veranstaltung wird von Fr. Hock durchgeführt.

Literatur J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), 3. Aufl., Göttingen 2009. - E. Zenger (Hg.), Einleitung in das Alte Testament (KStTh 1,1), 6. Aufl., Stuttgart 2006. - K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments, Darmstadt 2008.

Zielgruppe Lehramt modularisiert 01-BT-EATGI-1, Mag. Theol. 01-M1-1V, Bachelor Nebenfach 01-M1-1V, Lehramt, Diplom

### Sprachwissenschaftliche Übung Hebräische Lektüre (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01014000 Mo 18:15 - 19:30 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 Berwanger

Üb

Hinweise Am 11.04. 2015, 18.00 Uhr Vorbesprechung des Kurses in Zi. 227 (AT-Bibliothek). Anmeldung bei Fr. Dr. Berwanger: m-berwanger@gmx.de.

Zielgruppe Absolventinnen und Absolventen der Hebräischkurse Mag.-Theol. Magister Theologiae (SQL 01\_M23e-1-1Ü) und alle, die ihre Hebräischkenntnisse aufrechterhalten, bzw. vertiefen wollen.

### Sprachwissenschaftliche Übung 3 (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01016000 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 17.10.2018 - 06.02.2019 R 417 / Neue Uni Rechenmacher

Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in das Münchner Datenbankprojekt "Biblia Hebraica transcripta". Interessenten werden gebeten vor Beginn des Kurses mit dem Dozenten Kontakt aufzunehmen:

**[hans.rechenmacher@theologie.uni-wuerzburg.de](mailto:hans.rechenmacher@theologie.uni-wuerzburg.de)**

Literatur Literatur: Riepl, C., Biblia Hebraica transcripta - Das digitale Erbe. In: Rechenmacher, H. (Hg.), In Memoriam Wolfgang Richter (2016) 295 - 311.

Zielgruppe Studenten mit guten Hebräischkenntnissen

### Die Rede von Gott im Alten Testament (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01050000 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 16.10.2018 - 05.02.2019 R 227 / Neue Uni Schmitz

Inhalt Das Alte Testament zeugt von einem Jahrhunderte langen Ringen um eine angemessene Gottes-Rede, als Rede von Menschen von, mit und über Gott. In dieser Veranstaltung wird dieses Ringen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und an exemplarisch ausgewählten Texten diskutiert.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### Die so genannten Messianischen Texte des Alten Testaments (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01052000 Di 11:15 - 12:00 wöchentl. 16.10.2018 - 05.02.2019 HS 127 / Neue Uni Schmitz

Di 11:15 - 12:00 wöchentl. 16.10.2018 - 05.02.2019 R 227 / Neue Uni Schmitz

Inhalt Wer und was ist der „Messias“ im Alten Testament? Vom jüdischen Königsritual über den idealen König David und die Reflexionen über die Bedeutung der davidischen Dynastie in exilischer Zeit sowie das sog. „messianische Triptychon“ aus Jes 7; 9; 11 bis hin zu den messianischen Vorstellungen im Judentum in hellenistisch-römischer Zeit – dieser Weg wird in der Veranstaltung im Wintersemester nachgezeichnet. Dabei bildet sowohl das im Wintersemester liegende Weihnachtsfest den Hintergrund mit Blick auf das Kirchenjahr, als auch die hermeneutischen Implikationen in der Rede vom Messias mit Blick auf das jüdisch-christlich Gespräch.

Hinweise **Hinweis für LA Gym modularisiert:**

Anmeldung zur Vorlesung "Die so genannten Messianischen Texte des Alten Testaments" **nur** unter der Veranstaltungs-Nr. 0105500 ("Messias und Monotheismus")

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### Alttestamentliche Anthropologie und Schöpfungslehre (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01056000 Mo 10:15 - 12:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 HS 127 / Neue Uni Schmitz  
 Mo 10:15 - 12:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 R 227 / Neue Uni

Inhalt Auf den ersten Seiten der Bibel sind uns zwei unterschiedliche Geschichten überliefert, die davon erzählen, wie man sich den Beginn der Welt und der Menschheit vorgestellt hat – die eine erzählt von der Erschaffung der Welt in sieben Tagen (Gen 1,1-2,3), die anderen von der sukzessiven Erschaffung des ersten Menschenpaares (Gen 2,4-3,26).  
 So sehr die beiden Erzählungen bzw. (vermeintliche) Elemente aus ihnen unbemerkt in unser kulturelles Alltagswissen eingegangen sind, so überrascht ist man doch immer wieder, wenn man sie einmal aufmerksam liest: Wer oder was ist das eigentlich, was Gott zuerst geschaffen hat? Was hat es mit der Schlange und den Bäumen im Paradies auf sich? Wo findet sich eigentlich der berühmte Apfel?  
 Diesen erzählten Anfang von den Schöpfungserzählungen bis zur Sintflut wird in der Vorlesung beleuchtet. Dabei zeigen sich spannende und unvermutete Einblicke, die ganz grundlegende Fragen – nach Gott, nach dem Menschen, nach Leben und Tod – in erzählender Form thematisieren.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### Tutorium zum Hebraicum

Veranstaltungsart: Tutorium

01063000 - - wöchentl. Welzbach

Inhalt Fakultatives Angebot zur Einübung und Vertiefung der im Sprachkurs erworbenen Kenntnisse.

Hinweise **Termin nach Vorbesprechung**

Zielgruppe Studierende des Diplomstudienganges;  
 01-SQL-HG-1Ü1: Magister Theologiae

### Die Passionsgeschichte nach Markus (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01100000 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.10.2018 - 07.02.2019 HS 318 / Neue Uni Heininger

Zielgruppe Studierende aller Lehrämter sowie des Magisterstudiengangs

### Anthropologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01101000 Di 10:00 - 11:00 wöchentl. 23.10.2018 - 05.02.2019 HS 315 / Neue Uni Heininger

Inhalt Im Mittelpunkt steht die neutestamentliche Rede vom Menschen in seinem Verhältnis zu Gott, wie sie sich aus der Betrachtung paulinischer Texte ergibt.

Hinweise Alle Lehramts-, Bachelor-, und Masterstudenten MÜSSEN ebenfalls die Veranstaltung "Ekklesiologie" (Veranstaltungsnr.0110200) belegen, um das jeweilige Modul abschließen zu können!

### Ekklesiologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01102000 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 22.10.2018 - 26.11.2018 HS 315 / Neue Uni Heininger

Inhalt In der 1-std. Ekklesiologie-Vorlesung wollen wir die wichtigsten Vorstellungen von Kirche, wie sie sich im Neuen Testament darstellen, besprechen. Konkret geht es vor allen Dingen um die paulinischen Gemeindemodelle, die in Gal 3,28; 1 Kor 12 und Röm 12,4f. sichtbar werden. Daneben zeichnen wir auch ein Stück weit nach, wie Gemeindebildungen in ntl Zeit zustande kommen.

Hinweise Alle Lehramts-, Bachelor-, und Masterstudenten MÜSSEN ebenfalls die Veranstaltung "Anthropologie" (Veranstaltungsnr. 0110100) belegen, um das jeweilige Modul abschließen zu können!

Literatur *M. Ebner*, Von den Anfängen bis zur Mitte des 2. Jahrhunderts, in: B. Moeller (Hrsg.), Ökumenische Kirchengeschichte. Band 1: Von den Anfängen bis zum Mittelalter, Darmstadt 2006, 15-57. – *B. Heininger*, Die Kraft der Bilder. Imaginationen von Kirche im Neuen Testament, in: E. Garhammer (Hrsg.), Ecclesia semper reformanda. Kirchenreform als bleibende Aufgabe, Würzburg 2006, 105-129. – *A. Hentschel*, Gemeinde, Ämter, Dienste. Perspektiven zur neutestamentlichen Ekklesiologie (BthSt 136), Neukirchen-Vluyn 2013.

### Übung zur Vorbereitung auf das Staatsexamen (Evangelien) (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01105000 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 18.10.2018 - 31.01.2019 R 226 / Neue Uni 01-Gruppe Nusser

Inhalt In der exemplarischen und an den möglichen Prüfungsthemen orientierten Beschäftigung mit Aspekten des Neuen Testaments sollen die Teilnehmer die Fähigkeit erhalten, die schriftliche Prüfungsaufgabe zu bearbeiten. Im Wintersemester liegt der Schwerpunkt der Übung auf den Grundthemen der Synoptiker.

Hinweise Das Prüfungskolloquium dient als Ergänzung zur Vorbereitung auf das Examen im Neuen Testament und ist für diejenigen Studierenden ausgerichtet, die ihr vorhandenes Wissen vertiefen möchten. Um für das Kolloquium zugelassen zu werden, ist die Teilnahme an mindestens zwei Vorlesungen bei Prof. Heininger erforderlich.

Zu den Sitzungen ist für die Textarbeit eine Bibel (Einheitsübersetzung) mitzubringen.

Bei Fragen können Sie sich an die Dozentin Frau Anja-Bettina Heinrich wenden: [abheinrich@t-online.de](mailto:abheinrich@t-online.de).

Zielgruppe Zielgruppe: Alle Studierenden, die beabsichtigen im Neuen Testament das schriftliche Staatsexamen innerhalb der nächsten 1-3 Semester abzulegen.

### Neutestamentliche Wundergeschichten (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01106000	-	09:00 - 17:00	Block	08.10.2018 - 11.10.2018	Heiningcr
Inhalt	Wundererzählungen machen einen erheblichen Bestandteil der Evangelienüberlieferung aus und prägen somit erheblich unser Jesus-Bild. Diese sind dabei einerseits faszinierend, andererseits aber auch sperrig – sie fordern in vielfältiger Weise heraus. Im Seminar bahnen wir uns daher einen Zugang zu den neutestamentlichen Wundererzählungen, eignen uns vertiefte Kenntnisse zur Gattung an und legen die Texte exegetisch aus.				
Hinweise	Aufgrund des Seminartermins werden die Zusagen bereits Mitte September erfolgen.				
Voraussetzung	Erfolgreiche Teilnahme am Biblischen Methodenseminar und Griechischkenntnisse.				

### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01106200	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	R 226 / Neue Uni	Wißgott
Inhalt	Die biblischen Texte präsentieren uns eine ‚fremde Welt‘. Beispielsweise die vor rund 2000 Jahren entstanden neutestamentlichen Texte transportieren und beinhalten das kulturelle Wissen einer vergangenen Epoche. Waren diese Texte damaligen Zeitgenossen wohl unmittelbar verständlich, so sind wir heutzutage auf Verstehenshilfen angewiesen, wollen wir den Text vor dem Horizont seiner Entstehungszeit lesen. Als solche haben sich verschiedene exegetische Methodenschritte bewährt, die als Handwerkszeug für Theologinnen und Theologen einen textangemessenen Umgang mit dem NT bzw. dem AT erlauben. Das Seminar führt in die Verwendung dieser so genannten „synchronen“ sowie „diachronen“ Methodenschritte anhand exemplarischer Texte ein, übt diese ein und stellt grundlegende Hilfsmittel für ein exegetisches Arbeiten vor. Die Veranstaltung versteht sich dabei als Hinführung zum exegetischen Fachstudium, wobei über die Einführung in das Methodenspektrum eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang biblischer Texte erreicht werden soll.					
Literatur	Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.					
Nachweis	Der neutestamentliche Methodenkurs kann nur als 01-BT-JVN-1V angerechnet werden, wenn das Modul 01-BT-MBE-1S im alten Testament belegt worden ist!					

### Historische Ekklesiologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150010	Mo	08:15 - 10:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Vorlesung über ausgewählte Grundfragen der Ekklesiologie in historischer Perspektive. Thematisiert werden u.a. Päpstlicher Primat und Konziliare Idee, das Verhältnis zwischen Ortskirche und Gesamtkirche, Fragen zur Diözesanleitung (Generalvikariat, Domkapitel, Diözesansynoden) sowie die Rolle der Laien.					
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende im neuen <b>Master 120</b>, Modul „Spezialisierung Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“, müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ kombinieren.</li> <li>- Studierende im neuen <b>Master 45</b>, Modul „Historische Theologie 1“ bzw. „Historische Theologie 2“ (Schwerpunkt Historische Theologie), müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>alten Bachelor</b>, Modul „Historische Theologie 1“ (Schwerpunktstudium) bzw. Modul „Historische Theologie 1“ oder „Historische Theologie 2“ (WPF) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ oder mit einer durch den Lehrstuhl angebotenen Übung im kommenden Sommersemester kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>neuen Bachelor</b>, Modul „Theologische Vertiefung 1“ oder „Theologische Vertiefung 2“ (Schwerpunktstudium) oder „Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“ (WPF) oder „Themen der Historischen Theologie 1“ (FSQ) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>Lehramt 2015</b>, Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ (Fachspezifischer Freier Bereich) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ oder mit der Übung „Heiße Themen“ von Prof. Dr. Dominik Burkard kombinieren.</li> <li>- Für alle <b>Kombimodule</b> gilt: alternative Kombinationen sind nur nach Rücksprache mit den Dozenten zulässig!</li> </ul>					
Literatur	Spezielle Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.					
Zielgruppe	Mag (PF) 2013 Mag (PF) 2009 Master (WPF) 2016 Master 45 (WPF) 2016 BA (WPF) 2011 BA (WPF) 2015 BA (FSQ) 2015 LA GymRs (PF) 2009 LA MGs (PF) 2009 LA (Fsp) 2015					

### Kirche im Mittelalter und in der Neuzeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150020	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Einführungsvorlesung über die Grundlinien der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kirchengeschichte: „Inkulturation“ der christlichen Botschaft in die pagane Lebenswelt; Ausbildung organisatorischer Strukturen; Entwicklung des Verhältnisses von geistlicher und weltlicher Gewalt; markante Epochen und Gestalten des Papsttums; Reformation und Politik; Konzil von Trient und nachtridentinische Reformen; 18. Jahrhundert und „Katholische Aufklärung“. Die Fortsetzung dieser chronologisch-genetisch angelegten Vorlesung im Wintersemester findet jeweils im Sommersemester statt: „Auf dem Weg in die Moderne? Staat, Kirche und Gesellschaft im ‚langen‘ 19. und 20. Jahrhundert“					
Hinweise	Anmeldung über sb@home					
Literatur	Arnold Angenendt, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, Stuttgart (2. Aufl.) 1995; Isnard W. Frank, Kirchengeschichte des Mittelalters (Leitfaden Theologie 14), Düsseldorf (4. Aufl.) 1997; Klaus Schatz, Allgemeine Konzilien - Brennpunkte der Kirchengeschichte (UTB 1976), Paderborn u.a. 1997; Wolfgang Reinhard, Reichsreform und Reformation 1495-1555, Stuttgart (10. Aufl.) 2001; Heinrich Lutz, Reformation und Gegenreformation (OGG 10), München (5. Aufl.) 2002.					
Zielgruppe	Mag (PF) 2013 BA (PF) 2015 LA GymRs (PF) 2015					



### Hauptseminar zur Mittleren und Neuen Kirchengeschichte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01156000	Mo 14:15 - 16:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 305 / Neue Uni	Burkard
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Voraussetzung	Kontinuierliche Mitarbeit, Seminararbeit				
Zielgruppe	Mag (WPF) 2013 Mag (WPF) 2009 Master 45 (WPF) 2016 Master (WPF) 2016 BA (WPF) 2015 BA (WPF) 2011 LA GymRs (WPF) 2015 LA GymRs (WPF) 2009 LAGym (Fsp) 2015 LA (Fsp) 2009				

### Deutsche Schrift in Quellen des 19. und 20. Jahrhunderts. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01170000	Do 08:15 - 10:00	wöchentl.	18.10.2018 - 07.02.2019	R 305 / Neue Uni	N.N.
Inhalt	Vermittlung von praktischen Fertigkeiten im Umgang mit handschriftlichen Quellen aus dem deutschen Sprachbereich des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, in deutscher Kurrentschrift verfasste Quellen und Texte selbständig zu lesen.				
Hinweise	Anmeldung erforderlich per e-Mail an die Dozentin: mariacristina.giacomin@theologie.uni-wuerzburg.de				
Literatur	Fritz Verdenhalven, Die deutsche Schrift. Ein Übungsbuch, Inzingen 2011.				
Zielgruppe	Lehramt alt und neu, Freier Bereich bzw. Allgemeine Schlüsselqualifikationen Magister 13, Schlüsselqualifikationen (01-ASQ-5) Magister 13 (01-M23f-1) Bachelor 2011, Schlüsselqualifikationen (01-BATS-FSQ11) – <b>da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!</b> Bachelor 2011, Wahlpflichtbereich bzw. Schwerpunktstudium 1 (01-BATS-HT1-1), Bestandteil des Teilmoduls "Historische Theologie 1-1" – <b>da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!</b>				

### Christentum und antike Gesellschaft (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01201000	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2018 - 29.11.2018	HS 318 / Neue Uni	Pfeiff
	Do 16:00 - 17:00	Einzel	06.12.2018 - 06.12.2018	HS 318 / Neue Uni	Pfeiff
Inhalt	Im Rahmen der modularisierten Studiengänge soll den Studienanfänger/innen ein erster Überblick über die Geschichte der Kirche gegeben werden, hier über die Kirchengeschichte der Antike. Thematisiert werden das Urchristentum, die Mission und Ausbreitung der frühen Kirche, ihre Selbstorganisation (Ämter, Kirchenstrukturen, Ausformung des Primatsanspruchs des römischen Bischofs), aber auch das Verhältnis der frühen Christen zu Gesellschaft und Staat: die Konfrontation zur Zeit der Christenverfolgungen, der Umschwung unter Kaiser Konstantin und seinen Söhnen und der Übergang zum System der Reichskirche, das die Kirchengeschichte über Jahrhunderte hinweg prägen sollte. Die einstündige Vorlesung kann diese Themen freilich nur in aller Kürze vorstellen. Da im standardisierten Workload (d.h.: der veranschlagten Arbeitszeit) auch Stunden für die Vor- und Nachbereitung vorgesehen sind, wird von den Studierenden die Lektüre ausgewählter Quellentexte und Sekundärliteratur sowie die Teilnahme am WueCampus-Kurs erwartet (Angaben dazu in der Vorlesung).				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Literatur	N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe). Bd. 1-3, Freiburg u.a. 2003; 1997; 2001. N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums (LeTh 8), Düsseldorf 6. Aufl. 1998. H. Chadwick, Die Kirche in der antiken Welt, Berlin - New York 1972. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. H. Jedin, Hg., Handbuch der Kirchengeschichte. Bd. 1; 2/1, Freiburg u.a. 3. Aufl. 1965 bzw. 2. Aufl. 1973. D. Zeller, Hg. Christentum I. Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende (RM 28), Stuttgart u.a. 2002.				
Zielgruppe	<i>Magister Theologie:</i> <b>01-M2-1V</b> ( Version 2011 ) Magister Theologiae <i>Bestandteil</i> des Moduls "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht"; <b>01-M2-1V1</b> ( Version 2013 ) Magister Theologiae <i>Bestandteil</i> des Moduls "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht"; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i> <b>01-BA-ThSt-GHTh-1V1</b> Bachelor Hauptfach oder Nebenfach im Modul "Grundlegung Historische Theologie"; <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i> <b>01-KG-CTAG-1</b> Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Basismodul" (01-KG-BM-GHR und 01-KG-BM-GYM); <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i> <b>01-LA-RMGs-GAKG-1V1</b> Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule <i>Bestandteil</i> des Moduls "Grundlagen der Alten Kirchengeschichte"; <i>Allgemeine Schlüsselqualifikation (Version 2015):</i> <b>01-ASQ-KGWPT3-1V</b> Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 3				

### Ethische Grundfragen der Medizin (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01350000	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	HS 318 / Neue Uni	Ernst
Inhalt	<p>Mit zunehmendem Fortschritt der Medizin und Biotechnik ist das menschliche Leben immer mehr in die Verfügbarkeit des Menschen geraten. Mit Hilfe der Intensivmedizin ist es möglich geworden, das Leben auch dann noch zu erhalten, wenn es sinnlos geworden zu sein scheint. Durch technische Instrumentarien wie künstliche Befruchtung, Genomanalyse, Pränataldiagnostik und Gentechnik können wir heute zunehmend den Beginn und die Gestalt des Lebens manipulieren. Zugleich mit dem technischen Können stellt sich aber auch die Frage nach unserer Verantwortung, die Frage nach dem, was wir dürfen, und vor allem auch nach dem, was wir überhaupt wollen.</p> <p>In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Prinzipien der medizinischen Ethik – Fragen am Ende des Lebens: Sterbehilfe, assistierter Suizid, Palliativmedizin und Hospizbetreuung, Patientenverfügung – Fragen am Anfang des Lebens: Status des menschlichen Embryos, Künstliche Befruchtung, Stammzellforschung, Schwangerschaftsabbruch, Pränataldiagnostik.</p>					
Hinweise	<p><b>Beschränkung der GWS-Plätze auf 50 Personen.</b> Anmeldung der GWS-Plätze an <a href="mailto:i.goebel@uni-wuerzburg.de">i.goebel@uni-wuerzburg.de</a> zusätzlich erforderlich.</p>					
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>– E. Schockenhoff, Ethik des Lebens. Grundlagen und neue Herausforderungen, Freiburg / Basel / Wien 2009.</li> <li>– Lexikon der Bioethik, 3 Bände, hg. v. W. Korff / L. Beck / P. Mikat, Gütersloh 1998.</li> <li>– D. Mieth, Was wollen wir können, Freiburg 2002.</li> <li>– Kriterien biomedizinischer Ethik. Theologische Beiträge zum gesellschaftlichen Diskurs, hg. von K. Hilpert / D. Mieth (QD 217), Freiburg 2006.</li> <li>– Forschung contra Lebensschutz? Der Streit um die Stammzellforschung, hg. von K. Hilpert (QD 233), Freiburg / Basel / Wien 2009.</li> </ul>					
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Magister Theologiae</li> <li>- Bachelor Theol. Studien</li> <li>- GWS</li> <li>- Lehramtsstudiengänge modularisiert</li> <li>- alle Lehramtsstudiengänge nicht-modularisiert</li> <li>- Diplom (für Diplom-Studierende ist die ergänzende 1-stündige Veranstaltung verpflichtend und prüfungsrelevant)</li> <li>- für ausländische Priester im Dienste der Diözese geeignet</li> </ul>					

### Grundlagen Theologischer Fundamenteethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01351000	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.10.2018 - 06.02.2019	HS 317 / Neue Uni	Ernst
Inhalt	<p>In vielen Bereichen unseres Handelns, vor allem aufgrund der zunehmenden technischen Möglichkeiten, wird heute verstärkt der Ruf nach Verantwortung und Ethik laut. Die Diskussion über diese Fragen ist von einer zunehmenden Pluralität der Wertorientierungen in unserer Gesellschaft, aber auch von tief greifenden Differenzen in der zugrunde liegenden Begründungstheorie ethischer Urteile geprägt. Angesichts dieser Situation sieht sich auch die Moralthologie herausgefordert, ihr Selbstverständnis zu überprüfen und ihre Argumentationsformen auf ihre Tragfähigkeit und Kommunikabilität hin zu überdenken. Nur so wird es möglich sein, sich von christlicher Seite kompetent in den Diskurs über die zahlreichen heute anstehenden ethischen Fragen einzuschalten.</p> <p>In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Verantwortliches Handeln in Orientierung: an der Heiligen Schrift, am eigenen Gewissen, an der Verhältnismäßigkeit der Handlung – Bedingungen ethischen Handelns: Freiheit, Schuld und Sünde, Die Bedeutung des christlichen Glaubens</p>					
Literatur	<p>Helmut Weber, Allgemeine Moralthologie. Ruf und Antwort, Granz / Wien / Köln 1991. Josef Römelt, Christliche Ethik in moderner Gesellschaft, Bd. 1: Grundlagen, Freiburg / Basel / Wien 2008. – Eberhard Schockenhoff, Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf, Freiburg / Basel / Wien 2007. – Stephan Ernst, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.</p>					
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diplom</li> <li>- Magister Theologiae (01-M12-1)</li> <li>- alle Lehramtsstudiengänge modularisiert (Gym/HS/RS/GS/GWS 01-ET-GLFE-1V)</li> <li>- GWS</li> <li>- Bachelor mit Theologie als Nebenfach (01-M12-1)</li> <li>- alle Lehramtsstudiengänge nicht-modularisiert</li> <li>- für ausländische Priester im Dienste der Diözese geeignet</li> </ul>					

### "Hilf uns, Herr, dass wir nicht streiten."? - Auf dem Weg zu einer Ethik des Konflikts (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01359000	Di	12:15 - 13:45	Einzel	16.10.2018 - 16.10.2018	R 302 / P 4	Clement
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	16.11.2018 - 16.11.2018	R 302 / P 4	
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	30.11.2018 - 30.11.2018	R 302 / P 4	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	17.11.2018 - 17.11.2018	R 302 / P 4	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	01.12.2018 - 01.12.2018	R 302 / P 4	
Inhalt	<p>Die dem Seminar seinen Titel gebende Formulierung ist aus (Kinder-)Gottesdiensten geläufig. Lässt sich an ihr nicht ein für viele Bereiche geltende Einstellung zu Konflikten erkennen? Gelten Konflikte nicht häufig als etwas zu Vermeidendes, schnell zu Lösendes, wie es auch etwa die mannigfaltige Ratgeberliteratur hierzu deutlich macht?</p> <p>Das Seminar will sich demgegenüber auf die Suche nach einer Ethik des Konflikts machen, in der es wesentlich um eine Bestimmung des Konflikts an sich geht, der ohne die o.g. negativen Konnotationen auskommt. Dazu soll in verschiedenen Anwendungsbereichen (wie u.a. der Paarberatung) nach konstitutiven Elementen des Konflikts gesucht werden.</p>					
Hinweise	<p><b>Beschränkung der GWS-Plätze auf 5 Personen.</b> Zusätzliche Anmeldung per Mail erforderlich an: <a href="mailto:michael.clement@uni-wuerzburg.de">michael.clement@uni-wuerzburg.de</a></p>					
Zielgruppe	<p>alle interessierten Studierenden der kath. Theologie Lehramt GS/MS BA</p>					

### Der historische Jesus und der Christus des Glaubens (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01403000	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.10.2018 - 06.02.2019	HS 318 / Neue Uni	Müller
Inhalt	Behandelt werden u.a. folgende Themen: Begriff der Offenbarung und verschiedene Offenbarungsmodelle; Geschichtliche Stationen des Offenbarungsverständnisses und der Offenbarungskritik; Gegenwärtige Theorien und Diskurse zur Offenbarung in Jesus Christus; Geschichte der Leben-Jesu-Forschung; "Basileia"-Predigt Jesu und der Glaube an Jesus den Christus.				
Hinweise	Die Vorlesung ist teil-identisch mit der Vorlesung: Die Offenbarung Gottes in Jesus Christus (Nr. 01403500).				
Literatur	Zum Einstieg: <i>Dei Verbum</i> : Offenbarungskonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils. - Handbuch der Fundamentaltheologie, Bd. 2: Traktat Offenbarung (hrsg. v. Walter Kern, Hermann Josef Pottmeyer und Max Seckler), Tübingen <sup>2</sup> 2000. - Wolfgang Klausnitzer, Glaube und Wissen. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg <sup>2</sup> 2008. - Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie: die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage, Freiburg <sup>3</sup> 2016, S. 405-535, Hans Waldenfels, Einführung in die Theologie der Offenbarung, Darmstadt 1996.				
Zielgruppe	Studiengang BA Theol. Studien (01-BASP-6); Magister Theologiae (01-M8-5) und Interessierte				

### Die Kirche: Volk Gottes und Institution (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01404500	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2018 - 07.02.2019		Müller
Hinweise	Die Vorlesung wird 2-stündig ein halbes Semester in Hörsaal 317 angeboten. Näheres erfahren Sie in der ersten Stunde.				
Zielgruppe	Studiengang Bachelor Theol. Studien (01-BASP-1; 01-BASP-2) und Magister Theologiae (01-M10-3V )				

### Vertiefung Fundamentaltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01406000	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	HS 315 / Neue Uni	Grössl
Inhalt	<b>Zentrale Themen und Denker der analytischen Religionsphilosophie</b>				
Hinweise	Für Studierende des Studienganges Master Theologische Studien und Lehramt an Gymnasien ist die dazugehörige Übung zur Vertiefung verpflichtend.				
Zielgruppe	<i>Magister Theologiae</i> : 01-M19-1 ( <i>Version 2009/11 und 2013</i> ) Modul "Vertiefung im Bereich der Fundamenaltheologie"; <i>Bachelor Theologische Studien</i> : 01-BATS-FT-1; 01-M19-1; <i>Master Theologische Studien</i> : 01-MA-ThSt-VFund; 01-MA-ThSt-SpFund <i>und Interessierte</i> .				

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Schöpfungslehre (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01451000	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	17.10.2018 - 20.02.2019	HS 315 / Neue Uni	
Inhalt	Die Vorlesung entfaltet vor dem Hintergrund der einschlägigen Aussagen von HI. Schrift und Tradition das christliche Verständnis vom Menschen, seinem Wesen und seiner Bestimmung sowie der Problematik seiner faktischen Sündenverfallenheit und Heilsbedürftigkeit. Den Rahmen dieser Anthropologie bildet ein theologisches Verständnis der Welt als Gottes Schöpfung in der dreifachen Beziehung auf den Ursprung der Welt (creatio prima), der göttlichen Erhaltung der Welt (creatio continua) und ihrer Erlösung durch Gott (creatio nova). Da jedoch gerade der christliche Schöpfungsglaube durch eine sich seit Beginn der Neuzeit emanzipierende Naturwissenschaft im Brennpunkt der Kritik steht, werden seine Grundaussagen in Auseinandersetzung mit quantenphysikalischen, evolutionären und neurowissenschaftlichen Ansätzen entfaltet und vor dem Hintergrund der eigenständigen Entwicklung der Disziplin einer humanwissenschaftlichen bzw. philosophischen Anthropologie gewürdigt. Auf diese Weise soll die Frage geklärt werden, wie der überlieferte Glaube an den Schöpfer der Welt bzw. das Bekenntnis zu dieser Welt als seiner Schöpfung und zum Menschen als Geschöpf in einer aktuell akzeptanzfähigen Weise vertreten werden kann.				
Literatur	<i>Hans-Christoph Askani</i> , Schöpfung als Bekenntnis (HUTH 50). Tübingen 2006; <i>Ingolf U. Dalferth</i> , Umsonst. Eine Erinnerung an die kreative Passivität des Menschen. Tübingen 2011; <i>Erwin Dirscherl</i> , Grundriss Theologischer Anthropologie. Die Entschiedenheit des Menschen angesichts des Anderen. Regensburg 2006; <i>Dieter Hatrup</i> , Einstein und der würfelnde Gott. An den Grenzen des Wissens in Naturwissenschaft und Theologie. Sonderausgabe Freiburg/ Basel/ Wien 2008; <i>Medard Kehl</i> , Und Gott sah, dass es gut war. Eine Theologie der Schöpfung. /Unter Mitwirkung von Hans-Dieter Mutschler und Michael Sievernich. Freiburg/ Basel/ Wien 2006; <i>Ulrich Lüke</i> , Das Säugetier von Gottes Gnaden. Evolution, Bewusstsein, Freiheit. Freiburg/ Basel/ Wien <sup>2</sup> 2006; <i>Klaus Mainzer</i> , Der kreative Zufall. Wie das Neue in die Welt kommt. München 2007; <i>Wolfgang Schoberth</i> , Einführung in die theologische Anthropologie. Darmstadt 2006; <i>Hermann Stinglhammer</i> , Einführung in die Schöpfungstheologie. Darmstadt 2011.				
Zielgruppe	01-M6 01-BATS-SPS1 01-BATS-DO 01-BA-ThSt-WPF-Dogm				

### Einführung in die Dogmatik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01452000 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 15.10.2018 - 18.02.2019 HS 127 / Neue Uni Klug

**Inhalt** Die Vorlesung dient der Einführung in grundlegende Inhalte und methodische Verfahrensweisen des Faches Dogmatik. In ausgewählten Aspekten werden die Themenfelder Christologie, Schöpfungstheologie, Pneumatologie und Trinitätstheologie aufgegriffen, wobei die Darstellung dem Aufbau des christlichen Glaubensbekenntnisses folgt. Dessen Wahrheitspotenzial erschließt eine einleitende Reflexion auf die Problematik des Glaubens als menschlicher Verhaltensweise in einer säkularen Welt. Auf diese Weise werden Begriff und Aufgabe von Theologie im Sinne einer kirchlichen Wissenschaft im Dienst für den Menschen erörtert.  
Die Vorlesung ist methodisch auf die aktive Beteiligung der Studierenden angelegt. Problemfragen sollen zur eigenständigen Vertiefung der behandelten Themen anregen.

**Literatur** Literatur:  
*Alistair. McGrath*, Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung, München 1997; *Hans-Martin Gutmann/Norbert Mette*, Orientierung Theologie. Was sie kann, was sie will (Rowohlt's Enzyklopädie 55613), Reinbek bei Hamburg 2000; *Dietrich Korsch*, Dogmatik im Grundriß. Eine Einführung in die christliche Deutung menschlichen Lebens mit Gott (UTB 2155), Tübingen 2000; *Andreas Matena*, Das Credo : Einführung in den Glauben der Kirche, Paderborn 2009 (UTB 3194); *Dietrich Ritschl/Martin Hailer*, Grundkurs christliche Theologie. Diesseits und jenseits der Worte, Neukirchen-Vluyn<sup>2</sup> 2008; *Gerhard Sauter*, Zugänge zur Dogmatik (UTB 2064), Göttingen 1998; *Th. Schneider*, Was wir glauben. Eine Auslegung des apostolischen Glaubensbekenntnisses, Düsseldorf 1985; *Gunda Schneider-Flume*, Grundkurs Dogmatik. Nachdenken über Gottes Geschichte (UTB 2564), Göttingen 2004; *Norbert Scholl*, Das Glaubensbekenntnis Satz für Satz erklärt, München 2000; *Josef Wohlmuth* (Hrsg.), Katholische Theologie heute. Eine Einführung in das Studium, Würzburg 1990.

**Zielgruppe** 01-M3  
01-BA-ThSt-GDogmFund-1  
01-BATS-GDF-1

### Einführung in die kirchliche Rechtsordnung (1 SWS, Credits: 1,125; im ASQ-Pool 2)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500100 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 17.10.2018 - 05.12.2018 R 302 / P 4 Krähe

VL M4

**Inhalt** Was ist Kirchenrecht? Benötigt die Kirche ein Kirchenrecht? Wie unterscheidet sich das Kirchenrecht von staatlichem Recht und vom Staatskirchenrecht? In welchem Verhältnis steht die Kirchenrechtswissenschaft zu anderen theologischen Disziplinen? Welche Rechtsquellen zieht die Kirchenrechtswissenschaft heran? Wie werden kirchenrechtliche Normen begründet? Mit welchen Grundbegriffen arbeitet das Kirchenrecht? Welche Hermeneutik und Methodik ist bei der Auslegung der Rechtsquellen zu beachten?  
Die Vorlesung beantwortet diese Fragen und führt in die theologische Grundlegung des Kirchenrechts, die allgemeinen Normen sowie in grundlegende Strukturen und Bereiche der kirchlichen Rechtsordnung ein. Die Anwendung kirchenrechtlicher Normen wird anhand konkreter Fallbeispiele aus der Praxis verdeutlicht, sodass die Relevanz der kirchlichen Rechtsordnung für das Handeln der Kirche deutlich wird.

**Literatur** Rhode, Ulrich, Kirchenrecht, Stuttgart 2015; Demel, Sabine, Einführung in das Recht der katholischen Kirche: Grundlagen, Quellen, Beispiele, Darmstadt 2014; Krämer, Peter, Kirchenrecht, 2 Bde., Stuttgart – Berlin – Köln 1992-1993; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht sowie des Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015).

**Zielgruppe** Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 ( **01-M4-2** bzw. **01-M4-1V2** ),  
Bachelor 2009 bzw. 2015 ( **01-BATS-GELR-1** bzw. **01-BATHSt-GELiKR-1V2** );  
ZulassungsarbeitskandidatInnen im Fach Kirchenrecht wird der Besuch der Vorlesung zum Erlernen des methodischen Handwerks nachdrücklich empfohlen und auch alle weiteren Interessierten sind eingeladen.

### Grundfragen des Staat - Kirche - Verhältnisses (1 SWS, Credits: 1,25; im ASQ-Pool 2)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500200 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 06.12.2018 - 31.01.2019 R 302 / P 4 Krähe

VL M12

**Inhalt** Das Verhältnis zwischen Kirche und Staat in Deutschland kann als rechtlich geordnetes kooperatives Zusammenwirken bei gegenseitiger Unabhängigkeit beschrieben werden. Die Vorlesung behandelt Grundfragen des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat und geht auf Einzelfragen ein, die der rechtlichen Regelung bedürfen, wie etwa Religionsunterricht, Vermögens- und Finanzierungsfragen, Schutz der Sonn- und Feiertage, Militär- und Anstaltsseelsorge usw.

**Literatur** Campenhausen, Axel von, – de Wall, Heinrich, Staatskirchenrecht. Eine systematische Darstellung des Religionsverfassungsrechtes in Deutschland und Europa. Ein Studienbuch, München<sup>4</sup> 2006; Unruh, Peter, Religionsverfassungsrecht, Baden-Baden<sup>2</sup> 2012; einschlägige Artikel des Lexikons für Kirchen- und Staatskirchenrecht, des Handbuchs für katholisches Kirchenrecht (3. Auflage, 2015) sowie des Handbuchs des Staatskirchenrechts.

**Zielgruppe** Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 ( **01-M12-3** bzw. **01-M12-1V3** ),  
BA 2015 ( **01-BATHSt-SQ-TPTh3** ), LA 2015 im Freien Bereich ( **01-LA-FB-TPTh3** ) und weitere Interessierte..

### Verkündigungsrecht und Recht der sakramentalen Initiation (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500300 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 23.10.2018 - 29.01.2019 R 302 / P 4 Rehak

VL M11

**Inhalt** Die Dienste der Verkündigung und der Heiligung sind zwei wesentliche Bereiche aus dem Gesamtspektrum des kirchlichen Handelns. Die Vorlesung will die geltenden kirchlichen Normen zum Verkündigungsdienst sowie zu den Sakramenten der Initiation (Taufe, Firmung, Eucharistie) im Zusammenhang darstellen, um so eine verlässliche Orientierung für die Tätigkeit in den verschiedenen pastoralen Handlungsfeldern zu geben.

**Literatur** Aymans – Mörsdorf, Kanonisches Recht III. Verkündigungsdienst und Heiligungsdienst, Paderborn u.a. 2007, dort §§ 107–118, 120–121, 123–126; Stephan Haering u.a. (Hg.) Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg<sup>3</sup> 2015, dort §§ 62–64, 67–70, 77–78; Ulrich Rhode, Kirchenrecht, Stuttgart 2015, dort §§ 31–39, 42–44; auf Spezialliteratur wird im Rahmen der Vorlesung hingewiesen.

**Zielgruppe** Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M11-3 bzw. 01-M11-1V3), BA 2011 und 2015 (01-BATS-KR bzw. 01-BA-ThSt-ThV1-1V), LA 2009 und 2015 im Freien Bereich (01-PT-ThKR-1 bzw. 01-LA-FB-TPT1/2-1V), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/-1 o. 01-GWS2/-1 bzw. 01-LA-GWS-RKG1 o. 01-LA-GWS-RKG2) und weitere Interessierte.  
Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der Veranstaltung „Schwerpunkte des Kirchenrechts“ absolviert werden.

### Das Eherecht der katholischen Kirche (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500400 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 HS 317 / Neue Uni Rehak

VL/ÜB M22

**Inhalt** Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen des katholischen Eherechts und gewährt Aus- und Einblicke in die Praxis des kirchlichen Eheprozessrechts. Der Lehrstoff wird anhand von Übungsfällen praktisch angewandt und vertieft.

Aus dem Inhalt: Grundlagen und Grundfragen der katholischen Eheethologie. Systematik des kanonischen Eherechts. Kirchenamtliche Ehevorbereitung. Ebehindernisse. Ehwille (Ehekonsens). Überblick über mögliche Konsensmängel. Kanonische Form der Eheschließung. Konfessions- und religionsverschiedene Ehe. *Convalidatio* und *sanatio* ungültig geschlossener Ehen. Auflösung gültiger Ehen (*privilegium Paulinum*; Nichtvollzug; Ehescheidung *in favorem fidei*) und Annullierung ungültiger Ehen. Grundzüge des kanonischen Eheprozessrechts und Überblick über den Verfahrensablauf.

**Literatur** Hans Heimerl / Helmuth Pree, Kirchenrecht. Allgemeine Normen und Eherecht, Wien u.a 1983; Aymans – Mörsdorf, Kanonisches Recht III. Verkündigungsdienst und Heiligungsdienst, Paderborn u.a. 2007, dort §§ 133–143; Rüdiger Althaus / Joseph Prader / Heinrich J.F. Reinhardt, Das kirchliche Eherecht in der seelsorgerischen Praxis, Essen<sup>5</sup> 2014; Heinrich J.F. Reinhardt, Die kirchliche Trauung. Ehevorbereitung, Trauung und Registrierung der Eheschließung im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz, Essen<sup>3</sup> 2014; Stephan Haering u.a. (Hg.), Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg<sup>3</sup> 2015, dort §§ 84–91; Ulrich Rhode, Kirchenrecht, Stuttgart 2015, dort § 48; auf Spezialliteratur wird im Rahmen der Vorlesung hingewiesen.

**Zielgruppe** Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M22-1 bzw. 01-M22-1V1), BA 2011 und 2015 (u.a. 01-BATS-KR bzw. 01-BA-ThSt-ThV1-1V), LA 2009 und 2015 im Freien Bereich (01-PT-ThKR-1 bzw. 01-LA-FB-TPT1/2-1V), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/-1 o. 01-GWS2/-1 bzw. 01-LA-GWS-RKG1 o. 01-LA-GWS-RKG2) und weitere Interessierte. Das 5-ECTS- Modul GWS kann auch in Verbindung mit der Veranstaltung „Schwerpunkte des Kirchenrechts“ absolviert werden.

### "Prüf' den Prof!" - Repetitorium zur Vorbereitung auf die Magisterprüfung (1 SWS, Credits: 2)

Veranstaltungsart: Seminar

01500500 Fr 09:00 - 10:00 wöchentl. 19.10.2018 - 08.02.2019 R 320 / P 4 Rehak

**Inhalt** Die Veranstaltung richtet sich hauptsächlich an Studierende, die eine Magisterprüfung im Kirchenrecht ablegen. In Absprache mit den Studierenden wird jede Sitzung von den Studierenden durch häusliches Eigenstudium vorbereitet und dient der Klärung von hierbei auftretenden Unklarheiten und Zweifelsfragen. Der eigene Lernerfolg kann so kontrolliert und das Gelernte weiter vertieft und ergänzt werden.

Daneben kann die Vorlesung auch von den Hörerinnen und Hörern der anderen Vorlesungen genutzt werden, um offene Fragen zu klären und den Stoff in der Diskussion bzw. anhand von Übungsaufgaben zu vertiefen.

**Zielgruppe** Hörer (m/w) der Vorlesungen; Kandidaten (m/w) der Magisterprüfung im Fach Kirchenrecht.

### Hauptseminar: Vermögensrecht (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Seminar

01500600 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.10.2018 - 08.02.2019 R 320 / P 4 Rehak

HS M24

**Nachweis** Referat und schriftliche Ausarbeitung.

**Zielgruppe** Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M24-4/5 bzw. 01-M24-4/5 u. 01-M-23b), Bachelor 2011 bzw. 2015 (u. a. 01-BATS-TWD1-4 bzw. 01-BAThSt-WPF-ThWD1-4), LA 2009 bzw. 2015 (01-PT-ThKR-1Ü bzw. 01-LA-GymRs-SPT), Master 2012 bzw. 2015 (01-MATS-VKR1-5 bzw. 01-MA-ThSt-KR3-5), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/2 bzw. 01-LA-GWS-RKG1/2) sowie alle weiteren interessierten Studierenden. Zur Vorplanung der Durchführung und Arbeitsweise im Hauptseminar werden Interessenten um frühzeitige Anmeldung bis spätestens 16.10.2018 gebeten.

## Hauptseminar: Semper idem? Naturrecht in der Rechtsphilosophie und Kanonistik des 19. Jahrhunderts (2 SWS,

Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Seminar

01500800 Do 17:00 - 19:00 wöchentl. 18.10.2018 - 07.02.2019 R 107 / P 4 Rehak/Schröder

HS M24

Inhalt Natur- und Vernunftrechtslehren sind Sozialtheorien vorpolitischer Rechtsentstehung, die implizit oder explizit auch Kriterien legitimer Staats- und Gesellschaftsstrukturen enthalten. Grundweichenstellend für die neueren Natur- und Vernunftrechtsdiskurse war das „lange 19. Jahrhundert“, d.h. die Periode von der Französischen Revolution bis zum Ersten Weltkrieg. Ihr facettenreiches Spektrum reicht von den Entwürfen Kants, Fichtes und Hegels über die Historische Rechtsschule bis hin zu den Anfängen der „Begriffsjurisprudenz“.

Das Seminar (in Kooperation von Kirchenrecht und Philosophie) möchte die Studierenden in einem ersten Arbeitsblock mit diesen geistesgeschichtlichen Hintergrund vertraut machen. In einem zweiten Arbeitsblock soll dann der Frage nachgegangen werden, ob und ggf. wie dieses Denken seitens der Katholischen Kirche und hier insbesondere seitens der Kirchenrechtswissenschaft rezipiert worden ist, oder ob man hier eigenen Traditionen folgte und ein eigenständiges Naturrechtsverständnis ausbildete.

Zielgruppe Studierende im Studiengang Magister Theologiae 2009 und 2013 (01-M24-4/5), Theologiestudierende im Bachelor 2011 und 2015 sowie Master 2012 und 2015, Lehramtsstudierende 2015 im Freien Bereich, GWS-Studierende und alle weiteren interessierte Studierenden. Die Veranstaltung ist außerdem für Magister Theologiae, Lehramt und Bachelor im SQL-Bereich als Seminar im interdisziplinären Gespräch belegbar. Zudem ist diese Veranstaltung auch im ASQ-Bereich der Universität für alle Studierenden geöffnet.

## Formen der Glaubenspraxis (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01510000 Fr 08:00 - 10:00 wöchentl. 26.10.2018 - HS 317 / Neue Uni Först

V

Inhalt Die Zugehörigkeitsformen zur Kirche haben sich hinsichtlich Teilnahmeverhalten und Einstellung zur Kirche in den vergangenen Jahrzehnten stark pluralisiert. Eine verhältnismäßig kleine Gruppe von rund 10% der Katholik/inn/en nimmt regelmäßig am Sonntagsgottesdienst und dem Leben einer Kirchengemeinde teil. Die große Mehrheit hingegen partizipiert ausschließlich okkasionell am kirchlichen Leben, also bei „guter Gelegenheit“ (v.a. Kasualien wie Taufe, Hochzeit, Erstkommunion und Beerdigung). Eine relativ kleine Gruppe von rund 10 % partizipiert überhaupt nicht am Leben der Kirche, tritt aus ihr jedoch auch nicht aus. Auf der anderen Seite haben sich verschiedene Partizipationsmuster herauskristallisiert wie Projekt- oder Eventformen usw. Auch die „klassische“ Sakramentenpastoral eignet sich längst in diesen neuen Partizipationsformaten.

Diese Vorlesung will eine Beschreibung der gegenwärtigen Formen der Glaubenspraxis leisten und dazu befähigen, die existentiellen Motivlagen und Interessen der Menschen in ihrer jeweiligen Lebensphase und -situation herauszuarbeiten. Auf der Basis des Pastoralverständnisses des Zweiten Vatikanischen Konzils soll dann zu einem differenzierten pastoralen Handeln befähigt werden.

Literatur Först, Johannes, Moderne Menschen – Moderne Religiositäten – Moderne Kirche? Kompetenzanforderungen an pastoral und religionsunterrichtlich Handelnde. Zu diesem Heft, in: Bibel und Liturgie 86 (2013) 2, 90-92.

Först, Johannes, Jugendliche und Säkularisierung Ein Vorschlag zur theologischen Anerkennung der 'Erlebnisrationalität' junger Menschen, in: Gärtner, Eva-Maria, Kießig, Sebastian, Kühnlein, Marco (Hg.), „... damit eure Freude vollkommen wird!': Theologische Anstöße zur Synode Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsentscheidung 2018, Würzburg (erscheint 2018).

Först, Johannes, Kirche in 'nachmetaphysischer' Zeit. Zu den veränderten Verstehensbedingungen von Liturgie und Pastoral, in: Bibel und Liturgie 85 (2012) 3, 173-182.

Först, Johannes, Die unbekannte Mehrheit. Sinn- und Handlungsorientierungen kasualienfrommer Christ/inn/en, in: Först, Johannes / Kügler, Joachim (Hg.), Die unbekannte Mehrheit. Mit Taufe, Trauung und Bestattung durchs Leben? Eine empirische Untersuchung zur "Kasualienfrömmigkeit" von KatholikInnen - Bericht und interdisziplinäre Auswertung (Werkstatt Theologie - Praxisorientierte Studien und Diskurse 6), Münster<sup>2</sup> 2010, 17-87 (erstmal: 2006).

Gräß, Wilhelm, Religion als Deutung des Lebens. Perspektiven einer Praktischen Theologie gelebter Religion, Gütersloh 2006.

Zielgruppe Mag-, BA-, MA-, LA FB, GWS

## Oberseminar Pastoraltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01520000 - - - - - Först

OS

Inhalt Das Oberseminar Pastoraltheologie steht für Promovierende im Fach Pastoraltheologie und für fortgeschrittenen Studierende offen, die eine pastoraltheologische Abschlussarbeit schreiben. Im Seminar präsentieren die Teilnehmer/inn/en ihre Forschungsprojekte. Die Präsentationen werden im Seminar im Sinne kollegialer Beratung kritisch besprochen und weiterentwickelt.

Das Oberseminar findet in Zusammenarbeit mit der *Tilburg School of Catholic Theology* in den Niederlanden statt und wird als interuniversitäres, internationales Oberseminar organisiert. Die Treffen finden abwechselnd an der Tilburg University (NL) und an der Universität Würzburg statt.

Hinweise **Achtung: Eine vorherige persönliche Anmeldung am Lehrstuhl für Pastoraltheologie ist zwingend erforderlich!**

## Papst Franziskus (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01530000 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 24.10.2018 - E60 LS Pth / Neubau 11 Först

Ü

Inhalt Kein Papst der jüngeren Kirchengeschichte hat weltweit derart hohe Erwartungen und Hoffnung auf ein neuerliches „aggiornamento“ der Kirche geweckt wie der gegenwärtige. Anders als sein Vorgänger, der Kirche und Weltöffentlichkeit durch ein großes Schrifttum bekannt war, stützten sich die Erwartungen an Papst Franziskus (zumindest in Europa) kaum auf dessen Texte. In dieser Übung werden die lehramtlichen Schreiben von Papst Franziskus gelesen und hinsichtlich des „aggiornamento“ pastoraltheologisch analysiert. Auf diesem Wege sollen die Teilnehmer/innen zu einem eigenen hermeneutisch-kritischen Zugang zur Theologie von Papst Franziskus angeleitet werden.

Literatur *Evangelii gaudium* (2013), *Amoris laetitia* (2016) und *Gaudete et exsultate* (2018).

Zielgruppe Mag, BA, MA, LA FB, GWS

### Homiletik: Theorie und Praxis der (Schrift-)Predigt (3 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01550000 Do 15:00 - 18:00 wöchentl. 25.10.2018 - E60 LS Pth / Neubau 11 Först

S

**Inhalt** Dieses Seminar führt sowohl in die theoretischen Grundlagen der (Schrift-) Predigt als auch in die Praxis des Predigens ein. Im Mittelpunkt des theoretischen Teils steht eine theologische Rezeptionstheorie, die Text, Leser (Prediger/in) und Predigthörer in den Blick nimmt, und alle drei Instanzen als einen hermeneutischen Gesamtkomplex mit 'Gegenverkehr' betrachtet. Die ersten praktischen Schritte im Erlernen des Predigens wollen diese theologisch-hermeneutische Kompetenz dann anfänglich ins Wort bringen. Ziel ist es, das Predigen als ein wichtiges pastorales Handeln zu erlernen, das im Dienste der Menschen steht, damit diese das „Wort Gottes“ als bedeutungsvoll und relevant im eigenen Leben entdecken können. Ferner werden verschiedene Predigtanlässe und –formen (bspw. Sonntagspredigt, Kasualpredigt u.a.) differenziert und hinsichtlich ihrer sozialen Situation hermeneutisch zugespitzt.

**Literatur** Först, Johannes / Först, Wolfgang , Von der Gefahr, in der Predigt den Olymp zu besteigen. Kritische Anmerkungen zur Rezeption der „Sinus-Studie“, in: Meyer-Blanck, Michael / Roth, Ursula / Seip, Jörg (Hgg.), Jugend und Predigt. Zwei fremde Welten?, München 2008, 39-52.

Engemann , Wilfried , Einführung in die Homiletik, Tübingen/Basel<sup>2</sup> 2011.

Grözinger, Albrecht , Homiletik. Lehrbuch Praktische Theologie, Bd. 2, hrsg. v. Grözinger, A. u.a., Gütersloh 2008.

Schöttler , Heinz-Günther , „Der Leser begreife!“ Vom Umgang mit der Fiktionalität biblischer Texte, Berlin 2006.

Schöttler , Heinz-Günther , Christliche Predigt und Altes Testament. Versuch einer homiletischen Krieterologie, Ostfildern 2001.

Zerfaß, Rolf , Grundkurs Predigt, 2 Bde., Düsseldorf 1992/1995 .

**Zielgruppe** MagTheol, BA, MA

### Interview-Auswertung in der Gruppe (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01552000 Mi 12:00 - 13:00 Einzel 24.10.2018 - 24.10.2018 E60 LS Pth / Neubau 11 Fröhmorgen

Ü

**Inhalt** In dieser Übung erhalten Sie die Möglichkeit, in der Gruppe eine Gesprächsauswertung durchzuführen. Diese Übung richtet sich an Teilnehmer des Seminars „Führen in der Pfarrgemeinde“ sowie an Studierende, die am Lehrstuhl für Pastoraltheologie im Rahmen eines kleinen empirischen Projekts (zum Beispiel für eine Abschlussarbeit) Interviews durchführen. Neben kurzen inhaltlichen Inputs zum Thema qualitativer Sozialforschung werden die transkribierten Interviews gemeinsam gelesen, besprochen und diskutiert. Durch die Arbeit in der Gruppe erfolgt ein mehrperspektivischer und vertiefter Blick auf den jeweiligen Text.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung ist ein vertrauensvoller Umgang mit den Interviewtexten.

**Hinweise** **Anmeldung bis 23.10. an peter.fruehmorgen@uni-wuerzburg.de**

### Führen in der Pfarrgemeinde (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01559000 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 25.10.2018 - E60 LS Pth / Neubau 11 Fröhmorgen

S

**Inhalt** Angehende Priester, pastorale und kirchliche MitarbeiterInnen werden im späteren Berufsalltag mit dem Thema „Führung“ auf unterschiedliche Weise in Berührung kommen. Wird dabei „Führung“ als zielorientierte, wechselseitige Verhaltensbeeinflussung von anderen Menschen verstanden, so wird deutlich, dass es damit nicht zuvorderst um Fragen der Personalführung von Mitarbeitern geht, sondern um vielfältige soziale Beeinflussungsprozesse in den Gemeinden. Bekannte Beispiele hierfür sind der Umgang mit Ehrenamtlichen, das Organisieren und Aushandeln von Zuständigkeiten, die Gestaltung von Kommunikationsprozessen oder die Bearbeitung von Konflikten.

Veränderte gesellschaftliche und kirchliche Rahmenbedingungen (Veränderung des Machtgefüges, Mitbestimmungsrechte, Individualisierungsprozesse, usw.) führen zu den Fragen, welches führungsbezogene Handeln in den Formen kirchlichen Lebens heute möglich ist, welches Verhalten von (haupt- und ehrenamtlichen) Mitarbeitern der Kirche heute erwartet wird und auf welche Reaktionen diese Erwartungen bei den Mitarbeitern treffen.

Damit verbunden sind auch Fragen nach dem Rollenverständnis: Müssen sich kirchliche MitarbeiterInnen heute eher als Koordinatoren, Moderatoren, Berater oder Sinnstifter verstehen? Brauchen Sie ein bestimmtes Charisma? Und welche Auswirkungen haben Führungs- und Machtmissbrauch in der Kirche für das Selbst- und Fremdbild der Mitarbeiter?

Im Seminar werden auch aktuelle Ergebnisse eines Kooperationsprojekts mit dem Bistum Würzburg besprochen, in dessen Rahmen Leitungsmodelle in pastoralen Räumen evaluiert werden.

Studierende können sich auf unterschiedliche Weise in das Seminar einbringen: Möglich sind Referate zu einem ausgewählten Thema, die Durchführung und Auswertung eines Interviews mit einem kirchlichen Mitarbeiter zum Thema „Führung“ oder die Moderation und Koordination von Seminarsitzungen.

**Literatur** Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Zielgruppe** Mag, BA, MA

### Zeitdiagnosen und Zeittherapien – Beschleunigung, temporale Zerstreuung, Resonanz und Rhythmisierung (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01561000	Mi	15:00 - 16:00	Einzel	07.11.2018 - 07.11.2018	E60 LS Pth / Neubau 11	Fuchs
HS	Fr	15:00 - 20:00	Einzel	14.12.2018 - 14.12.2018	E60 LS Pth / Neubau 11	
	Fr	15:00 - 20:00	Einzel	11.01.2019 - 11.01.2019	E60 LS Pth / Neubau 11	
	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	15.12.2018 - 15.12.2018	E60 LS Pth / Neubau 11	
	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	12.01.2019 - 12.01.2019	E60 LS Pth / Neubau 11	

**Inhalt** Beschleunigung gilt als die Zeit-Diagnose der Gegenwart. Für den Philosophen Byung-Chul Han ist das Zeitalter der Beschleunigung bereits vorbei. Theologie und Kirche haben Teil an den Zeit-Verhältnissen der Gesellschaft. Gleichzeitig sind sie herausgefordert, dem Leiden an den Zeitverhältnissen, an Hetze Druck, Zeitknappheit, Erschöpfung zu entgegnen.

Im Seminar wollen wir die „Zeitdiagnosen“ und die damit angedachten „Zeit-Therapien“ Beschleunigung- Resonanz (Hartmut Rosa) und „temporale Zerstreuung/Dyschronie – Ordnung der Zeit/Sinn“ (Byung-Chul Han) gegenüberstellen und Konsequenzen und Impulse für pastorales und religionspädagogisches Handeln bedenken.

**Literatur** Rosa, Hartmut: Beschleunigung. Die Veränderungen der Zeitstruktur in der Moderne. Frankfurt a.M. 2005

Ders.: Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung. Frankfurt a. M. 2106

Ders.: Beschleunigung und Entfremdung. Entwurf einer kritischen Theorie spätmoderner Zeitlichkeit. Frankfurt a.M. 2013

Byung-Chul Han: Müdigkeitsgesellschaft, Berlin 4. Auflage 2010

Ders.: Duft der Zeit. Ein philosophischer Essay zur Kunst des Verweilens, Bielefeld 2010

Kladden Tobias, Schüßler Michael (Hg.): Zu schnell für Gott. Theologische Kontroversen zu Beschleunigung und Resonanz, Freiburg i. Br. 2017

**Zielgruppe** Mag. Theol., BA, MA, LA FB  
GWS geeignet  
Lehrerinnen und Lehrer im Schuldienst

### Psychologie für die Seelsorge 4: Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation für den pastoralen Alltag

(2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01591500	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.10.2018 -		Kempen
----------	----	---------------	-----------	--------------	--	--------

S

**Inhalt** Als „dialogisches Wesen“ (Buber) ist der Mensch auf Kommunikation angewiesen. Sie bildet das Kernstück aller gelingenden Begegnungen. Sowohl für persönliche Beziehungen als auch für den beruflichen Rollenkontext in der Seelsorge gilt: Mit dem nötigen Hintergrundwissen über Phänomene zwischenmenschlicher Kommunikation wird unser Zuhören geschärft, unsere Botschaften können besser ankommen und die Verständigung wird erleichtert.

Über psychologische Kommunikationsmodelle hinausgehend (Schulz von Thun, Watzlawick et al.), werden wir am Beispiel der Kommunikativen Theologie (Scharer & Hilberath) die Bedeutung der Kommunikationsprozesse für eine Theologie als „Glaubensspraxiswissenschaft“ reflektieren.

In praktischen Übungen sollen die theoretischen Auseinandersetzungen zur zwischenmenschlichen Kommunikation vertieft und reflektiert werden.

**Hinweise** Die Veranstaltungen finden im Priesterseminar Würzburg (Domerschulstraße 18) statt.

Im Prüfungszeitraum findet eine schriftliche Klausur zum Erwerb der ECTS-Punkte statt.

**Literatur** Scharer, M. & Hilberath, B. J. (2003). Kommunikative Theologie. Eine Grundlegung. Mainz: Matthias-Grünwald-Verlag

Schulz von Thun, F. (2011). Miteinander reden, Band 1 – Störungen und Klärungen – Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Reinbek: Rowohlt Verlag.

Watzlawick, P., Beavin, J. & Jackson, D. (2011). Menschliche Kommunikation – Formen, Störungen, Paradoxien. Göttingen: Hogrefe Verlag.

**Zielgruppe** Studierende der Katholischen Theologie, sowie interessierte Studierende anderer Studiengänge

### Einführung in die Religionspädagogik und Religionsdidaktik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01650000	Mo	12:00 (c.t.) - 14:00	wöchentl.	15.10.2018 -	HS 318 / Neue Uni	Kalbheim
----------	----	----------------------	-----------	--------------	-------------------	----------

**Inhalt** Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Aufgaben und Vorgehensweisen von Religionspädagogik und Religionsdidaktik. Sie erklärt zentrale Begriffe, Modelle und Denkformen dieser Disziplinen; dabei wird besonderes Augenmerk gelegt auf Verständnis, Planung und Reflexion religiöser Lehr-Lernprozesse in unterschiedlichen Kontexten.

**Literatur** G. Hilger/St. Leimgruber/H.-G. Ziebertz, Religionsdidaktik. 6. Aufl. München 2010;

G. Lämmermann, Religionsdidaktik, Stuttgart 2005;

H. Schmid, Die Kunst des Unterrichtens; München 1997;

F. Weidmann (Hg.), Didaktik des Religionsunterrichts, Donauwörth 1997.

**Zielgruppe**

### Religiöse Bildung im Kontext der Pluralität (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01651000	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	23.10.2018 - 07.02.2019	HS 318 / Neue Uni	Ziebertz
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	06.11.2018 -		

**Inhalt** Pluralität ist eine entscheidende Herausforderung für die Kirche, für Jugendliche und für die Religionspädagogik. 2001/2002 haben vier deutsche Religionspädagogen eine „pluralitätsfähige Religionspädagogik“ gefordert und begründet. 10 Jahre später veröffentlichen sie einen Band, in dem zu ausgewählten inhaltlichen Teilbereichen Bilanz gezogen wird. Die VL wird diese Debatte nachzeichnen und analysieren.

**Literatur** Friedrich Schweitzer, Rudolf Englert, Ulrich Schwab und Hans-Georg Ziebertz, Entwurf einer pluralitätsfähigen Religionspädagogik. Gütersloh/Freiburg: Gütersloher Verlagshaus/Herder, 2002 (2. Aufl.)

Rudolf Englert/Ulrich Schwab/Friedrich Schweitzer/Hans-Georg Ziebertz (Hg.), Welche Religionspädagogik ist pluralitätsfähig? Strittige Punkte und weiterführende Perspektiven. Freiburg: Herder, 2012

**Zielgruppe** Lehramt Grund-, Haupt- und Realschule, Magister, Bachelor Wahlpflichtfach



### Religionspädagogische Lehr-/Lern-Forschung. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01662000	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.10.2018 -	R 302 / P 4	01-Gruppe	Ziebertz
	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.10.2018 -	R 321 / P 4	02-Gruppe	Unser
Inhalt	Unterrichten ist zielorientiertes Handeln. Eine wichtige Aufgabe des Lehrers besteht darin, die Ziele der Unterrichtssequenzen und –einheiten zu formulieren und zu evaluieren. Im Seminar werden akademische Grundlagen für diese Aufgaben entwickelt, an diese Grundlagen werden bestehenden Zielformulierungen erprobt und schließlich für eigenständige Zielformulierungen angewandt.					
Literatur	B. Kalbheim, Die Wirklichkeit – welche Wirklichkeit? Status und Bedeutung von Empirie in der empirischen Religionspädagogik, in: S. Arzt/C. Höger, Empirische Religionspädagogik und praktische Theologie. Metareflexionen, innovative Forschungsmethoden und aktuelle Befunde aus Projekten der Sektion „Empirische Religionspädagogik“ der AKRK (Freiburg i.B./Salzburg 2016), 18-30 [ <a href="http://phfr.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/docId/566">http://phfr.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/docId/566</a> ]. B. Kalbheim, Zwischen akademischer Höhe und beruflicher Tiefe. Das didaktische Konzept „Forschendes Lernen“ im theologischen Studium, in: PThI, 33(2013)1, 193-206. G. Hilger/S. Leimgruber/ H.-G. Ziebertz, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, 6. Aufl., München 2009. J.A.van der Ven, Entwurf einer empirischen Theologie, Weinheim/Kampen 1990; Hilger					
Voraussetzung						

### Mission und Dialog der Religionen in einer globalisierenden Welt. Das Verständnis von Religion im Kontext des Dialogs der Religionen (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01753000	Mi 12:00 - 14:00	14tägl	17.10.2018 - 30.01.2019	R 320 / P 4	Udeani
Inhalt	Religion lässt sich anhand ihres Wesens, ihrer Funktion und ihrer Praxis beschreiben. Im Kontext des Dialogs der Religionen erweisen sich diese Dimensionen als ausgesprochen vielfältig und vielschichtig und lassen sich von außen nicht ohne weiteres nachvollziehen. Anhand der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Dimensionen von Religion wird ein differenzierter Zugang zum Phänomen Religion erörtert, um eine angemessene Sensibilisierung für den Dialog der Religionen anzuregen.				
Hinweise	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.				
Literatur	LA Gym RS HS GS				
Zielgruppe	LA Gym RS HS GS				

### Kontextfragen in der Mission und Missionswissenschaft: Sekten und neue Religionen (2 SWS, Credits: 4)

Veranstaltungsart: Seminar

01754000	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2018 - 06.02.2019	R 321 / P 4	Udeani
Hinweise	Neben den großen christlichen Kirchen ist in den letzten Jahrzehnten auch in Deutschland eine Reihe von neuen oder bisher unbekannt Religionen aufgetreten. Während im Mittelalter alle religiösen Strömungen außerhalb der Katholischen Kirche als Häresien bezeichnet wurden, änderte sich die religiöse Landschaft mit dem Aufkommen der reformatorischen Kirchen, die inzwischen zusammen mit der Katholischen Kirche das Christentum in Deutschland repräsentieren. Inzwischen jedoch treten infolge der Globalisierung auch völlig neue und teilweise „exotische“ religiöse Bewegungen in unser Gesichtsfeld. Im Seminar soll untersucht werden, ob diese Religionen aus dem Christentum entstanden sind, ob sie der Definition von „Sekte“ entsprechen und inwieweit sie eine Gefahr für ihre Mitglieder und andere darstellen können.				
Zielgruppe	Gemeinsam mit Apl. Prof. Dr. Claudia von Collani Magister Theologiae (01-M24-4 oder 01-M24-5) Bachelor "Theologische Studien" (als Teil des Wahlpflichtbereichs oder des Schwerpunktstudiums Missionswissenschaft oder als eines der Diskursseminare) HaF				

## Grundkurs

## Schlüsselqualifikationen

### Methoden der Historischen Theologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01169000	Fr 14:15 - 16:00	wöchentl.	19.10.2018 - 23.11.2018	R 305 / Neue Uni	N.N.
Inhalt	Einführung in Fragen der Historischen Theologie; Einübung spezieller Methoden und Umgang mit historischen Quellen (Editionen mit kritischen Apparaten, Übersetzungen, digitale Hilfsmittel, Recherche, Bücherkunde, Quellenkritik, hermeneutische Reflexion, Zitieren und Bibliographieren historischer Quellen); Grundkenntnisse historischer Hilfswissenschaften.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Zielgruppe	01-M2-1Ü1 für Mag 2013 im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht" Bachelor alt und neu, Fachspezifische Schlüsselqualifikationen 01-KG-MHT-1Ü für Lehramt Gymnasium alt im Kirchengeschichtlichen Basismodul (01-KG-BM-GYM) 01-LAGymRs-ThOM-1Ü4 für Lehramt Gymnasium u. Realschule neu im Modul „Theologische Orientierung und Methoden“				

### Deutsche Schrift in Quellen des 19. und 20. Jahrhunderts. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01170000	Do	08:15 - 10:00	wöchentl.	18.10.2018 - 07.02.2019	R 305 / Neue Uni	N.N.
Inhalt	Vermittlung von praktischen Fertigkeiten im Umgang mit handschriftlichen Quellen aus dem deutschen Sprachbereich des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, in deutscher Kurrentschrift verfasste Quellen und Texte selbständig zu lesen.					
Hinweise	Anmeldung erforderlich per e-Mail an die Dozentin: mariacristina.giacomin@theologie.uni-wuerzburg.de					
Literatur	Fritz Verdenhalven, Die deutsche Schrift. Ein Übungsbuch, Insingen 2011.					
Zielgruppe	Lehramt alt und neu, Freier Bereich bzw. Allgemeine Schlüsselqualifikationen Magister 13, Schlüsselqualifikationen (01-ASQ-5) Magister 13 (01-M23f-1) Bachelor 2011, Schlüsselqualifikationen (01-BATS-FSQ11) – <b>da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!</b> Bachelor 2011, Wahlpflichtbereich bzw. Schwerpunktstudium 1 (01-BATS-HT1-1), Bestandteil des Teilmoduls "Historische Theologie 1-1" – <b>da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!</b>					

### Interview-Auswertung in der Gruppe (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01552000	Mi	12:00 - 13:00	Einzel	24.10.2018 - 24.10.2018	E60 LS Pth / Neubau 11	Frühmorgen
Ü						
Inhalt	In dieser Übung erhalten Sie die Möglichkeit, in der Gruppe eine Gesprächsauswertung durchzuführen. Diese Übung richtet sich an Teilnehmer des Seminars „Führen in der Pfarrgemeinde“ sowie an Studierende, die am Lehrstuhl für Pastoraltheologie im Rahmen eines kleinen empirischen Projekts (zum Beispiel für eine Abschlussarbeit) Interviews durchführen. Neben kurzen inhaltlichen Inputs zum Thema qualitativer Sozialforschung werden die transkribierten Interviews gemeinsam gelesen, besprochen und diskutiert. Durch die Arbeit in der Gruppe erfolgt ein mehrperspektivischer und vertiefter Blick auf den jeweiligen Text. Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung ist ein vertrauensvoller Umgang mit den Interviewtexten.					
Hinweise	<b>Anmeldung bis 23.10. an peter.fruehmorgen@uni-wuerzburg.de</b>					

### Psychologie für die Seelsorge 4: Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation für den pastoralen Alltag

(2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01591500	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.10.2018 -		Kempen
S						
Inhalt	Als „dialogisches Wesen“ (Buber) ist der Mensch auf Kommunikation angewiesen. Sie bildet das Kernstück aller gelingenden Begegnungen. Sowohl für persönliche Beziehungen als auch für den beruflichen Rollenkontext in der Seelsorge gilt: Mit dem nötigen Hintergrundwissen über Phänomene zwischenmenschlicher Kommunikation wird unser Zuhören geschärft, unsere Botschaften können besser ankommen und die Verständigung wird erleichtert. Über psychologische Kommunikationsmodelle hinausgehend (Schulz von Thun, Watzlawick et al.), werden wir am Beispiel der Kommunikativen Theologie (Scharer & Hilberath) die Bedeutung der Kommunikationsprozesse für eine Theologie als „Glaubenspraxiswissenschaft“ reflektieren. In praktischen Übungen sollen die theoretischen Auseinandersetzungen zur zwischenmenschlichen Kommunikation vertieft und reflektiert werden.					
Hinweise	Die Veranstaltungen finden im Priesterseminar Würzburg (Domerschulstraße 18) statt. Im Prüfungszeitraum findet eine schriftliche Klausur zum Erwerb der ECTS-Punkte statt.					
Literatur	Scharer, M. & Hilberath, B. J. (2003). Kommunikative Theologie. Eine Grundlegung. Mainz: Matthias-Grünwald-Verlag Schulz von Thun, F. (2011). Miteinander reden, Band 1 – Störungen und Klärungen – Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Reinbek: Rowohlt Verlag.					
Zielgruppe	Watzlawick, P., Beavin, J. & Jackson, D. (2011). Menschliche Kommunikation – Formen, Störungen, Paradoxien. Göttingen: Hogrefe Verlag. Studierende der Katholischen Theologie, sowie interessierte Studierende anderer Studiengänge					

### Leiten und Kooperieren (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01594200			wird noch bekannt gegeben			Schoknecht
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR.					
Zielgruppe	Vorrangig Studierende des Magister-Studiengangs. Im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Studierenden der Bachelor-Studiengänge (im ASQ-Pool) belegbar.					

### Berufsorientierung - Praktikumsbegleitung (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01595100			wird noch bekannt gegeben			Frühmorgen
Ü						
Inhalt	In zwei Praktika, die als Wahlpflichtveranstaltungen mit jeweils 5 ECTS-Punkten zu belegen sind, wird den Studierenden eine Berufsorientierung in potentiellen Arbeitsfeldern eines Theologen ermöglicht. Über die Praktika in den Praxisfeldern Gemeinde, Schule und Erziehung, Caritas und Soziale Dienste, Wissenschaft und Verwaltung sowie Medien und freie Wirtschaft, wird von den Studierenden ein Reflexionsbericht angefertigt. Weiterer Bestandteil der Reflexion ist ein qualifiziertes Abschlussgespräch, bei dem das Praktikum sowie der Praktikumsbericht besprochen und im Kontext des Theologiestudiums verortet werden.					
Zielgruppe	Studierende des Studiengangs Katholische Theologie mit dem Abschluss Magister/Magistra Theologiae (PO-Version 2013) und des Bachelor-Hauptfachs Theologische Studien / Theological Studies (120 oder 85)					

### Einführung in die christliche Sozialethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01700010	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.10.2018 - 07.02.2019	HS 317 / Neue Uni	Becka
Inhalt	Bei dieser Vorlesung handelt es sich um eine Einführungsvorlesung. Die Vorlesung führt ein in Geschichte und Gegenstand Katholischer Soziallehre und thematisiert Grundfragen Christlicher Sozialethik. Auch Gerechtigkeitstheorien sowie Entstehung, Begründung und Relevanz der Menschenrechte und deren Konkretisierung werden behandelt.				
Zielgruppe	<u>Lehramt:</u> <b>01-ET-GFSOE-1</b> ( <i>Stud.ord. 2009</i> - Grundfragen christlicher Sozialethik) <b>01-LA-GThe-1V2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Grundlagen der theologischen Ethik) <b>01-GWS1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2009</i> - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2) <b>01-LA-GWS-RKG1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2) <u>Bachelor:</u> <b>01-BATS-SPS1</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium) <b>01-BATS-CSW</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) <b>01-BA-ThSt-WPF-CSW</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) <u>Magister:</u> <b>01-M12-2</b> ( <i>Stud.ord. 2009/2011</i> - Grundfragen der christlichen Sozialethik) <b>01-M12-1V2</b> ( <i>Stud.ord. 2013</i> - Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>				

### Spezielle Themen der christlichen Sozialethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01700030	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	R 321 / P 4	Becka
Inhalt	Das Thema der Vorlesung wird sein: " <b>Sozialethik in globaler Perspektive</b> ". Viele der zentralen Fragen Christlicher Sozialethik beschränken sich längst nicht auf den Nationalstaat oder regionale Räume, sie stellen sich vielmehr als globale Herausforderungen dar. Die Vorlesung möchte diese Fragestellungen und Themen aufgreifen und erörtern, so etwa Klimawandel, extreme Armut, Global Health und Migration. Die thematischen Schwerpunkte werden durch grundsätzliche theoretische Fragehorizonte ergänzt. Denn es zeigt sich, dass die Theoriebildung zur Bearbeitung globaler Fragestellungen längst nicht ausgereift ist. Es stellen sich Fragen nach moralischen Akteuren und nach Verantwortung ebenso wie nach der Reichweite von Pflichten: Gibt es globale Hilfspflichten? Was meint „globales Gemeinwohl“? Und wie lässt sich verhindern, dass die Bearbeitung weltweiter Probleme mit neuen Kolonialisierungen einhergeht? Diese und ähnliche Fragen werden dargelegt und diskutiert. Die menschenrechtliche Perspektive ist dabei zentral. Die Vorlesung baut auf der Einführungsvorlesung auf; Grundkenntnisse in der Sozialethik werden daher vorausgesetzt.				
Hinweise Zielgruppe	<u>Lehramt:</u> <b>01-ET-STCSOE-1</b> ( <i>Stud.ord. 2009</i> - Spezielle Themen der christlichen Sozialethik) <b>01-LA-Gym-VCSW-1V</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Vertiefung Christliche Sozialwissenschaft) <b>01-LA-FB-TPTh1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2) <b>01-ET-SEO-1</b> ( <i>Stud.ord. 2009</i> - Sozial-ethische Orientierungen) <u>Bachelor:</u> <b>01-BATS-SPS1</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium) <b>01-BATS-CSW</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) <b>01-BA-ThSt-WPF-CSW</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft) <b>01-BA-ThSt-ThV1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 1 und 2) <b>01-BA-ThSt-SQ-TPH1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2) <u>Magister:</u> <b>01-M20-3</b> ( <i>Stud.ord. 2009/2011</i> - Spezielle Themen der angewandten Sozialethik) <b>01-M20-2V1</b> ( <i>Stud.ord. 2013</i> - Vertiefung im Bereich der Christlichen Soziallehre) <u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u> <b>01-ASQ-KGWPTH1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2) <b>01-LA-FB-KGWPTH1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>				

### Hauptseminar und Spezialisierung im Fach Christliche Sozialethik II (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01702040	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 107 / P 4	Patenge
Inhalt	Der Titel der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.				
Zielgruppe	<u>Bachelor:</u> <b>01-BATS-TWD1 - 4</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4) <b>01-BA-ThSt-ThWD1 - 4</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3) <b>01-BATS-SPS2</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium / Seminar) <b>01-BA-ThSt-ThV1 - 3</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 1 - 3) <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) <u>Magister:</u> <b>01-M24-4</b> und <b>5</b> ( <i>Stud.ord. 2009 und 2013</i> - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-GymRs-SPTH</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar Praktische Theologie) <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2) <b>01-GWS1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2009</i> - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2) <b>01-LA-GWS-RKG1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>				

### Grundriss Philosophie in der Geschichte ihres Begriffs (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01941100	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	R 107 / P 4	Schröder
Inhalt	Was ist Philosophie? Definitionssache; - seit nunmehr knapp dreitausend Jahren. Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über wirkungsgeschichtlich zentrale Modelle philosophischer Theorie und Praxis von Platon bis Derrida.				
Literatur	Ständiger Begleit- und Referenztext der Vorlesung ist der von Rolf Elberfeld herausgegebene Relcam-Band: "Was ist Philosophie?", ISBN-10: 3150183812 (bitte anschaffen!).				
Zielgruppe	<u>Magister:</u> <b>01-M5-1V1</b> (Stud.ord. 2013 - <i>Einführung in die Philosophie</i> ) <u>Bachelor:</u> <b>01-BA-ThSt-SQ-TSTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-FB-TSTh 1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u> <b>01-ASQ-KGWPT1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2</i> ) <b>01-LA-FB-KGWPT1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2</i> ) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>				

### Grundfragen der Metaphysik am Beispiel Aristoteles' und Kants (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01941200	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	17.10.2018 - 06.02.2019	R 321 / P 4	Schröder
Inhalt	„Metaphysik“ gilt als philosophische Grundlegungswissenschaft <i>par excellence</i> . Sie fragt rein denkerisch („apriorisch“) nach ersten Prinzipien und letzten Gründen des Erkennens, der Wissenschaft und des Seins. Ihr umfassender spekulativer Anspruch hat oft schärfste Kritik herausgefordert. Dieser Hinterfragung hat sich zumindest die kritisch-selbstreflexive Metaphysik stets konstruktiv gestellt. Grundzüge der spannungsreichen Konstellation aus Metaphysik und Metaphysikkritik sollen im Seminar (das auch einen einführenden Vorlesungsteil enthält) an zwei Grundtexten der philosophischen Tradition studiert werden: vorwiegend an Aristoteles' „Metaphysik“, sodann auch an Kants „Kritik der reinen Vernunft“.				
Literatur	Textgrundlage des Seminars wird die von Ursula Wolf herausgegebene Rowohlt-Ausgabe der Metaphysik des Aristoteles (ISBN-10: 3499555441) sein (bitte anschaffen!). Wer kann, möge sich bitte auch eine Ausgabe von Kants „Kritik der reinen Vernunft“ besorgen (auch für das weitere Studium wichtig und brauchbar!).				
Zielgruppe	<u>Magister:</u> <b>01-M5-1V2</b> (Stud.ord. 2013 - <i>Einführung in die Philosophie</i> ) <u>Bachelor:</u> <b>01-BA-ThSt-SQ-TSTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-FB-TSTh 1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Themen der Systematischen Theologie 1 und 2</i> ) <u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u> <b>01-ASQ-KGWPT1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2</i> ) <b>01-LA-FB-KGWPT1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven 1 und 2</i> ) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>				

## Wahlpflichtbereich / Schwerpunktstudium

### Bibel-Hebräisch I (= Hebraicum I) (3 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01001000	Mo 18:00 - 19:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 227 / Neue Uni	Pfeiff
	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2018 - 06.02.2019	R 227 / Neue Uni	Pfeiff
Inhalt	Ziel ist die sprachliche Erschließung und Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann. Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen. Der Sprachkurs Hebräisch ist zweiteilig aufgebaut (Grundkurs und Aufbaukurs): Der Grundkurs im Wintersemester leitet in hebräische Formenlehre und Syntax ein und vermittelt Grundkenntnisse. Er endet mit der <i>Akademischen Ergänzungsprüfung in Hebräisch an der Kath.-Theol. Fakultät</i> (ca. 20 Min. mündl. Prüfung). Sie ist Sprachvoraussetzung für den Studiengang Magister Theologiae sowie des Promotionsstudiengangs Katholische Theologie (sofern in der jeweiligen Promotionsvereinbarung keine weitergehende Regelung getroffen ist). Im Aufbaukurs im jeweils folgenden Sommersemester werden die im ersten Teil erworbenen Kenntnisse von Nomen, Verb und Syntax vertieft und erweitert. Er führt zum Hebraicum (ca. 120 Min. Klausur + ca. 15 Min. mündl. Prüfung). Im ASQ-Bereich, für das Lehramt Kath. Theol. (2015) und den Bachelor Theol. Stud. können die Kurse folgendermaßen verbucht werden: 1. Grundkurs 01-BA-ThSt-SQ-HebrGK-1 (Prüf.-Nr. 326800) und 2. Aufbaukurs 01-BA-ThSt-SQ-HebrAK-1 (Prüf.-Nr. 326801); jeweils 5 ECTS  Für ältere Studiengänge stehen weiterhin folgende Möglichkeiten zur Verfügung: Magister (2009) / Bachelor (2011): Grundkurs (Prüf.-Nr. 331599); 5 ECTS ODER Hebraicumskurs 01-SQL-H-1 (Prüf.-Nr. 331600); 7,5 ECTS Lehramt (2009) / Bachelor (2011) für das Hebraicum 01-KPH-BH-1 (Prüf.-Nr. 316631); 10 ECTS Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.				
Literatur	Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.				
Zielgruppe	Magister Theologiae (01-SQL-H-1Ü2), BA / MA Theologische Studien, Lehramt (freier Bereich), HörerInnen aller Fakultäten, Gast-/Seniorenstudierende				

### Die Rede von Gott im Alten Testament (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01050000 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 16.10.2018 - 05.02.2019 R 227 / Neue Uni Schmitz

Inhalt Das Alte Testament zeugt von einem Jahrhunderte langen Ringen um eine angemessene Gottes-Rede, als Rede von Menschen von, mit und über Gott. In dieser Veranstaltung wird dieses Ringen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und an exemplarisch ausgewählten Texten diskutiert.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01060010 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 R 226 / Neue Uni 01-Gruppe Häberlein

Inhalt Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte aus dem Alten und aus dem Neuen Testament werden die gängigen Methoden der alt- und neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Folgende Methodenschritte sind Bestandteil des Seminars:

- Textkritik
- Sprachliche Analyse
- Literarkritik
- Gattungskritik
- Traditionskritik
- Überlieferungsgeschichte
- Redaktionsgeschichte
- Intertextualität

Durch das Kennenlernen und Einüben der Methoden soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt- und neutestamentlicher Texte erreicht werden.

Literatur Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zielgruppe Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA HS.

### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01060020 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 R 227 / Neue Uni Sauer

Inhalt Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte aus dem Alten und aus dem Neuen Testament werden die gängigen Methoden der alt- und neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Folgende Methodenschritte sind Bestandteil des Seminars:

- Textkritik
- Sprachliche Analyse
- Literarkritik
- Gattungskritik
- Traditionskritik
- Überlieferungsgeschichte
- Redaktionsgeschichte
- Intertextualität

Durch das Kennenlernen und Einüben der Methoden soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt- und neutestamentlicher Texte erreicht werden.

Literatur Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zielgruppe Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA HS.

### Historische Ekklesiologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150010	Mo 08:15 - 10:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Vorlesung über ausgewählte Grundfragen der Ekklesiologie in historischer Perspektive. Thematisiert werden u.a. Päpstlicher Primat und Konziliare Idee, das Verhältnis zwischen Ortskirche und Gesamtkirche, Fragen zur Diözesanleitung (Generalvikariat, Domkapitel, Diözesansynoden) sowie die Rolle der Laien.				
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende im neuen <b>Master 120</b> , Modul „Spezialisierung Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“, müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ kombinieren.</li> <li>- Studierende im neuen <b>Master 45</b> , Modul „Historische Theologie 1“ bzw. „Historische Theologie 2“ (Schwerpunkt Historische Theologie), müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>alten Bachelor</b> , Modul „Historische Theologie 1“ (Schwerpunktstudium) bzw. Modul „Historische Theologie 1“ oder „Historische Theologie 2“ (WPF) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ oder mit einer durch den Lehrstuhl angebotenen Übung im kommenden Sommersemester kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>neuen Bachelor</b> , Modul „Theologische Vertiefung 1“ oder „Theologische Vertiefung 2“ (Schwerpunktstudium) oder „Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“ (WPF) oder „Themen der Historischen Theologie 1“ (FSQ) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>Lehramt 2015</b> , Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ (Fachspezifischer Freier Bereich) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ oder mit der Übung „Heiße Themen“ von Prof. Dr. Dominik Burkard kombinieren.</li> <li>- Für alle <b>Kombimodule</b> gilt: alternative Kombinationen sind nur nach Rücksprache mit den Dozenten zulässig!</li> </ul>				
Literatur Zielgruppe	Spezielle Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				
	Mag (PF) 2013 Mag (PF) 2009 Master (WPF) 2016 Master 45 (WPF) 2016 BA (WPF) 2011 BA (WPF) 2015 BA (FSQ) 2015 LA GymRs (PF) 2009 LA MGs (PF) 2009 LA (Fsp) 2015				

### Hauptseminar zur Mittleren und Neuen Kirchengeschichte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01156000	Mo 14:15 - 16:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 305 / Neue Uni	Burkard
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Voraussetzung	Kontinuierliche Mitarbeit, Seminararbeit				
Zielgruppe	Mag (WPF) 2013 Mag (WPF) 2009 Master 45 (WPF) 2016 Master (WPF) 2016 BA (WPF) 2015 BA (WPF) 2011 LA GymRs (WPF) 2015 LA GymRs (WPF) 2009 LAGym (Fsp) 2015 LA (Fsp) 2009				

### Themen der Historischen Ekklesiologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01168000	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	R 305 / Neue Uni	N.N.
Inhalt	Die Übung, die auch als vorlesungsunabhängiges Seminar belegt werden kann, vertieft ausgewählte Inhalte der Vorlesung „Historische Ekklesiologie“ von Prof. Dr. D. Burkard anhand von Quellentexten und Sekundärliteratur.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home!				
Zielgruppe	BA (WPF) 2015 BA (FSQ) 2015 BA (WPF) 2011 Master (WPF) 2015 Master 45 (WPF) 2015 LA Gym (WPF) 2009 LA (Fsp) 2009 LA (Fsp) 2015				

### Deutsche Schrift in Quellen des 19. und 20. Jahrhunderts. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01170000	Do 08:15 - 10:00	wöchentl.	18.10.2018 - 07.02.2019	R 305 / Neue Uni	N.N.
Inhalt	Vermittlung von praktischen Fertigkeiten im Umgang mit handschriftlichen Quellen aus dem deutschen Sprachbereich des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, in deutscher Kurrentschrift verfasste Quellen und Texte selbständig zu lesen.				
Hinweise	Anmeldung erforderlich per e-Mail an die Dozentin: mariacristina.giacomin@theologie.uni-wuerzburg.de				
Literatur	Fritz Verdenhalven, Die deutsche Schrift. Ein Übungsbuch, Insingens 2011.				
Zielgruppe	Lehramt alt und neu, Freier Bereich bzw. Allgemeine Schlüsselqualifikationen Magister 13, Schlüsselqualifikationen (01-ASQ-5) Magister 13 (01-M23f-1) Bachelor 2011, Schlüsselqualifikationen (01-BATS-FSQ11) – <b>da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!</b> Bachelor 2011, Wahlpflichtbereich bzw. Schwerpunktstudium 1 (01-BATS-HT1-1), Bestandteil des Teilmoduls "Historische Theologie 1-1" – <b>da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!</b>				

### Übung zur zweistündigen Vorlesung zur Alten Kirchengeschichte Konstantin und die Wende zur Reichskirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01205000	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	24.10.2018 - 06.02.2019	R 305 / Neue Uni	Bußer
Inhalt	Ziel der Übung ist es, die Inhalte der Vorlesung "Konstantin und die Wende zur Reichskirche" nachzubespochen und anhand von Quellentexten oder Sekundärliteratur zu vertiefen.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home Max. 20 Teilnehmer/innen				
Zielgruppe	<p><i>Magister theologiae:</i>  <b>01-M23g-1</b> (Version 2011) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte";  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-BA-ThSt-WPF-AKG-1Ü</b> Bestandteil des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder:  <b>01-BA-ThSt-ThV1-1Ü</b> oder <b>01-BA-ThSt-ThV2-1Ü</b> Bestandteil des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden.  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-Gym-VAKG 1Ü</b> Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls „Vertiefung Alte Kirchengeschichte“; dazu muss noch eine zweistündige Vorlesung belegt werden , oder:  <b>01-LA-FB-THT1-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Bestandteil des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden;  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTh-1Ü</b> Master-Zweifach Bestandteil des Moduls "Historische Theologie"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder:  <b>01-MA-ThSt-HTh1-1Ü</b> (bzw. <b>HTh2-1Ü</b> ) Master- Zweifach Bestandteil des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden.  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-VAKG</b> Master-Hauptfach Bestandteil des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder:  <b>01-MA-ThSt-SpAKG</b> Master-Hauptfach: Bestandteil des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden.</p>				

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Schöpfungslehre (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01451000	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	17.10.2018 - 20.02.2019	HS 315 / Neue Uni	
Inhalt	Die Vorlesung entfaltet vor dem Hintergrund der einschlägigen Aussagen von Hl. Schrift und Tradition das christliche Verständnis vom Menschen, seinem Wesen und seiner Bestimmung sowie der Problematik seiner faktischen Sündenverfallenheit und Heilsbedürftigkeit. Den Rahmen dieser Anthropologie bildet ein theologisches Verständnis der Welt als Gottes Schöpfung in der dreifachen Beziehung auf den Ursprung der Welt (creatio prima), der göttlichen Erhaltung der Welt (creatio continua) und ihrer Erlösung durch Gott (creatio nova). Da jedoch gerade der christliche Schöpfungsglaube durch eine sich seit Beginn der Neuzeit emanzipierende Naturwissenschaft im Brennpunkt der Kritik steht, werden seine Grundaussagen in Auseinandersetzung mit quantenphysikalischen, evolutionären und neurowissenschaftlichen Ansätzen entfaltet und vor dem Hintergrund der eigenständigen Entwicklung der Disziplin einer humanwissenschaftlichen bzw. philosophischen Anthropologie gewürdigt. Auf diese Weise soll die Frage geklärt werden, wie der überlieferte Glaube an den Schöpfer der Welt bzw. das Bekenntnis zu dieser Welt als seiner Schöpfung und zum Menschen als Geschöpf in einer aktuell akzeptanzfähigen Weise vertreten werden kann.				
Literatur	<p><i>Hans-Christoph Askani</i> , Schöpfung als Bekenntnis (HUTH 50). Tübingen 2006; <i>Ingolf U. Dalferth</i>, Umsonst. Eine Erinnerung an die kreative Passivität des Menschen. Tübingen 2011; <i>Erwin Dirscherl</i> , Grundriss Theologischer Anthropologie. Die Entschiedenheit des Menschen angesichts des Anderen. Regensburg 2006; <i>Dieter Hatrup</i> , Einstein und der würfelnde Gott. An den Grenzen des Wissens in Naturwissenschaft und Theologie. Sonderausgabe Freiburg/ Basel/ Wien 2008; <i>Medard Kehl</i> , Und Gott sah, dass es gut war. Eine Theologie der Schöpfung. /Unter Mitwirkung von Hans-Dieter Mutschler und Michael Sievernich. Freiburg/ Basel/ Wien 2006; <i>Ulrich Lüke</i> , Das Säugetier von Gottes Gnaden. Evolution, Bewusstsein, Freiheit. Freiburg/ Basel/ Wien <sup>2</sup> 2006; <i>Klaus Mainzer</i> , Der kreative Zufall. Wie das Neue in die Welt kommt. München 2007; <i>Wolfgang Schoberth</i> , Einführung in die theologische Anthropologie. Darmstadt 2006; <i>Hermann Stinghammer</i>, Einführung in die Schöpfungstheologie. Darmstadt 2011.</p>				
Zielgruppe	01-M6 01-BATS-SPS1 01-BATS-DO 01-BA-ThSt-WPF-Dogm				

### Einführung in die Dogmatik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01452000	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	15.10.2018 - 18.02.2019	HS 127 / Neue Uni	Klug
Inhalt	Die Vorlesung dient der Einführung in grundlegende Inhalte und methodische Verfahrensweisen des Faches Dogmatik. In ausgewählten Aspekten werden die Themenfelder Christologie, Schöpfungstheologie, Pneumatologie und Trinitätstheologie aufgegriffen, wobei die Darstellung dem Aufbau des christlichen Glaubensbekenntnisses folgt. Dessen Wahrheitspotenzial erschließt eine einleitende Reflexion auf die Problematik des Glaubens als menschlicher Verhaltensweise in einer säkularen Welt. Auf diese Weise werden Begriff und Aufgabe von Theologie im Sinne einer kirchlichen Wissenschaft im Dienst für den Menschen erörtert. Die Vorlesung ist methodisch auf die aktive Beteiligung der Studierenden angelegt. Problemfragen sollen zur eigenständigen Vertiefung der behandelten Themen anregen.				
Literatur	Literatur: <i>Alistair. McGrath</i> , Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung, München 1997; <i>Hans-Martin Gutmann/Norbert Mette</i> , Orientierung Theologie. Was sie kann, was sie will (Rowohlt's Enzyklopädie 55613), Reinbek bei Hamburg 2000; <i>Dietrich Korsch</i> , Dogmatik im Grundriß. Eine Einführung in die christliche Deutung menschlichen Lebens mit Gott (UTB 2155), Tübingen 2000; <i>Andreas Matena</i> , Das Credo : Einführung in den Glauben der Kirche, Paderborn 2009 (UTB 3194); <i>Dietrich Ritschl/Martin Hailer</i> , Grundkurs christliche Theologie. Diesseits und jenseits der Worte, Neukirchen-Vluyn <sup>2</sup> 2008; <i>Gerhard Sauter</i> , Zugänge zur Dogmatik (UTB 2064), Göttingen 1998; <i>Th. Schneider</i> , Was wir glauben. Eine Auslegung des apostolischen Glaubensbekenntnisses, Düsseldorf 1985; <i>Gunda Schneider-Flume</i> , Grundkurs Dogmatik. Nachdenken über Gottes Geschichte (UTB 2564), Göttingen 2004; <i>Norbert Scholl</i> , Das Glaubensbekenntnis Satz für Satz erklärt, München 2000; <i>Josef Wohlmuth</i> (Hrsg.), Katholische Theologie heute. Eine Einführung in das Studium, Würzburg 1990.				
Zielgruppe	01-M3 01-BA-ThSt-GDogmFund-1 01-BATS-GDF-1				

### "Prüf' den Prof!" - Repetitorium zur Vorbereitung auf die Magisterprüfung (1 SWS, Credits: 2)

Veranstaltungsart: Seminar

01500500	Fr 09:00 - 10:00	wöchentl.	19.10.2018 - 08.02.2019	R 320 / P 4	Rehak
Inhalt	Die Veranstaltung richtet sich hauptsächlich an Studierende, die eine Magisterprüfung im Kirchenrecht ablegen. In Absprache mit den Studierenden wird jede Sitzung von den Studierenden durch häusliches Eigenstudium vorbereitet und dient der Klärung von hierbei auftretenden Unklarheiten und Zweifelsfragen. Der eigene Lernerfolg kann so kontrolliert und das Gelernte weiter vertieft und ergänzt werden. Daneben kann die Vorlesung auch von den Hörerinnen und Hörern der anderen Vorlesungen genutzt werden, um offene Fragen zu klären und den Stoff in der Diskussion bzw. anhand von Übungsaufgaben zu vertiefen.				
Zielgruppe	Hörer (m/w) der Vorlesungen; Kandidaten (m/w) der Magisterprüfung im Fach Kirchenrecht.				

### Hauptseminar: Vermögensrecht (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Seminar

01500600	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.10.2018 - 08.02.2019	R 320 / P 4	Rehak
HS M24					
Nachweis	Referat und schriftliche Ausarbeitung.				
Zielgruppe	Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 (01-M24-4/5 bzw. 01-M24-4/5 u. 01-M-23b), Bachelor 2011 bzw. 2015 (u. a. 01-BATS-TWD1-4 bzw. 01-BAThSt-WPF-ThWD1-4), LA 2009 bzw. 2015 (01-PT-ThKR-1Ü bzw. 01-LA-GymRs-SPTTh), Master 2012 bzw. 2015 (01-MATS-VKR1-5 bzw. 01-MA-ThSt-KR3-5), GWS 2009 bzw. 2015 (01-GWS1/2 bzw. 01-LA-GWS-RKG1/2) sowie alle weiteren interessierten Studierenden. Zur Vorplanung der Durchführung und Arbeitsweise im Hauptseminar werden Interessenten um frühzeitige Anmeldung bis spätestens 16.10.2018 gebeten.				

### Hauptseminar: Semper idem? Naturrecht in der Rechtsphilosophie und Kanonistik des 19. Jahrhunderts (2 SWS,

Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Seminar

01500800	Do 17:00 - 19:00	wöchentl.	18.10.2018 - 07.02.2019	R 107 / P 4	Rehak/Schröder
HS M24					
Inhalt	Natur- und Vernunftrechtslehren sind Sozialtheorien vorpolitischer Rechtsentstehung, die implizit oder explizit auch Kriterien legitimer Staats- und Gesellschaftsstrukturen enthalten. Grundweichenstellend für die neueren Natur- und Vernunftrechtsdiskurse war das „lange 19. Jahrhundert“, d.h. die Periode von der Französischen Revolution bis zum Ersten Weltkrieg. Ihr facettenreiches Spektrum reicht von den Entwürfen Kants, Fichtes und Hegels über die Historische Rechtsschule bis hin zu den Anfängen der „Begriffsjurisprudenz“. Das Seminar (in Kooperation von Kirchenrecht und Philosophie) möchte die Studierenden in einem ersten Arbeitsblock mit diesen geistesgeschichtlichen Hintergrund vertraut machen. In einem zweiten Arbeitsblock soll dann der Frage nachgegangen werden, ob und ggf. wie dieses Denken seitens der Katholischen Kirche und hier insbesondere seitens der Kirchenrechtswissenschaft rezipiert worden ist, oder ob man hier eigenen Traditionen folgte und ein eigenständiges Naturrechtsverständnis ausbildete.				
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Magister Theologiae 2009 und 2013 (01-M24-4/5), Theologiestudierende im Bachelor 2011 und 2015 sowie Master 2012 und 2015, Lehramtsstudierende 2015 im Freien Bereich, GWS-Studierende und alle weiteren interessierte Studierenden. Die Veranstaltung ist außerdem für Magister Theologiae, Lehramt und Bachelor im SQL-Bereich als Seminar im interdisziplinären Gespräch belegbar. Zudem ist diese Veranstaltung auch im ASQ-Bereich der Universität für alle Studierenden geöffnet.				



### Interview-Auswertung in der Gruppe (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01552000 Mi 12:00 - 13:00 Einzel 24.10.2018 - 24.10.2018 E60 LS Pth / Neubau 11 Fröhormorgen

Ü

Inhalt In dieser Übung erhalten Sie die Möglichkeit, in der Gruppe eine Gesprächsauswertung durchzuführen. Diese Übung richtet sich an Teilnehmer des Seminars „Führen in der Pfarrgemeinde“ sowie an Studierende, die am Lehrstuhl für Pastoraltheologie im Rahmen eines kleinen empirischen Projekts (zum Beispiel für eine Abschlussarbeit) Interviews durchführen. Neben kurzen inhaltlichen Inputs zum Thema qualitativer Sozialforschung werden die transkribierten Interviews gemeinsam gelesen, besprochen und diskutiert. Durch die Arbeit in der Gruppe erfolgt ein mehrperspektivischer und vertiefter Blick auf den jeweiligen Text.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung ist ein vertrauensvoller Umgang mit den Interviewtexten.

Hinweise **Anmeldung bis 23.10. an peter.fuehmorgen@uni-wuerzburg.de**

### Der religionspädagogische Habitus von Religionslehrerinnen und Religionslehrern (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01669000 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.10.2018 - Heil

Hinweise Das Seminar findet im Kilianeum, Raum 10, statt.

Nachweis GSiK: Seminarschein

Zielgruppe Studierende aller Fachbereiche

### Einführung in die christliche Sozialethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01700010 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.10.2018 - 07.02.2019 HS 317 / Neue Uni Becka

Inhalt Bei dieser Vorlesung handelt es sich um eine Einführungsvorlesung. Die Vorlesung führt ein in Geschichte und Gegenstand Katholischer Soziallehre und thematisiert Grundfragen Christlicher Sozialethik. Auch Gerechtigkeitstheorien sowie Entstehung, Begründung und Relevanz der Menschenrechte und deren Konkretisierung werden behandelt.

Zielgruppe

Lehramt:

**01-ET-GFSOE-1** ( Stud.ord. 2009 - Grundfragen christlicher Sozialethik)

**01-LA-GThe-1V2** ( Stud.ord. 2015 - Grundlagen der theologischen Ethik)

**01-GWS1** und **2** ( Stud.ord. 2009 - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2)

**01-LA-GWS-RKG1** und **2** ( Stud.ord. 2015 - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2)

Bachelor:

**01-BATS-SPS1** ( Stud.ord. 2011 - Schwerpunktstudium)

**01-BATS-CSW** ( Stud.ord. 2011 - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)

**01-BA-ThSt-WPF-CSW** ( Stud.ord. 2015 - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)

Magister:

**01-M12-2** ( Stud.ord. 2009/2011 - Grundfragen der christlichen Sozialethik)

**01-M12-1V2** ( Stud.ord. 2013 - Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Spezielle Themen der christlichen Sozialethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01700030 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 16.10.2018 - 05.02.2019 R 321 / P 4 Becka

Inhalt Das Thema der Vorlesung wird sein: **"Sozialethik in globaler Perspektive"**. Viele der zentralen Fragen Christlicher Sozialethik beschränken sich längst nicht auf den Nationalstaat oder regionale Räume, sie stellen sich vielmehr als globale Herausforderungen dar. Die Vorlesung möchte diese Fragestellungen und Themen aufgreifen und erörtern, so etwa Klimawandel, extreme Armut, Global Health und Migration. Die thematischen Schwerpunkte werden durch grundsätzliche theoretische Fragehorizonte ergänzt. Denn es zeigt sich, dass die Theoriebildung zur Bearbeitung globaler Fragestellungen längst nicht ausgereift ist. Es stellen sich Fragen nach moralischen Akteuren und nach Verantwortung ebenso wie nach der Reichweite von Pflichten: Gibt es globale Hilfspflichten? Was meint „globales Gemeinwohl“? Und wie lässt sich verhindern, dass die Bearbeitung weltweiter Probleme mit neuen Kolonialisierungen einhergeht? Diese und ähnliche Fragen werden dargelegt und diskutiert. Die menschenrechtliche Perspektive ist dabei zentral.

Die Vorlesung baut auf der Einführungsvorlesung auf; Grundkenntnisse in der Sozialethik werden daher vorausgesetzt.

Hinweise

Zielgruppe

Lehramt:

**01-ET-STCSOE-1** ( Stud.ord. 2009 - Spezielle Themen der christlichen Sozialethik)

**01-LA-Gym-VCSW-1V** ( Stud.ord. 2015 - Vertiefung Christliche Sozialwissenschaft)

**01-LA-FB-TPTh1** und **2** ( Stud.ord. 2015 - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2)

**01-ET-SEO-1** ( Stud.ord. 2009 - Sozial-ethische Orientierungen)

Bachelor:

**01-BATS-SPS1** ( Stud.ord. 2011 - Schwerpunktstudium)

**01-BATS-CSW** ( Stud.ord. 2011 - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)

**01-BA-ThSt-WPF-CSW** ( Stud.ord. 2015 - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)

**01-BA-ThSt-ThV1** und **2** ( Stud.ord. 2015 - Theologische Vertiefung 1 und 2)

**01-BA-ThSt-SQ-TPh1** und **2** ( Stud.ord. 2015 - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M20-3** ( Stud.ord. 2009/2011 - Spezielle Themen der angewandten Sozialethik)

**01-M20-2V1** ( Stud.ord. 2013 - Vertiefung im Bereich der Christlichen Soziallehre)

Allgemeine Schlüsselqualifikationen:

**01-ASQ-KGWPTTh1** und **2** ( Stud.ord. 2015 - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)

**01-LA-FB-KGWPTTh1** und **2** ( Stud.ord. 2015 - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

## Christliche Sozialwissenschaft

### Einführung in die christliche Sozialethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01700010	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.10.2018 - 07.02.2019	HS 317 / Neue Uni	Becka
Inhalt	Bei dieser Vorlesung handelt es sich um eine Einführungsvorlesung. Die Vorlesung führt ein in Geschichte und Gegenstand Katholischer Soziallehre und thematisiert Grundfragen Christlicher Sozialethik. Auch Gerechtigkeitstheorien sowie Entstehung, Begründung und Relevanz der Menschenrechte und deren Konkretisierung werden behandelt.				
Zielgruppe	<p><u>Lehramt:</u>  <b>01-ET-GFSOE-1</b> ( <i>Stud.ord. 2009</i> - Grundfragen christlicher Sozialethik)  <b>01-LA-GThe-1V2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Grundlagen der theologischen Ethik)  <b>01-GWS1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2009</i> - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2)  <b>01-LA-GWS-RKG1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2)</p> <p><u>Bachelor:</u>  <b>01-BATS-SPS1</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium)  <b>01-BATS-CSW</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)  <b>01-BA-ThSt-WPF-CSW</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)</p> <p><u>Magister:</u>  <b>01-M12-2</b> ( <i>Stud.ord. 2009/2011</i> - Grundfragen der christlichen Sozialethik)  <b>01-M12-1V2</b> ( <i>Stud.ord. 2013</i> - Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt)  <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b></p>				

### Spezielle Themen der christlichen Sozialethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01700030	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	R 321 / P 4	Becka
Inhalt	Das Thema der Vorlesung wird sein: " <b>Sozialethik in globaler Perspektive</b> ". Viele der zentralen Fragen Christlicher Sozialethik beschränken sich längst nicht auf den Nationalstaat oder regionale Räume, sie stellen sich vielmehr als globale Herausforderungen dar. Die Vorlesung möchte diese Fragestellungen und Themen aufgreifen und erörtern, so etwa Klimawandel, extreme Armut, Global Health und Migration. Die thematischen Schwerpunkte werden durch grundsätzliche theoretische Fragehorizonte ergänzt. Denn es zeigt sich, dass die Theoriebildung zur Bearbeitung globaler Fragestellungen längst nicht ausgereift ist. Es stellen sich Fragen nach moralischen Akteuren und nach Verantwortung ebenso wie nach der Reichweite von Pflichten: Gibt es globale Hilfspflichten? Was meint „globales Gemeinwohl“? Und wie lässt sich verhindern, dass die Bearbeitung weltweiter Probleme mit neuen Kolonialisierungen einhergeht? Diese und ähnliche Fragen werden dargelegt und diskutiert. Die menschenrechtliche Perspektive ist dabei zentral.				
Hinweise Zielgruppe	<p>Die Vorlesung baut auf der Einführungsvorlesung auf; Grundkenntnisse in der Sozialethik werden daher vorausgesetzt.</p> <p><u>Lehramt:</u>  <b>01-ET-STCSOE-1</b> ( <i>Stud.ord. 2009</i> - Spezielle Themen der christlichen Sozialethik)  <b>01-LA-Gym-VCSW-1V</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Vertiefung Christliche Sozialwissenschaft)  <b>01-LA-FB-TPTh1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2)  <b>01-ET-SEO-1</b> ( <i>Stud.ord. 2009</i> - Sozial-ethische Orientierungen)</p> <p><u>Bachelor:</u>  <b>01-BATS-SPS1</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Schwerpunktstudium)  <b>01-BATS-CSW</b> ( <i>Stud.ord. 2011</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)  <b>01-BA-ThSt-WPF-CSW</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Wahlpflichtbereich Christliche Sozialwissenschaft)  <b>01-BA-ThSt-ThV1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Theologische Vertiefung 1 und 2)  <b>01-BA-ThSt-SQ-TPh1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Themen der Praktischen Theologie 1 und 2)</p> <p><u>Magister:</u>  <b>01-M20-3</b> ( <i>Stud.ord. 2009/2011</i> - Spezielle Themen der angewandten Sozialethik)  <b>01-M20-2V1</b> ( <i>Stud.ord. 2013</i> - Vertiefung im Bereich der Christlichen Soziallehre)</p> <p><u>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</u>  <b>01-ASQ-KGWPh1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)  <b>01-LA-FB-KGWPh1</b> und <b>2</b> ( <i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 und 2)  <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b></p>				

### Hauptseminar und Spezialisierung im Fach Christliche Sozialethik I (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01702010	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	17.10.2018 - 17.10.2018	R 107 / P 4	Becka
	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	24.10.2018 - 24.10.2018	R 107 / P 4	Becka
	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	31.10.2018 - 31.10.2018	R 107 / P 4	Becka
	Fr	13:00 - 19:00	Einzel	23.11.2018 - 23.11.2018	R 107 / P 4	Becka
	Sa	09:00 - 14:00	Einzel	24.11.2018 - 24.11.2018	R 107 / P 4	Becka

Inhalt Der Veranstaltungstitel heißt: **Ethische Fallreflexion im Kontext von Institutionenethik**

Zielgruppe

Bachelor:

**01-BATS-TWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2011* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)

**01-BA-ThSt-ThWD1 - 3** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3)

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD 1 - 4** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)

**01-BA-ThSt-WPF-CSW** ( *Stud.ord. 2015* - Christliche Sozialwissenschaft)

**01-BATS-CSW** ( *Stud.ord. 2011* - Christliche Sozialwissenschaft)

**01-BATS-SPS1** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium)

**01-BATS-SPS2** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium / Seminar)

**01-BA-ThSt-ThV2 und 3** ( *Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 2 und 3)

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M24-4 und 5** ( *Stud.ord. 2009 und 2013* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2)

**01-M23b und c** ( *Stud.ord. 2013* - Theologische Weiterführung 1 und 2)

Lehramt:

**01-LA-GymRs-SPTh** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar Praktische Theologie)

**01-LA-FB-SSFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Master:

**01-MA-ThSt-SpCSW** ( *Stud.ord. 2016* - Spezialisierung Christliche Sozialwissenschaft)

**01-MA-ThSt-ThE1 - 5** ( *Stud.ord. 2016* - Theologische Ethik 1 - 5)

**01-MA-ThSt-SPTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2016* - Seminar Praktische Theologie 1 und 2)

**01-MA-ThSt-PTh** ( *Stud.ord. 2016* - Praktische Theologie)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

## Fundamentaltheologie und vergl. Religionswissenschaft

### Hauptseminar: Fundamentaltheologie u. vergleichende Religionswissenschaft 1 (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01400051	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.10.2018 - 06.02.2019		Grössl
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	--	--------

Inhalt **Demonstratio christiana: Christologie als Thema der Fundamentaltheologie**

Literatur Ein Reader mit entsprechender Lektüre wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

## Historische Theologie 1

## Zweistündige Vorlesung zur Alten Kirchengeschichte Konstantin und die Wende zur Reichskirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01200000 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 17.10.2018 - 06.02.2019 HS 317 / Neue Uni Bußer

**Inhalt** Zum Thema: Die 'Wende zur Reichskirche' bezeichnet den großen Umschwung im Verhältnis von römischem Staat und christlicher Kirche unter der Herrschaft Konstantins des Großen und seiner Nachfolger im 4. Jh. Die Zeit der Verfolgungen endet, die Ära der Begünstigung und Propagierung des Christentums durch den Staat beginnt. Damit wird der Grundstein für eine ganze Epoche gelegt, die bis ins 20. Jh. hineinreichte. Im Rückblick erscheint uns die sog. 'Konstantinische Wende' als eine der wichtigsten Weichenstellungen in der Kirchengeschichte, ja, der Geschichte Europas und der ganzen Welt. Im Jahr 2012 ist das Thema besonders aktuell, weil sich Konstantin vor genau 1700 Jahren durch seinen Sieg in einer Schlacht an der Milvischen Brücke die Herrschaft über den Westen des römischen Reiches sicherte.

Die Vorlesung analysiert die Voraussetzungen der Wende, sie befasst sich insbesondere mit der Person Konstantins und diskutiert die unterschiedlichen Deutungen, die seine religiöse Entwicklung und sein Verhältnis zur christlichen Kirche in der Geschichtsschreibung erfahren haben. Zur Sprache kommen auch die Auswirkungen, die die Religionspolitik Konstantins und seiner Nachfolger auf die Situation der Kirche hatte (z.B. im Streit um den Donatismus und in der Debatte um den Arianismus), und umgekehrt die kirchlichen Reaktionen, die das Eingreifen des Kaisers auslöste.

Aufgabe der Historischen Theologie ist dabei nicht nur, die sog. 'Konstantinische Wende' historisch zu beschreiben, sondern auch, sie auf theologischem Hintergrund kontrovers zu diskutieren und kritisch zu würdigen. Die Hörer/innen sind zur aktiven Mitarbeit dabei herzlich eingeladen.

**Hinweise** Anmeldung über sb@home

**Literatur**

J. Bleicken, Konstantin der Große und die Christen, München 1992; H. Brandt, Konstantin der Grosse. Der erste christliche Kaiser. Eine Biographie, München 2006; M. Clauss, Konstantin der Grosse und seine Zeit, München 1996; M. Fiedrowicz u.a., Hg., Konstantin der Große. Der Kaiser und die Christen. Die Christen und der Kaiser, Trier 2006; K.M. Girardet, Die Konstantinische Wende. Voraussetzungen und geistige Grundlagen der Religionspolitik Konstantins des Großen, Darmstadt 2006; Th. Grünewald, Constantinus Maximus Augustus. Herrschaftspropaganda in der zeitgenössischen Überlieferung, Stuttgart 1990; E. Herrmann-Otto, Konstantin der Große, Darmstadt 2007; R. Leeb, Konstantin und Christus, Berlin-New York 1992; H. Schlange-Schöningh, Hg., Konstantin und das Christentum, Darmstadt 2007.

Weitere Literatur in der Vorlesung.

**Zielgruppe**

*Magister theologiae:*

**01-M17-1V1** ( *Version 2009 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte" ; oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012):*

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden.

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*

**01-BA-ThSt-WPF-AKG** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-BA-ThSt-ThV1** oder **01-BA-ThSt-ThV2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-THTh1** Bachelor Hauptfach Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden oder

**01-BA-ThSt-SQ-THTh2** Bachelor-Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss *keine* Übung belegt werden.

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-SPAKG-1** Lehramt Gymnasium "Exemplarische Schwerpunkte der AKG" (im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" 01-KG-VM-GYM) ; oder:

**01-KG-WM-2** Lehramt Gymnasium "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie" ;

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-Gym-VAKG 1V** Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden

; oder:

**01-LA-FB-THTh1** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich *Bestandteil* des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-LA-FB-THTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss *keine* Übung belegt werden .

**01-LA-GWS-RKG1-1V** Religion in Kultur und Gesellschaft 1;

*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*

**01-MATS-VHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 2-1 oder 3-1 oder 4-1 oder 5-1 Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie"; der Workload muss mit dem Dozenten abgesprochen werden

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh-1V** *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-HTh1-1V** (bzw. **HTh2-1V** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden;

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-VAKG** Master-Hauptfach *Bestandteil* des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-SpAKG** Master-Hauptfach: *Bestandteil* des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch die zweistündige Übung belegt werden;

*Allgemeine Schlüsselqualifikationen*

**01-ASQ-KGWPTH2** Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2

*Sonstige: Studierende im Promotionsstudium .*

## Die christologischen Fragestellungen der frühen Kirche (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01202000	Do 17:00 - 18:00	Einzel	06.12.2018 - 06.12.2018	HS 318 / Neue Uni	Pfeiff
	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	13.12.2018 - 07.02.2019	HS 318 / Neue Uni	Pfeiff

**Inhalt** Die Vorlesung thematisiert die frühchristlichen Auseinandersetzungen um das Verhältnis Jesu zum Gott Israels und die Deutung der Inkarnation (insbesondere die unterschiedlichen christologischen Entwürfe und ihr jeweiliges Anliegen, die Auseinandersetzung um den Arianismus, die Diskussion um Nestorius von Konstantinopel und den Streit um die monophysitische Christologie) sowie die Versuche, diese Probleme auf den Konzilien von Nizäa, Konstantinopel, Ephesus und Chalzedon zu lösen. Die einstündige Vorlesung kann diese Themen freilich nur in aller Kürze vorstellen. Da im standardisierten Workload (d.h.: der veranschlagten Arbeitszeit) auch Stunden für die Vor- und Nachbereitung vorgesehen sind, wird von den Studierenden die Lektüre ausgewählter Quellentexte und Sekundärliteratur sowie die Teilnahme am WueCampus-Kurs erwartet (Angaben dazu in der Vorlesung).

**Hinweise** Anmeldung über sb@home

**Literatur** Conciliorum Oecumenicorum Decreta I. Konzilien des ersten Jahrtausends, hg. u. übers. v. G. Alberigo / J. Wohlmuth u.a., Paderborn u.a. 1998. K. Beyschlag, Grundriß der Dogmengeschichte I, Darmstadt 2. Aufl. 1987. N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe). Bd. 2. Das Entstehen der einen Christenheit (250-430); Bd. 3. Der lateinische Westen und der byzantinische Osten (431-642), Freiburg u.a. 1997; 2001. F. Dünzl, Kleine Geschichte des trinitarischen Dogmas in der Alten Kirche, Freiburg 2006. W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte I. Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995.

**Zielgruppe** *Magister Theologie:*

**01-M8-3V (Version 2011)** Magister Theologie im Modul "Jesus Christus und die Gottesherrschaft";  
**01-M8-1V3 (Version 2013)** Magister Theologie im Modul "Jesus Christus und die Gottesherrschaft"; AKG oder NT sind wählbares Prüfungsfach für dieses Modul;

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012):*

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder:

**01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!);

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*

**01-BA-ThSt-SQ-THTh3 (Version 2015)** Bachelor Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie3";

*Lehramt Katholische Theologie (LPO 2009)*

Bestandteil des Teilmoduls **01-KG-CLCFFK-1** Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul" (01-KG-AM-GH und 01-KG-AM-RGY); die Vorlesung kann nur in Verbindung mit der Vorlesung "Christliche Lebensführung in der frühen Kirche" (Sommersemester) geprüft und verbucht werden;

*Lehramt Katholische Theologie (Version 2015):*

**01-LA-RMGs-CAKG-1V2** Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule;

**01-LA-Gym-CAKG-1V2** Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Gymnasium

## Seminar zur Alten Kirchengeschichte 1 Christliche Lebensführung in der Alten Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01206000	Fr	15:00 - 17:00	Einzel	19.10.2018 - 19.10.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	09.11.2018 - 09.11.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	14.12.2018 - 14.12.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	25.01.2019 - 25.01.2019	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	10.11.2018 - 10.11.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	15.12.2018 - 15.12.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	26.01.2019 - 26.01.2019	R 305 / Neue Uni	Rudolph

**Inhalt** Das Thema „christliche Lebensführung“ ist weit gespannt und umfasst eine große Bandbreite an religiösen Lebensvollzügen. Neben den klassischen Sakramenten Taufe, Buße und Eucharistie, die seit den Anfängen des Christentums konstitutiv für die Kirche sind, sollen im Seminar auch die Bereiche Gebet, Askese, heilige Zeiten und Caritas zur Sprache kommen, die zu allen Zeiten für ein spirituelles christliches Leben prägend waren und bleiben.

**Hinweise** Die Teilnahme an der Vorbesprechung für das Blockseminar ist absolut verpflichtend, sie findet am 19.10.2018 von 15:00 Uhr - 16:00 Uhr im Raum 305 statt.

Anmeldung in sb@home; Max. 15 Teilnehmer/innen

**Literatur** A. Benoit, Ch. Munier, Die Taufe in der Alten Kirche. Bern 1994 (Traditio Christiana 9); E. Dassmann, Kirchengeschichte I: Ausbreitung, Leben und Lehre der Kirche in den ersten drei Jahrhunderten, 2. Aufl., Stuttgart 1996 (Kohlhammer Studienbücher Theologie 10); H.R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, 2. Aufl., Frankfurt a.M. 2004; F. Dünzl, Fremd in dieser Welt? Das frühe Christentum zwischen Weltferne und Weltverantwortung. Freiburg 2015; K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche. Paderborn 1996; J.A. Jungmann, Liturgie der christlichen Frühzeit. Freiburg Schweiz 1967; H. Karpp, Die Buße. Quellen zur Entstehung des altkirchlichen Bußwesens. Zürich 1969 (Traditio Christiana 1); W. Rordorf, Sabbat und Sonntag in der Alten Kirche. Zürich 1972 (Traditio Christiana 2).  
Weitere Literatur im Seminar

**Zielgruppe** *Magister Theologie:*

**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare); oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012):*

**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:

**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*

**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor- **Hauptfach** Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor- **Hauptfach** Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4"; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor- **Nebenfach** Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY); oder:

**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-GymRs-SHTh** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich; oder:

**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*

**01-MATS-VHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1-1" (oder **2-1** oder **3-1** oder **4-1** oder **5-1** ) Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie";

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. **HTh4-1S** bzw. **HTh5-1S** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-SHTh1-1S** (bzw. **SHSt2-1S**) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";

Studierende im *Promotionsstudium* ;

## Seminar zur Alten Kirchengeschichte 2 Fisch, Phoenix und Einhorn - (Früh-)Christliche Bilderwelt und Kunst (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01206200	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	R 305 / Neue Uni	Greb
Inhalt	Das erste Zeugnis christlicher Kunst ist wohl zugleich das bekannteste und bis heute wirksamste: Mit dem einfachen Symbol des Fisches, das in sich ein ganzes Glaubensbekenntnis transportierte, vermochten sich die frühen Christen gegenseitig zu erkennen. Daneben entstand ein theologisch durchdachtes Bildprogramm, welches insbesondere aus der paganen Umwelt bekannte Motive und Symbole umdeutete. Die ersten christlichen Versammlungs- und Begräbnisräume in Rom, die Katakomben, zeugen mit ihrem bis heute erhaltenen reichen Schatz an Darstellungen von diesen Anfängen christlicher Kunst. Nach der sogenannten Konstantinischen Wende und der so ermöglichten und staatlich geförderten Errichtung eigener Kultbauten konnte sich in der Spätantike eine reiche und qualitätvolle Malerei, Musikunst und Plastik herausbilden, deren Motive die christliche Kunstgeschichte bis heute bestimmen. Das Seminar lädt zur Spurensuche nach den Wurzeln christlicher Ikonographie und Kunst ein und versucht, neben einer grundlegenden Einführung gleichermaßen zentrale und kuriose Motive (etwa das Einhorn) unter Berücksichtigung einschlägiger Texte der Kirchenväter theologisch-historisch auszudeuten.				
Hinweise	Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen				
Literatur	Baudry, G.-H.: Handbuch der frühchristlichen Ikonographie. Freiburg i.Br. 2010. Deckers, J. G.: Die Frühchristliche und Byzantinische Kunst. München 2007. Ladner, G.B.: Handbuch der frühchristlichen Symbolik. Gott, Kosmos, Mensch. Wiesbaden 1996. Reiß, A.: Rezeption frühchristlicher Kunst im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte der christlichen Archäologie und zum Historismus. Dettelbach 2008. Sörries, R.: Spätantike und frühchristliche Kunst. Eine Einführung in die Christliche Archäologie. Stuttgart 2013.				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologiae:</i>  <b>01-M24-2S1</b> ( <i>Version 2011 und 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>Bachelor Theologische Studien /Version 2012</i>)  <b>01-BATS-TWD1</b> (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  <b>01-BATS-SPS2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i>  <b>01-BA-ThSt-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD4</b> Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> oder <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2</b> "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-WPFS-1S</b> Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:  <b>01-KG-WM-1</b> Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-GymRs-SHTh</b> Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTh3-1S</b> (bzw. HTh4-1S bzw. HTh5-1S ) Master- Zweitfach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-SHTh1-1S</b> (bzw. SHSt2-1S) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>GWS (Version 2015)</i>  <b>01-LA-GWS-RKG1-1V</b> Religion in Kultur und Gesellschaft 1  Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ;</p>				

## Historische Theologie 2

## Zweistündige Vorlesung zur Alten Kirchengeschichte Konstantin und die Wende zur Reichskirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01200000 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 17.10.2018 - 06.02.2019 HS 317 / Neue Uni Bußer

**Inhalt** Zum Thema: Die 'Wende zur Reichskirche' bezeichnet den großen Umschwung im Verhältnis von römischem Staat und christlicher Kirche unter der Herrschaft Konstantins des Großen und seiner Nachfolger im 4. Jh. Die Zeit der Verfolgungen endet, die Ära der Begünstigung und Propagierung des Christentums durch den Staat beginnt. Damit wird der Grundstein für eine ganze Epoche gelegt, die bis ins 20. Jh. hineinreichte. Im Rückblick erscheint uns die sog. 'Konstantinische Wende' als eine der wichtigsten Weichenstellungen in der Kirchengeschichte, ja, der Geschichte Europas und der ganzen Welt. Im Jahr 2012 ist das Thema besonders aktuell, weil sich Konstantin vor genau 1700 Jahren durch seinen Sieg in einer Schlacht an der Milvischen Brücke die Herrschaft über den Westen des römischen Reiches sicherte.

Die Vorlesung analysiert die Voraussetzungen der Wende, sie befasst sich insbesondere mit der Person Konstantins und diskutiert die unterschiedlichen Deutungen, die seine religiöse Entwicklung und sein Verhältnis zur christlichen Kirche in der Geschichtsschreibung erfahren haben. Zur Sprache kommen auch die Auswirkungen, die die Religionspolitik Konstantins und seiner Nachfolger auf die Situation der Kirche hatte (z.B. im Streit um den Donatismus und in der Debatte um den Arianismus), und umgekehrt die kirchlichen Reaktionen, die das Eingreifen des Kaisers auslöste.

Aufgabe der Historischen Theologie ist dabei nicht nur, die sog. 'Konstantinische Wende' historisch zu beschreiben, sondern auch, sie auf theologischem Hintergrund kontrovers zu diskutieren und kritisch zu würdigen. Die Hörer/innen sind zur aktiven Mitarbeit dabei herzlich eingeladen. Anmeldung über sb@home

**Hinweise**

**Literatur**

J. Bleicken, Konstantin der Große und die Christen, München 1992; H. Brandt, Konstantin der Grosse. Der erste christliche Kaiser. Eine Biographie, München 2006; M. Clauss, Konstantin der Grosse und seine Zeit, München 1996; M. Fiedrowicz u.a., Hg., Konstantin der Große. Der Kaiser und die Christen. Die Christen und der Kaiser, Trier 2006; K.M. Girardet, Die Konstantinische Wende. Voraussetzungen und geistige Grundlagen der Religionspolitik Konstantins des Großen, Darmstadt 2006; Th. Grünewald, Constantinus Maximus Augustus. Herrschaftspropaganda in der zeitgenössischen Überlieferung, Stuttgart 1990; E. Herrmann-Otto, Konstantin der Große, Darmstadt 2007; R. Leeb, Konstantin und Christus, Berlin-New York 1992; H. Schlange-Schöningh, Hg., Konstantin und das Christentum, Darmstadt 2007.

Weitere Literatur in der Vorlesung.

**Zielgruppe**

*Magister theologiae:*

**01-M17-1V1** ( *Version 2009 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte" ; oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012):*

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden.

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*

**01-BA-ThSt-WPF-AKG** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-BA-ThSt-ThV1** oder **01-BA-ThSt-ThV2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-THTh1** Bachelor Hauptfach Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden oder

**01-BA-ThSt-SQ-THTh2** Bachelor-Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss *keine* Übung belegt werden.

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-SPAKG-1** Lehramt Gymnasium "Exemplarische Schwerpunkte der AKG" (im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" 01-KG-VM-GYM) ; oder:

**01-KG-WM-2** Lehramt Gymnasium "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie" ;

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-Gym-VAKG 1V** Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden

; oder:

**01-LA-FB-THTh1** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich *Bestandteil* des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-LA-FB-THTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss *keine* Übung belegt werden .

**01-LA-GWS-RKG1-1V** Religion in Kultur und Gesellschaft 1;

*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*

**01-MATS-VHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 2-1 oder 3-1 oder 4-1 oder 5-1 Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie"; der Workload muss mit dem Dozenten abgesprochen werden

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh-1V** *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-HTh1-1V** (bzw. **HTh2-1V** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden;

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-VAKG** Master-Hauptfach *Bestandteil* des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-SpAKG** Master-Hauptfach: *Bestandteil* des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch die zweistündige Übung belegt werden;

*Allgemeine Schlüsselqualifikationen*

**01-ASQ-KGWPTH2** Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2

*Sonstige: Studierende im Promotionsstudium .*



## Die christologischen Fragestellungen der frühen Kirche (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01202000	Do 17:00 - 18:00	Einzel	06.12.2018 - 06.12.2018	HS 318 / Neue Uni	Pfeiff
	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	13.12.2018 - 07.02.2019	HS 318 / Neue Uni	Pfeiff

**Inhalt** Die Vorlesung thematisiert die frühchristlichen Auseinandersetzungen um das Verhältnis Jesu zum Gott Israels und die Deutung der Inkarnation (insbesondere die unterschiedlichen christologischen Entwürfe und ihr jeweiliges Anliegen, die Auseinandersetzung um den Arianismus, die Diskussion um Nestorius von Konstantinopel und den Streit um die monophysitische Christologie) sowie die Versuche, diese Probleme auf den Konzilien von Nizäa, Konstantinopel, Ephesus und Chalzedon zu lösen. Die einstündige Vorlesung kann diese Themen freilich nur in aller Kürze vorstellen. Da im standardisierten Workload (d.h.: der veranschlagten Arbeitszeit) auch Stunden für die Vor- und Nachbereitung vorgesehen sind, wird von den Studierenden die Lektüre ausgewählter Quellentexte und Sekundärliteratur sowie die Teilnahme am WueCampus-Kurs erwartet (Angaben dazu in der Vorlesung).

**Hinweise** Anmeldung über sb@home

**Literatur** Conciliorum Oecumenicorum Decreta I. Konzilien des ersten Jahrtausends, hg. u. übers. v. G. Alberigo / J. Wohlmuth u.a., Paderborn u.a. 1998. K. Beyschlag, Grundriß der Dogmengeschichte I, Darmstadt 2. Aufl. 1987. N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe). Bd. 2. Das Entstehen der einen Christenheit (250-430); Bd. 3. Der lateinische Westen und der byzantinische Osten (431-642), Freiburg u.a. 1997; 2001. F. Dünzl, Kleine Geschichte des trinitarischen Dogmas in der Alten Kirche, Freiburg 2006. W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte I. Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995.

**Zielgruppe** *Magister Theologie:*

**01-M8-3V (Version 2011)** Magister Theologie im Modul "Jesus Christus und die Gottesherrschaft";

**01-M8-1V3 (Version 2013)** Magister Theologie im Modul "Jesus Christus und die Gottesherrschaft"; AKG oder NT sind wählbares Prüfungsfach für dieses Modul;

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012):*

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder:

**01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!).

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*

**01-BA-ThSt-SQ-THTh3 (Version 2015)** Bachelor Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie3";

*Lehramt Katholische Theologie (LPO 2009)*

Bestandteil des Teilmoduls **01-KG-CLCFFK-1** Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul" (01-KG-AM-GH und 01-KG-AM-RGY); die Vorlesung kann nur in Verbindung mit der Vorlesung "Christliche Lebensführung in der frühen Kirche" (Sommersemester) geprüft und verbucht werden;

*Lehramt Katholische Theologie (Version 2015):*

**01-LA-RMGs-CAKG-1V2** Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule;

**01-LA-Gym-CAKG-1V2** Grundlagen der Alten Kirchengeschichte Lehramt Gymnasium

## Seminar zur Alten Kirchengeschichte 1 Christliche Lebensführung in der Alten Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01206000	Fr	15:00 - 17:00	Einzel	19.10.2018 - 19.10.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	09.11.2018 - 09.11.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	14.12.2018 - 14.12.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	25.01.2019 - 25.01.2019	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	10.11.2018 - 10.11.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	15.12.2018 - 15.12.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	26.01.2019 - 26.01.2019	R 305 / Neue Uni	Rudolph

**Inhalt** Das Thema „christliche Lebensführung“ ist weit gespannt und umfasst eine große Bandbreite an religiösen Lebensvollzügen. Neben den klassischen Sakramenten Taufe, Buße und Eucharistie, die seit den Anfängen des Christentums konstitutiv für die Kirche sind, sollen im Seminar auch die Bereiche Gebet, Askese, heilige Zeiten und Caritas zur Sprache kommen, die zu allen Zeiten für ein spirituelles christliches Leben prägend waren und bleiben.

**Hinweise** Die Teilnahme an der Vorbesprechung für das Blockseminar ist absolut verpflichtend, sie findet am 19.10.2018 von 15:00 Uhr - 16:00 Uhr im Raum 305 statt.

Anmeldung in sb@home; Max. 15 Teilnehmer/innen

**Literatur** A. Benoit, Ch. Munier, Die Taufe in der Alten Kirche. Bern 1994 (Traditio Christiana 9); E. Dassmann, Kirchengeschichte I: Ausbreitung, Leben und Lehre der Kirche in den ersten drei Jahrhunderten, 2. Aufl., Stuttgart 1996 (Kohlhammer Studienbücher Theologie 10); H.R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, 2. Aufl., Frankfurt a.M. 2004; F. Dünzl, Fremd in dieser Welt? Das frühe Christentum zwischen Weltferne und Weltverantwortung. Freiburg 2015; K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche. Paderborn 1996; J.A. Jungmann, Liturgie der christlichen Frühzeit. Freiburg Schweiz 1967; H. Karpp, Die Buße. Quellen zur Entstehung des altkirchlichen Bußwesens. Zürich 1969 (Traditio Christiana 1); W. Rordorf, Sabbat und Sonntag in der Alten Kirche. Zürich 1972 (Traditio Christiana 2).  
Weitere Literatur im Seminar

**Zielgruppe** *Magister Theologie:*  
**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare); oder:  
**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  
**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  
*Bachelor Theologische Studien (Version 2012):*  
**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  
**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  
**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  
**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  
**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  
*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*  
**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor- **Hauptfach** Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder:  
**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor- **Hauptfach** Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4"; oder:  
**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor- **Nebenfach** Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder:  
**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*  
**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY); oder:  
**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder:  
**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  
*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*  
**01-LA-GymRs-SHTh** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich; oder:  
**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  
*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*  
**01-MATS-VHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1-1" (oder **2-1** oder **3-1** oder **4-1** oder **5-1** ) Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie";  
*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*  
**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. **HTh4-1S** bzw. **HTh5-1S** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  
*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*  
**01-MA-ThSt-SHTh1-1S** (bzw. **SHSt2-1S**) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";  
 Studierende im *Promotionsstudium* ;

## Seminar zur Alten Kirchengeschichte 2 Fisch, Phoenix und Einhorn - (Früh-)Christliche Bilderwelt und Kunst (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01206200	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	R 305 / Neue Uni	Greb
Inhalt	Das erste Zeugnis christlicher Kunst ist wohl zugleich das bekannteste und bis heute wirksamste: Mit dem einfachen Symbol des Fisches, das in sich ein ganzes Glaubensbekenntnis transportierte, vermochten sich die frühen Christen gegenseitig zu erkennen. Daneben entstand ein theologisch durchdachtes Bildprogramm, welches insbesondere aus der paganen Umwelt bekannte Motive und Symbole umdeutete. Die ersten christlichen Versammlungs- und Begräbnisräume in Rom, die Katakomben, zeugen mit ihrem bis heute erhaltenen reichen Schatz an Darstellungen von diesen Anfängen christlicher Kunst. Nach der sogenannten Konstantinischen Wende und der so ermöglichten und staatlich geförderten Errichtung eigener Kultbauten konnte sich in der Spätantike eine reiche und qualitätvolle Malerei, Musikunst und Plastik herausbilden, deren Motive die christliche Kunstgeschichte bis heute bestimmen. Das Seminar lädt zur Spurensuche nach den Wurzeln christlicher Ikonographie und Kunst ein und versucht, neben einer grundlegenden Einführung gleichermaßen zentrale und kuriose Motive (etwa das Einhorn) unter Berücksichtigung einschlägiger Texte der Kirchenväter theologisch-historisch auszudeuten.				
Hinweise	Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen				
Literatur	Baudry, G.-H.: Handbuch der frühchristlichen Ikonographie. Freiburg i.Br. 2010. Deckers, J. G.: Die Frühchristliche und Byzantinische Kunst. München 2007. Ladner, G.B.: Handbuch der frühchristlichen Symbolik. Gott, Kosmos, Mensch. Wiesbaden 1996. Reiß, A.: Rezeption frühchristlicher Kunst im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte der christlichen Archäologie und zum Historismus. Dettelbach 2008. Sörries, R.: Spätantike und frühchristliche Kunst. Eine Einführung in die Christliche Archäologie. Stuttgart 2013.				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologiae:</i>  <b>01-M24-2S1</b> ( <i>Version 2011 und 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>Bachelor Theologische Studien /Version 2012</i>)  <b>01-BATS-TWD1</b> (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  <b>01-BATS-SPS2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i>  <b>01-BA-ThSt-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD4</b> Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> oder <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2</b> "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-WPFS-1S</b> Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:  <b>01-KG-WM-1</b> Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-GymRs-SHTh</b> Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTh3-1S</b> (bzw. HTh4-1S bzw. HTh5-1S ) Master- Zweitfach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-SHTh1-1S</b> (bzw. SHSt2-1S) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>GWS (Version 2015)</i>  <b>01-LA-GWS-RKG1-1V</b> Religion in Kultur und Gesellschaft 1  Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ;</p>				

## Missionswissenschaft und Dialog der Religionen

### Mission und Missionswissenschaft - gestern, heute und morgen: Ideen-, praxis- und fachgeschichtliche Entwicklung

(2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01752000	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	17.10.2018 - 30.01.2019	R 320 / P 4	Udeani
Inhalt	Die christliche Mission gehört zum Grundauftrag der Kirche. Die Missionswissenschaft widmet sich der theologisch-wissenschaftlichen Reflexion von Theorie und Praxis missionarischen Engagements. Seit der Begründung dieser wissenschaftlichen Disziplin unterliegt sie verschiedenen Entwicklungsprozessen, Akzentsetzungen und Ausrichtungen, die im Rahmen der LV vorgestellt und diskutiert werden. Sie bilden die Basis für die neuen Herausforderungen und Perspektiven des Faches im 21. Jahrhundert				
Hinweise	Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.				
Literatur	Magister Theologiae (01-M18-3)				
Zielgruppe	Bachelor "Theologische Studien" (als Teil des Wahlpflichtbereichs <u>oder</u> des Schwerpunktstudiums Missionswissenschaft) Lehramt modularisiert (im freien Bereich)				

## Ostkirche u. Ökumenische Theologie

### **Was tut sich in der Ökumene? Der Dialog zwischen der katholischen Kirche und den orthodoxen und orientalischo-orthodoxen Kirchen (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01251000 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 R 312 / Neue Uni Németh

**Inhalt** Das Miteinander von westlichen und östlichen Kirchen spielt in Europa eine wichtige, und - angesichts von Migration - vielleicht sogar eine zunehmende Rolle. Die Verhältnisbestimmung untereinander ist aber sehr komplex und der Stand des ökumenischen Dialogs klärungsbedürftig. Das Seminar bietet Einsichten in die theologischen Grundfragen der Ökumene mit östlichen Kirchen und Impulse für die Praxis.

**Hinweise** Anmeldung in sb@home, Max. 25 Teilnehmer

**Zielgruppe**

*Magister Theologie Historisches Institut*

**01-M24-2S3** (Version 2011 /2013) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminar);

Auf Antrag kann das Seminar auch eingebracht werden unter **01-M23a-1V** für Magister Theologiae im Modul "Kirche und kirchliche Sendung: Regional, ökumenisch und weltweit".

*Bachelor Theologische Studien (2012)*

**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:

**01-BATS-OST-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Modul "Ostkirchenkunde und Ökumenische Theologie", zur Verbuchung von BATS-OST-1 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!)

*Bachelor Theologische Studien (2015)*

**1-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Lehramt Katholische Theologie (2009)*

**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:

**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder:

*Lehramt Katholische Theologie (2015)*

**01-LA-FB-SSFTh1 oder 01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ;

**01-LA-FB-SIFTh1 oder 01-LA-FB-SIFTh2** Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" ;

**01-ASQ-SIFTh1 oder 01-ASQ-SIFTh2** "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool;

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. HTh4-1S bzw. HTh5-1S ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-SHTh1** (bzw. SHTh2 ) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";

## Philosophie und Dialog der Wissenschaften

## Religionspädagogik

## Wiss. Diskurs (Hauptseminare)

## Seminar zur Alten Kirchengeschichte 1 Christliche Lebensführung in der Alten Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01206000	Fr	15:00 - 17:00	Einzel	19.10.2018 - 19.10.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	09.11.2018 - 09.11.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	14.12.2018 - 14.12.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	25.01.2019 - 25.01.2019	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	10.11.2018 - 10.11.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	15.12.2018 - 15.12.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	26.01.2019 - 26.01.2019	R 305 / Neue Uni	Rudolph

**Inhalt** Das Thema „christliche Lebensführung“ ist weit gespannt und umfasst eine große Bandbreite an religiösen Lebensvollzügen. Neben den klassischen Sakramenten Taufe, Buße und Eucharistie, die seit den Anfängen des Christentums konstitutiv für die Kirche sind, sollen im Seminar auch die Bereiche Gebet, Askese, heilige Zeiten und Caritas zur Sprache kommen, die zu allen Zeiten für ein spirituelles christliches Leben prägend waren und bleiben.

**Hinweise** Die Teilnahme an der Vorbesprechung für das Blockseminar ist absolut verpflichtend, sie findet am 19.10.2018 von 15:00 Uhr - 16:00 Uhr im Raum 305 statt.

Anmeldung in sb@home; Max. 15 Teilnehmer/innen

**Literatur** A. Benoit, Ch. Munier, Die Taufe in der Alten Kirche. Bern 1994 (Traditio Christiana 9); E. Dassmann, Kirchengeschichte I: Ausbreitung, Leben und Lehre der Kirche in den ersten drei Jahrhunderten, 2. Aufl., Stuttgart 1996 (Kohlhammer Studienbücher Theologie 10); H.R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, 2. Aufl., Frankfurt a.M. 2004; F. Dünzl, Fremd in dieser Welt? Das frühe Christentum zwischen Weltferne und Weltverantwortung. Freiburg 2015; K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche. Paderborn 1996; J.A. Jungmann, Liturgie der christlichen Frühzeit. Freiburg Schweiz 1967; H. Karpp, Die Buße. Quellen zur Entstehung des altkirchlichen Bußwesens. Zürich 1969 (Traditio Christiana 1); W. Rordorf, Sabbat und Sonntag in der Alten Kirche. Zürich 1972 (Traditio Christiana 2).  
Weitere Literatur im Seminar

**Zielgruppe**

*Magister Theologie:*

**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare); oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012):*

**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:

**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*

**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor- **Hauptfach** Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor- **Hauptfach** Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4"; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor- **Nebenfach** Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY); oder:

**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-GymRs-SHTh** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich; oder:

**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*

**01-MATS-VHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1-1" (oder **2-1** oder **3-1** oder **4-1** oder **5-1** ) Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie";

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. **HTh4-1S** bzw. **HTh5-1S** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-SHTh1-1S** (bzw. **SHSt2-1S**) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";

Studierende im *Promotionsstudium* ;

## Seminar zur Alten Kirchengeschichte 2 Fisch, Phoenix und Einhorn - (Früh-)Christliche Bilderwelt und Kunst (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01206200 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 16.10.2018 - 05.02.2019 R 305 / Neue Uni Greb

**Inhalt** Das erste Zeugnis christlicher Kunst ist wohl zugleich das bekannteste und bis heute wirksamste: Mit dem einfachen Symbol des Fisches, das in sich ein ganzes Glaubensbekenntnis transportierte, vermochten sich die frühen Christen gegenseitig zu erkennen. Daneben entstand ein theologisch durchdachtes Bildprogramm, welches insbesondere aus der paganen Umwelt bekannte Motive und Symbole umdeutete. Die ersten christlichen Versammlungs- und Begräbnisräume in Rom, die Katakomben, zeugen mit ihrem bis heute erhaltenen reichen Schatz an Darstellungen von diesen Anfängen christlicher Kunst. Nach der sogenannten Konstantinischen Wende und der so ermöglichten und staatlich geförderten Errichtung eigener Kultbauten konnte sich in der Spätantike eine reiche und qualitätvolle Malerei, Musikunst und Plastik herausbilden, deren Motive die christliche Kunstgeschichte bis heute bestimmen. Das Seminar lädt zur Spurensuche nach den Wurzeln christlicher Ikonographie und Kunst ein und versucht, neben einer grundlegenden Einführung gleichermaßen zentrale und kuriose Motive (etwa das Einhorn) unter Berücksichtigung einschlägiger Texte der Kirchenväter theologisch-historisch auszudeuten.

**Hinweise** Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen

**Literatur** Baudry, G.-H.: Handbuch der frühchristlichen Ikonographie. Freiburg i.Br. 2010.

Deckers, J. G.: Die Frühchristliche und Byzantinische Kunst. München 2007.

Ladner, G.B.: Handbuch der frühchristlichen Symbolik. Gott, Kosmos, Mensch. Wiesbaden 1996.

Reiß, A.: Rezeption frühchristlicher Kunst im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte der christlichen Archäologie und zum Historismus. Dettelbach 2008.

Sörries, R.: Spätantike und frühchristliche Kunst. Eine Einführung in die Christliche Archäologie. Stuttgart 2013.

**Zielgruppe** *Magister Theologiae:*

**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien /Version 2012*)

**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:

**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015)*

**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:

**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-GymRs-SHTh** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:

**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. HTh4-1S bzw. HTh5-1S ) Master- Zweitfach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-SHTh1-1S** (bzw. SHSt2-1S) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";

*GWS (Version 2015)*

**01-LA-GWS-RKG1-1V** Religion in Kultur und Gesellschaft 1

Studierende im *Promotionsstudium* ;

## Was tut sich in der Ökumene? Der Dialog zwischen der katholischen Kirche und den orthodoxen und orientalischen orthodoxen Kirchen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01251000	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 312 / Neue Uni	Németh
Inhalt	Das Miteinander von westlichen und östlichen Kirchen spielt in Europa eine wichtige, und - angesichts von Migration - vielleicht sogar eine zunehmende Rolle. Die Verhältnisbestimmung untereinander ist aber sehr komplex und der Stand des ökumenischen Dialogs klärungsbedürftig. Das Seminar bietet Einsichten in die theologischen Grundfragen der Ökumene mit östlichen Kirchen und Impulse für die Praxis.				
Hinweise	Anmeldung in sb@home, Max. 25 Teilnehmer				
Zielgruppe	<i>Magister Theologie Historisches Institut</i> <b>01-M24-2S3</b> (Version 2011 /2013) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminar); Auf Antrag kann das Seminar auch eingebracht werden unter <b>01-M23a-1V</b> für Magister Theologiae im Modul "Kirche und kirchliche Sendung: Regional, ökumenisch und weltweit". <i>Bachelor Theologische Studien (2012)</i> <b>01-BATS-TWD1</b> (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder: <b>01-BATS-OST-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Modul "Ostkirchenkunde und Ökumenische Theologie", zur Verbuchung von BATS-OST-1 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!) <i>Bachelor Theologische Studien (2015)</i> <b>1-BA-ThSt-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder: <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder: <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2</b> "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; <i>Lehramt Katholische Theologie (2009)</i> <b>01-KG-WPFS-1S</b> Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder: <b>01-KG-WM-1</b> Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder: <i>Lehramt Katholische Theologie (2015)</i> <b>01-LA-FB-SSFTh1 oder 01-LA-FB-SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ; <b>01-LA-FB-SIFTh1 oder 01-LA-FB-SIFTh2</b> Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" ; <b>01-ASQ-SIFTh1 oder 01-ASQ-SIFTh2</b> "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool; <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i> <b>01-MA-ThSt-HTh3-1S</b> (bzw. <b>HTh4-1S</b> bzw. <b>HTh5-1S</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie. <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i> <b>01-MA-ThSt-SHTh1</b> (bzw. <b>SHTh2</b> ) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";				

## Hauptseminar: Fundamentaltheologie u. vergleichende Religionswissenschaft 1 (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01400051	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	17.10.2018 - 06.02.2019		Grössl
Inhalt	<b>Demonstratio christiana: Christologie als Thema der Fundamentaltheologie</b>				
Literatur	Ein Reader mit entsprechender Lektüre wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.				

## Interview-Auswertung in der Gruppe (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01552000	Mi 12:00 - 13:00	Einzel	24.10.2018 - 24.10.2018	E60 LS Pth / Neubau 11	Frühmorgen
Ü					
Inhalt	In dieser Übung erhalten Sie die Möglichkeit, in der Gruppe eine Gesprächsauswertung durchzuführen. Diese Übung richtet sich an Teilnehmer des Seminars „Führen in der Pfarrgemeinde“ sowie an Studierende, die am Lehrstuhl für Pastoraltheologie im Rahmen eines kleinen empirischen Projekts (zum Beispiel für eine Abschlussarbeit) Interviews durchführen. Neben kurzen inhaltlichen Inputs zum Thema qualitativer Sozialforschung werden die transkribierten Interviews gemeinsam gelesen, besprochen und diskutiert. Durch die Arbeit in der Gruppe erfolgt ein multiperspektivischer und vertiefter Blick auf den jeweiligen Text. Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung ist ein vertrauensvoller Umgang mit den Interviewtexten.				
Hinweise	<b>Anmeldung bis 23.10. an peter.fruehmorgen@uni-wuerzburg.de</b>				

### Hauptseminar und Spezialisierung im Fach Christliche Sozialethik I (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01702010	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	17.10.2018 - 17.10.2018	R 107 / P 4	Becka
	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	24.10.2018 - 24.10.2018	R 107 / P 4	Becka
	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	31.10.2018 - 31.10.2018	R 107 / P 4	Becka
	Fr	13:00 - 19:00	Einzel	23.11.2018 - 23.11.2018	R 107 / P 4	Becka
	Sa	09:00 - 14:00	Einzel	24.11.2018 - 24.11.2018	R 107 / P 4	Becka

Inhalt Der Veranstaltungstitel heißt: **Ethische Fallreflexion im Kontext von Institutionenethik**

Zielgruppe

Bachelor:

**01-BATS-TWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2011* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)

**01-BA-ThSt-ThWD1 - 3** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3)

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD 1 - 4** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)

**01-BA-ThSt-WPF-CSW** ( *Stud.ord. 2015* - Christliche Sozialwissenschaft)

**01-BATS-CSW** ( *Stud.ord. 2011* - Christliche Sozialwissenschaft)

**01-BATS-SPS1** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium)

**01-BATS-SPS2** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium / Seminar)

**01-BA-ThSt-ThV2 und 3** ( *Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 2 und 3)

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M24-4** und **5** ( *Stud.ord. 2009 und 2013* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2)

**01-M23b** und **c** ( *Stud.ord. 2013* - Theologische Weiterführung 1 und 2)

Lehramt:

**01-LA-GymRs-SPTH** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar Praktische Theologie)

**01-LA-FB-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Master:

**01-MA-ThSt-SpCSW** ( *Stud.ord. 2016* - Spezialisierung Christliche Sozialwissenschaft)

**01-MA-ThSt-ThE1 - 5** ( *Stud.ord. 2016* - Theologische Ethik 1 - 5)

**01-MA-ThSt-SPTH1** und **2** ( *Stud.ord. 2016* - Seminar Praktische Theologie 1 und 2)

**01-MA-ThSt-PTh** ( *Stud.ord. 2016* - Praktische Theologie)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Hauptseminar und Spezialisierung im Fach Christliche Sozialethik II (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01702040	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 107 / P 4	Patenge
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------	---------

Inhalt Der Titel der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.

Zielgruppe

Bachelor:

**01-BATS-TWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2011* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)

**01-BA-ThSt-ThWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3)

**01-BATS-SPS2** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium / Seminar)

**01-BA-ThSt-ThV1 - 3** ( *Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 1 - 3)

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M24-4** und **5** ( *Stud.ord. 2009 und 2013* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2)

Lehramt:

**01-LA-GymRs-SPTH** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar Praktische Theologie)

**01-LA-FB-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

**01-GWS1** und **2** ( *Stud.ord. 2009* - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2)

**01-LA-GWS-RKG1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

## Master Theologische Studien



### Bibel-Hebräisch I (= Hebraicum I) (3 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01001000	Mo	18:00 - 19:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 227 / Neue Uni	Pfeiff
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2018 - 06.02.2019	R 227 / Neue Uni	Pfeiff

**Inhalt** Ziel ist die sprachliche Erschließung und Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann. Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.

Der Sprachkurs Hebräisch ist zweiteilig aufgebaut (Grundkurs und Aufbaukurs):

Der Grundkurs im Wintersemester leitet in hebräische Formenlehre und Syntax ein und vermittelt Grundkenntnisse. Er endet mit der *Akademischen Ergänzungsprüfung in Hebräisch an der Kath.-Theol. Fakultät* (ca. 20 Min. mündl. Prüfung). Sie ist Sprachvoraussetzung für den Studiengang Magister Theologiae sowie des Promotionsstudiengangs Katholische Theologie (sofern in der jeweiligen Promotionsvereinbarung keine weitergehende Regelung getroffen ist).

Im Aufbaukurs im jeweils folgenden Sommersemester werden die im ersten Teil erworbenen Kenntnisse von Nomen, Verb und Syntax vertieft und erweitert. Er führt zum Hebraicum (ca. 120 Min. Klausur + ca. 15 Min. mündl. Prüfung).

Im ASQ-Bereich, für das Lehramt Kath. Theol. (2015) und den Bachelor Theol. Stud. können die Kurse folgendermaßen verbucht werden:

1. Grundkurs 01-BA-ThSt-SQ-HebrGK-1 (Prüf.-Nr. 326800) und
2. Aufbaukurs 01-BA-ThSt-SQ-HebrAK-1 (Prüf.-Nr. 326801); jeweils 5 ECTS

Für ältere Studiengänge stehen weiterhin folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Magister (2009) / Bachelor (2011): Grundkurs (Prüf.-Nr. 331599); 5 ECTS ODER Hebraicumskurs 01-SQL-H-1 (Prüf.-Nr. 331600); 7,5 ECTS

Lehramt (2009) / Bachelor (2011) für das Hebraicum 01-KPH-BH-1 (Prüf.-Nr. 316631); 10 ECTS

**Literatur** Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.

**Zielgruppe**

Magister Theologiae (01-SQL-H-1Ü2),  
BA / MA Theologische Studien,  
Lehramt (freier Bereich),  
HörerInnen aller Fakultäten,  
Gast-/Seniorenstudierende

### Vertiefung Neues Testament (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01004000	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	HS 318 / Neue Uni	Frank
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------------	-------

### Tutorium zum Hebraicum

Veranstaltungsart: Tutorium

01063000	-	-	wöchentl.			Welzbach
----------	---	---	-----------	--	--	----------

**Inhalt** Fakultatives Angebot zur Einübung und Vertiefung der im Sprachkurs erworbenen Kenntnisse.

**Hinweise** **Termin nach Vorbesprechung**

**Zielgruppe** Studierende des Diplomstudienganges;  
01-SQL-HG-1Ü1: Magister Theologiae

### Die Passionsgeschichte nach Markus (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01100000	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.10.2018 - 07.02.2019	HS 318 / Neue Uni	Heininger
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------------	-----------

**Zielgruppe** Studierende aller Lehramter sowie des Magisterstudienganges

### Anthropologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01101000	Di	10:00 - 11:00	wöchentl.	23.10.2018 - 05.02.2019	HS 315 / Neue Uni	Heininger
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------------	-----------

**Inhalt** Im Mittelpunkt steht die neutestamentliche Rede vom Menschen in seinem Verhältnis zu Gott, wie sie sich aus der Betrachtung paulinischer Texte ergibt.

**Hinweise** Alle Lehramts-, Bachelor-, und Masterstudenten MÜSSEN ebenfalls die Veranstaltung "Ekklesiologie" (Veranstaltungsnr.0110200) belegen, um das jeweilige Modul abschließen zu können!

### Ekklesiologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01102000	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	22.10.2018 - 26.11.2018	HS 315 / Neue Uni	Heininger
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------------	-----------

**Inhalt** In der 1-std. Ekklesiologie-Vorlesung wollen wir die wichtigsten Vorstellungen von Kirche, wie sie sich im Neuen Testament darstellen, besprechen. Konkret geht es vor allen Dingen um die paulinischen Gemeindemodelle, die in Gal 3,28; 1 Kor 12 und Röm 12,4f. sichtbar werden. Daneben zeichnen wir auch ein Stück weit nach, wie Gemeindebildungen in ntl Zeit zustande kommen.

**Hinweise** Alle Lehramts-, Bachelor-, und Masterstudenten MÜSSEN ebenfalls die Veranstaltung "Anthropologie" (Veranstaltungsnr. 0110100) belegen, um das jeweilige Modul abschließen zu können!

**Literatur** *M. Ebner*, Von den Anfängen bis zur Mitte des 2. Jahrhunderts, in: B. Moeller (Hrsg.), Ökumenische Kirchengeschichte. Band 1: Von den Anfängen bis zum Mittelalter, Darmstadt 2006, 15-57. – *B. Heininger*, Die Kraft der Bilder. Imaginationen von Kirche im Neuen Testament, in: E. Garhammer (Hrsg.), *Ecclesia semper reformanda. Kirchenreform als bleibende Aufgabe*, Würzburg 2006, 105-129. – *A. Hentschel*, Gemeinde, Ämter, Dienste. Perspektiven zur neutestamentlichen Ekklesiologie (BthSt 136), Neukirchen-Vluyn 2013.

### Übung zur Vorbereitung auf das Staatsexamen (Evangelien) (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01105000	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	18.10.2018 - 31.01.2019	R 226 / Neue Uni	01-Gruppe	Nusser
Inhalt	In der exemplarischen und an den möglichen Prüfungsthemen orientierten Beschäftigung mit Aspekten des Neuen Testaments sollen die Teilnehmer die Fähigkeit erhalten, die schriftliche Prüfungsaufgabe zu bearbeiten. Im Wintersemester liegt der Schwerpunkt der Übung auf den Grundthemen der Synoptiker.					
Hinweise	Das Prüfungskolloquium dient als Ergänzung zur Vorbereitung auf das Examen im Neuen Testament und ist für diejenigen Studierenden ausgerichtet, die ihr vorhandenes Wissen vertiefen möchten. Um für das Kolloquium zugelassen zu werden, ist die Teilnahme an mindestens zwei Vorlesungen bei Prof. Heininger erforderlich. Zu den Sitzungen ist für die Textarbeit eine Bibel (Einheitsübersetzung) mitzubringen. Bei Fragen können Sie sich an die Dozentin Frau Anja-Bettina Heinrich wenden: <a href="mailto:abheinrich@t-online.de">abheinrich@t-online.de</a> .					
Zielgruppe	Zielgruppe: Alle Studierenden, die beabsichtigen im Neuen Testament das schriftliche Staatsexamen innerhalb der nächsten 1-3 Semester abzulegen.					

### Neutestamentliche Wundergeschichten (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01106000	- 09:00 - 17:00	Block	08.10.2018 - 11.10.2018			Heininger
Inhalt	Wundererzählungen machen einen erheblichen Bestandteil der Evangelienüberlieferung aus und prägen somit erheblich unser Jesus-Bild. Diese sind dabei einerseits faszinierend, andererseits aber auch sperrig – sie fordern in vielfältiger Weise heraus. Im Seminar bahnen wir uns daher einen Zugang zu den neutestamentlichen Wundererzählungen, eignen uns vertiefte Kenntnisse zur Gattung an und legen die Texte exegetisch aus.					
Hinweise	Aufgrund des Seminartermins werden die Zusagen bereits Mitte September erfolgen.					
Voraussetzung	Erfolgreiche Teilnahme am Biblischen Methodenseminar und Griechischkenntnisse.					

### Übung zur Fundamentaltheologie (zur Vorlesung Kirche, Kirchen und Ökumene) 1st. (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01400061	Fr 14:00 - 15:00	Einzel	19.10.2018 - 19.10.2018	R 129 / Neue Uni		Müller
Inhalt	Die Übung ist verpflichtend für LPO-Studierende (Gymnasium, Unterrichtsfach PO 2015) als Bestandteil des Moduls (01-ST-KKÖ-1). Der Unterrichtsstoff aus Übung und Vorlesung wird gemeinsam abgeprüft. Die Übung vertieft den Inhalt der Vorlesung Kirche, Kirchen, Ökumene (Nr. 01404000).					
Hinweise	Achtung: Ein Leistungsnachweis zu dieser Übung setzt für Lehramtstudierende (nicht vertieft) den Besuch der Vorlesung Kirche, Kirchen und Ökumene voraus und umgekehrt!					
Literatur	Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.					
Zielgruppe	Lehramtstudiengang (modularisiert, PO 2015) für Gymnasium, Realschule, Haupt-, Mittel- und Grundschule (01-LA-GFund-1Ü)					

### Der historische Jesus und der Christus des Glaubens (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01403000	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.10.2018 - 06.02.2019	HS 318 / Neue Uni		Müller
Inhalt	Behandelt werden u.a. folgende Themen: Begriff der Offenbarung und verschiedene Offenbarungsmodelle; Geschichtliche Stationen des Offenbarungsverständnisses und der Offenbarungskritik; Gegenwärtige Theorien und Diskurse zur Offenbarung in Jesus Christus; Geschichte der Leben-Jesu-Forschung; "Basileia"-Predigt Jesu und der Glaube an Jesus den Christus.					
Hinweise	Die Vorlesung ist teil-identisch mit der Vorlesung: Die Offenbarung Gottes in Jesus Christus (Nr. 01403500).					
Literatur	Zum Einstieg: <i>Dei Verbum</i> : Offenbarungskonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils. - Handbuch der Fundamentaltheologie, Bd. 2: Traktat Offenbarung (hrsg. v. Walter Kern, Hermann Josef Pottmeyer und Max Seckler), Tübingen <sup>2</sup> 2000. - Wolfgang Klausnitzer, Glaube und Wissen. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg <sup>2</sup> 2008. - Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie: die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage, Freiburg <sup>3</sup> 2016, S. 405-535, Hans Waldenfels, Einführung in die Theologie der Offenbarung, Darmstadt 1996.					
Zielgruppe	Studiengang BA Theol. Studien (01-BASP-6); Magister Theologiae (01-M8-5) und Interessierte					

### Die Kirche: Volk Gottes und Institution (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01404500	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.10.2018 - 07.02.2019			Müller
Hinweise	Die Vorlesung wird 2-stündig ein halbes Semester in Hörsaal 317 angeboten. Näheres erfahren Sie in der ersten Stunde.					
Zielgruppe	Studiengang Bachelor Theol. Studien (01-BASP-1; 01-BASP-2) und Magister Theologiae (01-M10-3V)					

### Vertiefung Fundamentaltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01406000	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.10.2018 - 05.02.2019	HS 315 / Neue Uni		Grössl
Inhalt	<b>Zentrale Themen und Denker der analytischen Religionsphilosophie</b>					
Hinweise	Für Studierende des Studienganges Master Theologische Studien und Lehramt an Gymnasien ist die dazugehörige Übung zur Vertiefung verpflichtend.					
Zielgruppe	<i>Magister Theologiae</i> : 01-M19-1 (Version 2009/11 und 2013) Modul "Vertiefung im Bereich der Fundamenaltheologie"; <i>Bachelor Theologische Studien</i> : 01-BATS-FT-1; 01-M19-1; <i>Master Theologische Studien</i> : 01-MA-ThSt-VFund; 01-MA-ThSt-SpFund und Interessierte.					

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Christologie (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01454000 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 16.10.2018 - 12.02.2019 HS 127 / Neue Uni  
 Mi 12:00 - 13:00 wöchentl. 17.10.2018 - 13.02.2019 HS 317 / Neue Uni

**Inhalt** Jesus Christus ist der Urgrund des christlichen Glaubens und zugleich das „Ursakrament“ der Kirche. Somit ist er der Dreh- und Angelpunkt der christlichen Theologie, insbesondere der kirchlichen Dogmatik. Der Person des Jesus von Nazareth und seiner zentralen Bedeutung im Glauben der Kirche geht die Vorlesung auf den Grund. Drei Zugänge zum Messias Jesus sind in der Lehrveranstaltung zu entfalten: 1.) ein grundlegender Befund neutestamentlicher Christologien; 2.) die wesentlichen theologie- und dogmengeschichtlichen Entwicklungen und 3.) einige neuere christologische Entwürfe, wie sie vor allem mit und seit dem II. Vatikanischen Konzil das Heilsmysterium in Christus ausdrücken.

**Literatur** A. Grillmeier, Jesus der Christus im Glauben der Kirche. (Bd. 1), Sonderausgabe Freiburg 2004; P. Hünermann, Jesus Christus. Gottes Wort in der Zeit. Eine systematische Christologie, Münster 1994; W. Kasper, Jesus der Christus, Mainz<sup>11</sup> 1992; Ders., Der Gott Jesu Christi, Mainz<sup>2</sup> 1983; 199-245; K. Rahner, Grundkurs des Glaubens, Freiburg u.a.<sup>11</sup> 1980, 180-312; H. Kessler, Christologie, in: Handbuch der Dogmatik I (Hg. v. Th. Schneider), Düsseldorf 1992, 241-442; L. Lies / S. Hell, Heilsmysterium. Eine Hinführung zu Christus, Graz u.a. 1992; K. H. Menke, Jesus ist Gott der Sohn, Regensburg 2008; G.L. Müller, Christologie. Die Lehre von Jesus Christus, in: Lehrbuch der Kath. Dogmatik II (Hg. v. W. Beinert), Paderborn u.a. 1995, 1-297; *Mysterium Salutis* (MySal). Grundriss heilsgeschichtlicher Dogmatik (Hg. v. J. Feiner/M. Löhrer), Bd. 3/1 und 3/2: Das Christusereignis, Einsiedeln u.a. 1970/1969; O. H. Pesch, Christologie, in: Katholische Dogmatik aus ökumenischer Erfahrung, Ostfildern 2008, 371-918. E. Schillebeeckx, Jesus. Die Geschichte von einem Lebenden, Freiburg u.a. 1992.

**Zielgruppe** 01-M8-4 Mag  
 Master  
 LA Gym

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Ekklesiologie (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01455000 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 15.10.2018 - 11.02.2019 HS 315 / Neue Uni  
 Mi 13:00 - 14:00 wöchentl. 17.10.2018 - 13.02.2019 HS 317 / Neue Uni

**Inhalt** **Zum Thema:** Wie viele andere Institutionen unserer heutigen Gesellschaft wird die Kirche vielfach angefragt oder abgelehnt. Aber auch im Innern findet sich die Kirche erheblichen Spannungen ausgesetzt: Wie gehen wir mit diesen Spannungen im christlichen Sinn um, damit wir in der Verschiedenheit dennoch die eine Kirche Jesu Christi bilden und so in der Gesellschaft glaubwürdig sind? Die Vorlesung möchte im Blick auf das neutestamentliche Zeugnis sowie auf die Vätertradition Antwortelemente erarbeiten, die uns in Einheit mit den wegweisenden Aussagen des II. Vatikanischen Konzils mögliche Zukunftsperspektiven aufzeigen können. Auf diesem generellen Hintergrund werden dann verschiedene Einzelfragen (Infallibilität, Amt und Laiendienst, Verhältnis von Gesamt- und Ortskirche) aufgegriffen.

**Literatur** Y. Congar, Die Lehre von der Kirche, in: Handbuch der Dogmengeschichte III 3 c u. 3 d, Freiburg 1967; **Ekklesiologie I**, bearb. von P. Neuner (TxT.D 5,1), Graz u. a. 1994; **Ekklesiologie II**, bearb. von P. Neuner (TxT.D 5,2), Graz u. a. 1995; H. Fries/K. Rahner, Einigung der Kirchen - reale Möglichkeit (QD 100), Freiburg 1983; M. Kehl, Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg 1992; E. Klinger/R. Zerfaß (Hrsg.), Die Kirche der Laien, Würzburg 1987; G. Lohfink, Braucht Gott die Kirche? Zur Theologie des Volkes Gottes, Freiburg i. Br. u. a.<sup>2</sup> 1998; J. Meyer zu Schlochtern, Sakrament Kirche. Wirken Gottes im Handeln der Menschen, Freiburg u. a. 1992; P. Neuner, Ekklesiologie - Die Lehre von der Kirche, in: W. Beinert (Hrsg.), Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, Paderborn u. a. 1995, 399-578; J. Werbick, Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg u. a. 1994; S. Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Th. Schneider (Hrsg.), Handbuch der Dogmatik 2, Düsseldorf 1992, 47-154; S. Wiedenhofer, Das katholische Kirchenverständnis. Ein Lehrbuch der Ekklesiologie, Graz u. a. 1992.

**Zielgruppe** 01-M10  
 01-LA-Gym

### Formen der Glaubenspraxis (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01510000 Fr 08:00 - 10:00 wöchentl. 26.10.2018 - HS 317 / Neue Uni Först

V

**Inhalt** Die Zugehörigkeitsformen zur Kirche haben sich hinsichtlich Teilnahmeverhalten und Einstellung zur Kirche in den vergangenen Jahrzehnten stark pluralisiert. Eine verhältnismäßig kleine Gruppe von rund 10% der Katholik/inn/en nimmt regelmäßig am Sonntagsgottesdienst und dem Leben einer Kirchengemeinde teil. Die große Mehrheit hingegen partizipiert ausschließlich okkasionell am kirchlichen Leben, also bei „guter Gelegenheit“ (v.a. Kasualien wie Taufe, Hochzeit, Erstkommunion und Beerdigung). Eine relativ kleine Gruppe von rund 10 % partizipiert überhaupt nicht am Leben der Kirche, tritt aus ihr jedoch auch nicht aus. Auf der anderen Seite haben sich verschiedene Partizipationsmuster herauskristallisiert wie Projekt- oder Eventformen usf. Auch die „klassische“ Sakramentenpastoral ereignet sich längst in diesen neuen Partizipationsformaten.

Diese Vorlesung will eine Beschreibung der gegenwärtigen Formen der Glaubenspraxis leisten und dazu befähigen, die existentiellen Motivlagen und Interessen der Menschen in ihrer jeweiligen Lebensphase und -situation herauszuarbeiten. Auf der Basis des Pastoralverständnisses des Zweiten Vatikanischen Konzils soll dann zu einem differenzierten pastoralen Handeln befähigt werden.

**Literatur** Först, Johannes, Moderne Menschen – Moderne Religiositäten – Moderne Kirche? Kompetenzanforderungen an pastoral und religionsunterrichtlich Handelnde. Zu diesem Heft, in: Bibel und Liturgie 86 (2013) 2, 90-92.

Först, Johannes, Jugendliche und Säkularisierung Ein Vorschlag zur theologischen Anerkennung der 'Erlebnisrationalität' junger Menschen, in: Gärtner, Eva-Maria, Kießig, Sebastian, Kühnlein, Marco (Hg.), „... damit eure Freude vollkommen wird! Theologische Anstöße zur Synode Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsentscheidung 2018, Würzburg (erscheint 2018).

Först, Johannes, Kirche in 'nachmetaphysischer' Zeit. Zu den veränderten Verstehensbedingungen von Liturgie und Pastoral, in: Bibel und Liturgie 85 (2012) 3, 173-182.

Först, Johannes, Die unbekannte Mehrheit. Sinn- und Handlungsorientierungen kasualienfrommer Christ/inn/en, in: Först, Johannes / Kügler, Joachim (Hg.), Die unbekannte Mehrheit. Mit Taufe, Trauung und Bestattung durchs Leben? Eine empirische Untersuchung zur "Kasualienfrömmigkeit" von KatholikInnen - Bericht und interdisziplinäre Auswertung (Werkstatt Theologie - Praxisorientierte Studien und Diskurse 6), Münster<sup>2</sup> 2010, 17-87 (erstmalig: 2006).

Gräb, Wilhem, Religion als Deutung des Lebens. Perspektiven einer Praktischen Theologie gelebter Religion, Gütersloh 2006.

**Zielgruppe** Mag-, BA-, MA-, LA FB, GWS

### Oberseminar Pastoraltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01520000 - - - - - Först

OS

Inhalt Das Oberseminar Pastoraltheologie steht für Promovierende im Fach Pastoraltheologie und für fortgeschrittenen Studierende offen, die eine pastoraltheologische Abschlussarbeit schreiben. Im Seminar präsentieren die Teilnehmer/inn/en ihre Forschungsprojekte. Die Präsentationen werden im Seminar im Sinne kollegialer Beratung kritisch besprochen und weiterentwickelt.

Das Oberseminar findet in Zusammenarbeit mit der *Tilburg School of Catholic Theology* in den Niederlanden statt und wird als interuniversitäres, internationales Oberseminar organisiert. Die Treffen finden abwechselnd an der Tilburg University (NL) und an der Universität Würzburg statt.

Hinweise **Achtung: Eine vorherige persönliche Anmeldung am Lehrstuhl für Pastoraltheologie ist zwingend erforderlich!**

### Papst Franziskus (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01530000 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 24.10.2018 - E60 LS Pth / Neubau 11 Först

Ü

Inhalt Kein Papst der jüngeren Kirchengeschichte hat weltweit derart hohe Erwartungen und Hoffnung auf ein neuerliches „aggiornamento“ der Kirche geweckt wie der gegenwärtige. Anders als sein Vorgänger, der Kirche und Weltöffentlichkeit durch ein großes Schrifttum bekannt war, stützten sich die Erwartungen an Papst Franziskus (zumindest in Europa) kaum auf dessen Texte. In dieser Übung werden die lehramtlichen Schreiben von Papst Franziskus gelesen und hinsichtlich des „aggiornamento“ pastoraltheologisch analysiert. Auf diesem Wege sollen die Teilnehmer/innen zu einem eigenen hermeneutisch-kritischen Zugang zur Theologie von Papst Franziskus angeleitet werden.

Literatur *Evangelii gaudium* (2013), *Amoris laetitia* (2016) und *Gaudete et exsultate* (2018).

Zielgruppe Mag, BA, MA, LA FB, GWS

### Führen in der Pfarrgemeinde (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01559000 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 25.10.2018 - E60 LS Pth / Neubau 11 Frühmorgen

S

Inhalt Angehende Priester, pastorale und kirchliche MitarbeiterInnen werden im späteren Berufsalltag mit dem Thema „Führung“ auf unterschiedliche Weise in Berührung kommen. Wird dabei „Führung“ als zielorientierte, wechselseitige Verhaltensbeeinflussung von anderen Menschen verstanden, so wird deutlich, dass es damit nicht zuvorderst um Fragen der Personalführung von Mitarbeitern geht, sondern um vielfältige soziale Beeinflussungsprozesse in den Gemeinden. Bekannte Beispiele hierfür sind der Umgang mit Ehrenamtlichen, das Organisieren und Aushandeln von Zuständigkeiten, die Gestaltung von Kommunikationsprozessen oder die Bearbeitung von Konflikten.

Veränderte gesellschaftliche und kirchliche Rahmenbedingungen (Veränderung des Machtgefüges, Mitbestimmungsrechte, Individualisierungsprozesse, usw.) führen zu den Fragen, welches führungsbezogene Handeln in den Formen kirchlichen Lebens heute möglich ist, welches Verhalten von (haupt- und ehrenamtlichen) Mitarbeitern der Kirche heute erwartet wird und auf welche Reaktionen diese Erwartungen bei den Mitarbeitern treffen.

Damit verbunden sind auch Fragen nach dem Rollenverständnis: Müssen sich kirchliche MitarbeiterInnen heute eher als Koordinatoren, Moderatoren, Berater oder Sinnstifter verstehen? Brauchen Sie ein bestimmtes Charisma? Und welche Auswirkungen haben Führungs- und Machtmissbrauch in der Kirche für das Selbst- und Fremdbild der Mitarbeiter?

Im Seminar werden auch aktuelle Ergebnisse eines Kooperationsprojekts mit dem Bistum Würzburg besprochen, in dessen Rahmen Leitungsmodelle in pastoralen Räumen evaluiert werden.

Studierende können sich auf unterschiedliche Weise in das Seminar einbringen: Möglich sind Referate zu einem ausgewählten Thema, die Durchführung und Auswertung eines Interviews mit einem kirchlichen Mitarbeiter zum Thema „Führung“ oder die Moderation und Koordination von Seminarsitzungen.

Literatur Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Zielgruppe Mag, BA, MA

### Zeitdiagnosen und Zeittherapien – Beschleunigung, temporale Zerstreuung, Resonanz und Rhythmisierung (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01561000 Mi 15:00 - 16:00 Einzel 07.11.2018 - 07.11.2018 E60 LS Pth / Neubau 11 Fuchs

HS Fr 15:00 - 20:00 Einzel 14.12.2018 - 14.12.2018 E60 LS Pth / Neubau 11

Fr 15:00 - 20:00 Einzel 11.01.2019 - 11.01.2019 E60 LS Pth / Neubau 11

Sa 09:00 - 17:00 Einzel 15.12.2018 - 15.12.2018 E60 LS Pth / Neubau 11

Sa 09:00 - 17:00 Einzel 12.01.2019 - 12.01.2019 E60 LS Pth / Neubau 11

Inhalt Beschleunigung gilt als die Zeit-Diagnose der Gegenwart. Für den Philosophen Byung-Chul Han ist das Zeitalter der Beschleunigung bereits vorbei. Theologie und Kirche haben Teil an den Zeit-Verhältnissen der Gesellschaft. Gleichzeitig sind sie herausgefordert, dem Leiden an den Zeitverhältnissen, an Hetze Druck, Zeitknappheit, Erschöpfung zu entgegenen.

Im Seminar wollen wir die „Zeitdiagnosen“ und die damit angedachten „Zeit-Therapien“ Beschleunigung- Resonanz (Hartmut Rosa) und „temporale Zerstreuung/Dyschronie – Ordnung der Zeit/Sinn“ (Byung-Chul Han) gegenüberstellen und Konsequenzen und Impulse für pastorales und religionspädagogisches Handeln bedenken.

Literatur Rosa, Hartmut: Beschleunigung. Die Veränderungen der Zeitstruktur in der Moderne. Frankfurt a.M. 2005

Ders.: Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung. Frankfurt a. M. 2106

Ders.: Beschleunigung und Entfremdung. Entwurf einer kritischen Theorie spätmoderner Zeitlichkeit. Frankfurt a.M. 2013

Byung-Chul Han: Müdigkeitsgesellschaft, Berlin 4. Auflage 2010

Ders.: Duft der Zeit. Ein philosophischer Essay zur Kunst des Verweilens, Bielefeld 2010

Kladden Tobias, Schüßler Michael (Hg.): Zu schnell für Gott. Theologische Kontroversen zu Beschleunigung und Resonanz, Freiburg i. Br. 2017

Zielgruppe Mag. Theol., BA, MA, LA FB

GWS geeignet

Lehrerinnen und Lehrer im Schuldienst

## Psychologie für die Seelsorge 4: Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation für den pastoralen Alltag

(2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01591500 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 17.10.2018 - Kempfen

S

Inhalt	Als „dialogisches Wesen“ (Buber) ist der Mensch auf Kommunikation angewiesen. Sie bildet das Kernstück aller gelingenden Begegnungen. Sowohl für persönliche Beziehungen als auch für den beruflichen Rollenkontext in der Seelsorge gilt: Mit dem nötigen Hintergrundwissen über Phänomene zwischenmenschlicher Kommunikation wird unser Zuhören geschärft, unsere Botschaften können besser ankommen und die Verständigung wird erleichtert. Über psychologische Kommunikationsmodelle hinausgehend (Schulz von Thun, Watzlawick et al.), werden wir am Beispiel der Kommunikativen Theologie (Scharer & Hilberath) die Bedeutung der Kommunikationsprozesse für eine Theologie als „Glaubenspraxiswissenschaft“ reflektieren. In praktischen Übungen sollen die theoretischen Auseinandersetzungen zur zwischenmenschlichen Kommunikation vertieft und reflektiert werden.
Hinweise	Die Veranstaltungen finden im Priesterseminar Würzburg (Domerschulstraße 18) statt. Im Prüfungszeitraum findet eine schriftliche Klausur zum Erwerb der ECTS-Punkte statt.
Literatur	Scharer, M. & Hilberath, B. J. (2003). Kommunikative Theologie. Eine Grundlegung. Mainz: Matthias-Grünwald-Verlag Schulz von Thun, F. (2011). Miteinander reden, Band 1 – Störungen und Klärungen – Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Reinbek: Rowohlt Verlag.
Zielgruppe	Watzlawick, P., Beavin, J. & Jackson, D. (2011). Menschliche Kommunikation – Formen, Störungen, Paradoxien. Göttingen: Hogrefe Verlag. Studierende der Katholischen Theologie, sowie interessierte Studierende anderer Studiengänge

## Mission und Missionswissenschaft - gestern, heute und morgen: Ideen-, praxis- und fachgeschichtliche Entwicklung

(2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01752000 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 17.10.2018 - 30.01.2019 R 320 / P 4 Udeani

Inhalt	Die christliche Mission gehört zum Grundauftrag der Kirche. Die Missionswissenschaft widmet sich der theologisch-wissenschaftlichen Reflexion von Theorie und Praxis missionarischen Engagements. Seit der Begründung dieser wissenschaftlichen Disziplin unterliegt sie verschiedenen Entwicklungsprozessen, Akzentsetzungen und Ausrichtungen, die im Rahmen der LV vorgestellt und diskutiert werden. Sie bilden die Basis für die neuen Herausforderungen und Perspektiven des Faches im 21. Jahrhundert
--------	--

Hinweise

Literatur

Zielgruppe

Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.  
Magister Theologiae (01-M18-3)  
Bachelor "Theologische Studien" (als Teil des Wahlpflichtbereichs oder des Schwerpunktstudiums Missionswissenschaft)  
Lehramt modularisiert (im freien Bereich)

## Kontextfragen in der Mission und Missionswissenschaft: Sekten und neue Religionen (2 SWS, Credits: 4)

Veranstaltungsart: Seminar

01754000 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 17.10.2018 - 06.02.2019 R 321 / P 4 Udeani

Hinweise	Neben den großen christlichen Kirchen ist in den letzten Jahrzehnten auch in Deutschland eine Reihe von neuen oder bisher unbekannt Religionen aufgetreten. Während im Mittelalter alle religiösen Strömungen außerhalb der Katholischen Kirche als Häresien bezeichnet wurden, änderte sich die religiöse Landschaft mit dem Aufkommen der reformatorischen Kirchen, die inzwischen zusammen mit der Katholischen Kirche das Christentum in Deutschland repräsentieren. Inzwischen jedoch treten infolge der Globalisierung auch völlig neue und teilweise „exotische“ religiöse Bewegungen in unser Gesichtsfeld. Im Seminar soll untersucht werden, ob diese Religionen aus dem Christentum entstanden sind, ob sie der Definition von „Sekte“ entsprechen und inwieweit sie eine Gefahr für ihre Mitglieder und andere darstellen können. Gemeinsam mit Apl. Prof. Dr. Claudia von Collani
Zielgruppe	Magister Theologiae (01-M24-4 <u>oder</u> 01-M24-5) Bachelor "Theologische Studien" (als Teil des Wahlpflichtbereichs <u>oder</u> des Schwerpunktstudiums Missionswissenschaft <u>oder</u> als eines der Diskursseminare) HaF

### Vertiefung im Bereich der Philosophie I: Peter Sloterdijk, "Zeit und Zorn" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01942100 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.10.2018 - 07.02.2019 R 107 / P 4 Schröder

Inhalt Titel der Veranstaltung: Peter Sloterdijk, "Zeit und Zorn"

ZORN, jener unheimlichste und (vielleicht) menschlichste der Affekte, ist das erste Wort des ersten Satzes der alteuropäischen Überlieferung: der Ilias Homers. Beginnt mit ihm nur eine Narration – oder liegt hier ein Schlüssel zur Gewalt-, Kultur- und Politikgeschichte der Zivilisation?

Peter Sloterdijk erörtert diese Frage im Rahmen einer fulminanten Analyse der psycho-politischen Grundlagen unserer Lebenswelt. Damit führt er in eigenständiger Perspektive das auf Hegel, Nietzsche und Freud zurückgehende Projekt philosophischer Zeitdiagnostik fort.

In seinem Großessay stellt Sloterdijk den Zorn nicht nur als zentrale menschliche Triebkraft gesellschaftlicher Entwicklung und Veränderung heraus.

Er entwirft auch eine provokante Hermeneutik der Religions- und Politikgeschichte. Sloterdijk versucht eine Beschreibung des Judentums und Christentums, aber auch der Totalitarismen des 20. Jahrhunderts und des Islamismus als organisierte „Ökonomisierungen des Zorns“ in fünf Etappen:

(1) „Zorngeschäfte im Allgemeinen“, (2) „Der zornige Gott: Der Weg zur Erfindung der metaphysischen Rachebank“, (3) „Die thymotische Revolution: Von der kommunistischen Weltbank des Zorns“, (4) „Zornzerstreuung in der Ära der Mitte“, (5) „Jenseits des Ressentiments“.

Das Seminar zielt auf eine gründliche Lektüre und kritische Analyse der Sloterdijkschen Thesen vor dem Hintergrund aktueller Gefährdungen freiheitlich-demokratischer Lebensformen durch Populismen und Fundamentalismen.

Literatur Textgrundlagen (bitte anschaffen!) ist die als Suhrkamp Taschenbuch erschienene Ausgabe von Peter Sloterdijks „Zorn und Zeit“, ISBN-10: 3518459902.

Zielgruppe Magister:

**01-M19-2V1** ( Vertiefung im Bereich der Philosophie I )

**01-M24-3S4** ( Theologie im Diskurs: Systematische Theologie )

Master:

**01-MA-ThSt-VPhil1V1** ( Vertiefung Philosophie I )

**01-MA-ThSt-SSTh1** ( Seminar Systematische Theologie )

Lehramt:

**01-LA-GymRs-SSTh1** ( Seminar Systematische Theologie )

## Pflicht

### Alttestamentliche Anthropologie und Schöpfungslehre (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01056000 Mo 10:15 - 12:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 HS 127 / Neue Uni Schmitz

Mo 10:15 - 12:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 R 227 / Neue Uni

Inhalt Auf den ersten Seiten der Bibel sind uns zwei unterschiedliche Geschichten überliefert, die davon erzählen, wie man sich den Beginn der Welt und der Menschheit vorgestellt hat – die eine erzählt von der Erschaffung der Welt in sieben Tagen (Gen 1,1-2,3), die anderen von der sukzessiven Erschaffung des ersten Menschenpaares (Gen 2,4-3,26).

So sehr die beiden Erzählungen bzw. (vermeintliche) Elemente aus ihnen unbemerkt in unser kulturelles Alltagswissen eingegangen sind, so überrascht ist man doch immer wieder, wenn man sie einmal aufmerksam liest: Wer oder was ist das eigentlich, was Gott zuerst geschaffen hat? Was hat es mit der Schlange und den Bäumen im Paradies auf sich? Wo findet sich eigentlich der berühmte Apfel?

Diesen erzählten Anfang von den Schöpfungserzählungen bis zur Sintflut wird in der Vorlesung beleuchtet. Dabei zeigen sich spannende und unvermutete Einblicke, die ganz grundlegende Fragen – nach Gott, nach dem Menschen, nach Leben und Tod – in erzählender Form thematisieren.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### Heiße Themen der neueren Kirchengeschichte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01170030 Mo 16:15 - 18:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 R 305 / Neue Uni Burkard

Hinweise **ACHTUNG:**

**Diese Übung kann NICHT für das VERTIEFUNGSMODUL im Lehramt 2015 belegt werden!**

- Studierende im neuen **Master 120**, Modul „Vertiefung Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“, müssen diese Übung mit der Vorlesung von Prof. Dr. Dominik Burkard „Auf dem Weg in die Moderne“ des Sommersemesters kombinieren.

- Studierende im neuen **Master 45**, die das Modul „Historische Theologie“ im Pflichtbereich belegen wollen, können diese Übung, nach Rücksprache mit dem Dozenten, mit der Vorlesung von Prof. Dr. Dominik Burkard „Auf dem Weg in die Moderne“ des Sommersemesters kombinieren.

- Studierende im **Lehramt 2015**, Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ (Fachspezifischer Freier Bereich) können diese Übung mit der Vorlesung „Historische Ekklesiologie“ von Prof. Dr. Dominik Burkard kombinieren.

Zielgruppe

Master 45 (PF) 2015  
Master (PF) 2016  
LA Gym (WPF) 2015  
LA (Fsp) 2015  
Mag (WPF)

## Zweistündige Vorlesung zur Alten Kirchengeschichte Konstantin und die Wende zur Reichskirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01200000 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 17.10.2018 - 06.02.2019 HS 317 / Neue Uni Bußer

**Inhalt** Zum Thema: Die 'Wende zur Reichskirche' bezeichnet den großen Umschwung im Verhältnis von römischem Staat und christlicher Kirche unter der Herrschaft Konstantins des Großen und seiner Nachfolger im 4. Jh. Die Zeit der Verfolgungen endet, die Ära der Begünstigung und Propagierung des Christentums durch den Staat beginnt. Damit wird der Grundstein für eine ganze Epoche gelegt, die bis ins 20. Jh. hineinreichte. Im Rückblick erscheint uns die sog. 'Konstantinische Wende' als eine der wichtigsten Weichenstellungen in der Kirchengeschichte, ja, der Geschichte Europas und der ganzen Welt. Im Jahr 2012 ist das Thema besonders aktuell, weil sich Konstantin vor genau 1700 Jahren durch seinen Sieg in einer Schlacht an der Milvischen Brücke die Herrschaft über den Westen des römischen Reiches sicherte.

Die Vorlesung analysiert die Voraussetzungen der Wende, sie befasst sich insbesondere mit der Person Konstantins und diskutiert die unterschiedlichen Deutungen, die seine religiöse Entwicklung und sein Verhältnis zur christlichen Kirche in der Geschichtsschreibung erfahren haben. Zur Sprache kommen auch die Auswirkungen, die die Religionspolitik Konstantins und seiner Nachfolger auf die Situation der Kirche hatte (z.B. im Streit um den Donatismus und in der Debatte um den Arianismus), und umgekehrt die kirchlichen Reaktionen, die das Eingreifen des Kaisers auslöste.

Aufgabe der Historischen Theologie ist dabei nicht nur, die sog. 'Konstantinische Wende' historisch zu beschreiben, sondern auch, sie auf theologischem Hintergrund kontrovers zu diskutieren und kritisch zu würdigen. Die Hörer/innen sind zur aktiven Mitarbeit dabei herzlich eingeladen. Anmeldung über sb@home

**Hinweise**

**Literatur**

J. Bleicken, Konstantin der Große und die Christen, München 1992; H. Brandt, Konstantin der Grosse. Der erste christliche Kaiser. Eine Biographie, München 2006; M. Clauss, Konstantin der Grosse und seine Zeit, München 1996; M. Fiedrowicz u.a., Hg., Konstantin der Große. Der Kaiser und die Christen. Die Christen und der Kaiser, Trier 2006; K.M. Girardet, Die Konstantinische Wende. Voraussetzungen und geistige Grundlagen der Religionspolitik Konstantins des Großen, Darmstadt 2006; Th. Grünewald, Constantinus Maximus Augustus. Herrschaftspropaganda in der zeitgenössischen Überlieferung, Stuttgart 1990; E. Herrmann-Otto, Konstantin der Große, Darmstadt 2007; R. Leeb, Konstantin und Christus, Berlin-New York 1992; H. Schlange-Schöningh, Hg., Konstantin und das Christentum, Darmstadt 2007.

Weitere Literatur in der Vorlesung.

**Zielgruppe**

*Magister theologiae:*

**01-M17-1V1** ( *Version 2009 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte" ; oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012):*

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden.

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*

**01-BA-ThSt-WPF-AKG** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-BA-ThSt-ThV1** oder **01-BA-ThSt-ThV2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-THTh1** Bachelor Hauptfach Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden oder

**01-BA-ThSt-SQ-THTh2** Bachelor-Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss *keine* Übung belegt werden.

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-SPAKG-1** Lehramt Gymnasium "Exemplarische Schwerpunkte der AKG" (im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" 01-KG-VM-GYM) ; oder:

**01-KG-WM-2** Lehramt Gymnasium "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie" ;

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-Gym-VAKG 1V** Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden

; oder:

**01-LA-FB-THTh1** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich *Bestandteil* des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-LA-FB-THTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss *keine* Übung belegt werden .

**01-LA-GWS-RKG1-1V** Religion in Kultur und Gesellschaft 1;

*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*

**01-MATS-VHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 2-1 oder 3-1 oder 4-1 oder 5-1 Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie"; der Workload muss mit dem Dozenten abgesprochen werden

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh-1V** *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-HTh1-1V** (bzw. **HTh2-1V** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden;

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-VAKG** Master-Hauptfach *Bestandteil* des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-SpAKG** Master-Hauptfach: *Bestandteil* des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch die zweistündige Übung belegt werden;

*Allgemeine Schlüsselqualifikationen*

**01-ASQ-KGWPTH2** Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2

*Sonstige: Studierende im Promotionsstudium .*

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Ekklesiologie (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01455000 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 15.10.2018 - 11.02.2019 HS 315 / Neue Uni  
 Mi 13:00 - 14:00 wöchentl. 17.10.2018 - 13.02.2019 HS 317 / Neue Uni

Inhalt **Zum Thema:** Wie viele andere Institutionen unserer heutigen Gesellschaft wird die Kirche vielfach angefragt oder abgelehnt. Aber auch im Innern findet sich die Kirche erheblichen Spannungen ausgesetzt: Wie gehen wir mit diesen Spannungen im christlichen Sinn um, damit wir in der Verschiedenheit dennoch die *eine* Kirche Jesu Christi bilden und so in der Gesellschaft glaubwürdig sind?

Die Vorlesung möchte im Blick auf das neutestamentliche Zeugnis sowie auf die Vätertradition Antwortelemente erarbeiten, die uns in Einheit mit den wegweisenden Aussagen des II. Vatikanischen Konzils mögliche Zukunftsperspektiven aufzeigen können. Auf diesem generellen Hintergrund werden dann verschiedene Einzelfragen (Infallibilität, Amt und Laiendienst, Verhältnis von Gesamt- und Ortskirche) aufgegriffen.

Literatur Y. Congar, Die Lehre von der Kirche, in: Handbuch der Dogmengeschichte III 3 c u. 3 d, Freiburg 1967; **Ekklesiologie I**, bearb. von P. Neuner (TxT.D 5,1), Graz u. a. 1994; **Ekklesiologie II**, bearb. von P. Neuner (TxT.D 5,2), Graz u. a. 1995; H. Fries/K. Rahner, Einigung der Kirchen - reale Möglichkeit (QD 100), Freiburg 1983; M. Kehl, Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg 1992; E. Klinger/R. Zerfaß (Hrsg.), Die Kirche der Laien, Würzburg 1987; G. Lohfink, Braucht Gott die Kirche? Zur Theologie des Volkes Gottes, Freiburg i. Br. u. a. <sup>2</sup> 1998; J. Meyer zu Schlochtern, Sakrament Kirche. Wirken Gottes im Handeln der Menschen, Freiburg u. a. 1992; P. Neuner, Ekklesiologie - Die Lehre von der Kirche, in: W. Beinert (Hrsg.), Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, Paderborn u. a. 1995, 399-578; J. Werbick, Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg u. a. 1994; S. Wiedenhofer, Ekklesiologie, in: Th. Schneider (Hrsg.), Handbuch der Dogmatik 2, Düsseldorf 1992, 47-154; S. Wiedenhofer, Das katholische Kirchenverständnis. Ein Lehrbuch der Ekklesiologie, Graz u. a. 1992.

Zielgruppe 01-M10  
01-LA-Gym

## Wahlpflicht

### Alttestamentliche Anthropologie und Schöpfungslehre (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01056000 Mo 10:15 - 12:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 HS 127 / Neue Uni Schmitz  
 Mo 10:15 - 12:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 R 227 / Neue Uni

Inhalt Auf den ersten Seiten der Bibel sind uns zwei unterschiedliche Geschichten überliefert, die davon erzählen, wie man sich den Beginn der Welt und der Menschheit vorgestellt hat – die eine erzählt von der Erschaffung der Welt in sieben Tagen (Gen 1,1-2,3), die anderen von der sukzessiven Erschaffung des ersten Menschenpaares (Gen 2,4-3,26).

So sehr die beiden Erzählungen bzw. (vermeintliche) Elemente aus ihnen unbemerkt in unser kulturelles Alltagswissen eingegangen sind, so überrascht ist man doch immer wieder, wenn man sie einmal aufmerksam liest: Wer oder was ist das eigentlich, was Gott zuerst geschaffen hat? Was hat es mit der Schlange und den Bäumen im Paradies auf sich? Wo findet sich eigentlich der berühmte Apfel?

Diesen erzählten Anfang von den Schöpfungserzählungen bis zur Sintflut wird in der Vorlesung beleuchtet. Dabei zeigen sich spannende und unvermutete Einblicke, die ganz grundlegende Fragen – nach Gott, nach dem Menschen, nach Leben und Tod – in erzählender Form thematisieren.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01060010 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 15.10.2018 - 04.02.2019 R 226 / Neue Uni 01-Gruppe Häberlein

Inhalt Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte aus dem Alten und aus dem Neuen Testament werden die gängigen Methoden der alt- und neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Folgende Methodenschritte sind Bestandteil des Seminars:

- Textkritik
- Sprachliche Analyse
- Literarkritik
- Gattungskritik
- Traditionskritik
- Überlieferungsgeschichte
- Redaktionsgeschichte
- Intertextualität

Durch das Kennenlernen und Einüben der Methoden soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt- und neutestamentlicher Texte erreicht werden.

Literatur Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zielgruppe Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA HS.



### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01060020	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 227 / Neue Uni	Sauer
Inhalt	Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte aus dem Alten und aus dem Neuen Testament werden die gängigen Methoden der alt- und neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Folgende Methodenschritte sind Bestandteil des Seminars:				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textkritik</li> <li>- Sprachliche Analyse</li> <li>- Literarkritik</li> <li>- Gattungskritik</li> <li>- Traditionskritik</li> <li>- Überlieferungsgeschichte</li> <li>- Redaktionsgeschichte</li> <li>- Intertextualität</li> </ul>				
	Durch das Kennenlernen und Einüben der Methoden soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt- und neutestamentlicher Texte erreicht werden.				
Literatur	Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA HS.				

### Historische Ekklesiologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150010	Mo 08:15 - 10:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Vorlesung über ausgewählte Grundfragen der Ekklesiologie in historischer Perspektive. Thematisiert werden u.a. Päpstlicher Primat und Konziliare Idee, das Verhältnis zwischen Ortskirche und Gesamtkirche, Fragen zur Diözesanleitung (Generalvikariat, Domkapitel, Diözesansynoden) sowie die Rolle der Laien.				
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende im neuen <b>Master 120</b>, Modul „Spezialisierung Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“, müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ kombinieren.</li> <li>- Studierende im neuen <b>Master 45</b>, Modul „Historische Theologie 1“ bzw. „Historische Theologie 2“ (Schwerpunkt Historische Theologie), müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>alten Bachelor</b>, Modul „Historische Theologie 1“ (Schwerpunktstudium) bzw. Modul „Historische Theologie 1“ oder „Historische Theologie 2“ (WPF) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ oder mit einer durch den Lehrstuhl angebotenen Übung im kommenden Sommersemester kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>neuen Bachelor</b>, Modul „Theologische Vertiefung 1“ oder „Theologische Vertiefung 2“ (Schwerpunktstudium) oder „Mittlere und Neuere Kirchengeschichte“ (WPF) oder „Themen der Historischen Theologie 1“ (FSQ) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ kombinieren.</li> <li>- Studierende im <b>Lehramt 2015</b>, Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ (Fachspezifischer Freier Bereich) müssen diese Vorlesung mit der Übung „Themen der Historischen Ekklesiologie“ oder mit der Übung „Heiße Themen“ von Prof. Dr. Dominik Burkard kombinieren.</li> <li>- Für alle <b>Kombimodule</b> gilt: alternative Kombinationen sind nur nach Rücksprache mit den Dozenten zulässig!</li> </ul>				
Literatur	Spezielle Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Mag (PF) 2013 Mag (PF) 2009 Master (WPF) 2016 Master 45 (WPF) 2016 BA (WPF) 2011 BA (WPF) 2015 BA (FSQ) 2015 LA GymRs (PF) 2009 LA MGs (PF) 2009 LA (Fsp) 2015				

### Hauptseminar zur Mittleren und Neuen Kirchengeschichte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01156000	Mo 14:15 - 16:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 305 / Neue Uni	Burkard
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Voraussetzung	Kontinuierliche Mitarbeit, Seminararbeit				
Zielgruppe	Mag (WPF) 2013 Mag (WPF) 2009 Master 45 (WPF) 2016 Master (WPF) 2016 BA (WPF) 2015 BA (WPF) 2011 LA GymRs (WPF) 2015 LA GymRs (WPF) 2009 LAGym (Fsp) 2015 LA (Fsp) 2009				

**Themen der Historischen Ekklesiologie (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Übung

01168000 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 16.10.2018 - 05.02.2019 R 305 / Neue Uni N.N.

Inhalt Die Übung, die auch als vorlesungsunabhängiges Seminar belegt werden kann, vertieft ausgewählte Inhalte der Vorlesung „Historische Ekklesiologie“ von Prof. Dr. D. Burkard anhand von Quellentexten und Sekundärliteratur.

Hinweise Anmeldung über sb@home!

Zielgruppe  
BA (WPF) 2015  
BA (FSQ) 2015  
BA (WPF) 2011  
Master (WPF) 2015  
Master 45 (WPF) 2015  
LA Gym (WPF) 2009  
LA (Fsp) 2009  
LA (Fsp) 2015

## Zweistündige Vorlesung zur Alten Kirchengeschichte Konstantin und die Wende zur Reichskirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01200000 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 17.10.2018 - 06.02.2019 HS 317 / Neue Uni Bußer

**Inhalt** Zum Thema: Die 'Wende zur Reichskirche' bezeichnet den großen Umschwung im Verhältnis von römischem Staat und christlicher Kirche unter der Herrschaft Konstantins des Großen und seiner Nachfolger im 4. Jh. Die Zeit der Verfolgungen endet, die Ära der Begünstigung und Propagierung des Christentums durch den Staat beginnt. Damit wird der Grundstein für eine ganze Epoche gelegt, die bis ins 20. Jh. hineinreichte. Im Rückblick erscheint uns die sog. 'Konstantinische Wende' als eine der wichtigsten Weichenstellungen in der Kirchengeschichte, ja, der Geschichte Europas und der ganzen Welt. Im Jahr 2012 ist das Thema besonders aktuell, weil sich Konstantin vor genau 1700 Jahren durch seinen Sieg in einer Schlacht an der Milvischen Brücke die Herrschaft über den Westen des römischen Reiches sicherte.

Die Vorlesung analysiert die Voraussetzungen der Wende, sie befasst sich insbesondere mit der Person Konstantins und diskutiert die unterschiedlichen Deutungen, die seine religiöse Entwicklung und sein Verhältnis zur christlichen Kirche in der Geschichtsschreibung erfahren haben. Zur Sprache kommen auch die Auswirkungen, die die Religionspolitik Konstantins und seiner Nachfolger auf die Situation der Kirche hatte (z.B. im Streit um den Donatismus und in der Debatte um den Arianismus), und umgekehrt die kirchlichen Reaktionen, die das Eingreifen des Kaisers auslöste.

Aufgabe der Historischen Theologie ist dabei nicht nur, die sog. 'Konstantinische Wende' historisch zu beschreiben, sondern auch, sie auf theologischem Hintergrund kontrovers zu diskutieren und kritisch zu würdigen. Die Hörer/innen sind zur aktiven Mitarbeit dabei herzlich eingeladen. Anmeldung über sb@home

**Hinweise**

**Literatur**

J. Bleicken, Konstantin der Große und die Christen, München 1992; H. Brandt, Konstantin der Grosse. Der erste christliche Kaiser. Eine Biographie, München 2006; M. Clauss, Konstantin der Grosse und seine Zeit, München 1996; M. Fiedrowicz u.a., Hg., Konstantin der Große. Der Kaiser und die Christen. Die Christen und der Kaiser, Trier 2006; K.M. Girardet, Die Konstantinische Wende. Voraussetzungen und geistige Grundlagen der Religionspolitik Konstantins des Großen, Darmstadt 2006; Th. Grünewald, Constantinus Maximus Augustus. Herrschaftspropaganda in der zeitgenössischen Überlieferung, Stuttgart 1990; E. Herrmann-Otto, Konstantin der Große, Darmstadt 2007; R. Leeb, Konstantin und Christus, Berlin-New York 1992; H. Schlange-Schöningh, Hg., Konstantin und das Christentum, Darmstadt 2007.

Weitere Literatur in der Vorlesung.

**Zielgruppe**

*Magister theologiae:*

**01-M17-1V1** ( *Version 2009 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte" ; oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012):*

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden.

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*

**01-BA-ThSt-WPF-AKG** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-BA-ThSt-ThV1** oder **01-BA-ThSt-ThV2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-THTh1** Bachelor Hauptfach Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden oder

**01-BA-ThSt-SQ-THTh2** Bachelor-Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss *keine* Übung belegt werden.

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-SPAKG-1** Lehramt Gymnasium "Exemplarische Schwerpunkte der AKG" (im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" 01-KG-VM-GYM) ; oder:

**01-KG-WM-2** Lehramt Gymnasium "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie" ;

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-Gym-VAKG 1V** Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden

; oder:

**01-LA-FB-THTh1** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich *Bestandteil* des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-LA-FB-THTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss *keine* Übung belegt werden .

**01-LA-GWS-RKG1-1V** Religion in Kultur und Gesellschaft 1;

*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*

**01-MATS-VHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 2-1 oder 3-1 oder 4-1 oder 5-1 Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie"; der Workload muss mit dem Dozenten abgesprochen werden

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh-1V** *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-HTh1-1V** (bzw. **HTh2-1V** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden;

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-VAKG** Master-Hauptfach *Bestandteil* des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-SpAKG** Master-Hauptfach: *Bestandteil* des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch die zweistündige Übung belegt werden;

*Allgemeine Schlüsselqualifikationen*

**01-ASQ-KGWPTH2** Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2

*Sonstige: Studierende im Promotionsstudium .*

## Übung zur zweistündigen Vorlesung zur Alten Kirchengeschichte Konstantin und die Wende zur Reichskirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01205000 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 24.10.2018 - 06.02.2019 R 305 / Neue Uni Bußer

Inhalt Ziel der Übung ist es, die Inhalte der Vorlesung "Konstantin und die Wende zur Reichskirche" nachzubespochen und anhand von Quellentexten oder Sekundärliteratur zu vertiefen.

Hinweise Anmeldung über sb@home Max. 20 Teilnehmer/innen

Zielgruppe *Magister theologiae*:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015)*:

**01-BA-ThSt-WPF-AGK-1Ü** *Bestandteil* des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder:

**01-BA-ThSt-ThV1-1Ü** oder **01-BA-ThSt-ThV2-1Ü** *Bestandteil* des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden.

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015)*:

**01-LA-Gym-VAKG 1Ü** Lehramt Gymnasium *Bestandteil* des Wahlpflichtmoduls „Vertiefung Alte Kirchengeschichte“; dazu muss noch eine zweistündige Vorlesung belegt werden , oder:

**01-LA-FB-THTh1-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich *Bestandteil* des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden;

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015)*:

**01-MA-ThSt-HTh-1Ü** Master-Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-HTh1-1Ü** (bzw. **HTh2-1Ü** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden.

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016)*:

**01-MA-ThSt-VAKG** Master-Hauptfach *Bestandteil* des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder:

**01-MA-ThSt-SpAKG** Master-Hauptfach: *Bestandteil* des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden.

## Seminar zur Alten Kirchengeschichte 1 Christliche Lebensführung in der Alten Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01206000	Fr	15:00 - 17:00	Einzel	19.10.2018 - 19.10.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	09.11.2018 - 09.11.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	14.12.2018 - 14.12.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	25.01.2019 - 25.01.2019	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	10.11.2018 - 10.11.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	15.12.2018 - 15.12.2018	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	26.01.2019 - 26.01.2019	R 305 / Neue Uni	Rudolph

**Inhalt** Das Thema „christliche Lebensführung“ ist weit gespannt und umfasst eine große Bandbreite an religiösen Lebensvollzügen. Neben den klassischen Sakramenten Taufe, Buße und Eucharistie, die seit den Anfängen des Christentums konstitutiv für die Kirche sind, sollen im Seminar auch die Bereiche Gebet, Askese, heilige Zeiten und Caritas zur Sprache kommen, die zu allen Zeiten für ein spirituelles christliches Leben prägend waren und bleiben.

**Hinweise** Die Teilnahme an der Vorbesprechung für das Blockseminar ist absolut verpflichtend, sie findet am 19.10.2018 von 15:00 Uhr - 16:00 Uhr im Raum 305 statt.

Anmeldung in sb@home; Max. 15 Teilnehmer/innen

**Literatur** A. Benoit, Ch. Munier, Die Taufe in der Alten Kirche. Bern 1994 (Traditio Christiana 9); E. Dassmann, Kirchengeschichte I: Ausbreitung, Leben und Lehre der Kirche in den ersten drei Jahrhunderten, 2. Aufl., Stuttgart 1996 (Kohlhammer Studienbücher Theologie 10); H.R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, 2. Aufl., Frankfurt a.M. 2004; F. Dünzl, Fremd in dieser Welt? Das frühe Christentum zwischen Weltferne und Weltverantwortung. Freiburg 2015; K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche. Paderborn 1996; J.A. Jungmann, Liturgie der christlichen Frühzeit. Freiburg Schweiz 1967; H. Karpp, Die Buße. Quellen zur Entstehung des altkirchlichen Bußwesens. Zürich 1969 (Traditio Christiana 1); W. Rordorf, Sabbat und Sonntag in der Alten Kirche. Zürich 1972 (Traditio Christiana 2).  
Weitere Literatur im Seminar

**Zielgruppe**

*Magister Theologie:*

**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare); oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012):*

**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:

**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015):*

**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor- **Hauptfach** Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor- **Hauptfach** Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4"; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor- **Nebenfach** Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY); oder:

**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-GymRs-SHTh** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich; oder:

**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Master 45 Theologische Studien (Version 2012):*

**01-MATS-VHT1-1** Master-Zweifach; "Vertiefungsmodul Historische Theologie 1-1" (oder **2-1** oder **3-1** oder **4-1** oder **5-1** ) Bestandteil der "Vertiefung Historische Theologie";

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. **HTh4-1S** bzw. **HTh5-1S** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-SHTh1-1S** (bzw. **SHSt2-1S**) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";

Studierende im *Promotionsstudium* ;

## Seminar zur Alten Kirchengeschichte 2 Fisch, Phoenix und Einhorn - (Früh-)Christliche Bilderwelt und Kunst (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01206200 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 16.10.2018 - 05.02.2019 R 305 / Neue Uni Greb

**Inhalt** Das erste Zeugnis christlicher Kunst ist wohl zugleich das bekannteste und bis heute wirksamste: Mit dem einfachen Symbol des Fisches, das in sich ein ganzes Glaubensbekenntnis transportierte, vermochten sich die frühen Christen gegenseitig zu erkennen. Daneben entstand ein theologisch durchdachtes Bildprogramm, welches insbesondere aus der paganen Umwelt bekannte Motive und Symbole umdeutete. Die ersten christlichen Versammlungs- und Begräbnisräume in Rom, die Katakomben, zeugen mit ihrem bis heute erhaltenen reichen Schatz an Darstellungen von diesen Anfängen christlicher Kunst. Nach der sogenannten Konstantinischen Wende und der so ermöglichten und staatlich geförderten Errichtung eigener Kultbauten konnte sich in der Spätantike eine reiche und qualitätvolle Malerei, Musikunst und Plastik herausbilden, deren Motive die christliche Kunstgeschichte bis heute bestimmen. Das Seminar lädt zur Spurensuche nach den Wurzeln christlicher Ikonographie und Kunst ein und versucht, neben einer grundlegenden Einführung gleichermaßen zentrale und kuriose Motive (etwa das Einhorn) unter Berücksichtigung einschlägiger Texte der Kirchenväter theologisch-historisch auszudeuten.

**Hinweise** Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen

**Literatur** Baudry, G.-H.: Handbuch der frühchristlichen Ikonographie. Freiburg i.Br. 2010.

Deckers, J. G.: Die Frühchristliche und Byzantinische Kunst. München 2007.

Ladner, G.B.: Handbuch der frühchristlichen Symbolik. Gott, Kosmos, Mensch. Wiesbaden 1996.

Reiß, A.: Rezeption frühchristlicher Kunst im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte der christlichen Archäologie und zum Historismus. Dettelbach 2008.

Sörries, R.: Spätantike und frühchristliche Kunst. Eine Einführung in die Christliche Archäologie. Stuttgart 2013.

**Zielgruppe** *Magister Theologiae:*

**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien /Version 2012*)

**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:

**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015)*

**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:

**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-GymRs-SHTh** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:

**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. HTh4-1S bzw. HTh5-1S ) Master- Zweitfach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-SHTh1-1S** (bzw. SHSt2-1S) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";

*GWS (Version 2015)*

**01-LA-GWS-RKG1-1V** Religion in Kultur und Gesellschaft 1

Studierende im *Promotionsstudium* ;

## Was tut sich in der Ökumene? Der Dialog zwischen der katholischen Kirche und den orthodoxen und orientalischen orthodoxen Kirchen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01251000	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 312 / Neue Uni	Németh
Inhalt	Das Miteinander von westlichen und östlichen Kirchen spielt in Europa eine wichtige, und - angesichts von Migration - vielleicht sogar eine zunehmende Rolle. Die Verhältnisbestimmung untereinander ist aber sehr komplex und der Stand des ökumenischen Dialogs klärungsbedürftig. Das Seminar bietet Einsichten in die theologischen Grundfragen der Ökumene mit östlichen Kirchen und Impulse für die Praxis.				
Hinweise	Anmeldung in sb@home, Max. 25 Teilnehmer				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologie Historisches Institut</i>  <b>01-M24-2S3</b> (Version 2011 /2013) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminar);          Auf Antrag kann das Seminar auch eingebracht werden unter <b>01-M23a-1V</b> für Magister Theologiae im Modul "Kirche und kirchliche Sendung: Regional, ökumenisch und weltweit".  <i>Bachelor Theologische Studien (2012)</i>  <b>01-BATS-TWD1</b> (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  <b>01-BATS-OST-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Modul "Ostkirchenkunde und Ökumenische Theologie", zur Verbuchung von BATS-OST-1 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!)  <i>Bachelor Theologische Studien (2015)</i>  <b>1-BA-ThSt-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3"; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4"; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> oder <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2</b> "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Lehramt Katholische Theologie (2009)</i>  <b>01-KG-WPFS-1S</b> Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:  <b>01-KG-WM-1</b> Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM); oder:  <i>Lehramt Katholische Theologie (2015)</i>  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ;  <b>01-LA-FB-SIFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SIFTh2</b> Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" ;  <b>01-ASQ-SIFTh1</b> oder <b>01-ASQ-SIFTh2</b> "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool;  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTh3-1S</b> (bzw. <b>HTh4-1S</b> bzw. <b>HTh5-1S</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie.  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-SHTh1</b> (bzw. <b>SHTh2</b> ) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2";</p>				

## Hauptseminar: Fundamentaltheologie u. vergleichende Religionswissenschaft 1 (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01400051	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	17.10.2018 - 06.02.2019		Grössl
Inhalt	<b>Demonstratio christiana: Christologie als Thema der Fundamentaltheologie</b>				
Literatur	Ein Reader mit entsprechender Lektüre wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.				

## Dogmatische Pflichtvorlesung: Christologie (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01454000	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	16.10.2018 - 12.02.2019	HS 127 / Neue Uni	
	Mi 12:00 - 13:00	wöchentl.	17.10.2018 - 13.02.2019	HS 317 / Neue Uni	
Inhalt	Jesus Christus ist der Urgrund des christlichen Glaubens und zugleich das „Ursakrament“ der Kirche. Somit ist er der Dreh- und Angelpunkt der christlichen Theologie, insbesondere der kirchlichen Dogmatik. Der Person des Jesus von Nazareth und seiner zentralen Bedeutung im Glauben der Kirche geht die Vorlesung auf den Grund. Drei Zugänge zum Messias Jesus sind in der Lehrveranstaltung zu entfalten: 1.) ein grundlegender Befund neutestamentlicher Christologien: 2.) die wesentlichen theologie- und dogmengeschichtlichen Entwicklungen und 3.) einige neueren christologischen Entwürfe, wie sie vor allem mit und seit dem II. Vatikanischen Konzil das Heilsmysterium in Christus ausdrücken.				
Literatur	<p>A. Grillmeier , Jesus der Christus im Glauben der Kirche. (Bd. 1), Sonderausgabe Freiburg 2004; P. Hünermann , Jesus Christus. Gottes Wort in der Zeit. Eine systematische Christologie, Münster 1994; W. Kasper , Jesus der Christus, Mainz <sup>11</sup> 1992; Ders. , Der Gott Jesu Christi, Mainz <sup>2</sup> 1983; 199-245; K. Rahner, Grundkurs des Glaubens, Freiburg u.a. <sup>11</sup> 1980, 180-312; H. Kessler , Christologie, in: Handbuch der Dogmatik I (hg. v. Th. Schneider), Düsseldorf 1992, 241-442; L. Lies / S. Hell, Heilsmysterium. Eine Hinführung zu Christus, Graz u.a. 1992; K. H. Menke , Jesus ist Gott der Sohn, Regensburg 2008; G.L. Müller , Christologie. Die Lehre von Jesus Christus, in: Lehrbuch der Kath. Dogmatik II (hg. v. W. Beinert), Paderborn u.a. 1995, 1-297; <i>Mysterium Salutis</i> (MySal). Grundriss heilsgeschichtlicher Dogmatik (hg. v. J. Feiner/M. Löhrer), Bd. 3/1 und 3/2: Das Christusereignis, Einsiedeln u.a. 1970/1969; O. H. Pesch, Christologie, in: Katholische Dogmatik aus ökumenischer Erfahrung, Ostfildern 2008, 371-918. E. Schillebeeckx, Jesus. Die Geschichte von einem Lebenden, Freiburg u.a. 1992.</p>				
Zielgruppe	01-M8-4 Mag Master LA Gym				

### Hauptseminar und Spezialisierung im Fach Christliche Sozialethik I (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01702010	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	17.10.2018 - 17.10.2018	R 107 / P 4	Becka
	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	24.10.2018 - 24.10.2018	R 107 / P 4	Becka
	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	31.10.2018 - 31.10.2018	R 107 / P 4	Becka
	Fr	13:00 - 19:00	Einzel	23.11.2018 - 23.11.2018	R 107 / P 4	Becka
	Sa	09:00 - 14:00	Einzel	24.11.2018 - 24.11.2018	R 107 / P 4	Becka

Inhalt Der Veranstaltungstitel heißt: **Ethische Fallreflexion im Kontext von Institutionenethik**

Zielgruppe

Bachelor:

**01-BATS-TWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2011* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)

**01-BA-ThSt-ThWD1 - 3** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3)

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD 1 - 4** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)

**01-BA-ThSt-WPF-CSW** ( *Stud.ord. 2015* - Christliche Sozialwissenschaft)

**01-BATS-CSW** ( *Stud.ord. 2011* - Christliche Sozialwissenschaft)

**01-BATS-SPS1** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium)

**01-BATS-SPS2** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium / Seminar)

**01-BA-ThSt-ThV2 und 3** ( *Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 2 und 3)

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M24-4 und 5** ( *Stud.ord. 2009 und 2013* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2)

**01-M23b und c** ( *Stud.ord. 2013* - Theologische Weiterführung 1 und 2)

Lehramt:

**01-LA-GymRs-SPTH** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar Praktische Theologie)

**01-LA-FB-SSFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Master:

**01-MA-ThSt-SpCSW** ( *Stud.ord. 2016* - Spezialisierung Christliche Sozialwissenschaft)

**01-MA-ThSt-ThE1 - 5** ( *Stud.ord. 2016* - Theologische Ethik 1 - 5)

**01-MA-ThSt-SPTH1 und 2** ( *Stud.ord. 2016* - Seminar Praktische Theologie 1 und 2)

**01-MA-ThSt-PTh** ( *Stud.ord. 2016* - Praktische Theologie)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Hauptseminar und Spezialisierung im Fach Christliche Sozialethik II (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01702040	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 107 / P 4	Patenge
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------	---------

Inhalt Der Titel der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.

Zielgruppe

Bachelor:

**01-BATS-TWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2011* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)

**01-BA-ThSt-ThWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3)

**01-BATS-SPS2** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium / Seminar)

**01-BA-ThSt-ThV1 - 3** ( *Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 1 - 3)

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M24-4 und 5** ( *Stud.ord. 2009 und 2013* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2)

Lehramt:

**01-LA-GymRs-SPTH** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar Praktische Theologie)

**01-LA-FB-SSFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

**01-GWS1 und 2** ( *Stud.ord. 2009* - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2)

**01-LA-GWS-RKG1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Religion in Kultur und Gesellschaft 1 und 2)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

## Sprachkurse



### Bibel-Hebräisch I (= Hebraicum I) (3 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01001000	Mo	18:00 - 19:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 227 / Neue Uni	Pfeiff
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.10.2018 - 06.02.2019	R 227 / Neue Uni	Pfeiff

Inhalt Ziel ist die sprachliche Erschließung und Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann. Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.

Der Sprachkurs Hebräisch ist zweiteilig aufgebaut (Grundkurs und Aufbaukurs):

Der Grundkurs im Wintersemester leitet in hebräische Formenlehre und Syntax ein und vermittelt Grundkenntnisse. Er endet mit der *Akademischen Ergänzungsprüfung in Hebräisch an der Kath.-Theol. Fakultät* (ca. 20 Min. mündl. Prüfung). Sie ist Sprachvoraussetzung für den Studiengang Magister Theologiae sowie des Promotionsstudiengangs Katholische Theologie (sofern in der jeweiligen Promotionsvereinbarung keine weitergehende Regelung getroffen ist).

Im Aufbaukurs im jeweils folgenden Sommersemester werden die im ersten Teil erworbenen Kenntnisse von Nomen, Verb und Syntax vertieft und erweitert. Er führt zum Hebraicum (ca. 120 Min. Klausur + ca. 15 Min. mündl. Prüfung).

Im ASQ-Bereich, für das Lehramt Kath. Theol. (2015) und den Bachelor Theol. Stud. können die Kurse folgendermaßen verbucht werden:

1. Grundkurs 01-BA-ThSt-SQ-HebrGK-1 (Prüf.-Nr. 326800) und
2. Aufbaukurs 01-BA-ThSt-SQ-HebrAK-1 (Prüf.-Nr. 326801); jeweils 5 ECTS

Für ältere Studiengänge stehen weiterhin folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Magister (2009) / Bachelor (2011): Grundkurs (Prüf.-Nr. 331599); 5 ECTS ODER Hebraicumskurs 01-SQL-H-1 (Prüf.-Nr. 331600); 7,5 ECTS Lehramt (2009) / Bachelor (2011) für das Hebraicum 01-KPH-BH-1 (Prüf.-Nr. 316631); 10 ECTS

Literatur Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.

Zielgruppe

Magister Theologiae (01-SQL-H-1Ü2),  
BA / MA Theologische Studien,  
Lehramt (freier Bereich),  
HörerInnen aller Fakultäten,  
Gast-/Seniorenstudierende

### Neutestamentliches Griechisch I (4 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01002000	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019	R 226 / Neue Uni	Breuer
	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	18.10.2018 - 07.02.2019	R 226 / Neue Uni	Breuer

Hinweise Für Lehramtsstudenten aller Schularten und Fächer im freien Bereich mit 5 ECTS anrechenbar!

- Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( vertieft ) wird die Fortführung des Kurses aus dem Wintersemester wärmstens empfohlen.
- Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( nicht-vertieft ) wird die Belegung mindestens eines Semesters neutestamentliches Griechisch wärmstens empfohlen.

Für Bachelorstudenten aller Fächer mit 5 ECTS in den ASQ bzw. für Theologie in den FSQ anrechenbar!

Bei Fragen zum Kurs kontaktieren Sie bitte Frau Birgit Breuer persönlich unter:

**birgit.breuer@stud-mail.uni-wuerzburg.de**

Literatur Schoch, Reto: Griechischer Lehrgang zum Neuen Testament, Tübingen 2013.

Nestle-Aland: Novum Testamentum Graece, Stuttgart 28 2013.

### Neutestamentliches Griechisch I (4 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01003000	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	16.10.2018 - 04.02.2019	R 226 / Neue Uni	Breuer
	Fr	14:00 - 16:00	wöchentl.	19.10.2018 - 06.02.2019	R 227 / Neue Uni	Breuer

Hinweise Für Lehramtsstudenten aller Schularten und Fächer im freien Bereich mit 5 ECTS anrechenbar.

- Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( vertieft ) wird die Fortführung des Kurses aus dem Wintersemester wärmstens empfohlen.
- Für Studenten der Katholischen Religionslehre ( nicht-vertieft ) wird die Belegung von mindestens einem Semester neutestamentlichem Griechisch wärmstens empfohlen.

Für Bachelorstudenten aller Fächer mit 5 ECTS in den ASQ bzw. für Theologie in den FSQ anrechenbar.

Bei Fragen zum Kurs kontaktieren Sie bitte Frau Birgit Breuer persönlich unter:

**birgit.breuer@stud-mail.uni-wuerzburg.de**

Literatur Schoch, Reto: Griechischer Lehrgang zum Neuen Testament, Tübingen 2013.

Nestle-Aland: Novum Testamentum Graece, Stuttgart 28 2013.

### Sprachwissenschaftliche Übung Hebräische Lektüre (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01014000	Mo	18:15 - 19:30	wöchentl.	15.10.2018 - 04.02.2019		Berwanger
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	--	-----------

Üb

Hinweise Am 11.04. 2015, 18.00 Uhr Vorbesprechung des Kurses in Zi. 227 (AT-Bibliothek). Anmeldung bei Fr. Dr. Berwanger: m-berwanger@gmx.de.

Zielgruppe Absolventinnen und Absolventen der Hebräischkurse Mag.-Theol. Magister Theologiae (SQL 01\_M23e-1-1Ü) und alle, die ihre Hebräischkenntnisse aufrechterhalten, bzw. vertiefen wollen.

### Sprachwissenschaftliche Übung 3 (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01016000 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 17.10.2018 - 06.02.2019 R 417 / Neue Uni Rechenmacher  
Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in das Münchner Datenbankprojekt "Biblia Hebraica transcripta". Interessenten werden gebeten vor Beginn des Kurses mit dem Dozenten Kontakt aufzunehmen:  
**hans.rechenmacher@theologie.uni-wuerzburg.de**  
Literatur Literatur: Riepl, C., Biblia Hebraica transcripta - Das digitale Erbe. In: Rechenmacher, H. (Hg.), In Memoriam Wolfgang Richter (2016) 295 - 311.  
Zielgruppe Studenten mit guten Hebräischkenntnissen

### Tutorium zum Hebraicum

Veranstaltungsart: Tutorium

01063000 - - wöchentl. Welzbach  
Inhalt Fakultatives Angebot zur Einübung und Vertiefung der im Sprachkurs erworbenen Kenntnisse.  
Hinweise **Termin nach Vorbesprechung**  
Zielgruppe Studierende des Diplomstudienganges;  
01-SQL-HG-1Ü1: Magister Theologiae

### Vorbereitungskurs auf die Akademische Ergänzungsprüfung in Latein (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01207000 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 18.10.2018 - 07.02.2019 R 305 / Neue Uni Kusser  
Inhalt Ziel des Kurses ist es, die Teilnehmer/innen auf die akademische Ergänzungsprüfung in Latein an der Kath.-Theol. Fakultät vorzubereiten. Dazu sollen speziell Texte der lateinischen Bibel, der Kirchenväter sowie Dokumente des zweiten Vatikanums ins Deutsche übersetzt und sprachlich analysiert werden, da solche Texte den Schwerpunkt der Prüfung bilden werden. Durch gelegentliches Wiederholen grundlegender Grammatik und Vokabulars sollen solide Lateinkenntnisse gewährleistet werden. Im Kurs wird vorwiegend gemeinsam gearbeitet, jedoch wird von den Teilnehmer/innen auch verlangt, zu Hause alleine Textabschnitte vor- und nachzubereiten.  
Hinweise Termin nach Vereinbarung; (wird beim Vortreffen mit allen Teilnehmern abgesprochen) Vorbesprechung: 18.10.2018, 18:00 Uhr, Zimmer 305 (Theol. Bibliothek).  
Voraussetzung sind grundlegende Lateinkenntnisse, z. B. durch mehrere Schuljahre Latein im Gymnasium, durch einen Sprachkurs im Zentrum für Sprachen oder im Institut für Altphilologie!  
Anders als bei diesen Sprachkursen können bei der Übung **keine ECTS** verbucht werden.  
Anmeldung Online über sb@home 15 Teilnehmer/innen  
Zielgruppe Studierende im Studiengang Magister Theologiae und in den Lehramtsstudiengängen, die sich auf die Akademische Sprachprüfung in Latein vorbereiten wollen (und für Katholische Religionlehre "Ausreichende Lateinkenntnisse", aber kein Latinum benötigen, auch für ihr zweites Lehramtsfach nicht).

## Weitere Veranstaltungen

### Semestereröffnungsgottesdienst

Veranstaltungsart: Reservierung

Mi 18:00 - 19:00 Einzel 17.10.2018 - 17.10.2018